SONY

PROFESSIONAL DISC RECORDER

PDW-HD1200

XDCAM DVCAM MPEG IMX MPEG HD422 Professional Disc DL HDMI HIGH-DEFINITION MULTIMEDIA INTERFACE

OPERATION MANUAL German

1st Edition (Revised 1)

WARNUNG

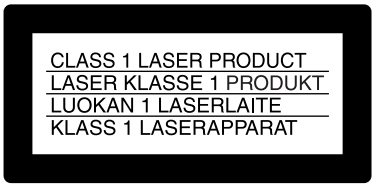
Um die Gefahr von Bränden oder elektrischen Schlägen zu verringern, darf dieses Gerät nicht Regen oder Feuchtigkeit ausgesetzt werden.
Um einen elektrischen Schlag zu vermeiden, darf das Gehäuse nicht geöffnet werden. Überlassen Sie Wartungsarbeiten stets nur qualifiziertem Fachpersonal.

DIESES GERÄT MUSS GEERDET WERDEN.

VORSICHT
Das Gerät ist nicht tropf- und spritzwassergeschützt. Es dürfen keine mit Flüssigkeiten gefüllten Gegenstände, z. B. Vasen, darauf abgestellt werden.

Solange das Netzkabel an eine Netzsteckdose angeschlossen ist, bleibt das Gerät auch im ausgeschalteten Zustand mit dem Strommetz verbunden.

Dieses Gerät verfügt über einen Hauptschalter an der Rückseite.
Installieren Sie das Gerät so, dass der Benutzer leicht auf den Hauptschalter zugreifen kann.



Dieser Professional Disc Recorder ist als LASERPRODUKT DER KLASSE 1 eingestuft..

Daten der Laserdiode
Wellenlänge: 400 bis 410 nm
Emissionsdauer: Ununterbrochen
Laser-Ausgangsleistung: 135 mW (max. Impulsspitze), 65 mW (max. Dauerstrich)
Standard: IEC60825-1 (2007)

Dieser Aufkleber befindet sich oben auf der Antriebseinheit.

Vorsicht
Bei Betätigung von Bedien- und Einstellteilen oder Ausführung von Bedienvorgängen, die nicht ausdrücklich in dieser Bedienungsanleitung aufgeführt sind, droht u.U. die Einwirkung gefährlicher Laserstrahlung.

Der Einsatz von optischen Hilfen bei Benutzung dieses Produktes verstärkt die Gefahr von Augenschäden.

WARNUNG
Zu hoher Schalldruck von Ohrhörern und Kopfhörern kann Gehörschäden verursachen.
Um dieses Produkt sicher zu verwenden, vermeiden Sie längeres Hören bei sehr hohen Schalldruckpegeln.

WARNUNG
Akkus dürfen keinesfalls übermäßiger Wärmeeinwirkung ausgesetzt werden, wie z.B. Sonneneinstrahlung, Feuer o. ä.

Für Kunden in Europa
Dieses Produkt besitzt die CE-Kennzeichnung und erfüllt die EMV-Richtlinie der EG-Kommission.
Angewandte Normen:
- EN55103-1: Elektromagnetische Verträglichkeit (Störaussendung)
- EN55103-2: Elektromagnetische Verträglichkeit (Störfestigkeit)

Für die folgenden elektromagnetischen Umgebungen: E1 (Wohnbereich), E2 (kommerzieller und in beschränktem Maße industrieller Bereich), E3 (Stadtbereich im Freien) und E4 (kontrollierter EMV-Bereich, z.B. Fernsehstudio).

Der Hersteller dieses Produkts ist Sony Corporation, 1-7-1 Konan, Minato-ku, Tokyo, 108-0075 Japan.
Der autorisierte Repräsentant für EMV und Produktsicherheit ist Sony Deutschland GmbH, Hedelfinger Strasse 61, 70327 Stuttgart, Deutschland. Bei jeglichen Angelegenheiten in Bezug auf Kundendienst oder Garantie wenden Sie sich bitte an die in den separaten Kundendienst- oder Garantiedokumenten aufgeführten Anschriften.

WARNUNG
1. Verwenden Sie ein geprüftes Netzkabel (3-adriges Stromkabel)/einen geprüften Geräteanschluss/einen geprüften Stecker mit Schutzkontakten entsprechend den Sicherheitsvorschriften, die im betreffenden Land gelten.
2. Verwenden Sie ein Netzkabel (3-adriges Stromkabel)/einen Geräteanschluss/einen Stecker mit den geeigneten Anschlusswerten (Volt, Ampere).

Wenn Sie Fragen zur Verwendung von Netzkabel/ Geräteanschluss/Stecker haben, wenden Sie sich bitte an qualifiziertes Kundendienstpersonal.

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1 Überblick

Eigenschaften 8
Eigenschaften dieses Geräts 8
Systemkonfigurationen 12

Kapitel 2 Bezeichnungen und Funktionen der Teile

Frontplatte 13
Anzeigefenster 19
Rückseite 24

Kapitel 3 Vorbereitungen

Vorbereitung der Stromversorgung 27
Stromversorgung 27
Anbringen eines Akkus 27
Konfigurationsmenü 29
Kipp-Mechanismus an der Frontplatte 30
Anschlüsse und Einstellungen 31
Anschlüsse zum Verwenden der beigefügten Anwendersoftware 31
Anschlüsse zur Schnittbearbeitung 32
Verwendung der Bearbeitungsfunktionen des Rekorders (Steuerung über den Anschluss REMOTE (9P)) 36
Anschlüsse für Medienberichterstattungs-Pool 36
Referenzsignale zur Synchronisierung 37
Einstellen der Systemfrequenz 38
Zeitcode einstellen 38
Eingeblendete Textinformationen 41
Grundlegende Bedienung des Funktionsmenüs 43
Funktionsmenübetrieb 43
Funktionsmenüeinstellungen 44
Umgang mit Discs 48
Discs zur Aufzeichnung und Wiedergabe 48
Hinweise zum Umgang 48
Schreibschutz der Disks 49

Laden und Ausgabe einer Disc 49
Formatieren einer Disc 49

Kapitel 4 Aufzeichnung und Wiedergabe

Aufzeichnung 50
Gemischte Aufzeichnung von Clips in verschiedenen Formaten auf derselben Disc 50
Vorbereitungen für die Aufzeichnung 50
Vornahme der Aufzeichnung 51
Fortsetzen der Aufzeichnung während des Disc-Wechsels (Cache-Funktion des Disc-Wechsels) 52
Aufzeichnung mit HDSDI-Fernbedienungsfunktion 53
Aufnahme mit der Clip Continuous Rec-Funktion 54
Verwenden der Live Logging-Funktion 54
Umgang mit Discs bei nicht ordnungsgemäß beendeter Aufzeichnung (Rettungsfunktionen) 55
Wiedergabe 56
Wiedergabebetrieb 57
Wiedergabebetrieb mit Skizzen 60

Kapitel 5 Funktionen in Benutzeroberflächen

Überblick 61
Umschalten zwischen Benutzerbildschirmen 61
Informationen und Steuerelemente in Skizzenanzeigen 62
Anzeige von Menüs 66
GUI Anzeigevorgänge 68
Skizzen-Funktionen 69
Wahl der Skizzen 69
Suche mit Skizzen 70
Abspielen der gefundenen Szene 72
Wahl von Clips nach Typen (Clipfilterfunktion) 73
Wahl der anzuzeigenden Skizzen-Informationen 74
Änderung der Clip-Indexbilder 74
Überprüfung der Clip-Eigenschaften 75
Einstellen der Clip-Flaggen 78
Sperren (Schreibschutz) von Clips 78
Löschen von Clips 79
Szenenauswahl (Bearbeitung einer Clip-Liste) 80
Was bedeutet Szenenauswahl? 80

Clip-Listen erstellen und bearbeiten 81
Clip-Listen-Verwaltung 86
Disc-Funktionen 88
Überprüfung der Disc-Eigenschaften 88
Arbeiten mit Planungsmetadaten 88
Überprüfung benutzerdefinierter Inhaltsmarkierungen 90
Formatieren von Discs 90
Anzeige der Disc- und Clip-Eigenschaften in einem Webbrowser 91
Überspielen von Clips (FTP-Client-Funktion) 94
Vorbereitungen für Clip-Transfers 94
Hochladen von Clips 95
Herunterladen von Clips 98
Kopieren von Clips direkt zwischen XDCAM-Geräten 99
Shortcut-Liste 101

Kapitel 6 Dateifunktionen

Überblick 102
Verzeichnisstruktur 102
Einschränkungen für Dateifunktionen 103
Zuweisung von benutzerdefinierten Clip-Titeln 106
Zuweisung von benutzerdefinierten Clip- und Clip-Listennamen 108
Dateioperationen im File Access Modus (für Windows) 110
Erstellung von FAM-Verbindungen 110
Arbeit mit den Dateien 111
Beendigung der Dateifunktionen 111
Dateifunktionen im File Access Modus (für Macintosh) 112
Erstellung von FAM-Verbindungen 112
Arbeit mit den Dateien 113
Beendigung der Dateifunktionen 113
FTP-Dateifunktionen 114
Herstellen von FTP-Verbindungen 114
Liste der Befehle 115
Aufzeichnen mit kontinuierlichem Zeitcode bei FAM- und FTP-Verbindungen 120

Kapitel 7 Menüs

Menüsystemkonfiguration 121
Konfigurationsmenü 121
Punkte im Basismenü 122
Basismenü-Betriebsweisen 126
Punkte des erweiterten Menüs 129
Betriebsweisen des erweiterten Menüs 143
Wartungsmenü 144
Punkte des Wartungsmenüs 144
Wartungsmenü-Betriebsweisen 148

Kapitel 8 Plannungs-Metadaten

Überblick 151
Manipulieren von Planungsmetadaten 151
Einstellen von Clip-Namen mit Planungsmetadaten 151
Einstellen von Namen für Inhaltsmarkierungen unter Verwendung von Planungsmetadaten 152
Setzen von Laufwerksbezeichnungen mit Planungsmetadaten 153

Anhang

Wichtige Bedienungshinweise 155
Kondenswasserbildung 155
LCD-Feld 156
Regelmäßige Wartung 156
Digitaler Stundenzähler 156
Fehlerbehebung 158
Warnungen 158
Fehlermeldungen 168
Ausgabe von Discs bei ausgeschaltetem Gerät 168
Technische Daten 168
Verwendung von UMID-Daten 172
Zusatzdaten 174
Zusatzdaten in HDSDI/SDSDI Signalen 174
Zusatzdaten in MXF-Dateien 175
Allgemeine MXF Metadaten 175
Untertiteldaten 176
Liste unterstützter USB-Tastaturen 178

Warenzeichen und Lizenzen 181
MPEG-4 Visual Patent Portfolio Lizenz 181
MPEG-2 Video Patent Portfolio Lizenz 181
Zum IJG (Independent JPEG Group) 181
Software Schriftzeichen-Anzeige „iType“ 181
Zum net-snmpd 181
Zum libupnp 184
Glossar 185

Index 187

Überblick

Kapitel 1

Eigenschaften

Der PDW-HD1200 (hier als „dieses Gerät“ bezeichnet) ist ein Rekorder für professionelle Discs, der eine HD-Wiedergabe (1920 × 1080) und Aufzeichnung mit Professional Disc [1)]-Medien vollkommen unterstützt.
Bei der Verwendung des Geräts in Kombination mit einem nonlinearen Bearbeitungssystem ermöglicht die FAM-Funktion [2)] Übertragungen von Datendateien zwischen dem Gerät und Computern über die i.LINK-Schnittstelle [3)]. Das Gerät kann somit als externe Festplatte benutzt werden.
Das Gerät kann als Player für Videobearbeitung und Programmausgabe sowie als Recorder für nonlineare Bearbeitung verwendet werden.
Das Gerät kann als Player zur Videobearbeitung und Programmausgabe und als Recorder zur nonlinearen Bearbeitung verwendet werden. Für diese Anwendungen kann das Gerät über seine SDI-E/A-Anschlüsse mit älteren nichtlinearen Editoren, Monitoren und Videogeräten mit SDI-Schnittstellen verbunden werden.
Es besitzt ein kompaktes, leichtes Gehäuse zur einfachen Mitnahme ins Freie und kann über drei Stromquellen gespeist werden: Wechselstrom, Gleichstrom oder mit einem Akku [4)].

1) Professional Disc ist ein Warenzeichen der Sony Corporation.
2) FAM: File Access Mode
3) Das Gerät unterstützt keine DV-Strom-Ausgabe.
4) BKP-L551 Batterieadaptor ist notwendig.

Eigenschaften dieses Geräts

Das Gerät weist folgende wesentliche Eigenschaften auf.

MPEG HD422-Codec [1)]

Hochwertige Aufzeichnung und Wiedergabe von Video- und Audiodaten

Der MPEG HD422-Codec bietet Videokomprimierung, die mit dem MPEG-2 422P@HL-Standard kompatibel ist. Er ermöglicht eine HD 4:2:2 Digitalkomponentendatei-aufzeichnung (50 Mbps) im 1080i Format(1.080 effektive Abtastzeilen, Interlace) wie derzeit in vielen Sendeanstalten verwendet.
Unkomprimierte PCM-Aufzeichnung von 24-Bit 48 kHz-Audiodaten ermöglicht 8-Kanal Audioaufzeichnung bei hoher Tonqualität.

1) MPEG HD422 ist ein Warenzeichen der Sony Corporation.

Lange Aufzeichnungszeiten

Der PDW-HD1200 unterstützt Dual-Layer Professional Discs (50 GB). Bei Verwendung von zweilagigen Professional Discs kann dieses Gerät etwa 95 Minuten aufnehmen.

Aufnahme- und Wiedergabefunktionen

Unterstützung mehrerer SD- und HD-Codecs

Zusätzlich zum MPEG HD422-Codec unterstützt dieses Gerät den MPEG HD-Codec[1)]. Es kann digitale Komponentendateien HD 4:2:0 sowohl mit 1080i (35/25/18 Mbps[2)]) aufzeichnen, was einen HD-Lauf über einen weiten Bereich von Aufzeichnungszeiten und Anwendungszielen ermöglicht. Das Gerät ist auch in der Lage, SD (IMX 30/40/50 Mbps oder DVCAM-Codec) aufzuzeichnen und wiederzugeben.

1) MPEG HD ist ein Warenzeichen der Sony Corporation.
2) Wiedergabe wird nur für 18 Mbps unterstützt.

Unterstützung verschiedener Bildfrequenzen

Dieses Gerät kann mehrere Bildfrequenzen bei 1080 (59.94i und 50i) aufzeichnen und wiedergeben. Die

Bildfrequenzen 29.97P und 25P können nur wiedergegeben werden.

Unterstützung des Mischformat-Aufzeichnungsmodus

Solange sie in derselben Frequenzgruppe liegen, können Clips in verschiedenen Formaten auf derselben Disc aufgezeichnet oder geschrieben werden. [1)]
Die von diesem Gerät unterstützten Systemfrequenzgruppen sind in Bildfrequenzgruppen unterteilt wie auf folgender Tabelle dargestellt.

1) Das Aufzeichnungsformat wird dann als verschieden betrachtet, wenn die Systemfrequenz, Videoauflösung, Videocodec-/Bitrate oder Anzahl der Audiokanäle bzw. Bitanzahl nicht übereinstimmt.

Bildfrequenzgruppe	Systemfrequenz
59,94 Hz	59.94i
	29.97P
50 Hz	50i
	25P

Sie können Clips in verschiedenen Aufzeichnungsformaten aufnehmen, beispielsweise HD422- und HD420SP-Clips, indem Sie dieses Gerät auf den Mischformat-Aufzeichnungsmodus schalten.

Hinweis

Eine kontinuierliche Wiedergabe ist am Übergang von zwei in verschiedenen Aufzeichnungsformaten aufgezeichneten Clips evtl. nicht möglich.

SD-Standardfunktion für Upconvert

Das Gerät kann HD-Signale ausgeben, während Discs abgespielt werden, die als SD aufgezeichnet wurden, wodurch SD-Material in einer HD-Umgebung verwendet werden kann.

HD-Downkonvertierungs-Funktion

Das Gerät ist mit einer Downkonvertierungs-Funktion ausgestattet. Die Wiedergabesignale der HD-Disc können auf SD-Signale downkonvertiert und als SDSDI- oder FBAS-Signale ausgegeben werden. Dies erlaubt Ihnen, nonlineare SD-Editoren und Monitore zur Bearbeitung und zur Programmausgabe zu verwenden.

HDSDI-Fernaufnahme

Es können HDSDI-Verbindungen zu Camcordern mit HDSDI-Fernbedienungsunterstützung (PDW-700 XDCAM HD422 Camcorder, HDW-730/730S/750/790/F900R HDCAM [1)] Camcorder) erstellt werden, um synchrone Aufnahmen zur REC- und STOP-Bedienung des Camcorders zu ermöglichen.

1) HDCAM ist ein Warenzeichen der Sony Corporation.

Clip Continuous Rec-Funktion

Normalerweise wird mit jedem Starten und Stoppen der Aufnahme ein Clip in Form einer unabhängigen Datei erstellt. Mit der Clip Continuous Rec-Funktion können Sie die Aufnahme jedoch starten und stoppen und dabei ein und denselben Clip fortlaufend aufzeichnen, bis die Funktion gestoppt oder deaktiviert wird. Dies ist von großem Nutzen, wenn Sie keine große Menge kurzer Clips erstellen möchten oder aufnehmen möchten, ohne befürchten zu müssen, die Clip-Grenze (maximal 300 Clips) zu überschreiten.

Hinweis

Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn Geräte an dem Anschluss REMOTE(9P) oder SD/HDSDI INPUT angeschlossen sind. Sie ist nicht an der Frontplatte verfügbar.

Aufzeichnung von Proxy-AV-Daten

Bei Proxy-AV-Daten handelt es sich um eine niedrig auflösende (Videobandbreite: 1,5 Mbps, Audiobandbreite: 64 kbps pro Kanal), auf MPEG-4-basierende Version eines hochauflösenden Datenstroms. Wenn dieses Gerät hochauflösende MPEG HD422-Daten aufzeichnet, erstellt und zeichnet es gleichzeitig niedrig auflösende Proxy-AV-Daten auf. Aufgrund ihrer geringen Größe erlauben Proxy-AV-Daten eine schnelle Übertragung über Computernetzwerke und einfache Bearbeitung unterwegs auf Laptop-Computern, außerdem können sie problemlos in einem breiten Spektrum verschiedener Anwendungen benutzt werden (z. B. für das Content-Management auf kleinen Servern).

Schnelle Suche mit Jog- und Shuttle-Dial

Die Jog- und Shuttle-Dials können dazu benutzt werden, spezielle Szenen in Clips zu suchen, in der gleichen Weise wie Jog- und Shuttle-Dials konventioneller Videorekorder.
Im Jog und im Variablem Modus können Sie in einzelnen Feldern bei –1 bis +1-facher Normalgeschwindigkeit suchen. Im Shuttle-Modus können Sie die Schnellsuche mit ±20-facher Normalgeschwindigkeit oder mit maximaler Geschwindigkeit ausführen (wie in einer erweiterten Menüeinstellung gewählt). Schnelle Vorwärtssuche (F.FWD) und Rückwärtssuche (F.REV) ist mit ±30-facher Normalgeschwindigkeit oder mit maximaler Geschwindigkeit möglich.

Benutzerfreundliche, Disc-basierte Wiedergabe und Suche

Wie die Vorgängermodelle der XDCAM-Serie unterstützt dieses Gerät eine Reihe von benutzerfreundlichen Suchfunktionen, darunter Szenenauswahl, Skizzensuche, Suche von Inhaltsmarkierungen und erweiterte Suchfunktionen.

Szenenauswahl: Diese Funktion ermöglicht Ihnen, Szenen (Clips) aus der Disc auszuwählen und in Playlists einzufügen. Clips können in beliebiger Reihenfolge eingefügt und abgespielt werden.

Skizzensuche: Dieses Gerät erstellt Miniaturskizzen aus dem ersten Einzelbild jedes generierten Clips und zeigt sie in Skizzenlisten auf dem Farb-LCD- oder

einem externen Monitor an. Sie können Clips sehr einfach durch Auswählen eines Clips aus der Skizzenliste aufrufen.

Suche von Inhaltsmarkierungen: Inhaltsmarkierungen können bei jeder Szene während der Aufnahme oder nach dem Aufnahmestopp aufgezeichnet werden. Auf dem Farb-LCD- oder einem externen Monitor können Listen dieser Inhaltsmarkierungen anzeigt werden, was Ihnen erlaubt, Szenen, die für die spätere Verwendung markiert wurden, schnell zu finden.

Erweiterte Suchfunktionen: Diese Funktion erlaubt Ihnen, den Inhalt eines aus der Skizzen-Anzeige ausgewählten Clips oder den Inhalt eines Segments zwischen zwei Inhaltsmarkierungen einzusehen. Der Wahlbereich ist in 12 gleiche Blöcke eingeteilt, wobei die jeweils ersten Einzelbilder dieser Blöcke als Skizze angezeigt werden. Durch Überprüfen der Skizzen können Sie leicht die gewünschte Szene finden.

Clipfilterfunktion

Sie können unter allen Clips auf einer Disc Clips eines bestimmten Typs auswählen. Beispielsweise können Sie folgendermaßen vorgehen.

- Wählen Sie Clips in einem bestimmten Videoformat von einer Disc, die Clips in verschiedenen Videoformaten enthält.
- Wählen Sie nur die Clips, die mit der Clip-Flagge „NG“ (schlecht) versehen wurden und löschen Sie all diese Clips auf einen Schlag.
- Wählen Sie nur die Clips, die entsprechend den Planungsmetadaten aufgezeichnet wurden und überspielen Sie diese Clips mit der FTP-Client-Funktion auf ein externes Gerät.

Komfortfunktionen

Wechselstrom-, Gleichstrom- und Akku [1)]-Stromversorgung

Dieses Gerät kann selbst an Orten ohne AC-Stromversorgung benutzt werden, beispielsweise im Freien oder in Autos oder Hubschraubern.

1) BKP-L551 Batterieadaptor ist notwendig.

LCD-Farbdisplay

Dieses Gerät ist mit einem 16:9, 4,3”-Farb-LCD ausgestattet, das Ihnen ermöglicht, ohne Anschließen eines externen Monitors den Inhalt der Disc zu prüfen und das Menüsystem zu nutzen.

Eingebaute Lautsprecher

Dieses Gerät verfügt über eingebaute Lautsprecher, die Ihnen ermöglichen, die aufgenommene Audiospur zu überprüfen. Sie können Ihre Clips und Schnittergebnisse auf dem Farb-LCD und den Lautsprechern überprüfen, selbst wenn keine externen Monitore oder Lautsprecher verfügbar sind.

Kippbare Frontplatte

Die Frontplatte ist für einfache Rack-Befestigung und Schreibtischbedienung kippbar. Sie können die Platte in einem für die Bedienung der Tasten günstigen Winkel kippen.

Cache-Aufzeichnung für übergangslosen Discaustausch.

Ungefähr 30 Sekunden lang (die Dauer kann je nach Zustand der Disc unterschiedlich sein) können Video- und Audiodaten im eingebauten Cache-Speicher des Geräts beim Wechsel einer Disc aufgezeichnet und dann auf die neu geladene Disc zurückgeschrieben werden. Dies ermöglicht ein übergangsloses Aufzeichnen über ausgedehnte Aufzeichnungssitzungen hinweg, einschließlich der Aufzeichnung von Videoeinspeisungen ohne den Verlust von wichtigen Szenen während des Disc-Wechsels.

IT-freundlich

Computerzugriff auf Dateien (Dateizugriffsmodus)

Die Daten von Video- und Audio-Clips werden als Dateien aufgezeichnet. Die FAM-Funktion ermöglicht einen schnellen Direktzugriff durch den Computer auf die Video-, Audio- und Metadaten-Dateien, die auf Professional Discs gespeichert sind, wobei Skizzenlisten auf dem Computerbildschirm angezeigt und dateibasierte Lese- und Schreibvorgänge durchgeführt werden können.

Ausgestattet mit einem Netzwerkanschluss

Dieses Gerät verfügt standardmäßig über einen Gigabit Ethernetanschluss. Über diesen Anschluss können Sie das Gerät an Computer und Netzwerke anschließen, um das Auflisten der auf der Professional Disc aufgenommenen Video, Audio- und Metadatendateien sowie schnelle Datenübertragungen zu ermöglichen. Die Unterstützung von FTP-Befehlen erleichtert die Fernübertragung von Dateien im Netzwerk.

FTP-Client-Funktion

Sie können das Gerät als lokalen FTP-Host verwenden, um MXF-Dateien anderen XDCAM-Geräten zu senden und davon zu empfangen, ohne einen Computer zu benutzen. Diese Funktion kann über ein paar einfache Vorgänge auf der GUI-Anzeige aufgerufen werden.

Unterstützung von SNMP zur Wartung und Instandsetzung

Dieses Gerät unterstützt SNMP-basierte Fernwartungs- und Steuersoftware von Sony. Mit dieser Software können Sie den Status der Hardware in Echtzeit über ein TCP/IP-Netzwerk einstellen und die Ergebnisse in einem Status-Protokoll aufzeichnen.

Aufzeichnungsmodus der Benutzerdaten

Benutzerdaten (Dateien außer XDCAM AV Dateien) können auf Professional Discs als PC_Daten über die

i.LINK- oder FTP-Schnittstelle aufgezeichnet werden. Dies ermöglicht die Verwendung von Professional Discs als Medien für Datenaufzeichnungen mit einer Datenspeicherkapazität von 46,4 GB (wenn zweifach beschichtete PFD50DLA Discs verwendet werden).

Unterstützung verschiedener Schnittstellen

Dieses Gerät unterstützt folgende Schnittstellen.

- HDSDI Video, 8-Kanal Audioeingang und -ausgang
- SDSDI-Video, 8-Kanal-Audioeingabe und -ausgabe (der Anschluss SD/HDSDI INPUT dient gleichzeitig als SDSDI/HDSDI-Eingangsanschluss)
- HDMI [1] -Ausgang
- SD Composite-Ausgang
- Analoger 2-Kanal-Audioeingang und -ausgang
- Fernbedienung
  - RS-422A (D-Sub 9-polig × 1)

1) HDMI, HDMI High-Definition Multimedia Interface und das HDMI-Logo sind Marken oder eingetragene Marken von HDMI Licensing LLC in den USA und/oder anderen Ländern.

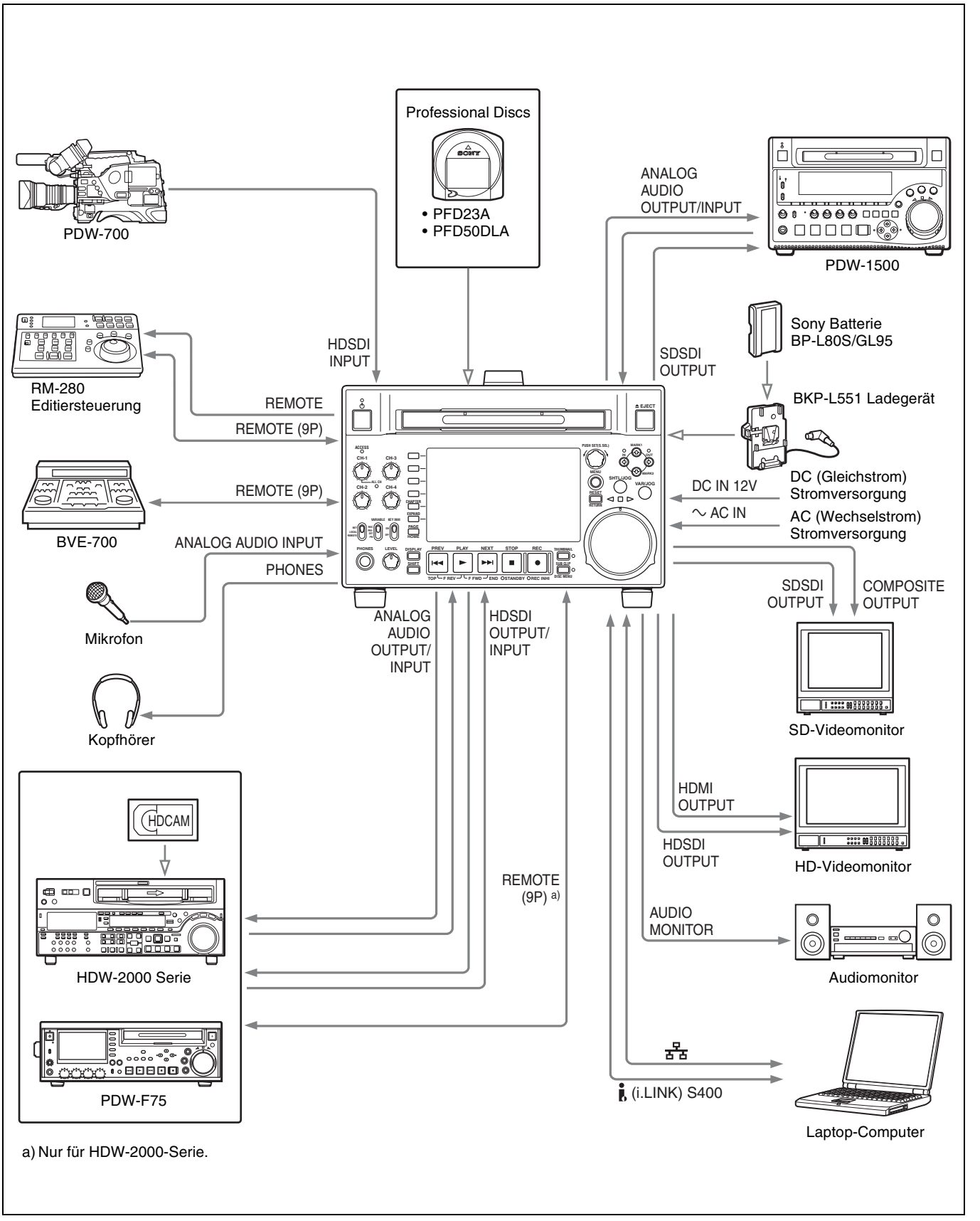
Software-Downloads

Wenn das Gerät mit einer PC-Verbindung verwendet wird, laden Sie gegebenenfalls Treiber, Plugins und Anwendungssoftware von der Sony-Website für professionelle Produkte herunter.

Adresse der Sony-Website für professionelle Produkte:

Vereinigte Staaten	http://pro.sony.com
Kanada	http://www.sonybiz.ca
Lateinamerika	http://sonypro-latin.com
Europa, Naher Osten und Afrika	http://www.pro.sony.eu
Japan	http://www.sonybsc.com
Asien-Pazifik	http://pro.sony-asia.com
Korea	http://bp.sony.co.kr
China	http://pro.sony.com.cn

Systemkonfigurationen



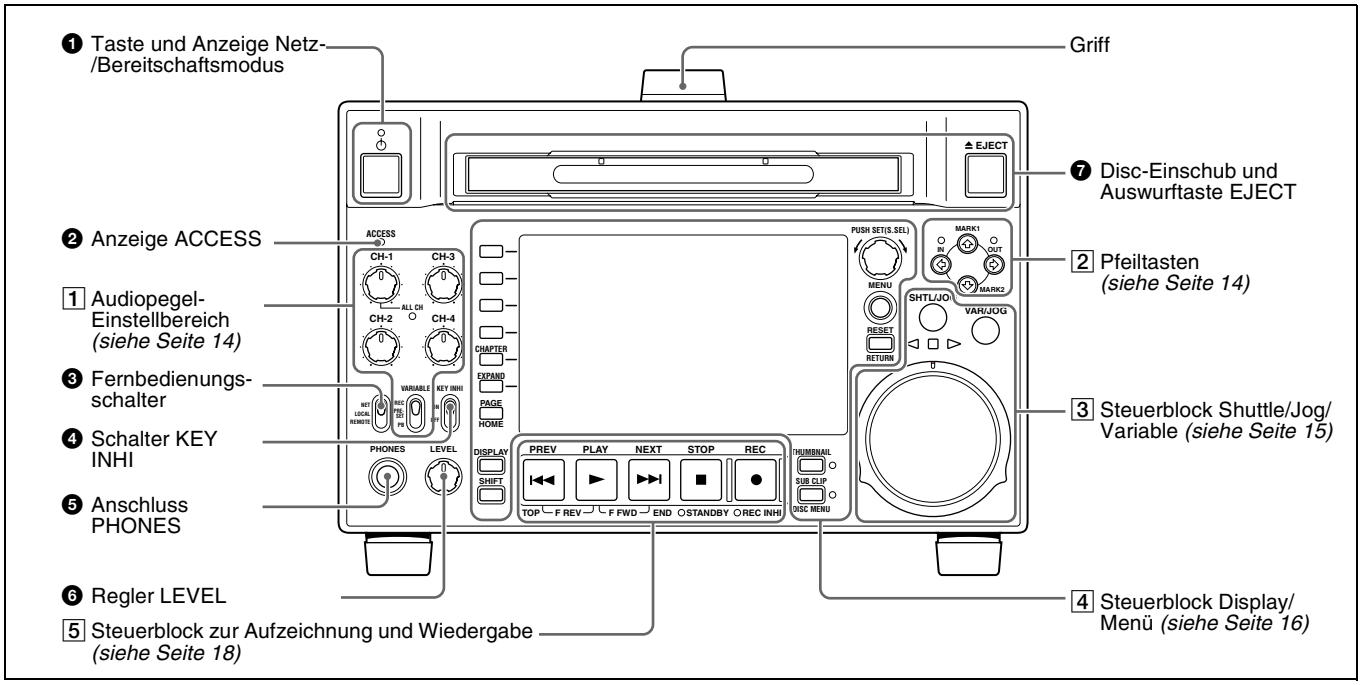
a) Nur für HDW-2000-Serie.

Bezeichnungen und Funktionen der Teile

Kapitel 2

Frontplatte

Namen und Symbole der Tasten und Regler der Frontplatte besitzen gemäß ihren Funktionen unterschiedliche Farben.
Weiß: Funktion, bei der die Taste oder der Regler eigenständig betrieben werden.
Orange: Funktion, bei der die Taste zusammen mit der Taste SHIFT gedrückt wird.
Blau: Taste bezüglich der Skizzenfunktionen.



❶ Taste und Anzeige Netz-/Bereitschaftsmodus (⏻)

Wenn der Schalter POWER auf der Rückseite auf der Position **I** steht, und wenn die DC-Stromversorgung (Gleichstrom) über den Anschluss DC IN 12V an der Rückseite angeschlossen ist, wechselt das Gerät zwischen Betriebsmodus (die Anzeige leuchtet grün) und Bereitschaftsmodus (die Anzeige leuchtet rot).
Wird die Taste bei rot leuchtender Anzeige gedrückt, schaltet das Gerät auf Betriebsmodus, und die Anzeige leuchtet dann grün.
Wird die Taste bei grün leuchtender Anzeige gedrückt, schaltet das Gerät in den Bereitschaftsmodus und die Anzeige leuchtet dann rot. Wenn eine Disc eingelegt ist, blinkt die Anzeige, bevor sie durchgehend rot leuchtet. Lassen Sie den Schalter POWER auf der Rückseite auf der Position **I** (eingeschaltet) und wechseln Sie mit dieser Taste zwischen Betriebs- und Bereitschaftsmodus des Geräts.

❷ Anzeige ACCESS

Diese Anzeige leuchtet, während auf die Disc zugegriffen wird und während eine Datei über eine FAM- oder FTP-Verbindung geöffnet ist *(siehe Seite 102)*. Wenn die Netz-/Bereitschaftstaste gedrückt wird, während diese Anzeige

leuchtet, wird der Zugriff auf die Disc abgeschlossen, bevor das Gerät in den Bereitschaftsmodus wechselt.

Hinweis

Solange die Anzeige ACCESS leuchtet, schalten Sie das Gerät nicht mit dem Schalter POWER auf der Rückseite aus und trennen Sie es nicht vom Stromnetz. Dieses könnte zu einem Datenverlust auf der Disc führen.

❸ Fernbedienungsschalter

Die verschiedenen Positionen dieses Schalters ermöglichen folgende verschiedene Funktionen.

NET: Ermöglicht den Zugang zum Netzwerk. Die Anzeige leuchtet, wenn auf ein externes Netzwerkgerät zugegriffen wird. In diesem Zustand ist der Betrieb von der Frontplatte aus nicht möglich.

LOCAL: Ermöglicht die Bedienung über die Frontplatte.

REMOTE: Mögliche Fernbedienung dieses Geräts über folgende Geräte:

- An den Anschluss REMOTE(9P) der Rückplatte angeschlossene Geräte
- An den Anschluss SD/HDSDI INPUT angeschlossene Geräte mit Fernbedienungsfunktionen

Verwenden Sie die Konfigurationsmenüoption 214 REMOTE INTERFACE zur Wahl des Anschlusses, der für die Fernbedienung verwendet wird *(siehe Seite 132)*.

Schlagen Sie „Konfigurationsmenü“ auf Seite 121 zu weiteren Informationen über die Konfiguration der erweiterten Menüeinstellungen nach.

❹ Schalter KEY INHI

Hiermit wird der Tastensperrmodus ein- oder ausgeschaltet.

Verwenden Sie im Konfigurationsmenü 118 KEY INHIBIT SWITCH EFFECTIVE AREA, um die zu sperrenden Tasten zu spezifizieren.

❺ Anschluss PHONES

Ein Standard-Stereokopfhöreranschluss. Verwenden Sie einen Stereo-Kopfhörer, um die Audiosignale während der Aufzeichnung, Wiedergabe und Bearbeitung zu überwachen. (Nichtaudio-Signale sind stumm geschaltet.) Der überwachte Kanal wird durch die Optionen MONITR L und MONITR R auf Seite P2 AUDIO des Funktionsmenüs gewählt *(siehe Seite 45)*.

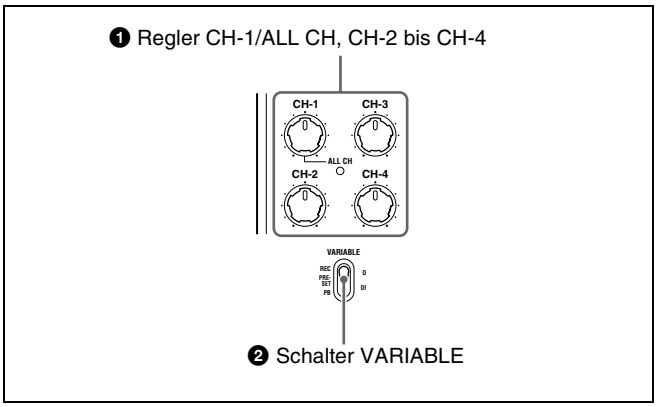
❻ Regler LEVEL (Audiopegel-Einstellung)

Regeln Sie die Lautstärke der Kopfhörer oder Lautsprecher mit dem Regler. Sie können hiermit auch die Lautstärke der Ausgabe an den Anschlüssen AUDIO MONITOR R, L an der Rückseite regeln. Stellen Sie hierfür den Konfigurationsmenüpunkt 114 AUDIO MONITOR OUTPUT LEVEL auf „var“.

❼ Disc-Einschub und Auswurftaste EJECT

Legen Sie eine Disc in den Disc-Einschub ein. Drücken Sie zum Auswerfen der Disc die Taste EJECT.

1 Audiopegel-Einstellbereich



❶ Einstellungsregler CH-1/ALL CH, CH-2 bis CH-4 (Audiopegel-Einstellung)

Abhängig von der Einstellung des Schalters VARIABLE können mit diesen Reglern die Audio-Eingangspegel oder Audio-Wiedergabepegel der Kanäle 1 bis 4 eingestellt werden.

Sie können Wiedergabepegel der Kanäle 5 bis 8 mit Hilfe des Funktionsmenüs einstellen. Siehe Seite 46 zu Details.

Über die Einstellung des Konfigurationsmenüpunkts 131 AUDIO VOLUME können Sie den Einstellungsregler CH-1/ALL CH für die gleichzeitige Einstellung der acht Kanäle aktivieren. Wenn diese gleichzeitige Einstellung aktiviert ist, leuchtet die Anzeige ALL CH.

❷ Schalter VARIABLE (Einstellungsregler für Audio-Pegel)

Dadurch werden entweder der Audiopegel der Eingabe oder der Audiopegel der Wiedergabe durch die Einstellungsregler CH-1/ALL CH und CH-2 bis CH-4 für die Kanäle 1 bis 4 oder die Einstellungen des Funktionsmenüs für die Kanäle 5 bis 8 ausgewählt.

REC: Einstellung der Audio-Eingangspegel. Die Audio-Wiedergabepegel stehen auf Voreinstellwerten.

PRESET: Die Audiopegel stehen auf Voreinstellwerten.

PB: Einstellung der Audio-Wiedergabepegel. Die Audio-Eingangspegel stehen auf Voreinstellwerten.

2 Pfeiltasten

Die vier Pfeiltasten werden auch als die Tasten MARK1, MARK2, IN und OUT verwendet. Die Entsprechungen dieser Tasten sind wie folgt.

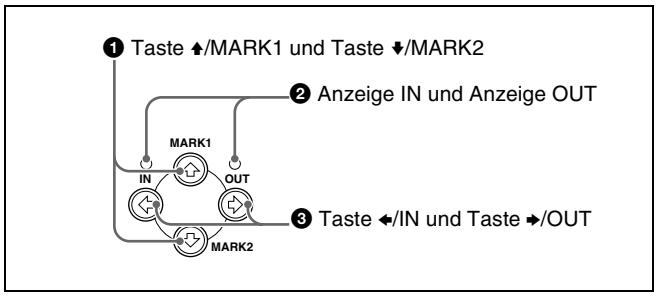
↑**-Taste:** Taste MARK1

↓**-Taste:** Taste MARK2

←**-Taste:** Taste IN

→**-Taste:** Taste OUT

Sie können diese Tasten für Skizzenauswahl, Menüeinstellungen, Einstellung oder Löschen von IN/OUT-Punkten usw. verwenden.



❶ Taste ↑/MARK1 und Taste ↓/MARK2

Wenn die Anzeige THUMBNAIL *(siehe Seite 17)* leuchtet, können Sie sie für die Skizzenauswahl verwenden.
Während der Aufnahme oder Wiedergabe können Shot Mark1 oder Shot Mark2 als Inhaltsmarkierungen aufgenommen werden, wenn Sie den Regler PUSH SET(S.SEL) mit der Taste ↑/MARK1 oder ↓/MARK2 gedrückt halten. Per Anschluss einer USB-Tastatur von Windows am Anschluss MAINTENANCE können Sie Shot Marks von Shot Mark0 bis Shot Mark9 aufzeichnen, indem Sie die Tasten 0 bis 9 auf dem Nummernblock drücken.
Inhaltsmarkierungen können auch vom Thumbnail Menu der Kapitel-Skizzenanzeige aus gelöscht oder geändert werden *(siehe Seite 65)*.

❷ Anzeige IN und Anzeige OUT

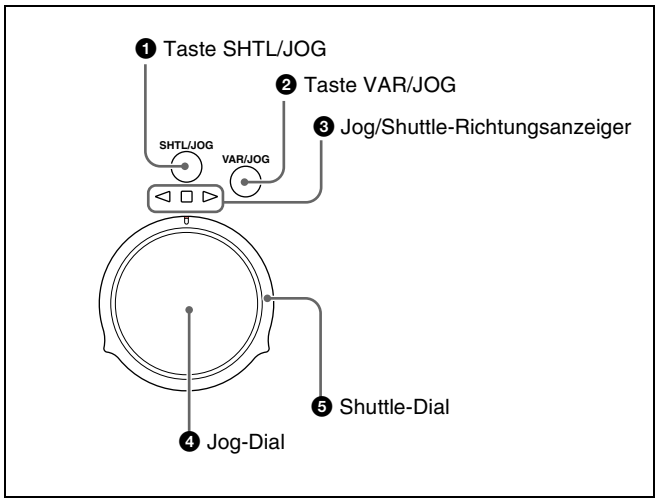
Anzeige IN: Leuchtet, wenn ein IN-Punkt gesetzt wird. Wenn versucht wird, einen IN-Punkt nach einem aufgezeichneten OUT-Punkt zu setzen, blinkt diese Anzeige.

Anzeige OUT: Leuchtet, wenn ein OUT-Punkt gesetzt wird. Wenn versucht wird, einen OUT-Punkt vor einem aufgezeichneten IN-Punkt zu setzen, blinkt diese Anzeige.

❸ Taste ←/IN und Taste →/OUT

Wenn die Anzeige THUMBNAIL *(siehe Seite 17)* leuchtet, können Sie sie für die Skizzenauswahl verwenden.
Ein In- oder Out-Punkt wird festgelegt, wenn Sie den Regler PUSH SET(S.SEL) bei gedrückter Taste ←/IN oder →/OUT drücken. Die In- oder Out-Punkt-Einstellung wird gelöscht, indem Sie die Taste RESET/RETURN drücken und dabei die Taste ←/IN oder →/OUT gedrückt halten.

3 Steuerblock Shuttle-/Jog-/Variable



Weitere Informationen zu Wiedergabefunktionen mit diesen Tasten und Dials finden Sie im Kapitel „Wiedergabebetrieb“ auf Seite 57.

❶ Taste SHTL/JOG

Drücken Sie diese Taste, um die Shuttle-Wiedergabe über den Shuttle-Dial oder die Jog-Wiedergabe über den Jog-Dialog zu starten.
Wird sie bei der Aufzeichnung gedrückt, stoppt sie die Aufzeichnung und wählt den Shuttle/Jog Modus. Wenn Sie die Aufzeichnung nicht stoppen möchten, wenn diese Taste gedrückt wird, setzen Sie den Konfigurationsmenüpunkt 145 MODE KEY ENABLE DURING RECORDING auf „stop“.

❷ Taste VAR/JOG

Drücken Sie diese Taste, um die variable Wiedergabe über den Shuttle-Dial oder die Jog-Wiedergabe über das Jog-Dial zu starten.
Wird sie bei der Aufzeichnung gedrückt, stoppt sie die Aufzeichnung und wählt den Variable/Jog Modus. Wenn Sie die Aufzeichnung nicht stoppen möchten, wenn diese Taste gedrückt wird, setzen Sie den Konfigurationsmenüpunkt 145 MODE KEY ENABLE DURING RECORDING auf „stop“.

❸ Jog-/Shuttle-Richtungsanzeiger

Diese zeigen die Wiedergaberichtung im Jog-, Shuttle- oder variablen Geschwindigkeitsmodus an.
◄ **(grün):** Leuchtet während der Rückwärtswiedergabe.
► **(grün):** Leuchtet während der Vorwärtswiedergabe.
■ **(rot):** Leuchtet während der Standbildanzeige.

❹ Jog-Dial

Drehen Sie für die Wiedergabe im Jog-Modus diesen Regler. Drehen Sie ihn zur Vorwärtswiedergabe im Uhrzeigersinn, und zur Rückwärtswiedergabe gegen den Uhrzeigersinn. Im Jog-Modus variiert die Wiedergabegeschwindigkeit je nach Drehzahl des Jog-

Dials im Bereich des –1- bis +1-fachen der Normalgeschwindigkeit. Es gibt keine Arretierungen. Normalerweise drücken Sie die Taste SHTL/JOG oder VAR/JOG vor dem Drehen des Jog-Dials, aber es ist auch möglich, eine Einstellung vorzunehmen, die den Jog-Modus direkt durch Drehen des Dials aktiviert (stellen Sie den Konfigurationsmenüpunkt 101 SELECTION FOR SEARCH DIAL ENABLE auf „dial“).

❺ Shuttle-Dial

Drehen Sie zur Wiedergabe im Shuttle- oder variablen Geschwindigkeitsmodus an diesem Dial. Drehen Sie ihn zur Vorwärtswiedergabe im Uhrzeigersinn, und zur Rückwärtswiedergabe gegen den Uhrzeigersinn.

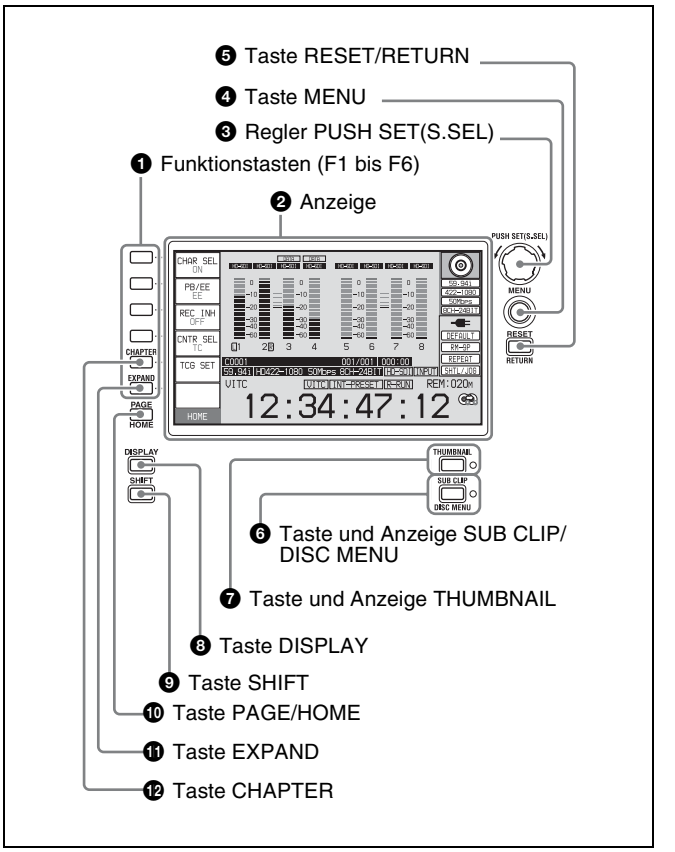
- Im Shuttle-Modus variiert die Wiedergabegeschwindigkeit entsprechend der Winkelposition des Shuttle-Dials im Bereich der ±20-fachen Normalgeschwindigkeit.
- Im variablen Geschwindigkeitsmodus können Sie die Wiedergabegeschwindigkeit entsprechend dem Winkel des Shuttle-Dials präzise im Bereich des –1 bis +1-fachen der Normalgeschwindigkeit einstellen.

Der Shuttle-Dial weist zur Standbildwiedergabe eine Arretierung in der Mittelposition auf.
Normalerweise drücken Sie die Taste SHTL/JOG vor dem Drehen des Shuttle-Dials, es ist aber auch möglich, eine Einstellung vorzunehmen, die den Shuttle-Modus direkt durch Drehen des Dials aktiviert (stellen Sie den Konfigurationsmenüpunkt 101 SELECTION FOR SEARCH DIAL ENABLE auf „dial“ ein).

Hinweis

Wenn der Konfigurationsmenüpunkt 101 SELECTION FOR SEARCH DIAL ENABLE nach Benutzen des Shuttle-Dials auf „dial“ steht, drehen Sie ihn in die mittlere Position zurück. Wenn sich der Shuttle-Dial nicht in der mittleren Position befindet, kann es eventuell durch Vibrationen bei anderen Vorgänge zur Dial-Aktivierung kommen, und damit die Wiedergabe im Shuttle-Modus erneut gestartet werden.

4 Steuerblock Display/Menü



❶ Funktionstasten (F1 bis F6)

Diese Tasten sind freigegeben, wenn das Funktionsmenü zu sehen ist *(siehe Seite 43)*. Mit jedem Tastendruck ändert sich die Einstellung des entsprechenden Menüpunkts.
Aus Komfortgründen bezeichnet dieses Handbuch diese Tasten als Tasten F1 bis F6, in der Reihenfolge von oben nach unten.

❷ Anzeige

Zeigt Menüs, Audio-Pegelanzeigen und Daten wie Zeitangaben oder Clip-Informationen an. Wenn Sie die Taste DISPLAY drücken, können Sie in die Videomonitor-Anzeige wechseln.

Einzelheiten siehe „Anzeigefenster“ auf Seite 19.

❸ Regler PUSH SET(S.SEL)

Verwendung für Menü- und GUI-Anzeigevorgänge. Drehen Sie den Regler zur Auswahl und drücken Sie ihn zur Bestätigung. Diese Taste wird auch zur Einstellung von Ziffern und Datumsangaben genutzt.
Sie können die Wiedergabegeschwindigkeit auch durch Drücken der Taste PLAY und Drehen an diesem Regler während der Wiedergabe ändern *(siehe Seite 59)*.

Siehe „GUI Anzeigevorgänge“ (Seite 68) für weitere Informationen zur Verwendung der Skizzenanzeige.

❹ Taste MENU

Ruft das Konfigurationsmenü oder die GUI-Anzeige (das Benutzeroberflächenmenü) auf. Das Konfigurationsmenü erscheint, wenn keine GUI-Anzeige sichtbar ist. Die gleichen Informationen werden ebenfalls auf dem Bildschirm eines an das Gerät angeschlossenen Monitors eingeblendet. Drücken Sie erneut, um zur Originalanzeige zurückzukehren.

Siehe „GUI Anzeigevorgänge" (Seite 68) für weitere Informationen zur Verwendung der Skizzenanzeige.

❺ Taste RESET/RETURN

Funktioniert wie die Tasten RESET oder RETURN.

Taste RESET: Stellt Einstellungen des Zählers oder des Zeitcodegenerators zurück. Mit dieser Taste können auch Einstellungen des Konfigurationsmenüs, Szenenauswahl und Skizzensuchen gelöscht oder abgebrochen werden.

Taste RETURN: Kehrt im Konfigurationsmenü und in GUI-Anzeigen zum vorherigen Vorgang zurück.

❻ Taste und Anzeige SUB CLIP/DISC MENU

Wenn diese Taste alleine gedrückt wird, hat sie die Funktion der Taste SUB CLIP. Wird sie zusammen mit der Taste SHIFT gedrückt, hat sie die Funktion der Taste DISC MENU.

Taste SUB CLIP: Drücken Sie die Taste, und schalten Sie damit die Anzeige ein, um die Wiedergabe der Clips in der Reihenfolge der Clip-Liste zu starten *(siehe Seite 81)*. Jog- und Shuttlevorgänge werden während der Wiedergabe der Clip-Liste unterstützt. Drücken Sie die Taste erneut, um zur Wiedergabe in Aufnahmereihenfolge zurückzukehren. Die Anzeige erlischt.

Hinweis

Diese Taste leuchtet nicht auf, wenn keine Clip-Listen registriert sind. Ungültiger Vorgang.

Taste DISC MENU: Wird sie zusammen mit der Taste SHIFT gedrückt, wird das Disc Menu aufgerufen *(siehe Seite 66)*. Drücken Sie die Taste erneut, indem Sie die Anzeige ausschalten, um das Disc Menu zu verbergen.

Siehe „GUI Anzeigevorgänge" (Seite 68) für weitere Informationen zur Verwendung der Skizzenanzeige.

❼ Taste und Anzeige THUMBNAIL

Drücken Sie diese Taste und aktivieren Sie die Anzeige, um eine Skizzensuche durchzuführen oder eine Clip-Liste in der GUI-Anzeige zu erstellen. Es erscheinen Skizzenbilder für jeden Clip oder Unterclip. Drücken Sie erneut, um die Funktion auszuschalten und zur vollen Bildschirmanzeige zurückzukehren.

Um die Skizzenbilder von Bildern mit Inhaltsmarkierungen anzuzeigen (Bilder mit einer beigefügten Inhaltsmarke), drücken Sie diese Taste bei gedrückter Taste SHIFT. Das Auswahlmenü für Inhaltsmarkierungen erscheint. Wählen Sie die gewünschte Art der Inhaltsmarkierung und die entsprechenden Bilder mit diesen Inhaltsmarkierungen erscheinen als Skizze. Drücken Sie erneut, um die Funktion auszuschalten und zur vollen Bildschirmanzeige zurückzukehren.

Siehe „GUI Anzeigevorgänge" (Seite 68) für weitere Informationen zur Verwendung der Skizzenanzeige.

❽ Taste DISPLAY

Mit jedem Tastendruck wird zwischen der Grundvorgänge-Anzeige und der Monitorbildanzeige gewechselt *(siehe Seite 19)*.
Diese Taste ist deaktiviert, es sei denn die Grundvorgänge-Anzeige oder die Monitorbildanzeige werden angezeigt.

❾ Taste SHIFT

Funktionswechsel für jede Taste, die mit zwei Funktionen ausgestattet ist.

❿ Taste PAGE/HOME

Wenn diese Taste alleine gedrückt wird, hat sie die Funktion der Taste PAGE (Seitenwechsel). Wird sie zusammen mit der Taste SHIFT gedrückt, hat sie die Funktion der Taste HOME.

Taste PAGE: Mit dieser Taste wird das Funktionsmenü aufgerufen, wenn es nicht bereits erschienen ist. (Die zuletzt aufgerufene Seite des Funktionsmenüs erscheint.)

Taste HOME: Wird sie bei angezeigtem Funktionsmenü gedrückt, kehren Sie zur Seite HOME des Funktionsmenüs zurück.

⓫ Taste EXPAND

Falls während der Skizzenanzeige gedrückt, wird der ausgewählte Clip in 12 Blöcke unterteilt und Skizzen des ersten Einzelbilds in jedem Block der Skizzenliste angezeigt (Erweiterungsfunktion). Die Unterteilung wird mit jedem erneuten Drücken wiederholt (bis zu drei Mal, bei einer Gesamtzahl von 1.728 Blocks).
Wenn diese Taste zusammen mit der Taste SHIFT gedrückt wird, kehrt das Gerät zur vorangegangenen Unterteilungsebene zurück.
Drücken Sie die Taste RESET/RETURN, um zur Skizzenanzeige zurückzukehren.
Diese Taste wird zu einer Funktionstaste (F6) bei angezeigtem Funktionsmenü.

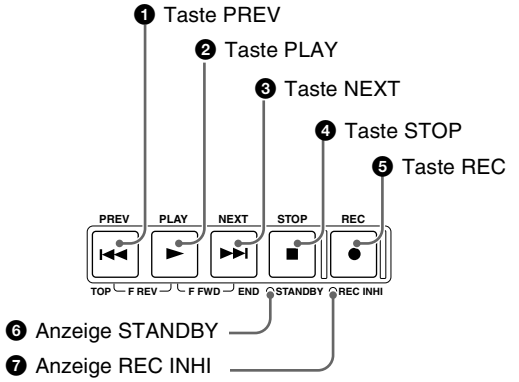
Siehe Seite 70 für weitere Informationen zur Erweiterungsfunktion.

⓬ Taste CHAPTER

Falls während der Skizzenanzeige gedrückt, wird eine Skizzenliste der Bilder, auf denen Inhaltsmarkierungen aufgenommen wurden, angezeigt (Kapitel-Funktion). Wenn diese erneut gedrückt wird, kehrt die normale Skizzenanzeige zurück. Die Kapitelfunktion kann hilfreich sein, wenn Skizzen mit Inhaltsmarken mehr Information über den Inhalt des Clips bieten als die Indexbilder des ersten Clip-Bilds. Dieses kann auch zum Aufruf von langen Clips genutzt werden.
Diese Taste wird zu einer Funktionstaste (F5) bei angezeigtem Funktionsmenü.

Siehe Seite 71 für weitere Informationen zur Kapitelfunktion.

5 Steuerblock zur Aufzeichnung und Wiedergabe



❶ Taste PREV (vorherige)

Drücken Sie diese Taste, um das erste Bild des aktuellen Clips anzuzeigen. Während das erste Bild eines Clips gezeigt wird, springen Sie durch Drücken dieser Taste an den Anfang des vorhergehenden Clips. [1)] Diese Taste wird auch zusammen mit anderen Tasten für folgende Vorgänge benutzt.

Schnelle Rückwärtssuche: Halten Sie die Taste PLAY gedrückt und drücken Sie diese Taste. Eine schnelle Rückwärtssuche wird durchgeführt.

Das erste Bild des ersten Clips wird angezeigt: Halten Sie die Taste SHIFT gedrückt und drücken Sie diese Taste.

1) Wenn der Konfigurationsmenüpunkt 153 FIND MODE auf „clip & rec start mark“ steht, wird mit dieser Taste zu dem Bild gesprungen, an dem die vorherige Inhaltsmarkierung Rec Start gesetzt wurde und das Video dieses Bildes angezeigt.

❷ Taste PLAY

Drücken Sie diese Taste, um die Wiedergabe zu starten. Wird sie bei der Aufzeichnung gedrückt, stoppt sie die Aufzeichnung und geht in den Stopp-Modus. Wenn Sie die Aufzeichnung nicht stoppen möchten, wenn diese Taste gedrückt wird, setzen Sie den Konfigurationsmenüpunkt 145 MODE KEY ENABLE DURING RECORDING auf „stop“.

❸ Taste NEXT

Drücken Sie diese Taste, um zum nächsten Clip zu springen und das erste Bild anzuzeigen. [1)] Diese Taste wird auch zusammen mit anderen Tasten für folgende Vorgänge benutzt.

Schnelle Vorwärtssuche: Halten Sie die Taste PLAY gedrückt und drücken Sie diese Taste. Eine schnelle Vorwärtssuche wird durchgeführt.

Das letzte Bild des letzten Clips wird angezeigt: Halten Sie die Taste SHIFT gedrückt und drücken Sie diese Taste.

1) Wenn der Konfigurationsmenüpunkt 153 FIND MODE auf „clip & rec start mark“ steht, wird mit dieser Taste zu dem Bild gesprungen, an dem die nächste Inhaltsmarkierung Rec Start gesetzt wurde und das Video dieses Bildes angezeigt.

❹ Taste STOP

Drücken Sie diese Taste, um die Aufnahme oder Wiedergabe zu stoppen. Das Bild am Haltepunkt wird angezeigt.
Das Gerät schaltet auf Bereitschaftsmodus, wenn Sie diese Taste bei gedrückter Taste SHIFT drücken. Es schaltet vom Bereitschaftsmodus in den Originalmodus zurück, wenn Sie diese Taste erneut bei gedrückter Taste SHIFT drücken. (Der erleuchtete oder erloschene Status der Taste STOP ändert sich nicht.)

Hinweis

Diese Taste blinkt, wenn der Konfigurationsmenüpunkt 105 REFERENCE SYSTEM ALARM auf „on“ eingestellt ist und das korrekte Video-Referenzsignal (wie von OUT REF auf Seite P6 REF des Funktionsmenüs) nicht eingespeist wird.

Dieses Gerät kann automatisch auf Bereitschaftsmodus umschalten, wenn eine bestimmte Zeit im Disc-Stopp-Modus vergangen ist. Einzelheiten siehe die Erklärung im Konfigurationsmenüpunkt 501 STILL TIMER (Seite 133).

❺ Taste REC (Aufzeichnung)

Drücken Sie diese Taste gemeinsam mit der Taste PLAY, um mit der Aufzeichnung zu beginnen. Die Aufzeichnung erfolgt auf einem noch nicht beschriebenen Abschnitt der Disc.
Drücken Sie die Taste STOP, um die Aufzeichnung anzuhalten.

Überwachung im E-E Modus

Sie können diese Taste aus dem Stopp-Modus heraus drücken, um Eingangssignale im E-E Modus zu überwachen. Die Taste leuchtet beim Drücken auf. Drücken Sie die Taste STOP, um zum Originalvideo zurückzukehren.

Sie können diese Taste auch während der Wiedergabe und Suche drücken. Die Wiedergabe im E-E Modus läuft weiter, solange die Taste gedrückt gehalten wird.

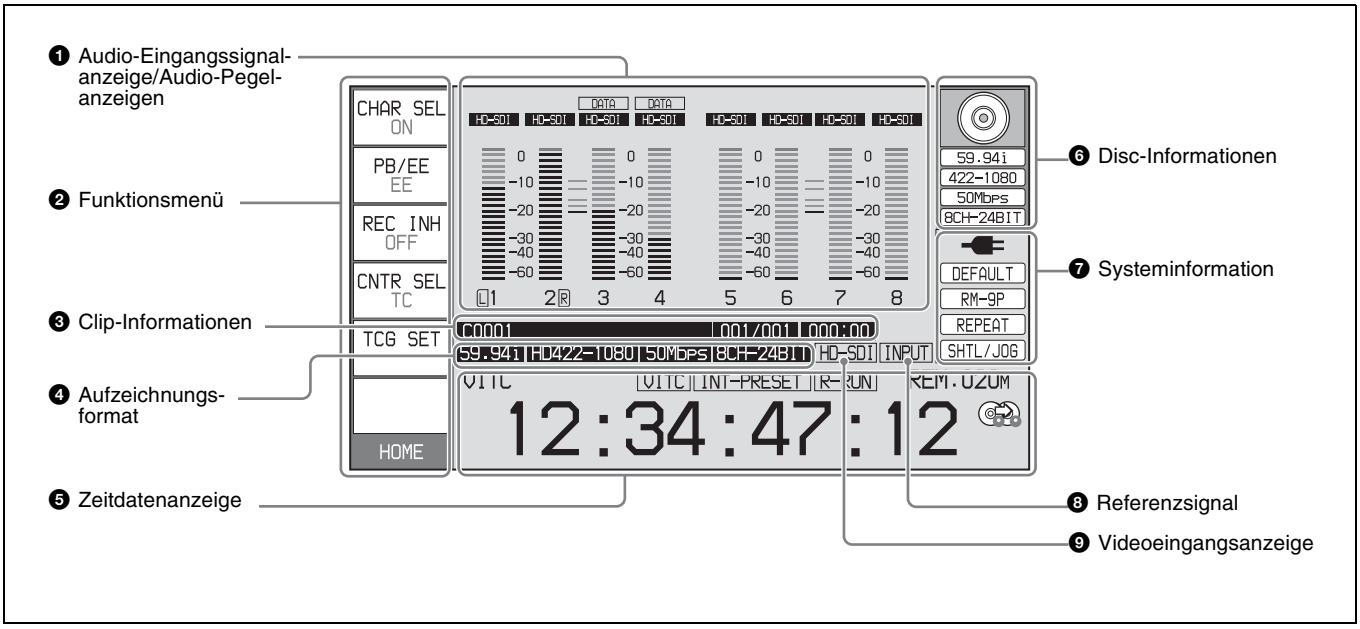
❻ Anzeige STANDBY
Leuchtet, wenn sich das Gerät im Bereitschaftsmodus befindet (dabei leuchten die Taste STOP und die Anzeige STANDBY).
Nachdem eine bestimmte Zeit im Disc-Stopp-Modus vergangen ist, schaltet das Gerät automatisch auf Bereitschaftsmodus um und die Anzeige erlischt.

Sie können den Zeitraum festlegen, nach dem auf Bereitschaftsmodus geschaltet werden soll. Einzelheiten siehe die Erklärung im Konfigurationsmenüpunkt 501 STILL TIMER (Seite 133).

❼ Anzeige REC INHI (Aufzeichnungssperrmodus)
Diese leuchtet in folgenden Fällen auf.
- Wenn eine Disc mit Aufzeichnungssperre geladen wird.
- Wenn REC INH auf der Seite HOME des Funktionsmenüs auf „ON“ eingestellt ist.
- Das Format des aufgezeichneten Teils der Disk stimmt nicht mit der Systemfrequenzeinstellung des Geräts überein.

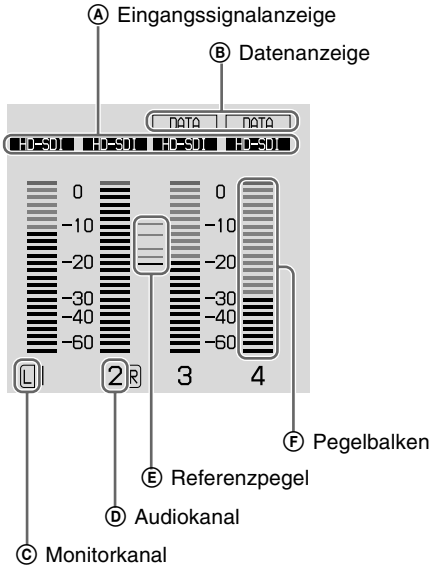
Anzeigefenster

Anzeige des Basisbetriebs

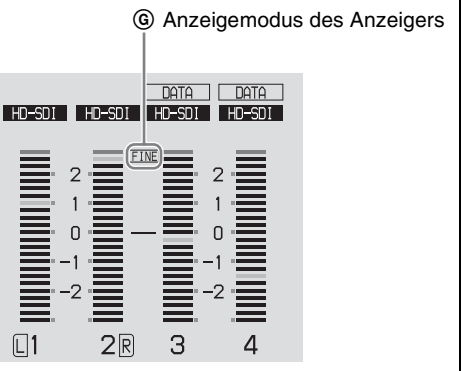


❶ Audio-Eingangssignalanzeige/Audio-Pegelanzeigen
Zeigt Informationen zum Audio an. Es gibt zwei Anzeigemodi für die Audio-Pegelanzeigen: Den Modus FULL und FINE, auf die mit AU METER auf Seite P4 AUDIO des Funktionsmenüs umgeschaltet werden kann.

Anzeigemodus des Zählers: FULL



Anzeigemodus des Zählers: FINE



Ⓐ **Eingangssignalanzeige:** Zeigt das Audio-Eingangssignal an.

Anzeige	Eingangssignal	
ANA-1	Analoges Audiosignal	Kanal 1, 3
ANA-2		Kanal 2, 4
MIC-1	Eingangssignal des an den Anschluss ANALOG AUDIO INPUT angeschlossenen Mikrofons.	Kanal 1, 3
MIC-2		Kanal 2, 4
HD-SDI	HDSDI Audiosignal (blinkt, wenn kein Eingangssignal da ist)	
SD-SDI	SDSDI Audiosignal (blinkt, wenn kein Eingangssignal da ist)	
SG	Testsignal aus dem internen Signalgenerator	
Keine Angabe	Nicht erkanntes Audiosignal oder kein Audioeingang	

Ⓑ **Datenanzeige:** Erscheint, wenn die Eingangssignale Nicht-Audio-Signale sind.

Ⓒ **Monitorkanal:** Zeigt die Audiomonitorkanäle an, die mit MONITR L und MONITR R auf Seite P2 AUDIO des Funktionsmenüs eingestellt sind *(siehe Seite 45)*.

Ⓓ **Audiokanal:** Zeigt die Audiokanäle an.
Zeigt auch anhand der Farben den Voreinstellungs- oder Variablen Modus an *(siehe Seite 14)*.
Weiß: Voreinstellungsmodus
Grün: Variabler Modus

Ⓔ **Referenzpegel:** Zeigt den im Wartungsmenü eingestellten Referenzpegel für die Aufnahme an.

Ⓕ **Pegelbalken:** Zeigt die Audio-Aufzeichnungspegel der Kanäle 1 bis 8 an. Die Anzeige OVER leuchtet, wenn der Audiopegel über 0 dB liegt.

Ⓖ **Anzeigemodus des Anzeigers:** Zeigt den Anzeigemodus des Audio-Pegelanzeigers an, der mit METER auf Seite P4 AUDIO des Funktionsmenüs ausgewählt wurde *(siehe Seite 46)*.

❷ Funktionsmenü

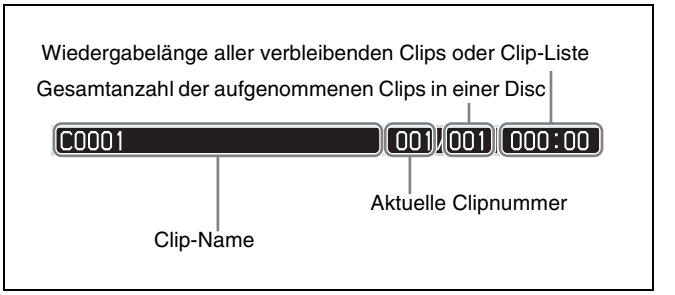
Verwenden Sie die Taste PAGE/HOME zur Anzeige dieses Menüs und zum Hin- und Herschalten zwischen den Menüseiten (HOME, P1 bis P7, (P8) [1], (HOME2) [1]). Jede Seite enthält drei bis sechs Punkte. Drücken Sie die entsprechende Taste, um eine Einstellung zu ändern.

1) Wenn ein Menüpunkt durch den Wartungsmenüpunkt M38 zugewiesen wird: F-KEY CONFIG

Einzelheiten siehe Seite 43 „Grundlegende Bedienung des Funktionsmenüs“ in Kapitel 3.

❸ Clip-Informationen

Zeigt die Clip-Informationen an.

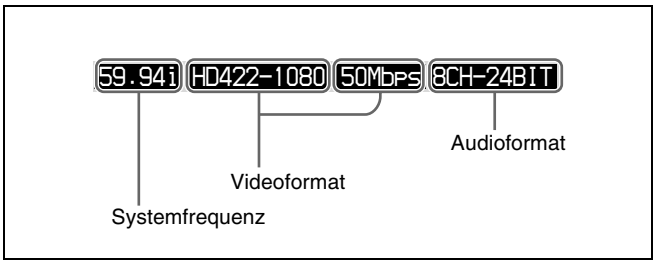


Clipnamen werden gemäß der Einstellung von Einstellungen >Display Title im Disc Menu *(siehe Seite 67)* angezeigt.
Wenn Sie Planungsmetadaten verwenden und im Stopp-Modus die Taste REC drücken, erscheint der Name des Clips, der als nächstes aufgezeichnet werden soll.
Clip-Namen werden jedoch immer während der Wiedergabe angezeigt.
Die folgenden Zeichen können in diesem Bereich als Clip-Namen angezeigt werden.

- Ziffern: 0 bis 9
- Alphabetische Zeichen: a bis z, A bis Z
- Die folgenden Symbole: !, ", #, $, %, &, ', (,), *, +, , (Komma), -, . (Punkt), /, : (Doppelpunkt), ; (Semikolon), <, =, >, ?, @, [,], ^, _, {, |, }, ~
- Leerzeichene

❹ Aufzeichnungsformat

Zeigt die Systemfrequenz und die Video-und Audioformate an.



❺ Zeitdatenanzeige

Ⓐ **Verbleibende Disc-Aufzeichnungskapazität:** Zeigt die verbleibende Aufzeichnungskapazität der Disc an.

Ⓑ **REC RUN/FREE RUN (Freilauf):** Zeigt den Betriebsmodus des Zeitcodes an. Der Betriebsmodus wird mit RUN MODE auf Seite P5 TC des Funktionsmenüs eingestellt *(siehe Seite 46)*.

Ⓒ **Betriebsmodus des Zeitcodegenerators:** Zeigt die Quelle und die Methode des Zeitcodegenerators an (voreingestellt oder regeneriert). Diese werden mit PRST/RGN und TCG auf Seite P5 TC des Funktionsmenüs eingestellt *(siehe Seite 46)*.

Ⓓ **VITC:** Leuchtet in folgenden Fällen auf.

- Wenn VITC im Wiedergabe-Modus gelesen wird. (Dies hat nichts mit der Anzeige in der Zeitdatenanzeige zu tun.)
- Wenn VITC-Aufzeichnung möglich ist.

Ⓔ **Zeitdatentyp:** Zeigt den Zeitdatentyp an, der auf der Zeitdatenanzeige erscheint. Der Zeitdatentyp wird mit CNTR SEL auf der Seite HOME des Funktionsmenüs eingestellt *(siehe Seite 44)*.

Anzeige	Zeitdatentypen
TC	Zeitcode
COUNTER	Verstrichene Aufzeichnungs-/ Wiedergabezeit
UB	Benutzerbit
VITC	VITC
VIUB	VIUB
TCG	Zeitcode-Generatorwert
UBG	Benutzerbit-Generatorwert

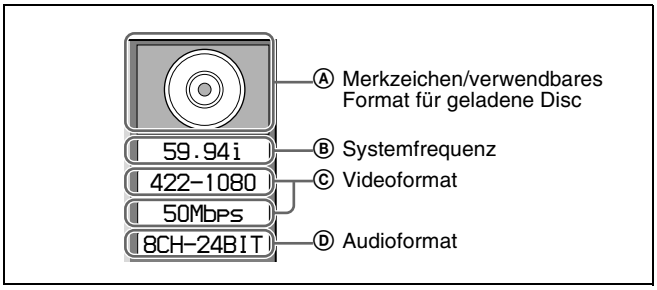
Ⓕ **Zeitdaten:** Zeigt normalerweise den Zeitcode oder VITC an, je nach der getroffenen Auswahl mit dem TCR auf Seite P5 TC des Funktionsmenüs.

Ⓖ **Aufzeichnungsmodus-Anzeige:** Erscheint, wenn der Konfigurationsmenüpunkt 150 REC MODE auf „disc exchange cache“ oder „clip continuous rec“ steht *(siehe Seite 131)*.

Siehe Seite 52 für weitere Informationen über die Cache-Funktion des Disc-Wechsels.

Siehe Seite 54 für weitere Informationen über die Clip Continuous Rec-Funktion.

❻ Disc-Informationen



Ⓐ **Merkzeichen/verwendbares Format für geladene Disc:** Wenn eine Disc in diesem Gerät geladen ist, erscheint ein Merkzeichen für die geladene Disc. Wenn keine Disc geladen ist, wird das verwendbare Format angezeigt.

Die Hintergrundfarbe der Markierung für eine geladene Disc zeigt einen der folgenden Zustände an.
Blau: Disc ist aufzeichnungs- und wiedergabefähig.
Gelb: Disc ist nur wiedergabefähig.
Rot: Disc ist weder aufzeichnungs- noch wiedergabefähig.

Hinweis

Selbst wenn der Hintergrund blau erscheint, ist die Aufzeichnung in folgenden Fällen nicht möglich.
- Wenn eine Disc mit Aufzeichnungssperre geladen wird.
- Wenn REC INH auf der Seite HOME des Funktionsmenüs auf „ON“ eingestellt ist.

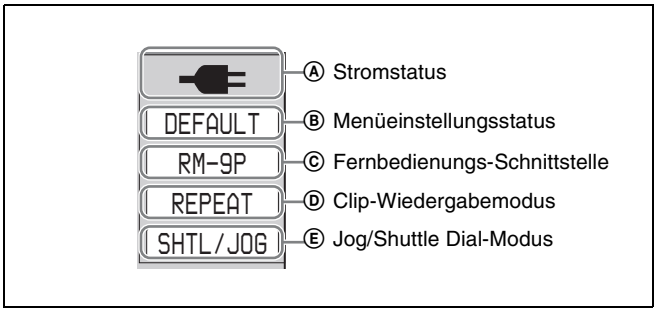
Die verwendbaren Formate werden wie folgt angezeigt, wenn keine Disc in diesem Gerät geladen ist.

Anzeige	Verwendbares Format
HD 422 HD 420 IMX DVCAM	**HD422:** HD422 **HD420:** HD420HQ/HD420SP/HD420LP a) **IMX:** MPEG IMX 50Mbps/40Mbps/30Mbps **DVCAM:** DVCAM

a) HD420LP unterstützt nur Wiedergabe.

Ⓑ **Systemfrequenz:** Zeigt die Systemfrequenz der auf die Disk aufgenommenen Clips an.
Ⓒ **Videoformat:** Zeigt Videoformat und Bitraten der auf die Disk aufgenommenen Clips an.
Ⓓ **Audioformat:** Zeigt das Audioformat der auf die Disc aufgenommenen Clips an.

❼ Systeminformation



Ⓐ **Stromstatus:** Zeigt den Status der Stromversorgungseinheit an.

Anzeige	Stromstatus
	Netzstrom
	Batterie
	Batteriestatus niedrig: Blinkt bei 1 Hz Batterie leer: Blinkt bei 4 Hz

Ⓑ **Menüeinstellungsstatus:** Zeigt den aktuellen Status des Einstellungsmenüs.

Anzeige	Beschreibung
BANK1	Die aktuellen Menüeinstellungen entsprechen den Einstellungen in Menüreihe 1.
BANK2	Die aktuellen Menüeinstellungen entsprechen den Einstellungen in Menüreihe 2.
BANK3	Die aktuellen Menüeinstellungen entsprechen den Einstellungen in Menüreihe 3.
DEFAULT	Die aktuellen Menüeinstellungen entsprechen den werkseitigen Einstellungen.
Keine Anzeige	Die aktuellen Menüeinstellungen entsprechen keinem der oben genannten Punkte.

Ⓒ **Fernbedienungs-Schnittstelle:** Wenn der Fernbedienungswahlschalter auf REMOTE steht, wird der Name der im Menükonfigurationspunkt 214 REMOTE INTERFACE gewählten Schnittstelle angezeigt.
Ⓓ **Clip-Wiedergabemodus:** Der Clip-Wiedergabemodus erscheint entsprechend der Einstellung der Konfigurationsmenüpunkte 142 REPEAT MODE und 154 SINGLE CLIP PLAY MODE wie folgt.

Anzeige	Konfigurationsmenü		Beschreibung
	Punkt 142	Punkt 154	
REPEAT	„play & VAR fwd“ oder „force“	off	Wiedergabe-Wiederholung: Wiederholung der Wiedergabe aller Clips auf der Disc.
SINGLE	off	on	Einzelclip-Wiedergabemodus: Einmalige Wiedergabe des aktuell gewählten Clips.
SNGL RPT	„play & VAR fwd“ oder „force“	on	Einzelclip-Wiedergabe-Wiederholung: Wiederholte Wiedergabe des aktuell gewählten Clips.
Keine Anzeige	off	off	Kontinuierlicher Wiedergabemodus: Durchgehende Wiedergabe aller Clips auf der Disc, wobei jeder Clip einmal abgespielt wird.

Ⓔ **Jog/Shuttle Dial-Modus:** Erscheint, wenn sich das Gerät im Shuttle, Jog oder Variablen Modus befindet.

❽ Referenzsignal

Anzeige des Referenzsignaltyps, auf den dieses Gerät synchronisiert ist.
Bei fehlender Anzeige synchronisiert das Gerät auf das interne Referenzsignal.

INPUT: Videoeingangssignal
HD REF: Referenzsignal im HD-Format
SD REF: Referenzsignal im SD-Format

Hinweis

Das Display HD REF oder SD REF blinkt, wenn das Videoeingangssignal nicht mit dem Referenzsignal synchronisiert wird und wenn die Signale synchronisiert werden, sie aber nicht phasengleich sind.

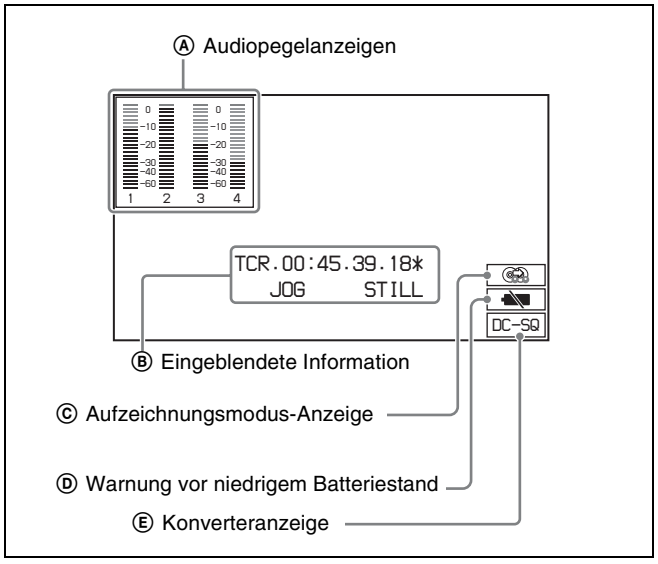
❾ Videoeingangsanzeige
Diese zeigt das aktuelle gewählte Videoeingangssignal an.
HDSDI: HDSDI-Videoeingang
SDSDI: SDSDI-Videoeingang
SG: Video-Testsignal aus dem internen Signalgenerator

Hinweis

Das Display blinkt, wenn kein Videoeingangssignal vorhanden ist und wenn die Frequenz des Videoeingangssignals nicht mit der des Geräts übereinstimmt.

Das Videoeingangssignal wird mit V INPUT auf Seite P1 VIDEO des Funktionsmenüs ausgewählt *(siehe Seite 44)*.

Videomonitor-Anzeige



Wenn Sie die Taste DISPLAY drücken, wechselt das Anzeigefenster in die Videomonitor-Anzeige.

Ⓐ **Audiopegelanzeigen:** LEVEL MT auf Seite P2 AUDIO des Funktionsmenüs bestimmt, ob und auf welcher Seite des Anzeigefensters, links oder rechts, die Pegelanzeige erscheinen soll.

Ⓑ **Eingeblendete Information:** Erscheint, wenn CHAR SEL auf der Seite HOME des Funktionsmenüs auf „ON“ oder „LCD“ eingestellt ist.

Ⓒ **Aufzeichnungsmodus-Anzeige:** Erscheint, wenn der Konfigurationsmenüpunkt 150 REC MODE auf „disc exchange cache“ oder „clip continuous rec“ steht *(siehe Seite 131)*.

Siehe Seite 52 für weitere Informationen über die Cache-Funktion des Disc-Wechsels.

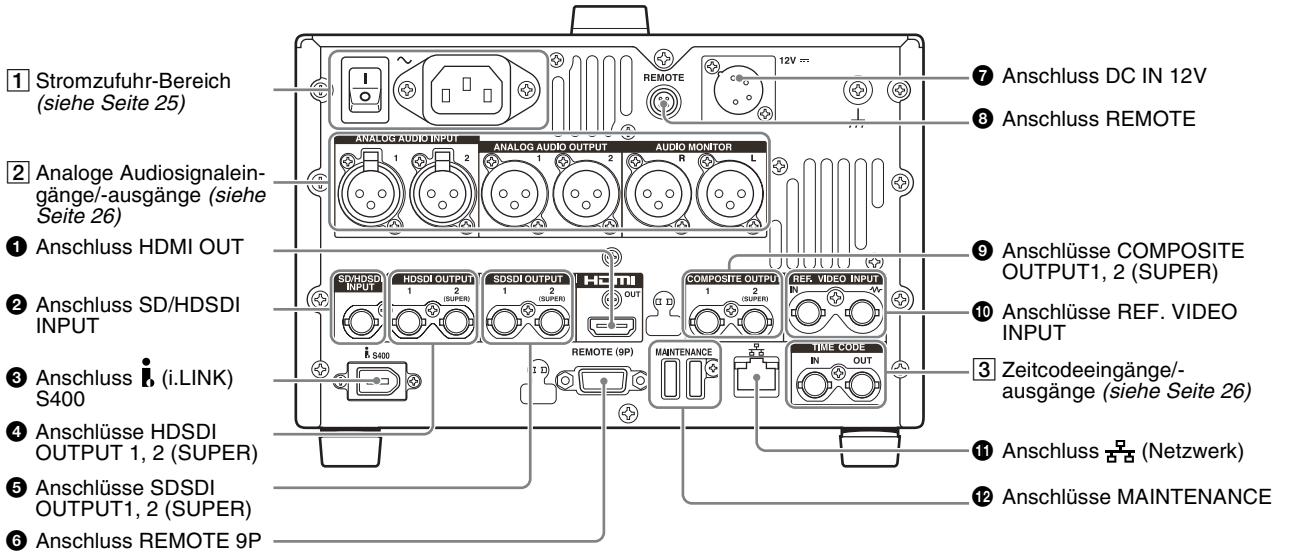
Siehe Seite 54 für weitere Informationen über die Clip Continuous Rec-Funktion.

Ⓓ **Warnung vor niedrigem Batteriestand:** Erscheint und blinkt während des Akkubetriebs, wenn die Akkuleistung fast aufgebraucht ist.

Ⓔ **Konverteranzeige:** Zeigt je nach Gerätestatus den Modus Down-Converter oder Up-Converter an. Der gegenwärtige Down-Converter (DC)-Modus erscheint, wenn HD-Video eingegeben und eine HD-Disc abgespielt wird. Der gegenwärtige Up-Converter (UC)-Modus erscheint, wenn SD Video eingegeben und eine SD-Disc abgespielt wird.
Die gegenwärtigen Modi sind diejenigen, die mit den Konfigurationsmenüpunkten 930 DOWN CONVERTER MODE (DC) und 950 UP CONVERTER MODE ausgewählt wurden.

DC-EC: Edge-Crop-Modus des Down-Converters
DC-LB: Letterbox-Modus des Down-Converters
DC-SQ: Squeeze-Modus des Down-Converters
UC-EC: Edge-Crop-Modus des Up-Converters
UC-LB: Letterbox-Modus des Up-Converters
UC-SQ: Squeeze-Modus des Up-Converters

Rückseite



❶ Anschluss HDMI OUT

Hier können Sie einen HD-Projektor, HD-Fernseher oder ein anderes hochauflösendes Verbrauchergerät anschließen. Hier werden digitale Signale (Video-, Audio- und Steuersignale) ausgegeben.
Die Audiosignale der mit MONITR L und MONITR R auf der Seite P2 AUDIO des Funktionsmenüs ausgewählten Kanäle werden ausgegeben.

Siehe „Grundlegende Bedienung des Funktionsmenüs" (Seite 43) für weitere Informationen.

❷ Anschluss SD/HDSDI INPUT (SDSDI/HDSDI Eingangssignal) (BNC Typ)

Speist Video- und Audiosignale im SDSDI- oder HDSDI-Format ein.

❸ Anschluss i (i.LINK) S400 (6-polig, IEEE1394 kompatibel)

Schließen Sie einen Computer oder ähnliches mit einem i.LINK Kabel an.

Hinweise

- Wenn dieses Gerät an ein Gerät mit einem 6-poligen Anschluss i.LINK über ein i.LINK-Kabel angeschlossen wird, schalten Sie zuerst den Strom des Geräts aus und ziehen Sie das Kabel aus der Netzsteckdose, bevor Sie das i.LINK-Kabel entfernen. Falls das i.LINK-Kabel herausgezogen wird, während das Gerät noch an die Stromquelle angeschlossen ist, fließt ein Strom mit übermäßiger Volt-Zahl (8 bis 40 V) von dem Anschluss i.LINK des externen Geräts in dieses Gerät. Dieses kann zu Fehlern im Gerät führen.
- Wird dieses Gerät an ein Gerät mit einem 6-poligen Anschluss i.LINK angeschlossen, muss zuerst die Verbindung zum 6-poligen Anschluss i.LINK des anderen Geräts hergestellt werden.

❹ Anschlüsse HDSDI OUTPUT 1, 2 (SUPER) (HDSDI Signalausgang 1, 2 (eingeblendet)) (BNC Typ)

Geben digitale Video/Audiosignale im Format HDSDI aus.
Sie können Zeitcodes, Menüeinstellungen, Fehlermeldungen oder andere Informationen am Ausgang des Anschlusses HDSDI OUTPUT 2 (SUPER) einblenden, wenn Sie CHAR SEL auf der Seite HOME des Funktionsmenüs oder den Konfigurationsmenüpunkt 028 HD CHARACTER einstellen. Unabhängig von den Einstellungen in CHAR SEL können Sie die Einblendungen jederzeit mit dem Konfigurationsmenüpunkt 028 deaktivieren.

Siehe „Grundlegende Bedienung des Funktionsmenüs" (Seite 43) für weitere Informationen über die CHAR SEL Einstellungen.

Siehe Seite 125 für weitere Informationen über den Konfigurationsmenüpunkt 028 HD CHARACTER.

Um die Eingangs- und Ausgangssignale dieser Anschlüsse wie Nicht-Audio-Signale zu benutzen, setzen Sie im Wartungsmenüpunkt M37: AUDIO CONFIG

>M372: NON-AUDIO INPUT (recording) *(siehe Seite 144)* und Konfigurationsmenüpunkt 823 NON-AUDIO FLAG PB (playback) ein.

❺ Anschlüsse SDSDI OUTPUT1, 2 (SUPER) (SDI Signalausgänge 1, 2 (eingeblendet)) (BNC Typ)
Geben digitale Audiosignale im Format SDSDI aus. Bei Lieferung des Geräts ab Werk ist das Audioausgangsignal auf acht Kanäle ohne Umschaltung eingestellt und der RP188 Zeitcode auf „on“ eingestellt. Sie können diese Einstellungen über die Konfigurationsmenüpunkte 828 SDI AUDIO OUTPUT SELECT und 920 SD-SDI H-ANC CONTROL ändern. Der Ausgang an Anschluss 2 (SUPER) kann über eingeblendeten Zeitcode, Menüeinstellungen, Alarmmeldungen und andere Textinformationen verfügen. Um die eingeblendete Textinformation auszuschalten, stellen Sie CHAR SEL auf der Seite HOME des Funktionsmenüs auf „OFF“ ein.

Siehe „Punkte des erweiterten Menüs“ (Seite 129) für weitere Informationen.

Siehe „Grundlegende Bedienung des Funktionsmenüs“ (Seite 43) für weitere Informationen.

❻ Anschluss REMOTE(9P) (Fernbedienung 9-polig) (D-Sub 9-polig)
Um dieses Gerät über einen Controller oder Videorekorder zu steuern, der das 9-polige VTR-Protokoll RS-422A von Sony unterstützt, muss das Gerät mit diesem Anschluss verbunden werden.

❼ Anschluss DC IN 12V (XLR 4-polig, Stecker)
Schließen Sie eine DC Spannungsquelle mit 12 V an. Wenn Sie den BKP-L551 Akkuadapter benutzen, um einen Akku einzulegen, schließen Sie das Stromkabel des BKP-L551 an.

Einzelheiten siehe „Stromversorgung“ auf Seite 27.

❽ Anschluss REMOTE (4-polig)
Liefert Strom an das RM-280 Editiersteuergerät.

❾ Anschlüsse COMPOSITE OUTPUT 1, 2 (SUPER) (analoger Videoausgang 1, 2 (eingeblendet)) (BNC Typ)
Geben FBAS-Videosignale aus. Sie können Zeitdaten, Menüeinstellungen oder Fehlermeldungen über den Ausgang 2 (SUPER) einblenden, wenn CHAR SEL auf der Seite HOME des Funktionsmenüs auf ON eingestellt ist.

Siehe „Grundlegende Bedienung des Funktionsmenüs“ auf Seite 43 für weitere Informationen über die CHAR SEL Einstellungen.

❿ Anschlüsse REF.VIDEO INPUT (Video-Referenzsignaleingang) (BNC Typ)
Die zwei Anschlüsse bilden eine Durchschleifverbindung. Wenn ein Video-Referenzsignal in den linken Anschluss (IN) eingeht, wird dieses Signal vom rechten Anschluss ( ) an ein angeschlossenes Gerät weitergeleitet. Wenn keine Verbindung am rechten Anschluss hergestellt wird, wird der linke Anschluss automatisch mit einer Impedanz von 75 Ohm abgeschlossen.

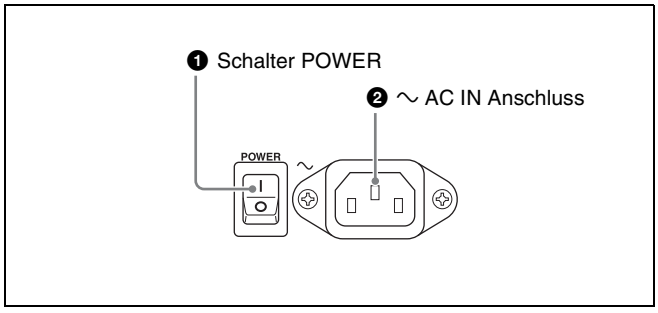
⓫ Anschluss 🖧 (Netzwerk) (Typ RJ-45)
Dies ist ein 10BASE-T/100BASE-TX/1000BASE-T-Anschluss für den Netzwerkanschluss.

VORSICHT

- Aus Sicherheitsgründen nicht mit einem Peripheriegerät-Anschluss verbinden, der zu starke Spannung für diese Buchse haben könnte. Folgen Sie den Anweisungen für diese Buchse.
- Verwenden Sie beim Anschließen des LAN-Kabels des Geräts an ein Peripheriegerät ein abgeschirmtes Kabel, um Fehlfunktionen aufgrund von Störungen zu vermeiden.

⓬ Anschlüsse MAINTENANCE
Dies sind die USB-Wartungsanschlüsse.
Schließen Sie eine USB Tastatur für Windows oder eine Maus an *(siehe Seite 76)*, oder ein USB Flash-Laufwerk an, um auf die Planungsmetadaten, die auf dem Laufwerk gespeichert sind, zuzugreifen *(siehe Seite 88)*.

1 Bereich Stromzufuhr



❶ Schalter POWER (Netzschalter)
Drücken Sie die Seite |, um das Gerät einzuschalten. Drücken Sie die Seite ○, um das Gerät auszuschalten. Lassen Sie den Schalter POWER normalerweise auf der Position | (eingeschaltet) und wechseln Sie mit der Netz-/Bereitschaftstaste auf der Frontplatte zwischen Betriebs- und Bereitschaftsmodus des Geräts.

Hinweis

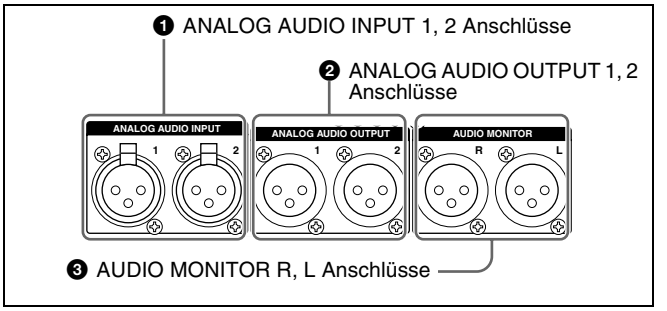
Vergewissern Sie sich vor dem Ausschalten des Geräts immer, dass sich das Gerät im Bereitschaftsmodus

befindet und drücken Sie dann den Netz-/ Bereitschaftsmodusschalter auf die Seite ○.

❷ Anschluss ∼ AC IN

Anschluss mit dem Netzkabel (nicht im Lieferumfang enthalten) an eine Wechselstromquelle.

2 Analoge Audiosignaleingänge/-ausgänge



❶ Anschlüsse ANALOG AUDIO INPUT 1, 2 (XLR 3-polig, Buchse)

Dies sind analoge Audioeingangssignale.
Über A1 INPUT oder A2 INPUT auf Seite P2 AUDIO und A3 INPUT oder A4 INPUT auf Seite P3 AUDIO des Funktionsmenüs *(siehe Seite 46)* können Sie wählen, ob Anschluss 1 dem Audiokanal 1 oder 3 zugewiesen wird, und ob das Eingangssignal am Anschluss 2 dem Audiokanal 2 oder 4 zugewiesen wird.
Die Referenzeingangspegel können mit dem Wartungsmenüpunkt M37: AUDIO CONFIG eingestellt werden *(siehe Seite 144)*. (Voreinstellung ab Werk: +4 dB)

Mikrofoneinstellungen

Wenn Sie ein Mikrofon an dieses Gerät angeschlossen haben, können Sie den Eingangspegel, AGC, und die Begrenzungswerte für das Mikrofon über die Konfigurationsmenüpunkte 834, 839, 840 und 841 einstellen *(siehe Seite 139)*.

Hinweis

Ein unangenehmes Geräusch kann auftreten, wenn Sie ein Mikrofon am Anschluss ANALOG AUDIO INPUT 1 oder 2 angeschlossen haben und das Mikrofon mit einem zu hohen Eingangspegel betreiben. Überprüfen Sie die Eingangspegeleinstellung, bevor Sie ein Mikrofon anschließen.

❷ Anschlüsse ANALOG AUDIO OUTPUT 1, 2 (XLR 3-polig, Stecker)

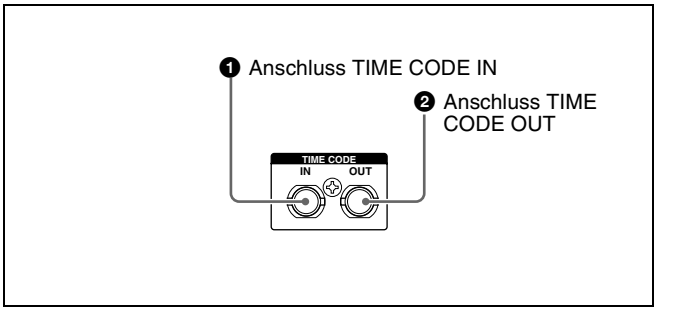
Dies sind analoge Audioausgangssignale.
Bei Lieferung des Geräts ab Werk ist Anschluss 1 dem Audiokanal 1 zugewiesen, und Anschluss 2 dem Audiokanal 2. Sie können diese Einstellungen im Konfigurationsmenüpunkt 824 ANALOG LINE OUTPUT SELECT ändern *(siehe Seite 139)*.
Die Referenzausgangspegel können mit dem Wartungsmenüpunkt M37: AUDIO CONFIG eingestellt werden *(siehe Seite 144)*. (Voreinstellung ab Werk: +4 dB)
Nicht-Audio-Signale werden stummgeschaltet.

❸ Anschlüsse AUDIO MONITOR R, L (XLR 3-polig, Stecker)

Dies ist ein Audioausgangssignal für die Überwachung. Der überwachte Kanal wird durch die Optionen MONITR L und MONITR R auf Seite P2 AUDIO des Funktionsmenüs gewählt.

Siehe „Grundlegende Bedienung des Funktionsmenüs“ (Seite 43) für weitere Informationen.

3 Zeitcodeeingänge/-ausgänge



❶ Anschluss TIME CODE IN (BNC Typ)

Dieser fügt einen von einem externen Gerät generierten SMPTE-Zeitcode ein.

❷ Anschluss TIME CODE OUT (BNC Typ)

Gibt den folgenden Zeitcode abhängig vom Betriebsmodus des Geräts aus.
Während der Wiedergabe: Wiedergabe-Zeitcode
Während der Aufzeichnung: Den Zeitcode des internen Zeitcodegenerators oder den über den Anschluss TIME CODE IN eingespeisten Zeitcode
Wenn der Konfigurationsmenüpunkt 611 TC OUTPUT PHASE IN EE MODE auf „muting“ eingestellt ist, wird kein Zeitcode ausgegeben.

Vorbereitungen

Kapitel 3

Vorbereitung der Stromversorgung

Dieses Gerät kann mit Wechselstrom (AC), Gleichstrom (DC) oder Akkus betrieben werden.
Aus Sicherheitsgründen sind nur die nachfolgend aufgeführten Sony Batteriepackungen zu verwenden.
Lithiumion Akku: BP-L80S, BP-GL95

Hinweis

Wenn Sie einen Akku unsachgemäß einlegen oder herausnehmen, kann er herunterfallen und zu Verletzungen führen. Folgen Sie beim Einlegen oder Entnehmen den unten beschriebenen Vorgängen.

Stromversorgung

AC Stromzufuhr

Verbinden Sie den Anschluss AC IN über das dafür vorgesehene Netzkabel mit einer Wechselstromquelle.
Um das Gerät mit Wechselstrom zu versorgen, stellen Sie die Netz-/Bereitschaftstaste auf der Frontplatte auf ON und den Schalter POWER auf der Rückseite auf | (ON).

DC Stromzufuhr

Verbinden Sie den Anschluss DC IN 12V mit einer Gleichstromquelle (DC).
Um das Gerät mit Gleichstrom (DC) zu versorgen, stellen Sie die Netz-/Bereitschaftstaste auf der Frontplatte auf ON und den Schalter POWER auf der Rückseite auf OFF. Falls der Schalter POWER auf der Rückseite auf | (ON) steht, wird das Gerät mit Wechselstrom (AC) versorgt.

DC Stromzufuhr

Akkus, die mit diesem Gerät benutzt werden können, weisen folgende Eigenschaften auf.
Um einen Akku zu nutzen, werden sowohl ein BKP-L551 Akkuadapter als auch ein Ladegerät BC-L100 benötigt.
- BP-L80S
- BP-GL95

Aufzeichnung von kontinuierlichem Zeitcode bei Zimmertemperatur

BP-GL95 Lithium-Ionen-Akku: 95 Minuten

Einzelheiten zum Laden der Akkus siehe Betriebshandbuch des Ladegeräts.

Hinweise zum Akkubetrieb

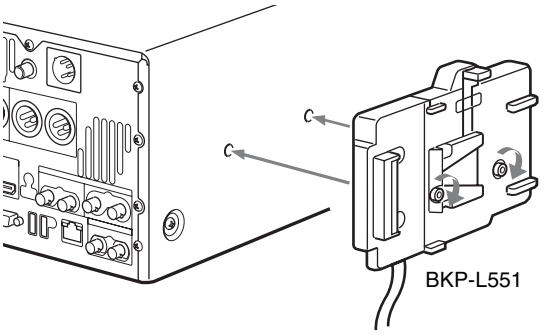
- Stellen Sie vor Nutzung der Akkus sicher, dass sie mit dem speziellen Ladegerät voll aufgeladen sind. Siehe die Bedienungsanleitung für Ihr Ladegerät für weitere Informationen über das Laden der Akkus.
- Die Akkus können eventuell nicht voll geladen worden sein, wenn Sie sie direkt nach Benutzung einlegen und sie noch warm sind. Sie sollten warten, bis die Akkus abgekühlt sind, bevor Sie sie wieder aufladen.

Anbringen eines Akkus

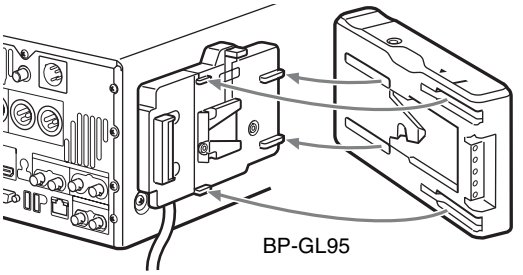
Anbringen und Entfernen des BP-GL95-Akkus wie unten beschrieben.
Der BP-L80S kann in der gleichen Weise angebracht und entfernt werden.

Einzelheiten zum Anbringen des BKP-L551 siehe das Installationshandbuch des BKP-L551.

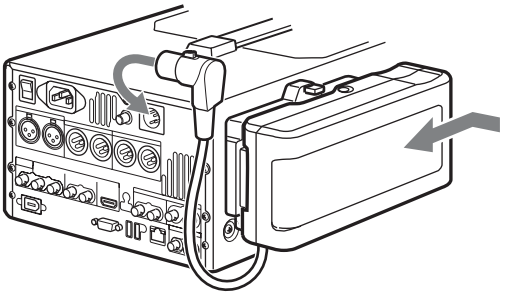
1 Befestigen Sie den BKP-L551 an der Seite.



2 Bringen Sie die Nuten des BP-GL95 auf eine Linie mit den vorstehenden Teilen des BKP-L551.



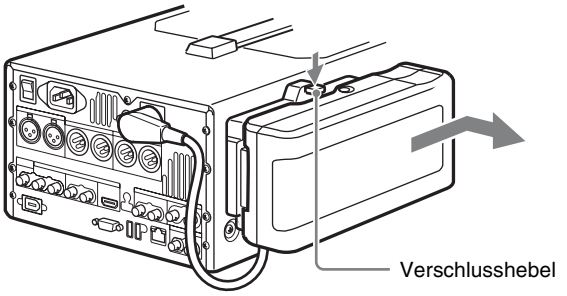
3 Schieben Sie den BP-GL95 wie unten gezeigt so ein, dass die Anschlüsse am BP-GL95 und am BKP-L551 verbunden werden.



4 Schließen Sie das Gleichstromkabel des BKP-L551 am Anschluss DC IN 12V an.

Entfernen des Akkus

Ziehen Sie den BP-GL95 mit nach innen gedrücktem Verschlusshebel wie unten gezeigt heraus.



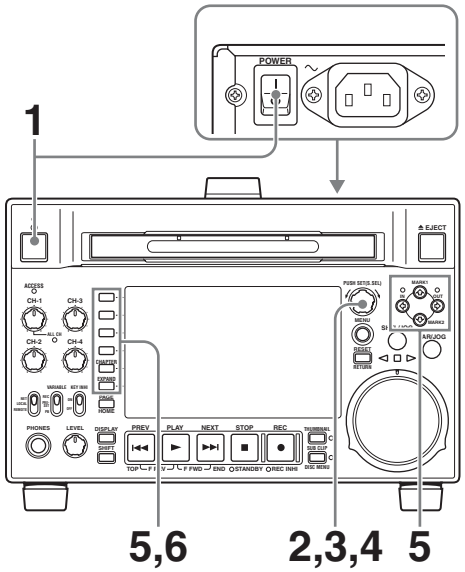
Überprüfung der verbleibenden Akkuleistung

Sie können die LEDs am Seitenpaneel des Akkus für die Kontrolle der verbleibenden Akkuleistung nutzen.

Konfigurationsmenü

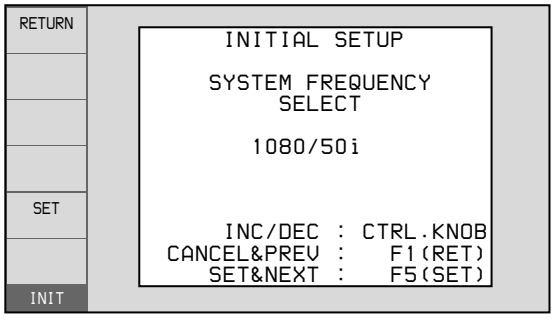
Dieses Gerät wird mit Voreinstellungen für Systemfrequenz, Aufnahmeformat und aktueller Zeit- und Datumsangabe geliefert.
Daher müssen vor der Inbetriebnahme des Geräts die Anfangseinstellungen des Konfigurationsmenüs gesetzt werden. (Sie können das Gerät nicht benutzen, ohne die Anfangskonfiguration vorzunehmen.)
Sobald das Gerät konfiguriert wurde, werden die Einstellungen auch bei Abschalten des Geräts beibehalten.

Gehen Sie wie folgt vor.



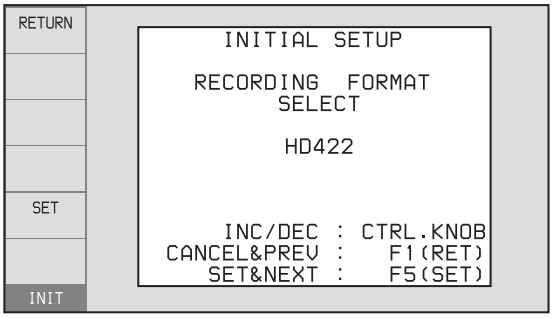
1 Schalten Sie das Gerät ein.

2 Drehen Sie am Regler PUSH SET(S.SEL) zur Wahl der Systemfrequenz.



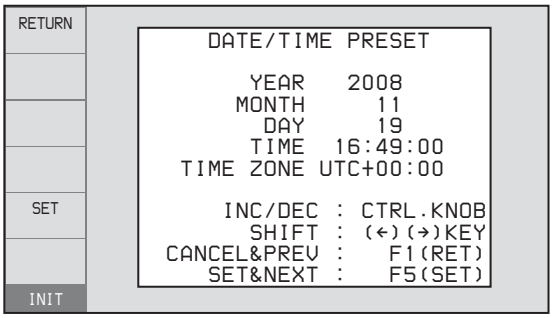
Rufen Sie die gewünschte Systemfrequenz auf, und drücken Sie dann die Funktionstaste SET (F5).
Der Auswahlbildschirm für das Aufnahmeformat wird eingeblendet.

3 Drehen Sie am Regler PUSH SET (S.SEL) zum Auswählen des Aufnahmeformats.



Zeigen Sie das gewünschte Aufnahmeformat an, und drücken Sie die Funktionstaste SET (F5).
Der Einstellungsbildschirm für Datum und Uhrzeit wird eingeblendet.

4 Stellen Sie im DATE/TIME PRESET das aktuelle Datum und die Zeit ein, indem Sie Folgendes setzen.



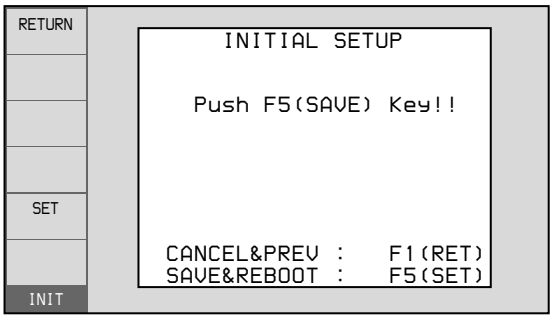
YEAR: Jahr
MONTH: Monat
DAY: Tag
TIME: Uhrzeit
TIME ZONE: Zeitzone (als Unterschied in Stunden zur Universalzeit (UTC))

Die Werte der blinkenden Ziffern des Einstellungsbildschirms können geändert werden.

Drücken Sie die Taste ←/IN oder →/OUT, um die vorhergehende oder die nächste Ziffer blinken zu lassen.
Drücken Sie die Taste ↑/MARK1 oder ↓/MARK2 (oder drehen Sie am Regler PUSH SET(S.SEL)), um die Werte der blinkenden Ziffern herauf- oder herabzusetzen.

Wenn Sie alle gewünschten Einstellungen vorgenommen haben, drücken Sie die Funktionstaste SET (F5).
Die Einstellungen zu Datum, Zeit und Zeitzone werden gespeichert, und es erscheint die Anzeige „NOW SAVING...“.

5 Wenn Sie die bis zu diesem Punkt eingestellten Werte speichern wollen, drücken Sie erneut die Funktionstaste SET (F5).



Die Meldung „NOW SAVING...“ erscheint noch einmal und der Einstellungsbildschirm erlischt. Dann schaltet das Gerät selbst die Stromzufuhr aus und wieder ein.

Zum Eingangsbildschirm zurückkehren, ohne die Einstellungen zu speichern

Drücken Sie die Funktionstaste RETURN (F1).

Hinweis

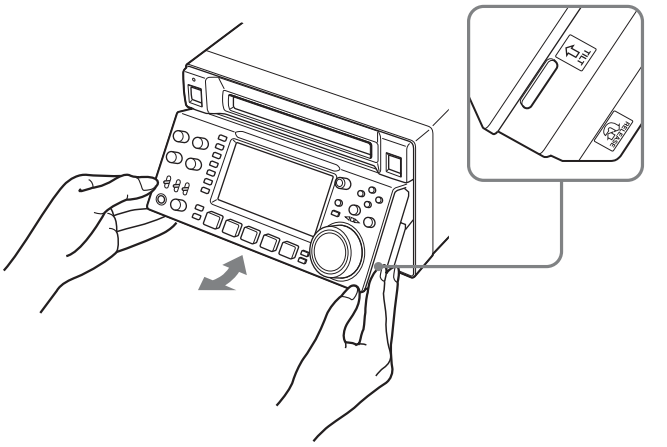
Wiederherstellung der werkseitigen Einstellung der Zeitzone über den Wartungsmenüpunkt M49: RESET ALL SETUP. Sie werden die Einstellungen erneut vornehmen müssen. Zeit und Datum werden nicht zurückgestellt.

Kipp-Mechanismus an der Frontplatte

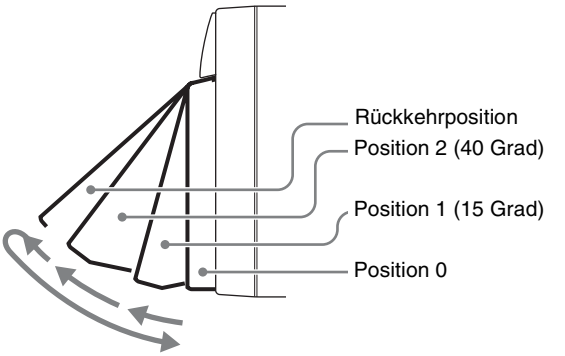
Die Frontplatte dieses Geräts besitzt einen Kippmechanismus, der es Ihnen ermöglicht, die Frontplatte herauszunehmen und in einem geeigneten Winkel einzustellen.

Herausnehmen der Frontplatte

Nehmen Sie die Nasen (kleine Vorsprünge) an beiden Seiten der Frontplatte und ziehen Sie sie wie vom Pfeil angezeigt heraus.



Sie können den Winkel der Frontplatte auf Position 1 (15 Grad) oder Position 2 (40 Grad) stellen.



Hinweis

Der Winkel kann nicht eingestellt werden, wenn Sie die Frontplatte über die Position 2 hinaus bis zur Rückkehrposition schieben. Einstellen der Frontplatte: Ziehen Sie sie auf Position 0 zurück und schieben Sie sie dann auf Position 1 oder Position 2.

Frontplatte wieder in die Ursprungsposition zurückkippen

Entsperren Sie die Frontplatte durch Ziehen bis zur Rückkehrposition. Sie können Sie dann wieder auf Position 0 stellen.

Änderung des Winkels der Frontplatte

Um den Winkel von Position 1 auf Position 2 zu ändern, ziehen Sie die Frontplatte auf Position 2.
Um den Winkel von Position 2 auf Position 1 zu ändern, entsperren Sie zuerst die Frontplatte, indem Sie sie auf die Rückkehrposition ziehen. Führen Sie sie dann auf Position 0 und ziehen Sie sie wieder auf Position 1.

Anschlüsse und Einstellungen

Hinweis

Die Produktion einiger der in diesem Kapitel beschriebenen peripheren Geräte und Zusatzgeräte ist eingestellt worden.
Wenden Sie sich zur Beratung bei der Auswahl von Geräten bitte an Ihren Sony-Händler oder einen Sony-Kundendienstvertreter.

Anschlüsse zum Verwenden der beigefügten Anwendersoftware

Für einen Überblick und zur Installation der Anwendersoftware lesen Sie bitte die PDF-Datei auf der beigefügten CD-ROM. Zu weiteren Informationen zur Nutzung der Software rufen Sie die Hilfefunktion der Software auf.

Verwendung des Anschlusses 🖧 (Netzwerk) (FTP-Verbindung)

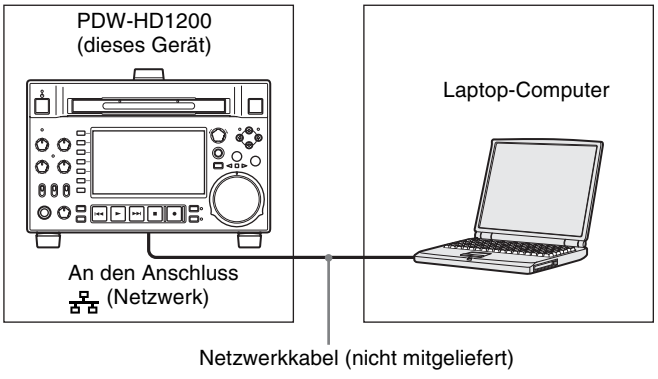
Es folgt ein Beispiel für eine FTP (File Transfer Protocol)-Verbindung.

Hinweis

Die IP-Adresse des PDW-HD1200 und andere Netzwerkeinstellungen werden für den Anschluss benötigt.

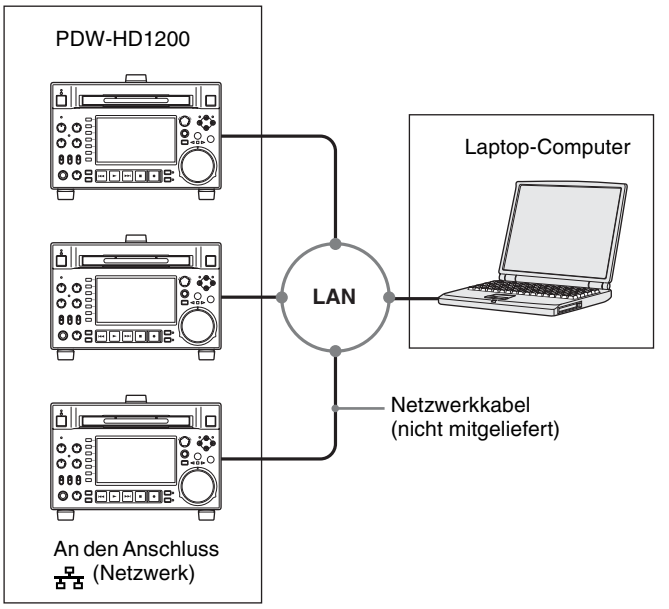
Zu Details zu netzwerk-relevanten Einstellungen siehe „Änderung von Netzwerkeinstellungen“ (Seite 148).

Anschluss dieses Geräts direkt an einen Laptop-Computer



Einstellungen an diesem Gerät
Fernbedienungsschalter: NET *(siehe Seite 14)*
Konfigurationsmenüpunkt 257 NETWORK ENABLE: net

Anschluss von drei PDW-HD1200 Geräten über LAN an einen Laptop



VORSICHT

Verwenden Sie beim Anschließen des Netzwerkkabels des Geräts an ein Peripheriegerät ein abgeschirmtes Kabel, um Fehlfunktionen aufgrund von Störungen zu vermeiden.

Einstellungen auf allen PDW-HD1200 Geräten
Fernbedienungsschalter: NET *(siehe Seite 14)*
Konfigurationsmenüpunkt 257 NETWORK ENABLE: net

Nutzen des i (i.LINK) S400-Anschlusses (FAM-Anschluss)

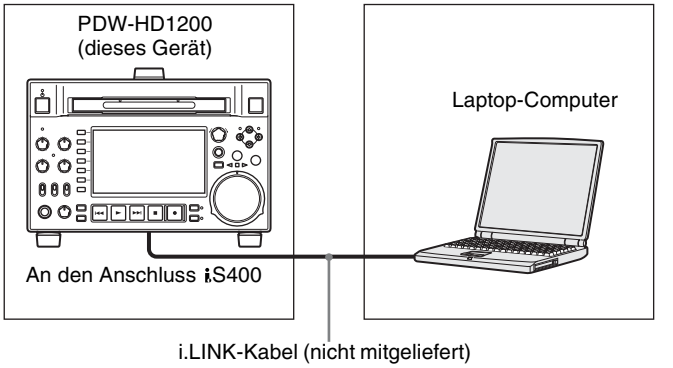
Auf folgender Darstellung wird ein Beispiel für einen FAM (file access mode)-Anschluss gezeigt.

Hinweis

Der FAM-Treiber muss bereits installiert sein.

Für weitere Informationen zur Installation des FAM-Treibers, siehe „Vorbereitungen“ (Seite 110, 112).

FAM-Verbindungen unterliegen einigen Einschränkungen. Einzelheiten siehe „Dateioperationen im File Access Modus (für Windows)“ (Seite 110).



Die Verwendung eines abgeschirmten Kabels wird empfohlen.

Anschlüsse zur Schnittbearbeitung

Folgende Darstellung zeigt ein System für die Schnittbearbeitung mit diesem Gerät als Wiedergabegerät.

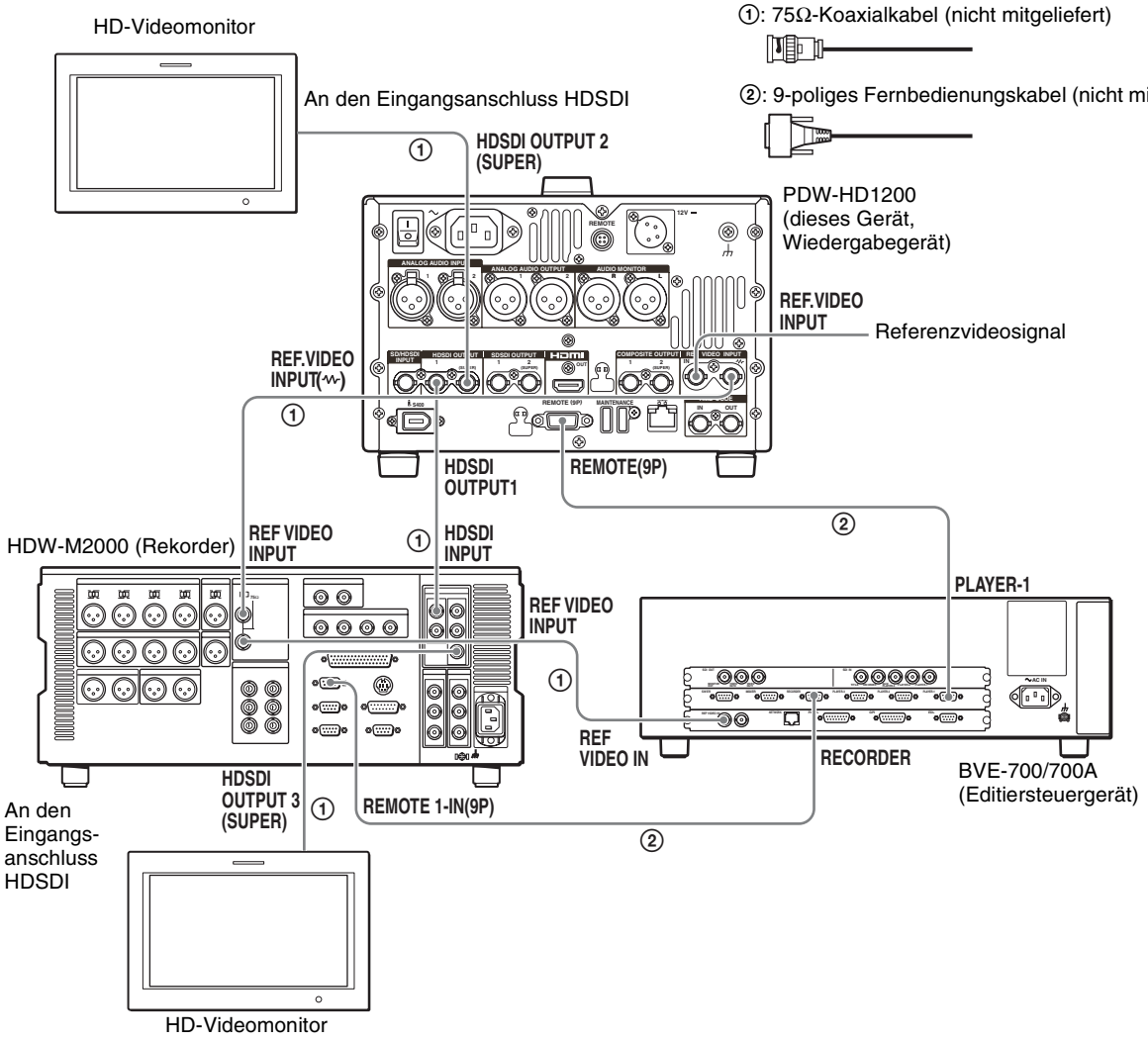
Zu den Anschlüssen siehe auch die Bedienungsanleitungen der anzuschließenden Geräte.

Siehe Seite 34 für weitere Informationen über die Einstellungen des Editiersteuergeräts.

Bei der Verwendung eines Editiersteuergeräts

Betrieb der BVE-700/700A

Folgende Abbildung zeigt ein System für die Schnittbearbeitung mit diesem Gerät als Wiedergabegerät, einem HDW-M2000/M2000P als Rekorder und einem BVE-700/700A als Editiersteuergerät.



Einstellung des HDW-M2000 (Rekorder)	BVE-700/700A (Editiersteuergerät) Einstellung	Einstellungen an diesem Gerät
Taste REMOTE 1(9P): Leuchtet	SYNCHRONIZE Menü: OFF	Fernbedienungsschalter: REMOTE *(siehe Seite 14)*
Anschluss REF.VIDEO INPUT 75 Ω Endschalter: OFF		Konfigurationsmenüpunkt 214 REMOTE INTERFACE: 9PIN
Audioauswahlfunktion über die Schalttaste Taste INPUT: HDSDI		
Funktionsmenü HOME >F1 (VID. IN): SDI		
Funktionsmenüseite 1 >F1 (TCG): INT		
Funktionsmenüseite 1 >F2 (PR/RGN): PRESET		
Funktionsmenüseite 1 >F3 (RUN): FREE		

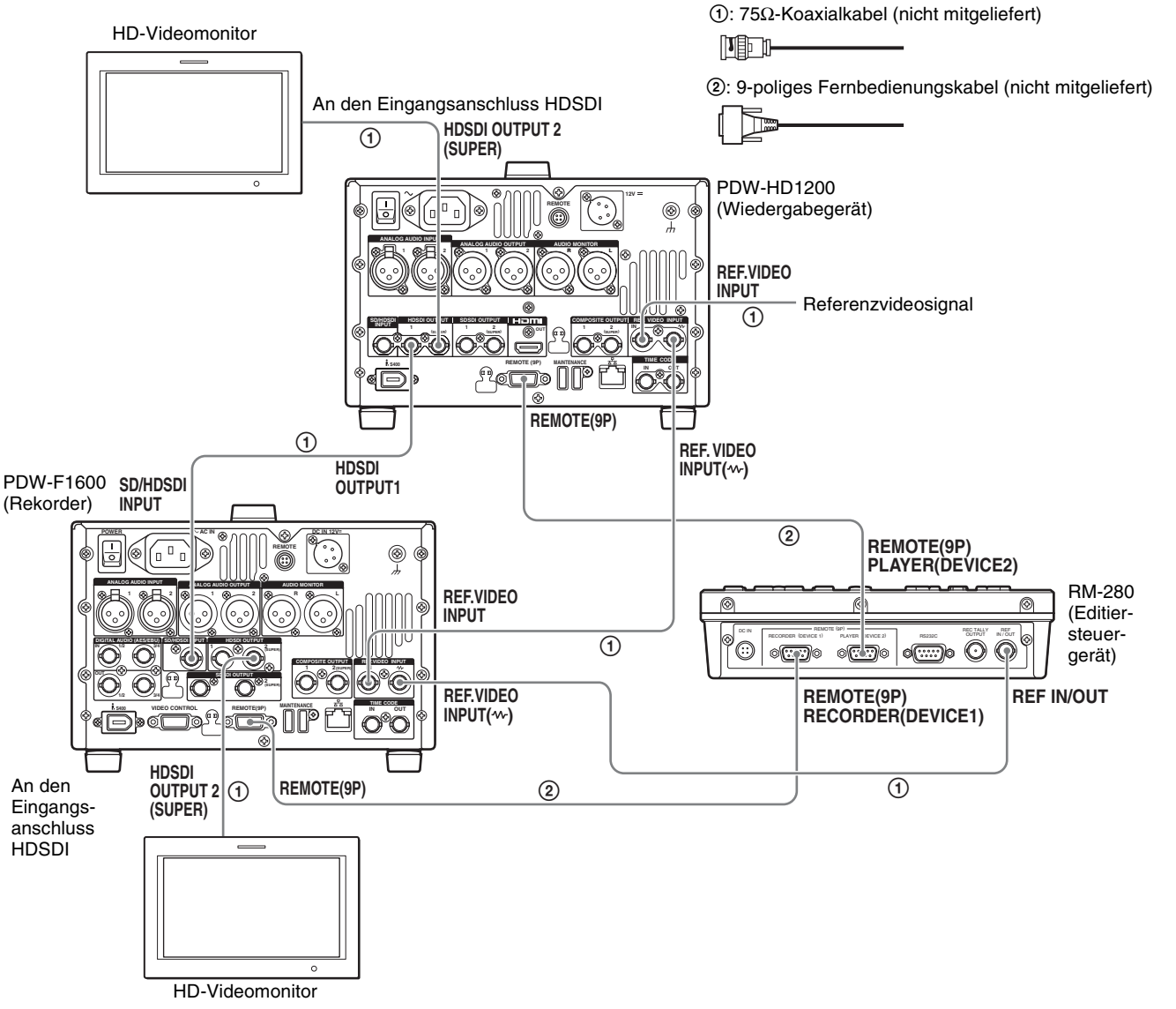
Einstellungen des Editiersteuergeräts

Beim Anschluss eines Editiersteuergeräts (BVE-700/700A/2000) zum Betrieb mit diesem Gerät stellen Sie die Konstanten des Videorekorders wie folgt ein.

System-frequenz	VTR CONSTANT															
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
59.94i/ 29.97P	A0	9B	00	96	15	15	03	80	0A	07	FE	00	80	5A	FF	5A
50i/25P	A1	9B	00	7D	15	15	03	80	0A	07	FE	00	80	4C	FF	4B

Betrieb der RM-280

Folgende Abbildung zeigt ein System für die Schnittbearbeitung mit einem PDW-HD1200 als Wiedergabegerät, einem PDW-F1600 als Rekorder und einem RM-280 als Editiersteuergerät.

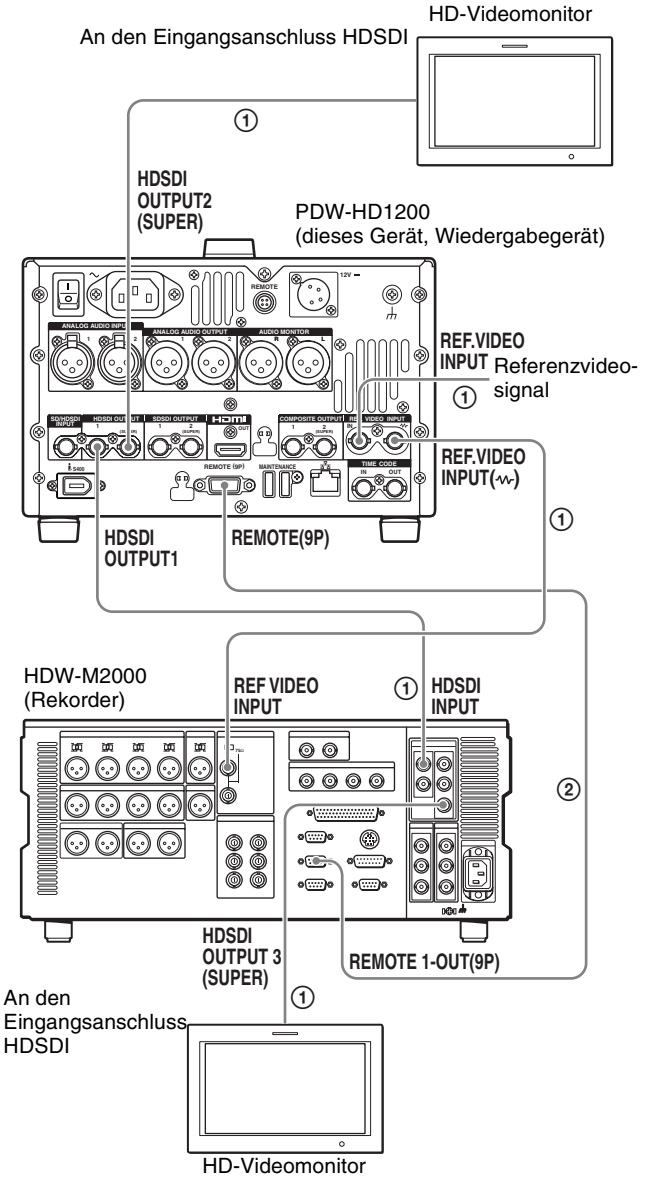


Einstellungen des PDW-F1600 (Rekorder)	Einstellungen des RM-280 (Editiersteuergerät)	Einstellungen des PDW-HD1200 (Wiedergabegerät)
Fernbedienungsschalter: REMOTE	Wahlschalter EDITOR/REMOTE CONTROL: EDITOR	Fernbedienungsschalter: REMOTE *(siehe Seite 14)*

Einstellungen des PDW-F1600 (Rekorder)	Einstellungen des RM-280 (Editiersteuergerät)	Einstellungen des PDW-HD1200 (Wiedergabegerät)
Konfigurationsmenüpunkt 214 REMOTE INTERFACE: 9PIN	Konfigurationsmenü 01 PREROLL: 5s	Konfigurationsmenüpunkt 214 REMOTE INTERFACE: 9PIN
Funktionsmenüseite P1 VIDEO >V INPUT: HD SDI	Konfigurationsmenü 05 SYNC SEL: ON	
Funktionsmenüseiten P2 und P3 AUDIO >A1 bis A8 INPUT: SDI	Konfigurationsmenü 06 SYNC VTR: RECORDER	
Funktionsmenüseite P5 TC >TCG: INT	Konfigurationsmenü 09 EDIT DLY: –7	
Funktionsmenüseite P5 TC >PRST/ RGN: PRESET	Konfigurationsmenü 10 R ST DLY: AUTO	
Funktionsmenüseite P5 TC >RUN MODE: FREE RUN	Konfigurationsmenü 11 P ST DLY: AUTO	

Verwendung der Bearbeitungsfunktionen des Rekorders (Steuerung über den Anschluss REMOTE (9P))

Folgende Abbildung zeigt ein System für die Schnittbearbeitung mit diesem Gerät als Wiedergabegerät und einem HDW-M2000/M2000P als Rekorder. In diesem Beispiel werden Video- und Audiosignale über HDSDI angeschlossen und die Steuersignale über den Anschluss REMOTE (9P) überspielt.



①: 75Ω-Koaxialkabel (nicht mitgeliefert)

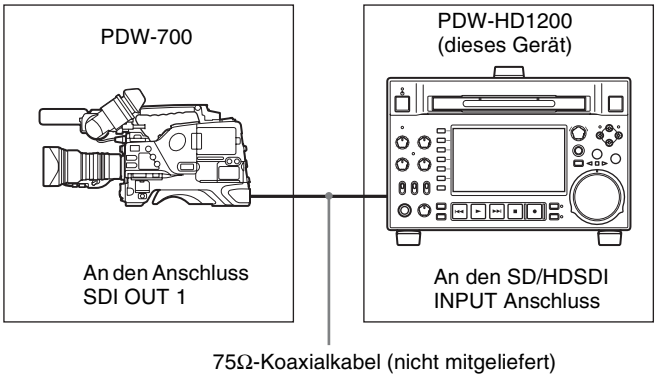
②: 9-poliges Fernbedienungskabel (nicht mitgeliefert)

Einstellung HDW-M2000 (Rekorder)	Einstellungen an diesem Gerät
Taste REMOTE 1(9P): Leuchtet nicht	Fernbedienungsschalter: REMOTE *(siehe Seite 14)*
	Konfigurationsmenüpunkt 214 REMOTE INTERFACE: 9PIN

Einzelheiten zur Konfiguration des HDW-M2000/M2000P siehe Betriebshandbuch des HDW-M2000/M2000P.

Anschlüsse für Medienberichterstattungs-Pool

In folgender Darstellung wird ein Beispiel für Anschlüsse im Rahmen eines Medienberichterstattungs-Pools dargestellt, wenn ein PDW-700 Professional Disc Camcorder angeschlossen ist.



PDW-700 (Camcorder) Einstellung	Einstellungen an diesem Gerät
HDSDI REMOTE I/F auf Seite CAM CONFIG 1 des MAINTENANCE-Menüs: anders als OFF	Fernbedienungsschalter: REMOTE *(siehe Seite 14)*
	Konfigurationsmenüpunkt 214 REMOTE INTERFACE: SDI

Referenzsignale zur Synchronisierung

Der Generator für das Referenzsignal zur Synchronisierung dieses Geräts synchronisiert zu einem Referenzsignaleingang am Anschluss REF. VIDEO INPUT oder einem Video-Eingangssignal. Die externe Synchronisierung läuft abhängig von der Einstellung von OUT REF auf Seite P6 REF des Funktionsmenüs und vom ausgewählten Eingangssignaltyp wie folgt ab. Videoausgangssignale werden immer mit dem eingebauten Synchronisierungssignal synchronisiert.

Eingabe am Anschluss SD/HDSDI INPUT [a]	**Eingabe am Anschluss REF. VIDEO INPUT**	**Einstellung von OUT REF auf Seite P6 REF** [b]	
		REF	**INPUT**
Ja	Ja	Abgleichen des Signaleingangs am Anschluss REF. VIDEO INPUT	Abgleichen der Signaleingabe am Anschluss SD/HDSDI INPUT
Ja	Nein	Abgleichen der Signaleingabe am Anschluss SD/HDSDI INPUT	
Nein	Ja	Abgleichen des Signaleingangs am Anschluss REF. VIDEO INPUT	
Nein	Nein	Keine externe Synchronisierung	

a) Dieselbe wie bei Einstellung von V INPUT auf Seite P1 VIDEO des Funktionsmenüs auf „SG“.

b) FAM- und FTP-Verbindungen synchronisieren unabhängig von der Einstellung von OUT REF stets zum internen Synchronisierungs-Referenzsignal.

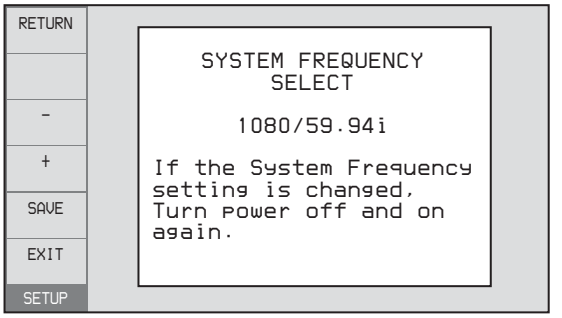
Einstellen der Systemfrequenz

Dieses Gerät kann Videos bei Systemfrequenzen von 59.94i oder 50i aufzeichnen und wiedergeben.

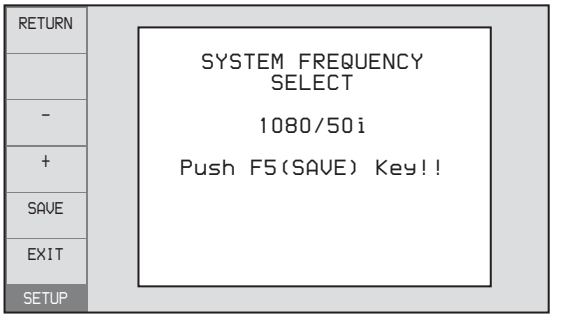
Auswählen der Systemfrequenz

1 Stellen Sie den Konfigurationsmenüpunkt 013 SYSTEM FREQUENCY SELECT MENU auf „on“ und drücken Sie den PUSH SET(S.SEL) Regler.

Die Systemfrequenzauswahl erscheint auf dem Bildschirm.



2 Drehen Sie den Regler PUSH SET(S.SEL), um die zu verwendende Systemfrequenz auszuwählen.



3 Drücken Sie den Regler PUSH SET(S.SEL) oder die Funktionstaste SAVE (F5).

Die Meldung „Turn off/on POWER!!“ erscheint.

4 Nachdem auf den Ein/Bereitschaftsmodusschalter gedrückt wurde, um das Gerät auszuschalten, schalten Sie es erneut ein.

Zeitcode einstellen

Zur Aufzeichnung des Zeitcodes stehen vier Möglichkeiten zur Verfügung:

Interner Voreinstellungsmodus: Aufzeichnung der Ausgabe des eingebauten Zeitcodegenerators, der zuvor auf einen Anfangswert gesetzt wurde. Folgende Betriebsmodi können ausgewählt werden.
- Free Run: Der Zeitcode wird kontinuierlich fortgeschrieben.
- Rec Run: Der Zeitcode läuft nur während der Aufzeichnung.

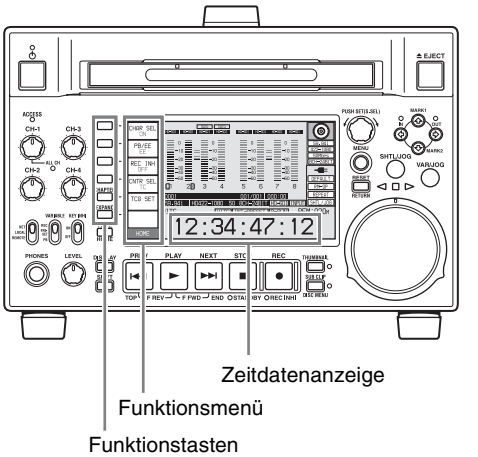
Interner Regenerierungsmodus: Aufzeichnung der Ausgabe des eingebauten Zeitcodegenerators, wobei dieser mit dem Zeitcode initialisiert wurde, der auf den Zeitcode des letzten Einzelbilds des letzten Clips auf der Disc folgt.

Externer Regenerierungsmodus: Aufzeichnung der Ausgabe des eingebauten Zeitcodegenerators, der mit einem externen Zeitcodegenerator synchronisiert ist. Als externer Eingang kann die Zeitcodeeingabe an einem der folgenden Anschlüsse ausgewählt werden.
- Anschluss TIME CODE IN: LTC
- Anschluss SD/HDSDI INPUT: VITC und LTC

Externer Voreinstellungsmodus: Direkte Aufzeichnung der Eingabe eines externen Zeitcodegenerators. Als externes Eingangssignal kann der Zeitcode an dem Anschluss TIME CODE IN ausgewählt werden.

Aufzeichnung des Zeitcodes nach Einstellung eines Anfangswerts (Interne Voreinstellung)

Gehen Sie wie folgt beim Funktionsmenü vor. Für die Einstellung des Zeitcodes setzen Sie TCG auf Seite P5 TC des Funktionsmenüs auf „INT“ und PRST/RGN auf „PRESET“.

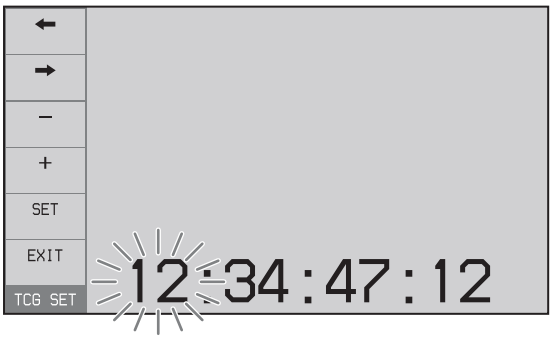


Einstellen eines Anfangswerts für den Zeitcode

1 Drücken Sie die Funktionstaste CNTR SEL auf der Seite HOME des Funktionsmenüs, und wählen Sie TC.

2 Drücken Sie die Funktionstaste TCG SET (F5).

Die erste Ziffer der Zeitdatenanzeige beginnt zu blinken.



3 Drücken Sie zur Auswahl der einzustellenden Ziffer die Funktionstaste ← oder → (F1 oder F2).

Die ausgewählte Ziffer beginnt zu blinken.

4 Stellen Sie den Wert der gewählten Ziffer mit dem Regler PUSH SET(S.SEL) oder der Funktionstaste – oder + (F3 oder F4) ein.

Einstellen der nächstwichtigeren Ziffer (Zehnerblock)
Drehen Sie am Regler PUSH SET(S.SEL) bei gedrückter Taste SHIFT.

Wiederholen Sie die Schritte **3** und **4**, um alle benötigten Ziffern einzustellen.

Auf 00:00:00:00 setzen.
Drücken Sie die Taste RESET/RETURN.

5 Drücken Sie die Funktionstaste SET (F5).

Wenn RUN MODE auf Seite P5 TC auf „FREE RUN“ eingestellt ist, beginnt der Zeitcode zu zählen.

Eine Einstellung abbrechen

Drücken Sie die Funktionstaste EXIT (F6). Alle neuen Einstellungen bis zu diesem Punkt werden abgebrochen und der Konfigurationsvorgang beendet.

Setzen des Zeitcodes auf die aktuelle Zeit

1 Setzen Sie RUN MODE auf Seite P5 TC auf „FREE RUN“ und DF/NDF auf „DF“ (nur im Modus 59.94i).

2 Führen Sie die Schritte **1** bis **4** in „Einstellen eines Anfangswerts für den Zeitcode“ durch, um den Zeitcode gegenüber der aktuellen Zeit ein wenig vorzusetzen.

3 Wenn die aktuelle Uhrzeit mit der angezeigten Zeit übereinstimmt, drücken Sie die Funktionstaste SET (F5).

Benutzerbits einstellen

In der Zeitcode-Spur können Sie bis zu acht hexadezimale Informationen aufzeichnen (Datum, Uhrzeit, Event-Nummer, usw.).
Wählen Sie UB, indem Sie die Funktionstaste CNTR SEL (F4) in Schritt **1** von „Einstellen eines Anfangswerts für den Zeitcode“ drücken und führen Sie Schritte **2** bis **5** aus.
Die Einstellungen sind hexadezimal (0-9, A-F).
Sie können ID-Codes als Benutzerbits aufnehmen.

Aufzeichnung eines unmittelbar auf den zuletzt aufgezeichneten Zeitcode folgenden Zeitcodes (Interne Regenerierung)

Sie können den Zeitcode so aufzeichnen, dass er direkt fortlaufend von einem Clip zum nächsten Clip auf der Disc läuft.
Setzen Sie TCG auf Seite P5 TC des Funktionsmenüs auf INT und PRST/RGN auf TC oder VITC. Wenn diese Einstellung wirksam ist, liest das Gerät vor Beginn der Aufzeichnung den Zeitcode des letzten Einzelbildes des zuletzt aufgezeichneten Clips auf der Disc und generiert einen eingebauten Zeitcode, der sich an den aufgezeichneten Zeitcode anschließt.
Der Frame-Count-Modus (für Systemfrequenz 59.94i) wird auf denselben Modus wie das zuletzt auf der Disc aufgezeichnete Zeitcodesignal (Drop-Frame oder Non-Drop-Frame) gesetzt.

Aufzeichnung bei Synchronisierung des eingebauten Zeitcodegenerators mit einem externen Zeitcode (externe Regenerierung)

Verwenden Sie diese Methode, um die Zeitcodegeneratoren verschiedener Rekorder zu synchronisieren, den Wiedergabe-Zeitcode eines externen Videorekorders aufzuzeichnen, oder um Aufzeichnungen mit Synchronisierung zwischen Quellvideo und Zeitcode auszuführen.

Hinweis

Wenn die Live Logging-Funktion auf den Live View-Modus gestellt ist, ist der Betriebsmodus immer Free Run, ungeachtet der Einstellung von RUN MODE auf Seite P5 TC des Funktionsmenüs. Der aufzunehmende Zeitcode kann nicht voreingestellt werden.

Gehen Sie entsprechend des Typs des externen Zeitcodes wie folgt vor.

Synchronisierung der Zeitcodeeingabe mit dem Anschluss TIME CODE IN

1. Schließen Sie den Zeitcodeausgang eines externen Geräts an den Anschluss TIME CODE IN an, und speisen Sie ein Referenzvideosignal am Anschluss REF. VIDEO INPUT an.
2. Nehmen Sie folgende Einstellungen auf Seite P5 TC des Funktionsmenüs vor.
   - Stellen Sie TCG auf „EXT“.
   - Stellen Sie PRST/RGN auf „TC“.

Synchronisierung der eingebetteten LTC-Eingabe mit dem Anschluss SD/HDSDI INPUT.

1. Legen Sie ein SDI-Signal mit eingebettetem LTC am Anschluss SD/HDSDI INPUT und ein Referenzvideosignals am Anschluss REF. VIDEO INPUT an.
2. Nehmen Sie folgende Einstellungen auf Seite P5 TC des Funktionsmenüs vor.
   - Stellen Sie TCG auf „SDI“.
   - Stellen Sie PRST/RGN auf „TC“.

Durch die Ausführung jedes dieser Vorgänge wird der interne Zeitcodegenerator mit dem externen Zeitcodegenerator synchronisiert.
Sobald der interne Zeitcodegenerator mit dem externen Zeitcodegenerator synchronisiert wurde, läuft der interne Zeitcodegenerator weiter, auch wenn die Verbindung zum externen Zeitcodegenerator unterbrochen wird.
Der Advance-Modus des Zeitcodes wird automatisch auf Freilauf gestellt. Der Frame-Count-Modus (nur für Systemfrequenz 59.94i) wird auf denselben Modus wie das zuletzt auf der Disc aufgezeichnete Zeitcodesignal (Drop-Frame oder Non-Drop-Frame) gesetzt.

Überprüfung der Synchronisierung mit dem externen Signal

Drücken Sie zunächst die Taste STOP, um das Gerät auf Stoppbetrieb zu schalten, dann die Taste REC.
Prüfen Sie, ob der Zeitcode in der Zeitdatenanzeige mit dem externen Zeitcode übereinstimmt.

Direktaufzeichnung eines externen Zeitcodes (externe Voreinstellung)

Bei dieser Methode läuft der interne Zeitcodegenerator unbeeinflusst durch den externen Zeitcode weiter.

Direkte Aufzeichnung der Zeitcodeeingabe mit dem Anschluss TIME CODE IN

Legen Sie den Zeitcodeausgang eines externen Geräts am Anschluss TIME CODE IN an, und nehmen Sie folgende Einstellungen auf Seite P5 TC des Funktionsmenüs vor.
- Stellen Sie TCG auf „EXT“.
- Stellen Sie PRST/RGN auf „PRESET“.

Eingeblendete Textinformationen

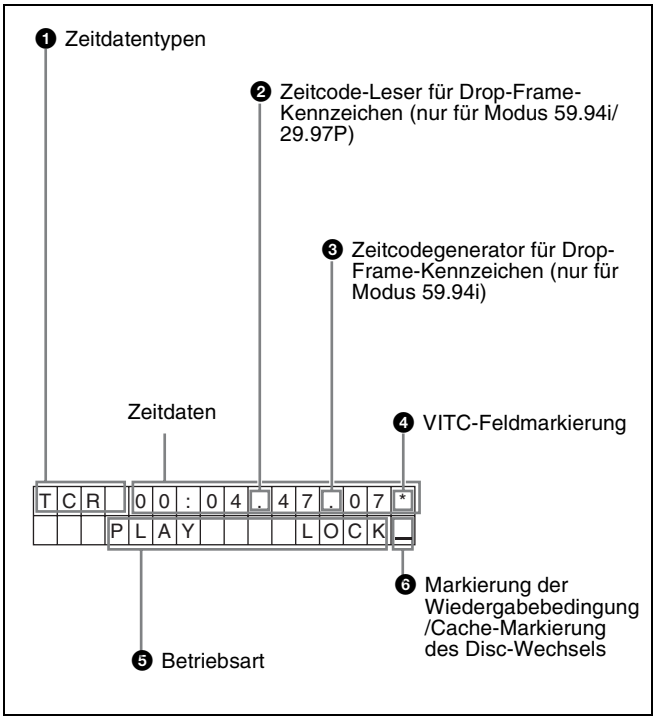
Das Videoausgangssignal der Anschlüsse COMPOSITE OUTPUT 2 (SUPER), SDSDI OUTPUT 2 (SUPER), HDSDI OUTPUT 2 (SUPER) oder HDMI OUT enthält eingeblendete Textinformationen, einschließlich Zeitcode, Menüeinstellungen und Warnmeldungen.

Einstellung der Textanzeige

Sie können Position, Größe und Schrifttyp des eingeblendeten Textes über die Konfigurationsmenüpunkte 002, 003, 005, 009, 011, und 012 einstellen.

Einzelheiten siehe „Punkte im Basismenü“ (Seite 122).

Angezeigte Informationen



Hinweis

Das oben gezeigte Display entspricht den werkseitigen Einstellungen des Geräts. Sie können den Informationstyp, der in der Unterzeile des Bildschirms angezeigt wird, über den Konfigurationsmenüpunkt 005 DISPLAY INFORMATION SELECT ändern.

Einzelheiten siehe „Punkte im Basismenü“ (Seite 122).

❶ Zeitdatentypen

Anzeige	Bedeutung
CNT	Zählerdaten
TCR	TC Leserzeit
UBR	TC Leserbenutzerbit-Daten
TCR.	VITC Leserzeitcode
UBR.	VITC Leserbenutzerbit-Daten
TCG	TC Zeitcode-Erzeuger
UBG	TC Generatorbenutzerbit-Daten
IN	In-Punktzeitdaten
OUT	Out-Punktzeitdaten
DUR	Zeitraum zwischen In- und Out-Punkt

Hinweis

Wenn die Zeitdaten oder Benutzerbits nicht korrekt gelesen werden können, werden sie mit einem Sternchen angezeigt. Beispiele: „T*R“, „U*R“, „T*R.“ oder „U*R.“.

❷ Zeitcode-Leser für Drop-Frame-Kennzeichen (nur für Modus 59.94i/29.97P)

„.“: Gibt den Drop-Frame-Modus an.
„:“: Gibt den Modus Non-Drop-Frame an.

❸ Zeitcodegenerator für Drop-Frame Kennzeichen (nur für Modus 59.94i)

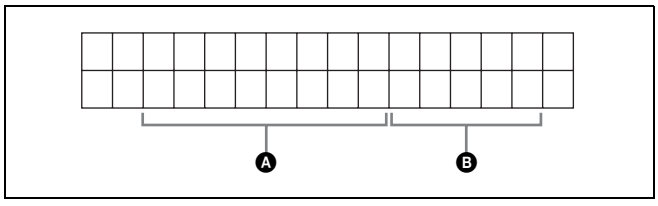
„.“: Gibt den Drop-Frame-Modus an (werkseitige Einstellung).
„:“: Gibt den Modus Non-Drop-Frame an.

❹ VITC-Feldmarkierung

„ “ (Leerzeichen): Halbbilder 1 und 3 (für Modus 59.94i/29.97P) oder Halbbilder 1, 3, 5 und 7 (für Modus 50i/25P)
“*”: Halbbilder 2 und 4 (für Modus 59.94i/29.97P) oder Halbbilder 2, 4, 6 und 8 (für Modus 50i/25P)

❺ Betriebsart

Das Feld ist wie unten gezeigt in zwei Blöcke aufgeteilt.
- Block A zeigt die Betriebsart an.
- Block B zeigt den Servosynchron-Status oder die Wiedergabegeschwindigkeit an.



Anzeige		Betriebsart
Block A	Block B	
DISC OUT		Keine Disc eingelegt.
LOADING		Disc wird geladen.

Anzeige		Betriebsart
Block A	Block B	
UNLOADING		Disc wird ausgegeben.
STANDBY OFF		Bereitschaftsmodus
C.STANDBY OFF		Bereitschaftsmodus a)
STOP		Stoppmodus
C.STOP		Stoppmodus a)
NEXT xxx		Das erste Bild des nächsten Clips wird angesteuert.
PREV xxx		Das erste Bild des aktuellen Clips wird angesteuert.
F.FWD		Schnellvorlaufsuche
F.REV		Schnellrücklaufsuche
PLAY		Wiedergabemodus (Servo asynchron)
PLAY	LOCK	Wiedergabemodus (Servosynchron)
REC		Aufzeichnungsmodus (Servo asynchron)
C.REC		Aufzeichnungsmodus (Servo asynchron) a)
REC	LOCK	Aufzeichnungsmodus (Servosynchron)
C.REC	LOCK	Aufzeichnungsmodus (Servosynchron) a)
JOG	STILL	Standbildwiedergabe im Jog-Modus
JOG	FWD	Jog-Modus vorwärts
JOG	REV	Jog-Modus rückwärts
SHUTTLE	STILL	Standbildwiedergabe im Shuttle-Modus
SHUTTLE	(Geschwindigkeit)	Shuttle-Modus
VAR	STILL	Standbildwiedergabe im variablen Modus
VAR	(Geschwindigkeit)	Variabler Geschwindigkeits-Modus
TOP 0001/xxxx		Das erste Bild des ersten Clips wird angesteuert.
END xxxx/xxxx		Das letzte Bild des letzten Clips wird angesteuert.
PREROLL		Ansteuern während der Skizzensuche

a) Anzeigen, wenn sich das Gerät im Clip Continuous Rec-Modus befindet.

❻ Markierung der Wiedergabebedingung/Cache-Markierung des Disc-Wechsels

Eine von drei Kanalbedingungen-Markierungen wird angezeigt, wenn die Leuchtanzeige ACCESS in jedem Modus außer bei der Aufnahme aufleuchtet. Die Angabe „C“ erscheint hier, wenn die Cache-Funktion des Disc-Wechsels in Betrieb ist.

Anzeige	Namen	Beschreibung
–	Grüne Bedingung	Es gibt kein Problem bei der Wiedergabe. Dieses Gerät und die Disc können im jetzigen Zustand betrieben werden. Dies entspricht der Bedingungsanzeige des „grünen“ Kanals eines Videorekorders.
=	Gelbe Bedingung	Die Wiedergabe ist bis zu einem gewissen Grad verschlechtert. Es gibt keine Lesefehler, aber Sie sollten den im nächsten Abschnitt beschriebenen Vorgang durchführen. Dies entspricht der Bedingungsanzeige des „gelben“ Kanals eines Videorekorders.
≡	Rote Bedingung	Die Wiedergabebedingungen sind verschlechtert. Es gibt keine Lesefehler, a) aber Sie sollten den im nächsten Abschnitt beschriebenen Vorgang durchführen. Dies entspricht der Bedingungsanzeige des „roten“ Kanals eines Videorekorders.
C	Cache-Speicher für Disc-Wechsel	Dies erscheint während der Cache-Aufzeichnung. *Einzelheiten siehe Seite 52.*

a) Es treten Lesefehler auf, falls sich die Wiedergabebedingungen weiter verschlechtern. Wenn ein Fehler geschieht, erscheint die Alarmmeldung „Disc Error!“ in der Zeitdatenanzeige, das Bild friert ein und die Audioausgabe wird unterdrückt.

Um die Wiedergabebedingungsmarkierungen anzuzeigen, stellen Sie den Konfigurationsmenüpunkt 012 CONDITION DISPLAY ON VIDEO MONITOR auf „ena“ und den Konfigurationsmenüpunkt 005 DISPLAY INFORMATION SELECT auf „T&sta“.

Einzelheiten über den Vorgang siehe „Basismenü-Betriebsweisen“ (Seite 126).

Anzeigen der Wiedergabebedingungen

Sie können im Voraus über verschlechterte Wiedergabebedingungen und über Verbindungsfehlerraten an ihrer Obergrenze benachrichtigt werden.
Verschlechterungen der Wiedergabe können folgende Ursachen haben.

- Kratzer und Staub auf der Disc-Oberfläche
  Darunter sind auch Fingerabdrücke, Staubpartikel, Zigarettenasche, usw. zu verstehen.
  Bereits vor der Aufzeichnung vorhandene Kratzer und Schmutz stellen kein Problem dar, da sie im Voraus erkannt und bei der Aufzeichnung umgangen werden.
  Kratzer und Verschmutzungen die vor der Aufzeichnung entstanden sind bereiten kein Problem, da sie im Voraus schon als Fehler registriert werden, und die Aufzeichnung diese Bereiche umgeht.

- Altern der Disc-Aufzeichnungsbeschichtungen
  Nach mehreren Jahrzehnten können die Aufzeichnungsschichten optischer Discs altern und zu verschlechterten Wiedergabebedingungen führen.
  Sie können diese Funktion nutzen, um Archivdiscs und andere, die für einen längeren Zeitraum aufbewahrt worden sind, zu prüfen, um gegebenenfalls Maßnahmen zu treffen, die den Verschlechterungsprozess aufhalten.
- Verschlechterung der Leistung der Laser-Dioden
  Die Leistung der Laser-Dioden der optischen Leseköpfe kann mit dem Alter nachlassen, und damit zu verschlechterten Wiedergabebedingungen führen.

Einzelheiten siehe „Digitaler Stundenzähler“ (Seite 156) zu dieser Einstellung.

Sie können den geschätzten Zeitraum, nach dem die optischen Köpfe ausgewechselt werden müssen, im Wartungshandbuch nachschlagen.

Maßnahmen zur Vorbeugung von Verschlechterungen der Wiedergabe

Beachten Sie beim Umgang mit Discs Folgendes.

- Öffnen Sie die Disk-Kassetten nicht direkt und vermeiden Sie die direkte Berührung der Disks mit ihren Händen.
- Lagern Sie sie nicht über längere Zeiträume an staubigen Orten oder an Orten, an denen es zu Luftaustausch durch Lüfter kommt.
- Lagern Sie sie nicht über längere Zeiträume an hohen Temperaturen oder direktem Sonnenlicht ausgesetzten Orten.

Bei Verschlechterung der Wiedergabe

Falls eine gelbe oder rote Wiedergabebedingung-Markierung erscheint, überprüfen Sie folgende Punkte.

Wird auf anderen XDCAM-Geräten derselbe Wiedergabezustand bezüglich der Disc angezeigt

Möglicherweise ist die Oberfläche der Disc zerkratzt oder verschmutzt, oder die Aufzeichnungsschichten haben sich mit der Zeit verschlechtert. Verwenden Sie keine Discs mit diesen Symptomen.

Wird im selben XDCAM-Gerät bei verschiedenen Discs der selbe Wiedergabezustand angezeigt

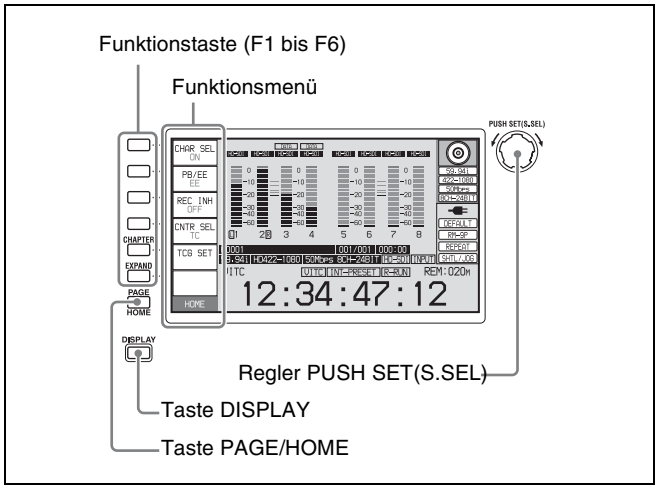
Möglicherweise hat sich die Leistungsfähigkeit der Laserdioden verschlechtert. Prüfen Sie die Gesamtdauer der Lichtabgabe der optischen Köpfe.

Grundlegende Bedienung des Funktionsmenüs

Das Funktionsmenü bietet Zugriff auf häufig benutzte Einstellungen wie die Wahl des Eingangsvideosignals und Zeitcodeeinstellungen.
Die Menüeinstellungen werden im flüchtigen Speicher gespeichert und bleiben auch nach Ausschalten des Geräts erhalten.

Funktionsmenübetrieb

Das Funktionsmenü erscheint auf dem Farb-LCD des Geräts.
Auf folgender Abbildung werden die zu den Funktionsmenüvorgängen verwendeten Tasten dargestellt (von oben nach unten durchnummeriert von F1 bis F6).



Öffnen des Funktionsmenüs

Das Funktionsmenü besteht aus der Seite HOME und den Seiten P1 und P7, (P8) [1], (HOME2) [1].
Sollte das Funktionsmenü nicht bereits erschienen sein, drücken Sie die Taste PAGE/HOME, um es aufzurufen. (Die zuletzt aufgerufene Funktionsmenüseite erscheint.)

1) Wenn ein Menüpunkt durch den Wartungsmenüpunkt M38 zugewiesen wird: F-KEY CONFIG

Anrufen einer anderen Seite

Jeder Tastendruck auf PAGE/HOME zeigt die nächste Funktionsmenüseite in der Reihenfolge: HOME → P1 → P2 → P3 → P4 → P5 → P6 → P7 → (P8) [1] → (HOME2) [1] → HOME…

1) Wenn ein Menüpunkt durch den Wartungsmenüpunkt M38 zugewiesen wird: F-KEY CONFIG

- Durch Drehen des Reglers PUSH SET(S.SEL), während die Taste PAGE/HOME gedrückt gehalten wird, wird die Seite vor- oder zurückgeblättert.

- Durch Drücken der Tasten F1 bis F6, während die Taste PAGE/HOME gedrückt gehalten wird, wird die Seite direkt zu den Seiten P1 bis P6 geschaltet. Wenn die Taste F1 erneut gedrückt wird, solange die Seite P1 angezeigt wird, schaltet die Seite zu P7. Durch erneutes Drücken der Taste F2 bei gleichzeitiger Anzeige der Seite P2 schaltet die Seite zu P8.

Löschen des Funktionsmenüs vom Bildschirm

Drücken Sie die Taste DISPLAY zum Wechsel auf die Videomonitoranzeige.

Änderung der Einstellung eines Funktionsmenüpunkts

Bedienung der Funktionstasten.

Auswählen des Werts des einzustellenden Punktes

Drücken Sie die Taste rechts von jedem Einstellpunkt, um dessen Wert zu ändern. Die Taste so lange drücken, bis der gewünschte Wert erscheint.

Einstellen des Werts des einzustellenden Punktes

- Drücken Sie die Taste zur linken Seite jedes einzustellenden Punktes, bis der Einstellwert blinkt, der eine Anpassung des Wertes ermöglicht, und drehen Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL), um den Wert zu erhöhen oder zu verringern.
- Drehen des Reglers PUSH SET(S.SEL) während Sie die SHIFT-Taste gedrückt halten, erhöht Vergrößerung der Anpassung.
- Das Drücken der Taste jedes Einstellpunktes nach links, während der Einstellungswert aufblinkt, beendet das Blinken des Wertes und beendet die Einstellung.

Funktionsmenüeinstellungen

Auf folgenden Tabellen werden die Einstellpunkte jeder Seite aufgelistet und deren Einstellwerte beschrieben. Unterstrichene Werte sind Werksvoreinstellungen.

Seite HOME

Punkt	Einstellung
F1: CHAR SEL	Ein- und Ausschalten der Anzeige der Zeicheninformation auf dem Farb-LCD und auf einem externen Monitor. **ON:** Zeicheninformation ist eingeschaltet **OFF:** Zeicheninformation ist ausgeschaltet **LCD:** Zeicheninformation ist nur für den Farb-LCD eingeschaltet
F2: PB/EE	Auswahl der Video- und Audiosignaltypen, die bei schnellem Vor- oder Rücklauf, Stopp und Bereitschaftsmodus ausgegeben werden sollen. **PB:** Wiedergabesignal **EE:** E-E-Signal
F3: REC INH	Wahl, ob der Aufzeichnungssperrmodus der Disc verwendet wird. **OFF:** Kein Aufzeichnungssperrmodus. **ON:** Aufzeichnungssperrmodus der Disc.
F4: CNTR SEL	Wahl des auf der Zeitdatenanzeige anzuzeigenden Zeitdaten-Typs. **TC:** Zeitcode **COUNTER:** Verstrichene Aufzeichnungs- oder Wiedergabezeit **UB:** Benutzerbit
F5: TCG SET	• Wenn CNTR SEL auf „TC“ steht, wird ein Bildschirm angezeigt, in dem Sie den Anfangswert des durch den eingebauten Zeitcode-Generator a) *(siehe Seite 39)* generierten Zeitcodes einstellen können. • Wenn CNTR SEL auf „UB“ steht, wird ein Bildschirm angezeigt, in dem Sie die Benutzerbits a) *(siehe Seite 39)* des Zeitcodes einstellen können.
F6:	(Nicht zugewiesene Funktionstaste)

a) Diese Meldung erscheint, wenn TCG auf Seite P5 TC des Funktionsmenüs auf „INT“ steht, und PRST/RGN auf „PRESET“ steht.

Seite P1 VIDEO

Punkt	Einstellung
F1: V INPUT	Wahl des Videoeingangssignals. **HDSDI:** HDSDI-Signal **SDSDI:** SDSDI-Signal **SG:** Testsignal des internen Signalgenerators (Normalerweise wird dieser Punkt nicht angezeigt. Er erscheint, wenn Sie die Taste länger als drei Sekunden drücken.)
F2: VID. PROC	Wahl der verwendeten Methoden, um den internen Videosignalprozess zu steuern und die dazu gehörenden Einstellungen vorzunehmen. **LOCAL:** Nutzen Sie das Funktionsmenü, um Einstellungen zu ändern. **MENU:** Nutzen Sie das Konfigurationsmenü, um Einstellungen zu ändern.

Punkt	Einstellung
F3: VIDEO	Einstellung des Videosignal-Ausgabepegels für HD/SD-Videosignale (Bereich –∞ bis +3 dB). **PRESET:** Stellt den Videosignal-Ausgabepegel auf einen voreingestellten Wert, unabhängig der manuell vorgenommenen Einstellungen. **Manuelle Einstellung:** Drehen Sie am Regler PUSH SET(S.SEL), während der Einstellwert blinkt, um den Videosignal-Ausgabepegel einzustellen.
F4: CHROMA	Einstellung des Chromasignal-Ausgabepegels für HD/SD-Chromasignale (Bereich –∞ bis +3 dB). **PRESET:** Stellt den Chromasignal-Ausgabepegel auf einen voreingestellten Wert, unabhängig der manuell vorgenommenen Einstellungen. **Manuelle Einstellung:** Drehen Sie am Regler PUSH SET(S.SEL), während der Einstellwert blinkt, um den Chromasignal-Ausgabepegel einzustellen.
F5: HUE/CHRM PHS	Stellt den Farbton ein (Chromaphase). **PRESET:** Stellt den Farbton (Chromaphase) auf einen voreingestellten Wert, unabhängig der manuell vorgenommenen Einstellungen. **Manuelle Einstellung:** Drehen Sie am Regler PUSH SET(S.SEL), während der Einstellwert blinkt, um den Farbton (Chromaphase) im Bereich ±30° einzustellen.
F6: SETUP/ BLACK	Stellt den HD/SD-Ausgabepegel auf den Einstellungswert oder schwarz. **PRESET:** Stellt den Level auf den voreingestellten Wert, unabhängig der manuell vorgenommenen Einstellungen. **Manuelle Einstellung:** Drehen Sie am Regler PUSH SET(S.SEL), während der Einstellwert blinkt, um den Schwarz-Ausgabepegel (im Modus 59.94i/29.97P) im Bereich ±30 IRE oder den Schwarzwert (im Modus 50i/25P) im Bereich ±210 mV einzustellen.

Seite P2 AUDIO

Punkt	Einstellung
F1: A1 INPUT	Wahl des dem Audiokanal 1 zugewiesenen Audioeingabe-Signals. **SDI:** Im SDI-Signal integriertes Audio-Signal **ANALOG1:** Analoges Audiosignal 1 **SG:** Testsignal des internen Signalgenerators (Normalerweise wird dieser Punkt nicht angezeigt. Er erscheint, wenn Sie die Taste länger als drei Sekunden drücken. Das Testsignal wird den Audiokanälen 1 bis 8 gleichzeitig zugewiesen.) Drücken Sie erneut eine der Funktionstasten A1 INPUT bis A8 INPUT, um die Ausgabe des Testsignals zu beenden.
F2: A2 INPUT	Wahl des dem Audiokanal 2 zugewiesenen Audioeingabe-Signals. **SDI:** Im SDI-Signal integriertes Audio-Signal **ANALOG2:** Analoges Audiosignal 2
F3: MONITR L	Wahl des zu überwachenden Audiokanals als linken Monitorkanal. **CH1, CH2, CH3, CH4, CH5, CH6, CH7, CH8** **CH1/2, CH3/4, CH5/6, CH7/8 (MIX)**
F4: MONITR R	Wahl des zu überwachenden Audiokanals als rechten Monitorkanal. **CH1, CH2, CH3, CH4, CH5, CH6, CH7, CH8** **CH1/2, CH3/4, CH5/6, CH7/8 (MIX)**
F5: SPEAKER	Aktivierung oder Deaktivierung der eingebauten Lautsprecher. **OFF:** Keine Ausgabe **ON:** Ausgabe
F6: LEVEL MT	Festlegung der Position, an der die Audiopegelanzeige im Videomonitorbildschirm eingeblendet werden soll (im Vollbild-Modus). **OFF:** Nicht einblenden. **LEFT:** Einblenden der Audiopegelanzeigen von zwei Kanälen links. **RIGHT:** Einblenden der Audiopegelanzeigen von zwei Kanälen rechts. **LEFT(4):** Einblenden der Audiopegelanzeigen von vier Kanälen links. **RIGHT(4):** Einblenden der Audiopegelanzeigen von vier Kanälen rechts. **LEFT(8):** Einblenden der Audiopegelanzeigen von acht Kanälen links. **RIGHT(8):** Einblenden der Audiopegelanzeigen von acht Kanälen rechts.

Seite P3 AUDIO

Punkt	Einstellung
F1: A3 INPUT	Wahl des dem Audiokanal 3 zugewiesenen Audioeingabe-Signals. **SDI:** Im SDI-Signal integriertes Audio-Signal **ANALOG1:** Analoges Audiosignal 1
F2: A4 INPUT	Wahl des dem Audiokanal 4 zugewiesenen Audioeingabe-Signals. **SDI:** Im SDI-Signal integriertes Audio-Signal **ANALOG2:** Analoges Audiosignal 2
F3: A5 INPUT	Wahl des dem Audiokanal 5 zugewiesenen Audioeingabe-Signals. **SDI:** Im SDI-Signal integriertes Audio-Signal **ANALOG1:** Analoges Audiosignal 1
F4: A6 INPUT	Wahl des dem Audiokanal 6 zugewiesenen Audioeingabe-Signals. **SDI:** Im SDI-Signal integriertes Audio-Signal **ANALOG2:** Analoges Audiosignal 2
F5: A7 INPUT	Wahl des dem Audiokanal 7 zugewiesenen Audioeingabe-Signals. **SDI:** Im SDI-Signal integriertes Audio-Signal **ANALOG1:** Analoges Audiosignal 1
F6: A8 INPUT	Wahl des dem Audiokanal 8 zugewiesenen Audioeingabe-Signals. **SDI:** Im SDI-Signal integriertes Audio-Signal **ANALOG2:** Analoges Audiosignal 2

Seite P4 AUDIO

Punkt	Einstellung
F1: A5 VOL	Stellt die Lautstärke des Audiokanals 5 ein. a) Die Lautstärke kann durch Drehen des Reglers PUSH SET(S.SEL) innerhalb eines Bereichs von –200 bis +200 (–∞ bis +12 dB) eingestellt werden.
F2: A6 VOL	Stellt die Lautstärke des Audiokanals 6 ein. a) Die Lautstärke kann durch Drehen des Reglers PUSH SET(S.SEL) innerhalb eines Bereichs von –200 bis +200 (–∞ bis +12 dB) eingestellt werden.
F3: A7 VOL	Stellt die Lautstärke des Audiokanals 7 ein. a) Die Lautstärke kann durch Drehen des Reglers PUSH SET(S.SEL) innerhalb eines Bereichs von –200 bis +200 (–∞ bis +12 dB) eingestellt werden.
F4: A8 VOL	Stellt die Lautstärke des Audiokanals 8 ein. a) Die Lautstärke kann durch Drehen des Reglers PUSH SET(S.SEL) innerhalb eines Bereichs von –200 bis +200 (–∞ bis +12 dB) eingestellt werden.
F5:-	(Nicht zugewiesene Funktionstaste)
F6: AU METER	Wählt die Anzeige des Audiopegelzählers. **FULL:** Zeigt den Bereich von –60 dB bis 0 dB an. **FINE:** Zeigt einen vergrößerten Abschnitt mit 0,25 dB-Stufenmarkierungen an.

a) Um diese Einstellung zu aktivieren, sind die folgenden Einstellungen ebenso erforderlich, und zwar in der gleichen Weise wie für die Lautstärkevorbereitungen für die Kanäle 1 bis 4.
- Stellen Sie den VARIABLE Schalter der Frontplatte auf „REC“ oder „PB“.
- Stellen Sie Konfigurationsmenüpunkt 131 AUDIO VOLUME auf „EACH“.

Seite P5 TC

Punkt	Einstellung
F1: TCG	Wahl des Zeitcodesignals, mit dem der eingebaute Zeitcodegenerator synchronisiert wird. **INT:** Folgen Sie dem im Steuerungsblock oder ferngesteuert eingestellten Anfangswert über das an den Anschluss REMOTE(9P) angeschlossene Gerät, oder synchronisieren Sie mit dem Zeitcode der Disc-Wiedergabe. **EXT:** Synchronisierung mit dem am Anschluss TIME CODE IN angelegten externen Zeitcodeeingang. **SDI:** Synchronisierung mit dem in der SDI-Signaleingabe eingebetteten und am Anschluss SD/HDSDI INPUT angelegten Zeitcode.
F2: PRST/RGN	Wahl der folgenden Einstellungen für den eingebauten Zeitcodegenerator. **PRESET:** Voreinstellung eines Anfangswerts für den vom eingebauten Zeitcodegenerator generierten Zeitcode, der vom Steuerungsblock oder ferngesteuert vom an den Anschluss REMOTE (9P) angeschlossenen Gerät vorgegeben wird. Dieser ist gültig, wenn „INT“ mit F1 gewählt ist: TCG auf dieser Seite. Der Vorgang ist der gleiche wie bei „TC“, wenn etwas anderes gewählt worden ist. **TC:** Generiert einen mit dem Zeitcode synchronisierten Zeitcode, den der eingebaute Zeitcode-Leser einliest. **VITC:** Generiert einen mit dem VITC synchronisierten Zeitcode, den der eingebaute Zeitcode-Leser einliest.

Punkt	Einstellung
F3: RUN MODE	Wahl des Lauf-Modus des Zeitcodes. **FREE RUN:** Der Zeitcode wird unabhängig vom Betriebsmodus kontinuierlich fortgeschrieben, so lange das Gerät eingeschaltet ist. **REC RUN:** Der Zeitcode läuft nur während der Aufzeichnung. Wenn Sie diesen Punkt wählen, stellen Sie F1: TCG auf dieser Seite auf „INT“ und stellen Sie F2: PRST/RGN auf „PRESET“.
F4: DF/NDF	Wahl des Drop-Frame-Modus für den eingebauten Zeitcodegenerator und den Zähler im Modus 59.94i/29.97P. **DF:** Drop-Frame-Modus **NDF:** Non-Drop-Frame-Modus
F5: –	(Nicht zugewiesene Funktionstaste)
F6: TCR	Wahl des Zeitcodetyps, der im Zeitcode-Datenanzeigebereich angezeigt werden soll. **TC:** Anzeige TC. **VITC:** Anzeige VITC.

Seite P6 REF

Punkt	Einstellung
F1: OUT REF	Wahl des Referenzsignals für das Ausgabesignal dieses Geräts. **REF:** Nutzen Sie den Signaleingang am Anschluss REF. VIDEO INPUT als Ausgabe-Referenzsignal. **INPUT:** Nutzen Sie den Signaleingang als Ausgabe-Referenzsignal.
F2:	(Nicht zugewiesene Funktionstaste)
F3:	(Nicht zugewiesene Funktionstaste)
F4:	(Nicht zugewiesene Funktionstaste)
F5: SYNC	Stellt die Sync-Phase der HD-Ausgabesignale. Drehen Sie am Regler PUSH SET(S.SEL), während der Einstellwert blinkt, um die Sync-Phase der Ausgabesignale relativ zum Eingabereferenzsignal im Wertebereich von ±15 µs einzustellen. (Das Display zeigt –128 bis +127 an.)
F6: FINE	Nimmt die Feineinstellungen der Sync-Phase der HD-Ausgabesignale vor. Drehen Sie am Regler PUSH SET(S.SEL), während der Einstellwert blinkt, um die Sync-Phase der Ausgabesignale relativ zum Eingabereferenzsignal im Wertebereich von ±200 ns einzustellen. (Das Display zeigt 0 bis 1023 an.)

Seite P7 OTHER

Punkt	Einstellung	
F1: CONV IMP	Wählt, ob der Konvertierungsstatus der Anzeige bei Konvertierungs-Vorgängen angezeigt wird. **OFF:** Nicht anzeigen. **ON:** Anzeigen.	
F2: ERR LOG	Zeigt einen Fehlermeldungsbildschirm an.	
	Unterpunkt	
	F1: ERROR	Fehlermeldungen
	F2: DATE	Datum und Uhrzeit des Auftretens der Fehler
	F3: TC	Stellen, an denen Fehler aufgetreten sind (Zeitcode)
	F4: DETAIL	Fehlerdetails
	F5:	–
	F6: EXIT	Beendet das Untermenü des Fehlerprotokollbildschirms.
F3: CLIP FLG	Setzt eine Clip-Flagge für den Clip, der aufgezeichnet oder wiedergegeben wird, indem die Funktionstaste verwendet wird. Wenn bereits eine Clip-Flagge für den Clip gesetzt wurde, wird im entsprechenden Funktionsmenüpunkt einer der Tasten F1 bis F3 (je nach Art der Flagge, die gesetzt wurde) „Marked“ angezeigt. *Eine Clip-Flagge kann auch mit Hilfe des GUI Bildschirms gesetzt oder gelöscht werden. Siehe Seite 78 zu Details.*	
	Unterpunkt	
	F1: OK	Setzt eine OK Flagge.
	F2: NG	Setzt eine NG Flagge.
	F3: KEEP	Setzt eine KEEP Flagge.
	F4:	–
	F5: DELETE	Löschen der Clip-Flagge.
	F6: EXIT	Verlassen des Untermenüs Clip-Flagge.

Punkt	Einstellung	
F4: PC RMT	Aktiviert oder deaktiviert eine FAM Verbindung. Die Verbindung kann während der Wartung abgeschaltet werden oder erneuert werden, solange sie deaktiviert ist. **ENABLE:** Aktivieren einer Verbindung. **DISABLE:** Deaktivieren einer Verbindung. **Hinweise** • PC REMOTE unter Wartungsmenüpunkt M33: FILE I/F CONFIG muss auf „F-KEY SELECT“ gesetzt werden, damit diese Funktion verwendet werden kann *(siehe Seite 144)*. • „DISABLE“ wird immer dann gewählt, wenn das Gerät ausgeschaltet und dann wieder eingeschaltet wird, ungeachtet der vorherigen Einstellungen.	
F5:-	(Nicht zugewiesene Funktionstaste)	
F6: ALRM LOG	Zeigt den Bildschirm des Warnmeldungsprotokolls an.	
	Unterpunkt	
	F1: ALARM	Warnmeldungen
	F2: DATE	Datum und Uhrzeit des Auftretens der Warnmeldungen
	F3: TC	Stellen, an denen Warnmeldungen aufgetreten sind (Zeitcode)
	F4: DETAIL	Warnmeldungsdetails
	F5:	–
	F6: EXIT	Beendet das Untermenü des Warnmeldungsprotokollbildschirms.

Umgang mit Discs

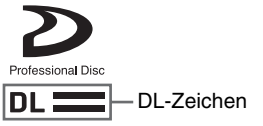
Discs zur Aufzeichnung und Wiedergabe

Mit diesem Gerät können folgende Professional Disc[1)]-Formate aufgezeichnet und abgespielt werden.
- PFD23A (Kapazität 23,3 GB)
- PFD50DLA (Kapazität 50,0 GB)

1) Professional Disc ist ein Warenzeichen der Sony Corporation.

Hinweise

- Folgende Discs sind nicht zur Aufzeichnung und Wiedergabe geeignet:
  - Blu-Ray Disc
  - Professional Disc for Data
- PFD50DLA Discs können nur von XDCAM-Geräten mit der DL-Kennzeichnung verwendet werden *(siehe folgende Abbildung)*. Sie können nicht mit XDCAM-Geräten ohne dieses Zeichen abgespielt werden.



Hinweise zum Umgang

Umgang

Die Professional Disc ist in ein Gehäuse eingefasst und so konzipiert, dass Staub und Fingerabdrücke die Funktionsfähigkeit nicht beeinträchtigen. Wird das Gehäuse jedoch einem starken Stoß ausgesetzt, z. B. durch Fallenlassen, kann dies zu Beschädigung oder Verkratzen der Disc führen. Möglicherweise lassen sich Video-/Audiosignale auf einer verkratzten Disc nicht mehr aufzeichnen, und der aufgezeichnete Disc-Inhalt kann nicht wiedergegeben werden. Die Discs sollten vorsichtig behandelt und geschützt gelagert werden.
- Berühren Sie die Oberfläche der Disc im Gehäuse nicht.
- Das Öffnen des Verschlusses kann die Disc beschädigen.
- Zerlegen Sie das Gehäuse nicht.
- Es wird empfohlen, die mitgelieferten Etiketten zur Beschriftung der Disc zu verwenden. Bringen Sie die Etiketten an der dafür vorgesehenen Stelle an.

Lagerung

- Setzen Sie die Disc nicht direktem Sonnenlicht, hohen Temperaturen oder hoher Luftfeuchtigkeit aus.
- Bewahren Sie die Hüllen nicht an einem Ort mit hohem Staubaufkommen auf.

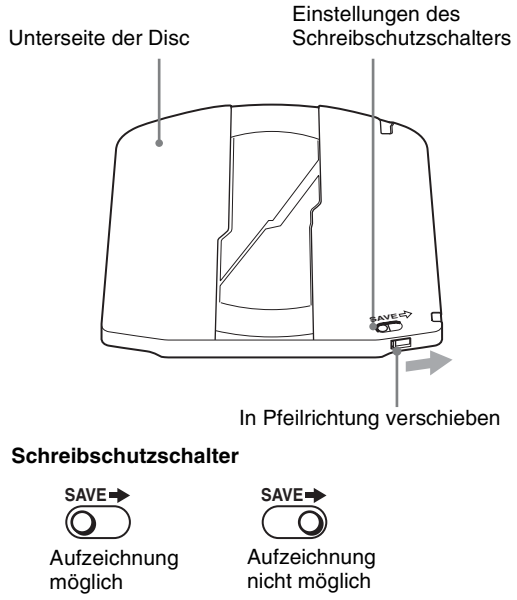
• Bewahren Sie die Gehäuse in den dafür vorgesehenen Behältern auf.

Pflege der Discs

- Entfernen Sie Staub und Schmutz auf der Oberfläche des Gehäuses mit einem weichen, trockenen Tuch.
- Schlägt sich Feuchtigkeit nieder, vor der Verwendung entsprechend lang trocknen lassen.

Schreibschutz der Disks

Um den Inhalt einer Disc gegen versehentliches Löschen zu schützen, verschieben Sie den Schreibschutzschalter auf der Unterseite der Disc in Pfeilrichtung wie auf der folgenden Abbildung dargestellt.



Auch einzelne Clips können schreibgeschützt werden. Einzelheiten siehe „Sperren (Schreibschutz) von Clips“ (Seite 78).

Laden und Ausgabe einer Disc

Wenn die Anzeigen der Netz-/Bereitschaftsmodustasten grün aufleuchten, kann die Disc wie auf der Abbildung gezeigt geladen und ausgegeben werden.

Wird die Taste EJECT bei der Aufzeichnung gedrückt, stoppt die Aufzeichnung und die Disc wird ausgeworfen. Wenn Sie nicht möchten, dass die Disc ausgeworfen und die Aufzeichnung gestoppt wird, wenn bei der Aufzeichnung die Taste EJECT gedrückt wird, setzen Sie den Konfigurationsmenüpunkt 145 MODE KEY ENABLE DURING RECORDING auf „stop“.

Formatieren einer Disc

Unbenutzte Discs werden beim Einlegen in dieses Gerät automatisch formatiert.
Nutzen Sie den Benutzerbildschirm zum Formatieren einer bereits beschriebenen Disc.

Einzelheiten siehe „Formatieren von Discs“ (Seite 90).

Aufzeichnung und Wiedergabe

Kapitel 4

Aufzeichnung

Dieser Abschnitt beschreibt die Aufzeichnung von Video- und Audiodaten.

Siehe Seite 43 „Grundlegende Bedienung des Funktionsmenüs“ in Kapitel 3 für weitere Informationen.

Siehe Seite 121 „Menüs“ in Kapitel 7 für weitere Informationen über die Betriebsweisen des Konfigurationsmenüs.

Gemischte Aufzeichnung von Clips in verschiedenen Formaten auf derselben Disc

Solange sie in derselben Frequenzgruppe liegen, können Clips in verschiedenen Formaten auf derselben Disc aufgezeichnet oder geschrieben werden. [1)]
In diesem Handbuch wird dies als „Mischformat-Aufzeichnungsmodus“ bezeichnet.

1) Das Aufzeichnungsformat wird dann als verschieden betrachtet, wenn die Systemfrequenz, Videoauflösung, Videocodec-/Bitrate oder Anzahl der Audiokanäle bzw. Bitanzahl nicht übereinstimmt.

Hinweise

- Unabhängig von der Übereinstimmung der Bildfrequenzgruppe können keine Clips mit verschiedenen Videoauflösungen (Anzahl der Systemzeilen) in derselben Clip-Liste gemischt werden.
- Wenn sich das Gerät in einem Modus befindet, der die Wiedergabe von Clips abruft, die in verschiedenen Aufzeichnungsformaten aufgenommen wurden, wird die Video- und Audiowiedergabe an der Stelle gestoppt, an der das Format von einem Format zum anderen wechselt, und dann erneut gestartet.
- Wenn ein Übergang von zwei in verschiedenen Aufzeichnungsformaten aufgezeichneten Clips im Vorlaufsegment vorhanden ist, kann dieses Segment nicht geschnitten werden.

Bildfrequenzgruppen

Die von diesem Gerät unterstützten Systemfrequenzgruppen sind in Bildfrequenzgruppen unterteilt wie auf folgender Tabelle dargestellt.

Bildfrequenzgruppe	Systemfrequenz
59,94 Hz	59.94i
	29.97P
50 Hz	50i
	25P

Sie können Clips in verschiedenen Aufzeichnungsformaten aufnehmen, beispielsweise HD422- und HD420SP-Clips, indem Sie dieses Gerät auf den Mischformat-Aufzeichnungsmodus schalten.

Aktivierung des Mischformat-Aufzeichnungsmodus

Setzen Sie Wartungsmenüpunkt M390: MIXED REC auf „ENABLE“ *(siehe Seite 145)*.

Falls Sie das Mischen von Clips in verschiedenen Aufzeichnungsformaten deaktivieren möchten, lassen Sie diesen Punkt auf „DISABLE“ eingestellt. Unabhängig von der Einstellung des Mischformat-Aufzeichnungsmodus können jedoch stets Clips in den folgenden Formatgruppen gemischt werden.

- HD420 HQ, SP und LP
- 1080/59.94i und 1080/29.97P
- 1080/50i und 1080/25P

Vorbereitungen für die Aufzeichnung

Nehmen Sie vor Beginn der Aufzeichnung folgende Einstellungen vor.

Wahl des Videoeingangssignals: Wahl mit V INPUT auf Seite P1 VIDEO des Funktionsmenüs.

Wahl des Audioeingangssignals: Wahl mit A1 INPUT und A2 INPUT auf Seite P2 AUDIO, von A3 INPUT bis A8 INPUT auf Seite P3 AUDIO des Funktionsmenüs.

Einstellung des Zeitcodes und der Benutzerbit: *Siehe „Zeitcode einstellen“ (Seite 38).*

Wahl der anzuzeigenden Zeitdaten: Wahl mit CNTR SEL auf der Seite HOME des Funktionsmenüs.

Auswahl der zu überwachenden Audiokanäle: Wahl mit MONITR R und MONITR L auf Seite P2 AUDIO des Funktionsmenüs.

Lautstärkeeinstellung des Monitors: Wird mit dem Regler LEVEL vorgenommen.

Fernbedienungs-/Geräteeinstellungen: Stellen Sie den Fernbedienungsschalter ein. Wenn Sie ihn auf REMOTE stellen, stellen Sie auch den Konfigurationsmenüpunkt 214 REMOTE INTERFACE ein („RM-“ und der verwendete Anschluss erscheinen auf der Anzeige) *(siehe Seite 132).*

SD Up-Convert-Funktion

Sie können SD Signale in den SD/HDSDI INPUT Anschluss eingeben und sie als HD-Signale aufzeichnen.

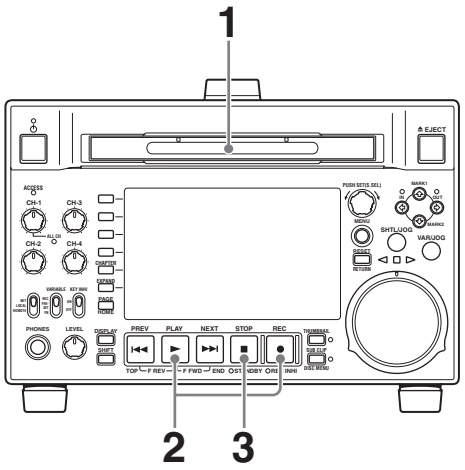
Aufzeichnen der Benutzerdaten

Sie können Benutzerdaten (Dateien außer XDCAM AV Dateien) auf Professional Discs als PC Daten über das i.LINK oder die FTP-Schnittstelle aufzeichnen.
Dies ermöglicht die Verwendung von Professional Discs als Medien für Datenaufzeichnungen mit einer Datenspeicherkapazität von 46,4 GB (wenn zweifach beschichtete PFD50DLA Discs verwendet werden).

Vornahme der Aufzeichnung

Ein Aufzeichnungssegment (vom Anfang bis zum Ende der Aufzeichnung) wird als „Clip“ bezeichnet.

Siehe „Clips“ (Seite 80) für weitere Informationen über Clips.



1 Legen Sie eine Disc ein.

2 Halten Sie die Taste REC gedrückt und drücken Sie die Taste PLAY.

Die Aufzeichnung beginnt.

3 Drücken Sie die Taste STOP, um die Aufzeichnung anzuhalten.

Wenn die Disc voll ist

Die Aufzeichnung stoppt und die Meldung „ALARM DISC END.“ erscheint auf dem Monitor.

Hinweise

- Die Mindestdauer von aufgezeichneten Clips beträgt 2 Sekunden. Auch wenn die Aufzeichnung innerhalb von 2 Sekunden begonnen und gestoppt wird, wird ein Clip mit einer Länge von 2 Sekunden aufgezeichnet.
- Auf einer Disc können maximal 300 Clips aufgezeichnet werden. Wenn eine eingelegte Disc bereits 300 Clips enthält, ist eine Aufzeichnung mit der Taste REC nicht möglich. (Die Meldung „MAX # Clips“ erscheint in der Zeitdatenanzeige.)
- Dieses Gerät kann Videoeingangssignale aufzeichnen, die mit einem Referenzsignal synchronisiert werden. Allerdings können dann in E-E-Wiedergabe Unterbrechungen des Videos und Geräusche auftreten.
- Schalten Sie das Gerät während der Aufzeichnung nicht mit dem Schalter POWER auf der Geräterückseite aus, und ziehen Sie nicht das Netzkabel ab. Dies könnte zum Verlust des Clips führen, der gerade aufgezeichnet wird.

Einzelheiten siehe „Umgang mit Discs bei nicht ordnungsgemäß beendeter Aufzeichnung (Rettungsfunktionen)“ (Seite 55).

Einstellung der Audio-Aufzeichnungspegel

Audioaufzeichnungen mit Referenzpegel

Schalter VARIABLE auf „PRESET“ stellen.
Die Audiosignale werden mit einem voreingestellten Referenzpegel aufgezeichnet.
Die Referenzpegel und die Eingangspegel können mit dem Wartungsmenüpunkt M37: AUDIO CONFIG geändert werden.

Siehe Seite 148 für weitere Informationen, wie Einstellungen im Wartungsmenü durchgeführt werden.

Manuelle Einstellung des Audio-Aufzeichnungspegels

Stellen Sie den Schalter VARIABLE auf „REC“ und die Regler CH-1/ALL CH und CH-2 bis CH-4 so ein, dass die Audio-Pegelanzeigen des Lautstärkemessgeräts 0 dB bei maximaler Lautstärke nicht übersteigen. Die Einstellung im E-E-Modus durchführen.

Nähere Einzelheiten zu den Einstellungen des Signalausgangs im E-E-Modus finden Sie im Konfigurationsmenüpunkt 108 AUTO EE SELECT (Seite 130).

Setzen von Shot Marks

Eine Shot Mark1 oder Shot Mark2 wird als Inhaltsmarkierung aufgezeichnet, wenn Sie die Taste ↑/MARK1 oder ↓/MARK2 gedrückt halten und während der Aufzeichnung den Regler PUSH SET(S.SEL) drücken.
Per Anschluss einer USB-Tastatur von Windows am Anschluss MAINTENANCE können Sie Shot Marks von Shot Mark0 bis Shot Mark9 aufzeichnen, indem Sie die Tasten 0 bis 9 auf dem Nummernblock drücken.
Falls das Gerät so eingestellt ist, dass Textinformationen eingeblendet werden *(siehe Seite 41)*, erscheint „SHOTMARK*“ (*: 0 bis 9) immer dann, wenn eine Inhaltsmarkierung aufgezeichnet wird.
Wenn Shot Mark0 bis Shot Mark9 aufgezeichnet sind, können Sie durch die Anzeige der Einzelbilderskizzen an jenen Stellen nach den Shot-Marks suchen *(siehe Seite 72)*.
Sie können die Stellen der Shot Marks auch als Bearbeitungspunkte während der Szenenauswahl verwenden *(siehe Seite 80)*.

Sie können ebenfalls während der Wiedergabe Inhaltsmarkierungen aufzeichnen. Siehe Seite 58 zur Vorgehensweise.

Erstellen einer Clip-Flagge

Sie können drei Arten an Flaggen (OK, NG oder KEEP) für den Clip setzen, während dieser aufgezeichnet wird, indem Sie das Videobild ansehen und das Funktionsmenü verwenden *(siehe Seite 47)*.

Sie können eine Clip-Flagge auch während der Wiedergabe setzen. Siehe Seite 58 zu Details.

Sie können auch eine Clip-Flagge auf dem GUI Bildschirm setzen. Siehe Seite 78 zu Details.

Fortsetzen der Aufzeichnung während des Disc-Wechsels (Cache-Funktion des Disc-Wechsels)

Ungefähr 30 Sekunden lang (die Dauer kann je nach Zustand der Disc unterschiedlich sein) können Video- und Audiodaten im eingebauten Cache-Speicher des Geräts beim Wechsel einer Disc aufgezeichnet und dann auf die neu geladene Disc zurückgeschrieben werden.

1 Überprüfen Sie, ob Konfigurationsmenüpunkt 150 REC MODE auf „disc exchange cache“ steht.

Wenn die Anzeige des Cache beim Disc-Wechsel auf der Zeitdatenanzeige *(siehe Seite 21)* der Grundvorgänge-Anzeige leuchtet, steht Konfigurationsmenüpunkt 150 REC MODE auf „disc exchange cache“.

2 Wenn keine der Angaben von Schritt **1** erscheint, setzen Sie Konfigurationsmenüpunkt 150 REC MODE auf „disc exchange cache“ *(siehe Seite 131)*.

Die Einstellung von 150 REC MODE kann sogar während der Aufzeichnung geändert werden.
Wenn Sie jedoch die Einstellung von „clip continuous rec“ ändern, wird die Einstellungsänderung nach Aufzeichnungsende vom Clip Continuous Rec-Modus aktiviert.

3 Disc wechseln.

Nach dem Zeitpunkt, zu dem die Aufnahme auf der aktuellen Disc endet und die Disc ausgeworfen wird, bis zu dem Zeitpunkt, zu dem die nächste Disc eingelegt wird, zeichnet das Gerät in den eingebauten Cache-Speicher auf. Nach dem Einführen der neuen Disc kopiert das Gerät die Daten aus dem Cache-Speicher auf die Disc und beginnt dann mit der normalen Aufzeichnung.

Cache-Indikationen des Disc-Wechsels und deren Bedeutung

Anzeige	Bedeutung
Die rechte Seite des Symbols blinkt einmal pro Sekunde	Aufzeichnung im Cache-Speicher
Die linke Seite des Symbols blinkt zweimal pro Sekunde	Verbleibende Speicherkapazität: Niedrig
Das gesamte Symbol blinkt viermal pro Sekunde	Verbleibende Speicherkapazität: keine (Disc ist voll)

„C"-Indikationen in überlagerten Textinformationen und deren Bedeutungen

Anzeige	Bedeutung
„C" blinkt einmal pro Sekunde	Aufzeichnung im Cache-Speicher
„C" blinkt zweimal pro Sekunde	Verbleibende Speicherkapazität: Niedrig
Eine Warnmeldung erscheint statt „C".	Verbleibende Speicherkapazität: keine (Disc ist voll)

Stoppen der Cache-Aufzeichnung beim Disc-Wechsel

Eine der folgenden Vorgehensweisen ist während der Cache-Aufzeichnung auszuführen.

- Drücken Sie die Taste STOP.
- Stellen Sie Konfigurationsmenüpunkt 150 REC MODE auf „normal".

Hinweise

- Wenn die Disc voll wird, während der Konfigurationsmenüpunkt 150 REC MODE auf „D.EXC" steht, wird die Disc ausgeworfen und das Gerät fährt mit der Aufzeichnung im eingebauten Speicher fort (ungefähr 30 Sekunden abhängig vom Zustand der Disc).
- Aufzeichnungs- und Wiedergabevorgänge mit Hilfe aller Tasten und Wahlschalter mit Ausnahme der STOP-Taste sind während der Aufzeichnung im Cache-Speicher deaktiviert.
- Wenn die Menge der Cache-Daten die Kapazität des eingebauten Speichers des Gerätes während eines Disc-Wechsels übersteigt, erscheint ein Warnhinweis und die Daten im Cache-Speicher werden überschrieben. Der eingebaute Speicher enthält immer die neuesten Cache-Daten, so dass die Clip-Daten nach dem Einfügen der nächsten Disc weitergeführt werden und die Aufzeichnung auf der Disc wieder aufgenommen wird.
- Wenn Sie eine nicht beschreibbare Disc einlegen, wird diese automatisch ausgeworfen. Legen Sie eine beschreibbare Disc ein.
- Die Disc Exchange Cache-Funktion kann nicht aktiviert werden, wenn die Live Logging-Funktion auf den Live View-Mode gestellt ist.

Aufzeichnung mit HDSDI-Fernbedienungsfunktion

In diesem Abschnitt werden die zur Aufzeichnung im HDSDI-Fernbedienungsmodus nötigen Einstellungen und die Arbeit des Geräts in diesem Modus dargestellt.

Hinweis

Das Gerät (der Camcorder), das dieses Gerät steuert, muss ebenfalls eine HDSDI-Fernbedienungsausgabe unterstützen.

Einstellungen

Stellen Sie den Konfigurationsmenüpunkt 214 REMOTE INTERFACE auf „SDI" und stellen Sie den Fernbedienungsschalter auf der Frontplatte auf „REMOTE".
Das Gerät geht auf HDSDI-Fernbedienungsmodus, in dem es mit über den Anschluss SD/HDSDI INPUT empfangene Befehlspacks gesteuert wird.

Hinweis

Im HDSDI-Fernbedienungsmodus bestehen folgende Einschränkungen.

- Über den Anschluss REMOTE(9P) empfangene Befehlte werden ignoriert.
- Aufnahme- und Wiedergabefunktionen auf der Frontplatte werden bis auf die Taste EJECT gesperrt.

Monitoranzeige im HDSDI-Fernbedienungsmodus

„RM-SDI" erscheint im Display Bereich der Fernbedienungsschnittstelle auf dem Monitor *(siehe Seite 22)*. Diese Anzeige leuchtet, wenn in den HDSDI-Signalen Befehlspacks eingebettet wurden, und blinkt, falls sie nicht eingebettet wurden. „RM-SDI" blinkt jedoch weiter bis zu dem Zeitpunkt, an dem der Steuer-Camcorder eingeschaltet und die Taste REC des Camcorders gedrückt wird.

Aufzeichnungsbetrieb

Wird eine beschreibbare Disc eingelegt, so wird die Aufzeichnung (oder Stopp) entsprechend des den HDSDI-Signalen eingebetteten REC (oder STOP)-Befehls ausgeführt.
Die Aufzeichnung wird automatisch gestoppt, wenn das Ende der Disc erreicht wird.

Unterbrechung der HDSDI-Signale während der Aufzeichnung

Die Aufzeichnung wird gestoppt, falls die HDSDI-Signale während der Aufzeichnung unterbrochen werden, beispielsweise wenn das HDSDI-Kabel herausgezogen oder der Steuer-Camcorder ausgeschaltet wurde. Sobald die HDSDI-Signaleingabe wieder vorhanden ist, nimmt das Gerät den Betrieb wieder entsprechend des eingebetteten REC- oder STOP-Befehls auf.

Auswechseln der Discs

Die Discs können sogar während der Aufzeichnung durch Drücken der Taste EJECT auf der Frontplatte ausgeworfen werden. Nach dem Auswechseln einer Disc nimmt das Gerät den Betrieb wieder entsprechend des eingebetteten REC- oder STOP-Befehls auf.

Hinweis

Dieses Gerät beginnt ca. eine Sekunde nach dem Camcorder mit der Aufzeichnung.

Aufnahme mit der Clip Continuous Rec-Funktion

Normalerweise wird mit jedem Starten und Stoppen der Aufnahme ein Clip in Form einer unabhängigen Datei erstellt. Mit der Clip Continuous Rec-Funktion können Sie die Aufnahme jedoch starten und stoppen und dabei ein und denselben Clip fortlaufend aufzeichnen, bis die Funktion gestoppt oder deaktiviert wird. Dies ist von großem Nutzen, wenn Sie keine große Menge kurzer Clips erstellen möchten oder aufnehmen möchten, ohne befürchten zu müssen, die Clip-Grenze (maximal 300 Clips) zu überschreiten. Bei jedem erneuten Start der Aufnahme wird eine Rec Start-Inhaltsmarkierung aufgezeichnet, mit denen man die Aufzeichnungs-Startpunkte bequem finden kann *(siehe Seite 72)*.

Hinweise

- Beim nächsten Start der Aufnahme wird ein neuer Clip erstellt, falls wegen Signalrauschens oder aus anderen Gründen keine Aufzeichnung auf demselben Clip vorgenommen werden kann.
- Die Clip Continuous Rec-Funktion kann nicht aktiviert werden, wenn die Live Logging-Funktion auf den Live View
  - Modus gestellt ist.

Aktivierung der Funktion

Stellen Sie Konfigurationsmenüpunkt 150 REC MODE auf „clip continuous rec“.

Einzelheiten über den Vorgang siehe „Basismenü-Betriebsweisen“ (Seite 126).

Zum Aufzeichnen

Senden Sie von einem an einem der beiden folgenden Anschlüsse angeschlossenen Steuergerät den Befehl „REC“.

- REMOTE (9P) Anschluss
- Anschluss SD/HDSDI INPUT (Setzen Sie das Gerät auf HDSDI-Fernbedienungsmodus.)

Stoppen der Aufzeichnung

Senden Sie einen Befehl „REC PAUSE“.
Stoppen der Funktion
Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um die Clip Continuous Rec-Funktion zu stoppen. (Es wird dann beim nächsten Start einer Aufnahme ein neuer Clip erstellt.)

- Arbeit mit einem Clip (Sperren, Löschen oder Umbenennen eines Clips)
- Herstellung einer Netzwerk- oder FAM-Verbindung
- Auswerfen der Disc
- Änderung des Aufzeichnungsformats (Änderung der Einstellung des Konfigurationsmenüpunktes 031 RECORDING FORMAT)
- Ausschalten des Geräts

Ausschalten der Funktion

Stellen Sie Konfigurationsmenüpunkt 150 REC MODE auf „normal“.

Verwenden der Live Logging-Funktion

Mit Live Logging können Sie Planungsmetadaten und AV-Proxydaten während der Aufnahme zwischen diesem Gerät und einem Computer übertragen.
Live Logging hat folgende zwei Modi.

Betriebsart	Hauptfunktionen wie auf diesem Gerät gesehen
Live	• Planungsmetadaten empfangen • Senden von Clip-Metadaten, die auf der Basis von Planungsmetadaten aufgezeichnet wurden. • Bearbeitete Clip-Metadaten wieder auf die Disc schreiben.
Live View	• Selbe Funktionen wie oben • AV-Proxydaten senden

Aufzeichnung mit aktivierter Live Logging-Funktion

Schließen Sie dieses Gerät und einen Computer an ein Netzwerk an *(siehe Seite 148)* und stellen Sie dann den Konfigurationsmenüpunkt 258 LIVE LOGGING MODE auf eine der folgenden Optionen ein.
live mode: Live-Modus
live view mode: Live View-Modus

Hinweise

- In Live View-Modus ist der Betriebsmodus immer Free Run, ungeachtet der Einstellung von RUN MODE auf Seite P5 TC des Funktionsmenüs. Der aufzunehmende Zeitcode kann nicht voreingestellt werden.
- Die Discwechsel-Speicherfunktion und die Funktion Clipaufnahme können im Live View-Modus nicht aktiviert werden.
- Während einer Verbindung im Live View-Modus können keine FAM- oder FTP-Verbindungen hergestellt werden. Während einer FAM- oder FTP-Verbindung können keine Verbindungen im Live View-Modus hergestellt werden.

Umgang mit Discs bei nicht ordnungsgemäß beendeter Aufzeichnung (Rettungsfunktionen)

Die Verarbeitung von Aufzeichnungen wird nicht ordnungsgemäß abgeschlossen, wenn das Gerät z. B. während der Aufzeichnung durch Betätigung des Schalters POWER auf der Rückseite ausgeschaltet oder das Netzkabel herausgezogen wird. Da das Dateisystem nicht aktualisiert wird, werden in Echtzeit aufgezeichnete Video- und Audiodaten nicht als Dateien erkannt und bis zu diesem Zeitpunkt aufgezeichnete Clip-Inhalte gehen verloren.

Dieses Gerät ist jedoch mit einer Datenrettungsfunktion ausgestattet, die Clips auf solchen Discs rekonstruiert und so Datenverluste minimiert. Es gibt eine Schnellrettungsfunktion, die automatisch ausgeführt wird, und eine vollständige Rettungsfunktion, die Sie bei Bedarf ausführen lassen können.

Schnellrettung: Clips werden auf der Grundlage von im nicht flüchtigen Speicher gespeicherten Sicherungsdaten und auf der Disc aufgezeichneten Markierungen rekonstruiert. Dieser Vorgang dauert ca. 5 Sekunden.

Die Schnellrettung wird automatisch ausgeführt, wenn das Gerät eingeschaltet wird und eine Disc darin liegt, deren Aufzeichnung durch Ausschalten des Geräts unterbrochen wurde.

Vollständige Datenrettung: Clips werden auf der Grundlage von auf der Disc aufgezeichneten Markierungen rekonstruiert. Nicht flüchtige Speicher können nicht verwendet werden, so dass die Verarbeitung länger dauert als bei einer Schnellrettung (ungefähr 30 Sekunden, obgleich abhängig vom Zustand der Disc).

Sie sollten eine vollständige Rettung ausführen lassen, wenn Sie eine Disc einlegen, die manuell aus einem Gerät genommen wurde, das während der Aufzeichnung ausgeschaltet wurde.

Beachten Sie, dass Clip-Inhalte nicht verloren gehen, wenn die Netz-/Bereitschaftsmodustaste an der Vorderseite auf Bereitschaftsmodus gestellt wird, da das Gerät erst nach Beendigung der Aufzeichnung auf Bereitschaftsmodus schaltet.

Hinweise

- Schalten Sie den Schalter POWER auf der Rückseite auch nach Beendigung der Aufzeichnung nicht aus, solange die Anzeige ACCESS nicht erloschen ist.
- Diese Funktionen versuchen, nach einem solchen Missgeschick so viel aufgezeichnetes Material wie möglich zu retten. Eine 100 prozentige Wiederherstellung kann jedoch nicht garantiert werden.
- Wenn eine Aufzeichnung auf diesem Gerät für eine bestimmte Disk nicht erfolgreich ausgeführt wird und Sie ein anderes XDCAM-System als das PDW-HD1200 zum Ausführen einer vollständigen Rettung der Disc verwenden, benutzen Sie das Gerät PDW-F1600, PDW-HD1500, PDW-HR1, PDW-F800, PDW-700, PDW-740 oder PDW-680 für das andere System.
- Die folgende Warnmeldung *(siehe Seite 159)* kann erscheinen, wenn Sie eine Disc einlegen:
  „DISC CANNOT BE RECORDED. FORMAT DISC OR CONTACT SERVICE TO RUN CLIP SALVAGE PROGRAM. (XXXX)“
  Die Meldung weist darauf hin, dass die Aufnahme auf dieser Disc nicht ordnungsgemäß beendet wurde. Das „XXXX“ in der Meldung ist ein Code für XDCAM-Geräte, die eine Rettung der Disc durchführen können. Siehe folgende Tabelle zu Geräten, mit denen die Disc gerettet werden kann.

Code (XXXX)	Modell
0002	PDW-1500/530/510/R1 PDW-F70/F350/F330
0200	PDW-F70/F350/F330 (Version 1.9 oder höher) PDW-F75/F355/F335
0300 a)	PDW-HD1500/HR1/700
0301 a)	PDW-HD1500/HR1/700/740 (Version 1.5 oder höher) PDW-F1600/F800/HD1200/680

a)Erscheint nicht auf diesem Gerät.

- Unmittelbar vor der Aufzeichnungsunterbrechung aufgezeichnete Daten können mit dieser Funktion nicht wiederhergestellt werden. Der Datenverlust lässt sich wie folgt beziffern.

  Schnellrettung: Daten, die 2 bis 4 Sekunden vor der Unterbrechung aufgezeichnet wurden.

  Vollständige Datenrettung: Daten, die 4 bis 6 Sekunden vor der Unterbrechung aufgezeichnet wurden.

(Es könnten weitere Daten verloren gehen, wenn das Gerät starken Vibrationen ausgesetzt wird und wenn die Aufzeichnung häufig pausiert wird.)
- Sie sollten immer dann eine vollständige Rettung ausführen lassen, wenn Sie eine nicht gerettete Disc einlegen oder ein Gerät einschalten, in dem eine solche Disc liegt.
- Auf Discs mit nicht geretteten Clips kann nicht aufgezeichnet werden, wohingegen die Wiedergabe ordnungsgemäß aufgezeichneter Teile möglich ist. Die Aufzeichnung wird durch eine Schnellformatierung ermöglicht, dabei wird allerdings der gesamte ursprünglich aufgezeichnete Inhalt gelöscht.
- Wenn die folgende Meldung eingeblendet wird, wurde die Aufzeichnung auf einem PDW-U1/U2 oder XDS-PD1000/2000 ausgeführt, aber möglicherweise nicht ordnungsgemäß abgeschlossen. Retten Sie die Disc mit dem Gerät, auf dem die Aufzeichnung durchgeführt wurde.

„ALARM
DISC CANNOT BE SALVAGED.
PLEASE EJECT AND SALVAGE USING THE RECORDED SET.“

Wiederherstellung von Clips mit vollständiger Rettung

1 Legen Sie die Disc ein, deren Aufzeichnung nicht ordnungsgemäß beendet wurde.

Auf der Anzeige erscheint die Meldung „Salvage ?“.

Abbrechen der Clip-Rettung
Drücken Sie die Taste RESET/RETURN.

Hinweise

- Die Meldung „EJECT?“ erscheint, wenn „REC INHI“ angezeigt wird. Wenn die Disc schreibgeschützt ist, nehmen Sie sie heraus, deaktivieren Sie den Schreibschutz und legen Sie die Disc wieder ein. Wenn REC INH auf der Seite HOME des Funktionsmenüs auf „ON“ steht, stellen Sie es auf „OFF“ *(siehe Seite 44)*.
- Dieser Vorgang kann nicht abgebrochen werden.

2 Drücken Sie den Regler PUSH SET(S.SEL).

Der Vorgang beginnt und die Meldung „Executing.“ erscheint.
Am Ende des Vorgangs wird eine Ergebnismeldung angezeigt.
Wenn die Meldung „Incomplete!“ lautet, konnten die entsprechenden Clips nicht gerettet werden.

Wiedergabe

Dieser Abschnitt beschreibt die Wiedergabe von Video- und Audiodaten.

Nehmen Sie, bevor Sie mit der Wiedergabe beginnen, die folgenden Einstellungen vor.
Wahl der anzuzeigenden Zeitdaten: Wahl mit CNTR SEL auf der Seite HOME des Funktionsmenüs.
Auswahl der zu überwachenden Audiokanäle: Wahl mit MONITR L und MONITR R auf Seite P2 AUDIO des Funktionsmenüs.
Lautstärkeeinstellung des Monitors: Wird mit dem Regler LEVEL vorgenommen.
Fernbedienungs-/Geräteeinstellungen: Stellen Sie den Fernbedienungsschalter ein. Wenn Sie ihn auf REMOTE stellen, stellen Sie auch Konfigurationsmenüpunkt 214 REMOTE INTERFACE ein („RM-“ und der verwendete Anschluss erscheinen auf der Anzeige) *(siehe Seite 132)*.

Clip-Wiedergabemodi

Folgende Clip-Wiedergabemodi können eingestellt werden.
Kontinuierlicher Wiedergabemodus: Es werden alle Clips der Disc abgespielt (werkseitige Einstellung)
Einzelclip-Wiedergabemodus: Nur der aktuell gewählte Clip wird abgespielt

Wahl des Einzelclip-Wiedergabemodus
Stellen Sie Konfigurationsmenüpunkt 154 SINGLE CLIP PLAY MODE auf „on“.

Wiedergabe im Einzelclip-Wiedergabemodus
Die Wiedergabe wird am Anfang oder Ende des Clips gestoppt. Auch wenn ein nächster und vorheriger Clip auf der Disc vorhanden ist, werden diese nicht abgespielt. Als Wiedergabearten stehen die normale Wiedergabe, die Wiedergabe bei hoher Geschwindigkeit in Vorwärts- und Rückwärtsrichtung und Jog-, Shuttle- oder variable Wiedergabe zur Auswahl.
Wenn dieses Gerät auf Wiedergabe-Wiederholung eingestellt ist, wird nur der ausgewählte Clip wiederholt abgespielt.
Drücken Sie die Taste PREV, NEXT, SHIFT + PREV oder SHIFT + NEXT, um zu einem anderen Clip zu springen, oder suchen Sie nach Skizzen.

Startposition für die Disc-Wiedergabe

Dieses Gerät verwendet zwar Optical Discs, ist jedoch mit den komfortablen Bandwiedergabe-Funktionen eines Videorekorders ausgestattet. Zu diesen Funktionen gehört die Wiedergabestartposition, die genau so wie bei

Bandgeräten funktioniert (eine Beschreibung der Funktionsweise finden Sie weiter unten).

Wiedergabe nach Stopp

Das Gerät hält an der Stelle an, an der die Taste STOP gedrückt wurde.
Durch Drücken der Taste PLAY wird die Wiedergabe an der Stopp-Position fortgesetzt.

Wiedergabe nach der Aufzeichnung

Das Gerät hält an der Stelle an, an der die Aufzeichnung endet.
Drücken Sie zur Wiedergabe eines Clips die Taste PREV, um zum Startbild des Clips zurückzukehren oder drücken Sie die Taste PREV bei gedrückter Taste PLAY, um zu einer beliebigen Position zu gehen.

Wiedergabe nach Einlegen der Disc

Das Gerät hält an der Stelle der Disc an, an der sie zuletzt ausgeworfen wurde.
Durch Drücken der Taste PLAY wird die Wiedergabe an dieser Position fortgesetzt.
Die Wiedergabestelle wird bei der Ausgabe auf der Disc gespeichert, wodurch auf einem beliebigen XDCAM-Player die Wiedergabe ab dieser Stelle ermöglicht wird.

Hinweis

Diese Funktion ist nicht verfügbar, wenn der Schreibschutzschalter der Disc Aufzeichnungen verhindert und wenn die Option REC INH auf Seite HOME des Funktionsmenüs auf „ON“ steht.
Wenn das Format der aufgezeichneten Abschnitte auf der Disc nicht mit den Aufzeichnungseinstellungen des Geräts übereinstimmt, leuchtet die Anzeige REC INHI auf, obwohl keine der oben beschriebenen Bedingungen erfüllt ist. In diesem Fall kann die Wiedergabeposition auf der Disc gespeichert werden.

SD Up-Convert-Funktion

Der Inhalt von Discs, auf denen im SD-Format aufgezeichnet wurde, kann im HD-Format ausgegeben werden.

HD-Downkonvertierungs-Funktion

Sie können immer SD ausgeben, während Discs abgespielt werden, die als HD aufgezeichnet wurden.

Angabe des als Skizze zu verwendenden Einzelbildes

Sie können eine Skizzenliste aller auf einer Disc vorhandenen Clips anzeigen lassen und diese zur Überprüfung des aufgezeichneten Inhalts verwenden *(siehe Seite 69)*. Bei Lieferung des Geräts ab Werk wird das erste Einzelbild jedes Clips als Skizze angezeigt. Sie können nach Belieben ein anderes als Skizze anzuzeigendes Einzelbild auswählen.
Wenn beispielsweise am Anfang eines Clips einige Sekunden lang Farbbalken aufgezeichnet wurden, kann die Auswahl eines Einzelbildes nach der Beendigung der Farbbalkenaufzeichnung die Identifizierung eines Clips erleichtern.

Die GUI-Anzeige ermöglicht Ihnen, Skizzen auszuwählen, während Sie sich das Video ansehen.

Einzelheiten siehe „Änderung der Clip-Indexbilder“ (Seite 74).

Sie können auch Konfigurationsmenüpunkt 143 INDEX PICTURE POSITION verwenden, um eine Voreinstellung festzulegen. Sie können den Anfangsrahmen immer in den ersten Sekunden nach dem Anfangsrahmen festlegen. Der Einstellungszeitraum liegt zwischen 0 Sekunden und 10 Sekunden.

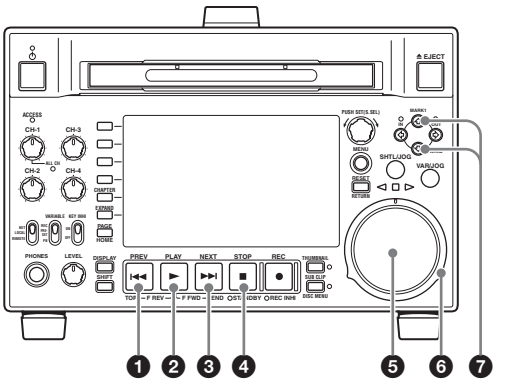
Wiedergabebetrieb

In diesem Abschnitt werden die folgenden Wiedergabemöglichkeiten beschrieben:
Normale Wiedergabe: Wiedergabe in Normalgeschwindigkeit
Wiedergabe im Jog-Modus: Variable Wiedergabegeschwindigkeit, wobei die Geschwindigkeit von der Drehgeschwindigkeit des Jog-Dials abhängt
Wiedergabe im Shuttle-Modus: Variable Wiedergabegeschwindigkeit, wobei die Geschwindigkeit vom Winkel des Shuttle-Dials abhängt
Wiedergabe im variablen Modus: Variable Wiedergabegeschwindigkeit, wobei die Geschwindigkeit abhängig vom Winkel des Shuttle-Dials feinreguliert wird

Normale Wiedergabe

Legen Sie eine Disc ein.

Nähere Einzelheiten, wie Sie eine Disc einlegen, finden Sie in „Laden und Ausgabe einer Disc“ (Seite 49).



❶ Taste PREV
❷ Taste PLAY
❸ Taste NEXT
❹ Taste STOP
❺ Jog-Dial
❻ Shuttle-Dial
❼ Taste ↑/MARK1 und Taste ↓/MARK2

Starten der Wiedergabe

Drücken Sie die Taste PLAY.
Die Wiedergabe beginnt.
Sind zwei oder mehr Clips auf der Disc vorhanden, werden sie fortlaufend wiedergegeben.

Hinweis

Bei der Wiedergabe von Nicht-Audio-Signalen erfolgt keine Audioausgabe.

Sprung zum nächsten oder vorherigen Clip, danach Start der Wiedergabe

Verwenden Sie die Taste PREV, NEXT, den Jog-Dial oder den Shuttle-Dial.

Stoppen der Wiedergabe

Drücken Sie die Taste STOP.
Wenn die Wiedergabe bis zum Ende des letzten Clips läuft, wird sie automatisch gestoppt.
Wird in diesem Moment die Taste PLAY gedrückt, erscheint die Meldung „DiscEnd! “ auf dem Monitor.
Um die Wiedergabe erneut zu starten, kehren Sie mit PREV, Jog-Dial oder Shuttle-Dial zum gewünschten Clip zurück.

Setzen von Shot Marks

Bei der Wiedergabe einer Disc können Sie in gewünschten Einzelbildern Inhaltsmarkierungen wie Shot Mark1 und Shot Mark2 aufzeichnen.
Um eine Shot Mark1 oder Shot Mark2 aufzuzeichnen, halten Sie die Taste ↑/MARK1 oder ↓/MARK2 gedrückt und drücken Sie den Regler PUSH SET(S.SEL). Per Anschluss einer USB-Tastatur von Windows am Anschluss MAINTENANCE können Sie Shot Marks von Shot Mark0 bis Shot Mark9 einstellen, indem Sie die Tasten 0 bis 9 auf dem Nummernblock drücken.

Sie können Inhaltsmarkierungen auch vom Thumbnail Menu auf dem Kapitelskizzen-Screen löschen oder bearbeiten *(siehe Seite 71)*.

Hinweise

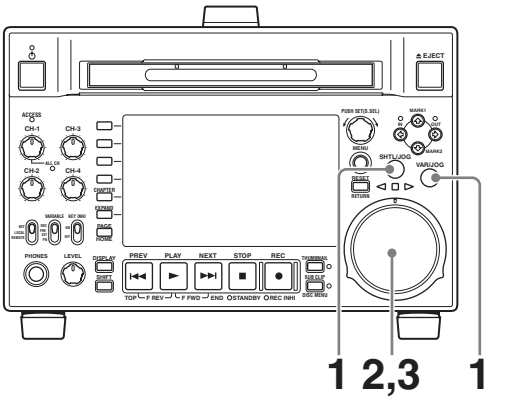
- Wenn Konfigurationsmenüpunkt 669 ESSENCE MARK RECORD MODE auf „rec“ gestellt ist, können während der Wiedergabe keine Inhaltsmarkierungen gesetzt werden.
- Bei einem gesperrten Clip können keine Inhaltsmarkierungen gesetzt werden.

Erstellen einer Clip-Flagge

Sie können drei Arten Flaggen (OK, NG oder KEEP) für den Clip setzen, während dieser wiedergegeben wird, indem Sie das Videobild ansehen und das Funktionsmenü verwenden *(siehe Seite 47)*.

Wiedergabe im Jog-Modus

Im Jog-Modus können Sie die Wiedergabegeschwindigkeit durch die Drehgeschwindigkeit des Jog-Dials steuern. Die Wiedergabegeschwindigkeit beträgt die –1 bis +1-fache Normalgeschwindigkeit.
Zur Wiedergabe im Jog-Modus verfahren Sie wie folgt.



1 Drücken Sie die Taste SHTL/JOG oder die Taste VAR/JOG, um ihn einzuschalten.

2 Drehen Sie den Jog-Dial in die gewünschte Richtung und entsprechend der gewünschten Wiedergabegeschwindigkeit.

Die Wiedergabe im Jog-Modus beginnt.

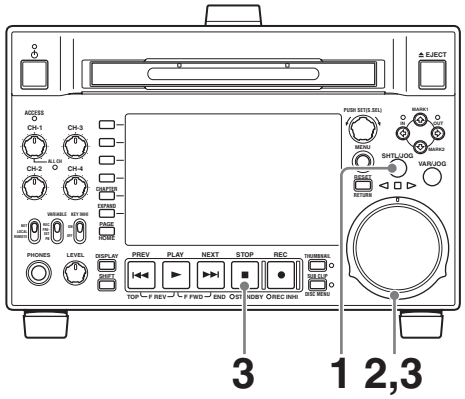
3 Hören Sie zum Anhalten der Wiedergabe im Jog-Modus auf, den Jog-Dial zu drehen.

Wenn der Konfigurationsmenüpunkt 101 SELECTION FOR SEARCH DIAL ENABLE auf „dial“ gestellt ist (Werksvoreinstellung), können Sie die Jog-Wiedergabe starten, indem Sie einfach an dem

Jog-Dial drehen, auch wenn die Taste SHTL/JOG und die Taste VAR/JOG nicht leuchten.

Wiedergabe im Shuttle-Modus

Im Shuttle-Modus können Sie die Wiedergabegeschwindigkeit durch den Drehwinkel des Shuttle-Dials steuern. Die Wiedergabegeschwindigkeit beträgt ±20-fache Normalgeschwindigkeit oder maximale Geschwindigkeit. (Der Wiedergabegeschwindigkeitsbereich für den Shuttle-Modus kann mit dem Konfigurationsmenüpunkt 102 MAXIMUM SPEED geändert werden.)
Zur Wiedergabe im Shuttle-Modus verfahren Sie wie folgt.



1 Drücken Sie die Taste SHTL/JOG, um ihn einzuschalten.

2 Drehen Sie den Shuttle-Dial im gewünschten Winkel und entsprechend der gewünschten Wiedergabegeschwindigkeit.

Die Wiedergabe im Shuttle-Modus beginnt.

3 Zum Stoppen der Wiedergabe im Shuttle-Modus den Shuttle-Dial in die Mittelstellung zurückdrehen oder die Taste STOP drücken.

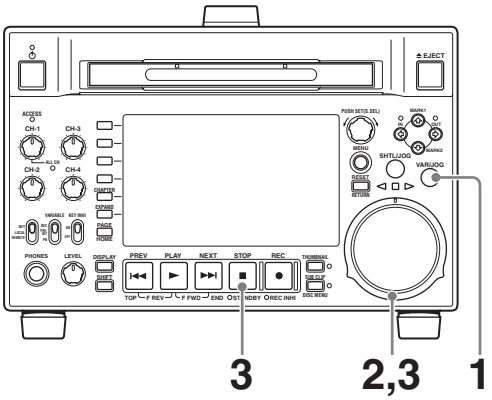
Wenn der Konfigurationsmenüpunkt 101 SELECTION FOR SEARCH DIAL ENABLE auf „dial“ gestellt ist (Werksvoreinstellung), können Sie die Shuttle-Wiedergabe starten, indem Sie einfach an dem Shuttle-Dial drehen, auch wenn die Taste SHTL/JOG nicht leuchtet.

Umschalten zwischen normaler Wiedergabegeschwindigkeit und Shuttle-Wiedergabe

Drehen Sie den Shuttle-Dial in die Stellung, die der gewünschten Shuttle-Wiedergabegeschwindigkeit entspricht, und schalten Sie dann mit den Tasten PLAY und SHTL/JOG zwischen normaler Wiedergabegeschwindigkeit und Shuttle-Wiedergabe um.

Wiedergabe im variablen Modus

Im variablen Modus kann die Wiedergabegeschwindigkeit im Bereich von –1 bis +1-facher Normalgeschwindigkeit fein abgestimmt werden. (Sie können den Konfigurationsmenüpunkt 119 VARIABLE SPEED LIMIT IN KEY verwenden, um die Geschwindigkeit der Wiedergabe festzulegen.)
Zur Wiedergabe im variablen Modus verfahren Sie wie folgt.



1 Drücken Sie die Taste VAR/JOG, um ihn einzuschalten.

2 Drehen Sie den Shuttle-Dial im gewünschten Winkel und entsprechend der gewünschten Wiedergabegeschwindigkeit.

Die Wiedergabe im variablen Modus beginnt.

3 Zum Stoppen der Wiedergabe im variablen Modus den Shuttle-Dial in die Mittelstellung zurückdrehen oder die Taste STOP drücken.

Umschalten zwischen normaler Wiedergabegeschwindigkeit und Wiedergabege im variablen Modus

Shuttle-Dial in die Stellung drehen, die der gewünschten variablen Wiedergabegeschwindigkeit entspricht, dann mit den Tasten PLAY und VAR/JOG zwischen normaler Wiedergabegeschwindigkeit und variabler Wiedergabegeschwindigkeit umschalten.

Wiederholen der Wiedergabe im variablen Modus

Stellen Sie den Konfigurationsmenüpunkt 142 REPEAT MODE auf „play & VAR fwd“ oder „force“.
Sie können dadurch die wiederholte Wiedergabe ausführen, die auf die variable Wiedergabe vorwärts im Bereich der 0 bis +1-fachen Normalgeschwindigkeit beschränkt ist.

Manuelle Synchronbildwiedergabe

Die Ausgabephase der Wiedergabe kann während der Wiedergabe in Einheiten von einem Bild eingestellt werden. Halten Sie dazu die Taste PLAY gedrückt und

drehen Sie den Regler PUSH SET(S.SEL) in die entsprechende Richtung.
Schnellere Phase: Im Uhrzeigersinn drehen.
Langsamere Phase: Gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Wiedergabebetrieb mit Skizzen

Unter den Wiedergabefunktionen, die Sie mit Skizzen ausführen können, befinden sich die Clip-Suche, Anzeige der Clip-Information, Wiedergabe der Clip-Listen, die mit der Szenenauswahlfunktion erstellt wurden und das Sperren und Löschen von Clips. Dies ermöglicht Ihnen, das aktuelle Video während des Arbeitsablaufs zu prüfen.

Siehe „Skizzen-Funktionen“ (Seite 69) für weitere Informationen über die Skizzen-Funktionen, und „Szenenauswahl (Bearbeitung einer Clip-Liste)“ (Seite 80) für weitere Information über die Szenenauswahl-Funktion.

Funktionen in Benutzeroberflächen

Kapitel 5

Überblick

Sie können Szenen suchen, die gesuchten Szenen abspielen und Szenen auf den Benutzerbildschirmen (GUI) auswählen (eine Clip-Liste anlegen). Die Benutzerbildschirme bilden Ihren Zugriffspunkt zu Discs und auf Discs gespeicherte Daten.

(Die Clip-Namen und -Titel können auf den Benutzerbildschirmen in europäischen Sprachen, auf Koreanisch, Vereinfachtem Chinesisch und Traditionellem Chinesisch angezeigt werden.)

Umschalten zwischen Benutzerbildschirmen

Die wichtigsten Benutzerbildschirme sind:

Clip-Skizzenanzeige: zeigt die Skizzen der Clips auf der Disc an. Es erscheint „Clip“ als Titel links oben auf der Anzeige *(siehe Seite 62)*.

Cliplisten-Skizzenanzeige: zeigt die Skizzen der Sub-Clips in einer Clip-Liste an. Es erscheint „Clip List“ als Titel links oben auf der Anzeige *(siehe Seite 62)*.

Es gibt auch zwei Wiedergabe-Bildschirme:

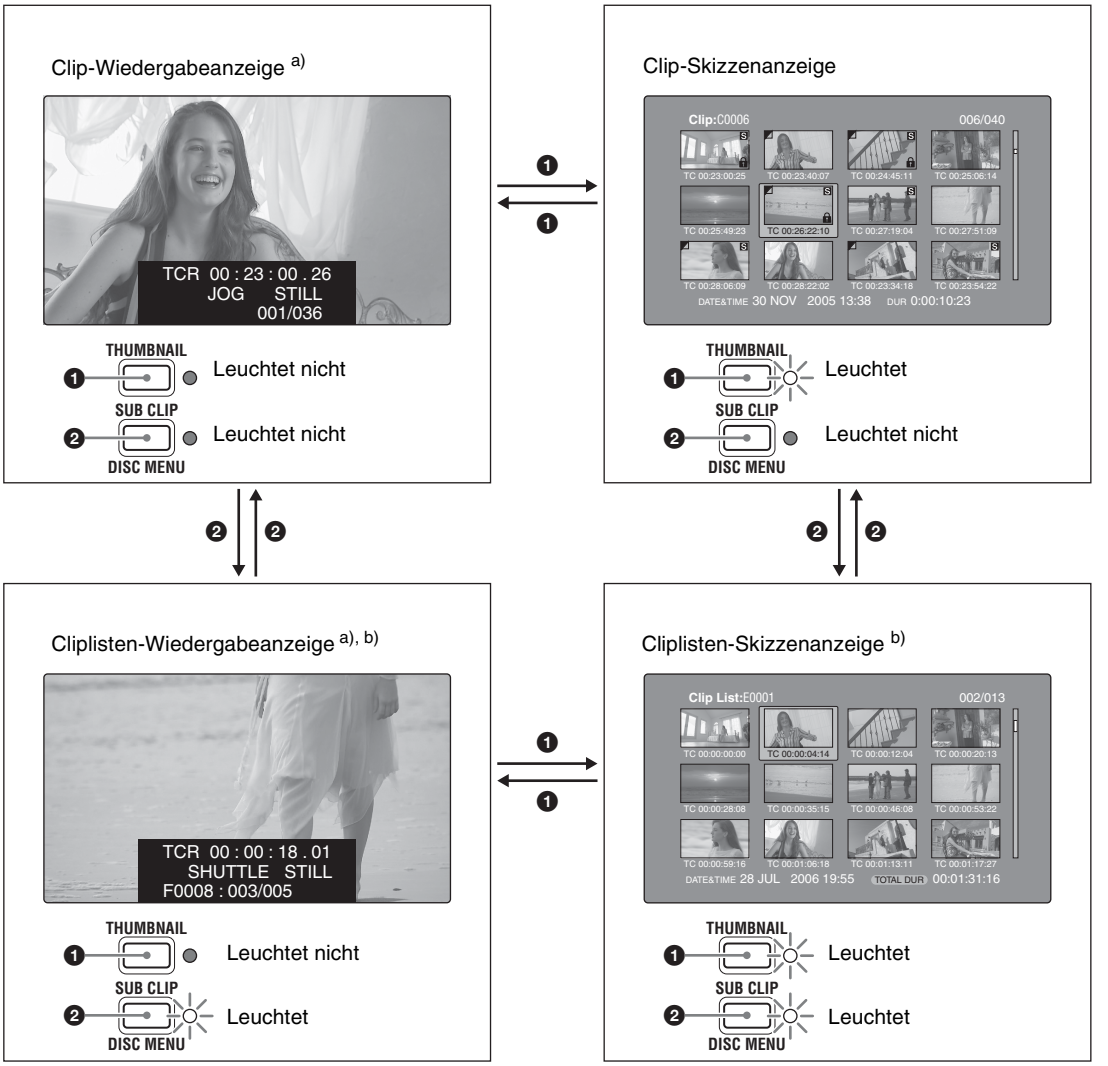
Clip-Wiedergabeanzeige: Wiedergabebildschirm für normales Video

Cliplisten-Wiedergabeanzeige: Wiedergabebildschirm für Clip Listen-Video

Sie müssen die Taste THUMBNAIL ❶ und die Taste SUB CLIP/DISC MENU ❷ verwenden, um zwischen den vier Bildschirmen zu schalten. Mit jedem Tastendruck wird wie auf folgender Abbildung dargestellt zwischen den Bildschirmen umgeschaltet. Die Anzeigen THUMBNAIL und SUB CLIP/DISC MENU leuchten wie folgt je nach Art des aktuell angezeigten Bildschirms auf.

Hinweis

Um zwischen diesen vier Bildschirmen umzuschalten, muss eine Disc mit aufgezeichneten Clips im Gerät liegen.



a) Die Wiedergabeanzeigen erscheinen, wenn Sie auf den Video-Monitor schalten. Verwenden Sie die Taste DISPLAY, um vom Basis-Monitor auf den Video-Monitor zu schalten *(siehe Seite 17)*.

b) Die Cliplisten-Wiedergabeanzeige erscheint, wenn eine Clip-Liste in den Gerätespeicher geladen wird *(siehe Seite 86)*.

Die anderen Skizzenanzeigen sind:
- Erweiterte Skizzenanzeige
- Kapitel-Skizzenanzeige
- Skizzenanzeige mit Inhaltsmarkierungen

Informationen und Steuerelemente in Skizzenanzeigen

Über die Anzeige von Clip- und Clip-Listennamen

Sie können festlegen, dass Titel statt Namen in den Clipnamenbereichen der Skizzenanzeige erscheinen sollen. Sie können auch die Anzeigesprache ändern. Um festzulegen, dass Titel, falls vorhanden, mit höherer Priorität als Namen angezeigt werden sollen, wählen Sie unter Settings >Display Title im Disc Menu einen der folgenden Punkte aus.

On: Title1 "title1": Anzeige in der Reihenfolge Titel 1, Titel 2, Clip- oder Cliplistenname.

On: Title2 {title2}: Anzeige in der Reihenfolge Titel 2, Titel 1, Clip- oder Cliplistenname.

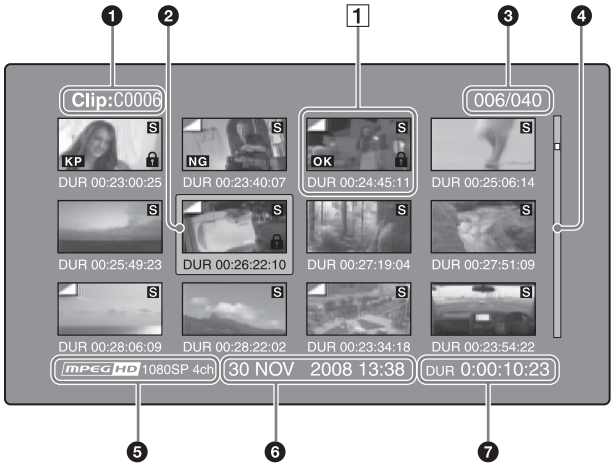
Zum Ändern der Anzeigesprache wählen Sie die gewünschte Sprache unter Settings >Select Font im Disc Menu aus.

Einstellen der Schriftsatz-Auswahl	Darstellbare Sprachen
European Alphabet	Englisch/Europäische Sprachen
Korean	Englisch/Koreanisch
Simplified Chinese	Englisch/Vereinfachtes Chinesisch

Einstellen der Schriftsatz-Auswahl	Darstellbare Sprachen
Traditional Chinese	Englisch/Traditionelles Chinesisch

Clip-Skizzenanzeige

Dieser Bildschirm zeigt Miniaturbilder der Clips auf der Disc in der Reihenfolge der Aufzeichnung an. Sie können diesen Bildschirm verwenden, um mit den Clips zu arbeiten – Sie können sie hier löschen oder sperren, Indexbilder wählen, Clip-Listen hinzufügen, etc.



❶ Clip-Name
Zeigt den Namen oder einen Titel des gewählten Clips an *(siehe Seite 62)*.

❷ Auswahlrahmen
Zeigt die ausgewählte Skizze an. Verschieben Sie zur Wahl einer anderen Skizze den Rahmen *(siehe Seite 68)*. Bei Wahl mehrerer Skizzen erscheinen mehrere Bilder in einem Rahmen *(siehe Seite 68)*.

❸ Clip-Nummer/Gesamtclipzahl
Zeigt die Gesamtclipzahl auf der Disc und die Nummer des gewählten Clips an.

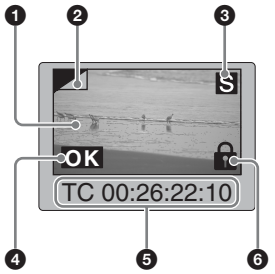
❹ Scrollbar
Wenn nicht alle Skizzen auf der Skizzenanzeige angezeigt werden können, zeigt die Position des Schiebers die relative Position der aktuell angezeigten Clips an, wobei die Länge des Schiebers die relative Länge der aktuell angezeigten Clips innerhalb aller Clips anzeigt.
Sollten Sie viele Skizzen haben, können Sie Zeit sparen, indem Sie mit der Skip Scroll-Funktion direkt zu der von Ihnen gewünschten Skizze gehen *(siehe Seite 69)*.

❺ Aufzeichnungsformat
Das Aufzeichnungsformat des gewählten Clips wird als Kombination folgender Informationen angezeigt.
- Videoformat-Logo
- Anzahl der Systemzeilen
- Aufzeichnungsqualität
- Anzahl der Audiokanäle

❻ Erstellungsdatum und –uhrzeit des Clips
Zeigt Erstellungsdatum und –uhrzeit des ausgewählten Clips an.

❼ Dauer
Zeigt die Länge (Aufnahmezeit) des ausgewählten Clips an. Bei Wahl mehrerer Clips wird die Gesamtaufzeichnungszeit der gewählten Clips angezeigt.

1 Punkte der Skizzenanzeige



❶ Indexbild
Zeigt ein Bild als Stellvertreter für den Clip-Inhalt. Das Indexbild ist normalerweise das erste Bild des Clips.

❷ Markierung bei einem geänderten Indexbild
Diese Markierung, die wie eine umgeknickte Ecke einer Buchseite aussieht, erscheint dann, wenn als Indexbild nicht das erste Bild eines Clips eingestellt wurde *(siehe Seite 74)*.

Hinweis

Wenn Sie einen Clip aufrufen, fängt die Wiedergabe immer beim ersten Einzelbild an, auch wenn ein davon unterschiedliches Bild als Indexbild eingestellt wurde.

❸ „S“-Markierung
Diese Markierung erscheint, wenn sich im Clip Shot Marks oder sonstige Inhaltsmarkierungen befinden *(siehe Seite 52)*.
Für Clips mit dieser Markierung kann die Kapitel-Skizzenanzeige aufgerufen werden *(siehe Seite 65)*.

❹ Clip-Flaggen-Symbol
Zeigt das entsprechende Symbol an, wenn eine Clip-Flagge (OK/NG/KP (KEEP)) im Clip gesetzt ist *(siehe Seite 78)*.

❺ Clip- und Bildinformationen
Ruft die Clip- oder Einzelbildinformationen auf, die unter dem Punkt Clip Information im Thumbnail Menu eingestellt sind *(siehe Seite 74)*. Die werkseitige Auswahl ist der Zeitcode des ersten Bilds oder der Zeitcode des Skizzenbilds.

❻ Sperr-Symbol
Dieses Symbol erscheint, wenn der Clip gesperrt (geschützt) wurde *(siehe Seite 78)*. Wenn diese Markierung angezeigt wird, können Clips nicht gelöscht und ihre Clip-Informationen nicht geändert werden.

Cliplisten-Skizzenanzeige

Dieser Bildschirm zeigt die Miniaturbilder der Clips der derzeit gewählten Clip-Liste an. Sie können diesen Bildschirm nutzen, um Clip-Listen zu erstellen oder zu bearbeiten.

❶ Name der Clip-Liste
Zeigt den Namen oder einen Titel der Clipliste an *(siehe Seite 62)*.

❷ Auswahlrahmen

Siehe die Beschreibung unter „Clip-Skizzenanzeige“ (Seite 63).

❸ Sub-Clipnummer/Gesamt-Subclipzahl
Zeigt die Gesamt-Subclipzahl in der Clip-Liste und die Nummer des gewählten Sub-Clips an.

❹ Scrollbar

Siehe die Beschreibung unter „Clip-Skizzenanzeige“ (Seite 63).

❺ Erstellungsdatum und –uhrzeit der Clip-Liste
Zeigt Datum und Uhrzeit der Erstellung der Clip-Liste bzw. Datum und Uhrzeit von deren letzten Änderung. Nach Erstellungsdatum und -uhrzeit erscheint ein Sternchen (*), wenn die derzeit gewählte Clip-Liste nicht auf der Disc gespeichert wurde.

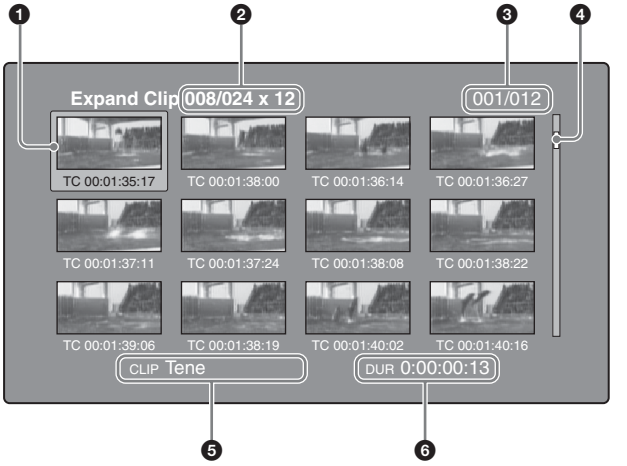
Hinweis

„New File“ erscheint, wenn keine Clip-Liste in den Gerätespeicher geladen wurde und wenn eine Clip-Liste aus dem Gerätespeicher gelöscht wurde.

❻ Gesamtlänge
Zeigt die Gesamtlänge aller Sub-Clips in der Clip-Liste an.

Erweiterte Skizzenanzeige

Dieser Bildschirm zeigt Skizzen gleicher Größe des gewählten Clips an.



❶ Auswahlrahmen

Siehe die Beschreibung unter „Clip-Skizzenanzeige“ (Seite 63).

❷ Clip-Nummer/Gesamtclipzahl × Anzahl der Unterteilungen
Zeigt die Nummer des gewählten Clips an, sowie die Gesamtclipzahl auf der Disc, und wie oft der gewählte Clip unterteilt wurde, um die erweiterten Skizzen anzuzeigen.

❸ Skizzen-Nummer/Gesamtskizzenzahl
Zeigt die Gesamtanzahl der erweiterten Skizzen an, und die Nummer der ausgewählten Skizze.

❹ Scrollbar

Siehe die Beschreibung unter „Clip-Skizzenanzeige“ (Seite 63).

❺ Clip-Name
Zeigt den Namen oder einen Titel des erweiterten Clips an *(siehe Seite 62)*.

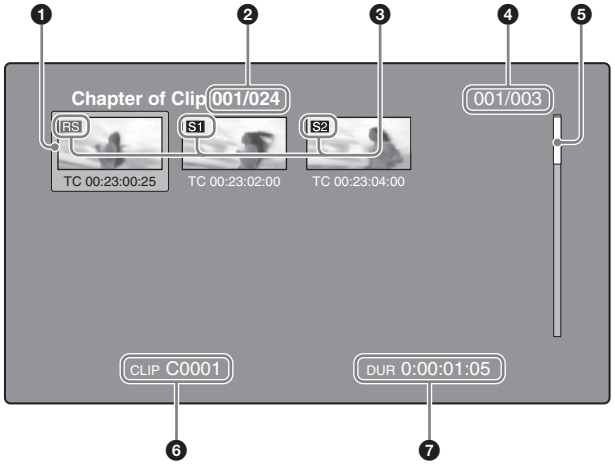
❻ Dauer
Zeigt die Zeit der ausgewählten Skizze bis zur nächsten an.

Kapitel-Skizzenanzeige

Kapitel sind die Abschnitte zwischen in Clips aufgezeichneten Shot Marks, Rec Start-Markierungen und sonstigen Inhaltsmarkierungen. Auf diesem Bildschirm kann man die Skizzen des Kapitels im gewählten Clip aufrufen.

Hinweis

Shot Marks können vom Benutzer während der Aufzeichnung und der Wiedergabe gesetzt werden. Sie können gelöscht und versetzt werden.
Andere Inhaltsmarkierungen als Shot Marks werden automatisch gesetzt. Sie können weder gelöscht noch versetzt werden.



❶ Auswahlrahmen

Siehe die Beschreibung unter „Clip-Skizzenanzeige“ (Seite 63).

❷ Clip-Nummer/Gesamtclipzahl
Zeigt die Gesamtclipzahl auf der Disc und die Nummer des Clips an, der die angezeigten Kapitel enthält.
Wenn der Name der Inhaltsmarkierung ein benutzerdefinierter Name ist, wird er in Anführungszeichen dargestellt, zum Beispiel [Kapitel: "Touch Down"] *(siehe Seite 90)*.

❸ Markierungen S1/S2/RS
Die Markierungen „S1“, „S2“ und „RS“ an den Skizzen zeigen die Bilder an, wo die Inhaltsmarkierungen Shot Mark1, Shot Mark2 und Rec Start eingestellt sind.

❹ Kapitelnummer / Kapitelanzahl
Zeigt die Gesamtzahl der Kapitel und die Nummer des ausgewählten Kapitels an.

Hinweis

Die Gesamtzahl der Kapitel ist die Gesamtzahl der Kapitel nur des gewählten Clips.

❺ Scrollbar

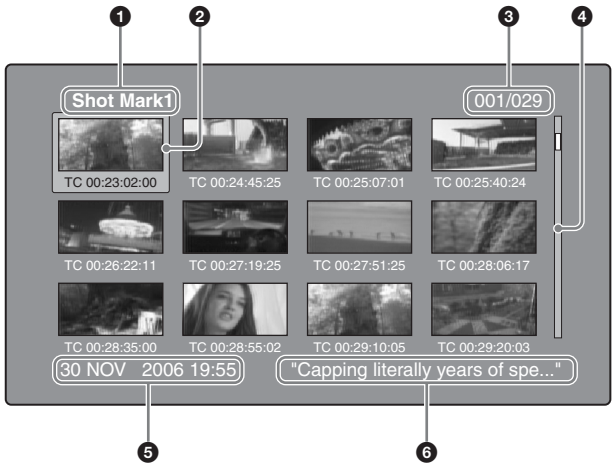
Siehe die Beschreibung unter „Clip-Skizzenanzeige“ (Seite 63).

❻ Clip-Name
Zeigt den Namen oder einen Titel des Clips an, dessen Kapitel angezeigt wird *(siehe Seite 62)*.

❼ Dauer
Zeigt die Zeit vom ersten Einzelbild des gewählten Kapitels bis zum ersten Einzelbild des nächsten Kapitels an.

Skizzenanzeige mit Inhaltsmarkierungen

Dieser Bildschirm zeigt die Skizzen der ausgewählten Inhaltsmarkierung an, die in allen Clips auf der Disc gesucht wird.



❶ Name der Inhaltsmarkierung
Zeigt den Namen der Inhaltsmarkierung an (hier Shot Mark1). Wenn der Name der Shot Mark vom Benutzer festgelegt wurde, wird er auf der Anzeige in Anführungszeichen (" ") dargestellt *(siehe Seite 90)*.

❷ Auswahlrahmen

Siehe die Beschreibung unter „Clip-Skizzenanzeige“ (Seite 63).

❸ Inhaltsmarkierungs-Nummer / Gesamtzahl der Inhaltsmarkierungen
Zeigt die Gesamtzahl der Inhaltsmarkierungen und die Nummer der gewählten Inhaltsmarkierung an.

Hinweis

Die Gesamtzahl der Inhaltsmarkierungen ist die Gesamtzahl der Inhaltsmarkierungen aller Clips auf der Disc.

❹ Scrollbar

Siehe die Beschreibung unter „Clip-Skizzenanzeige“ (Seite 63).

❺ Erstellungsdatum und –uhrzeit des Clips
Zeigt Erstellungs- oder Änderungsdatum und –uhrzeit des Clips an, der die gewählte Skizze enthält.

❻ Clip-Name
Zeigt den Namen oder einen Titel des Clips an, der das ausgewählte Bild enthält *(siehe Seite 62)*.

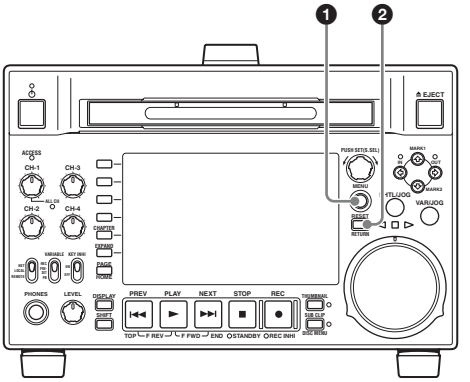
Anzeige von Menüs

Thumbnail Menu

Im Thumbnail Menu werden die Menüpunkte angezeigt, die auf der aktuell aufgerufenen Skizzenanzeige zur Auswahl stehen.

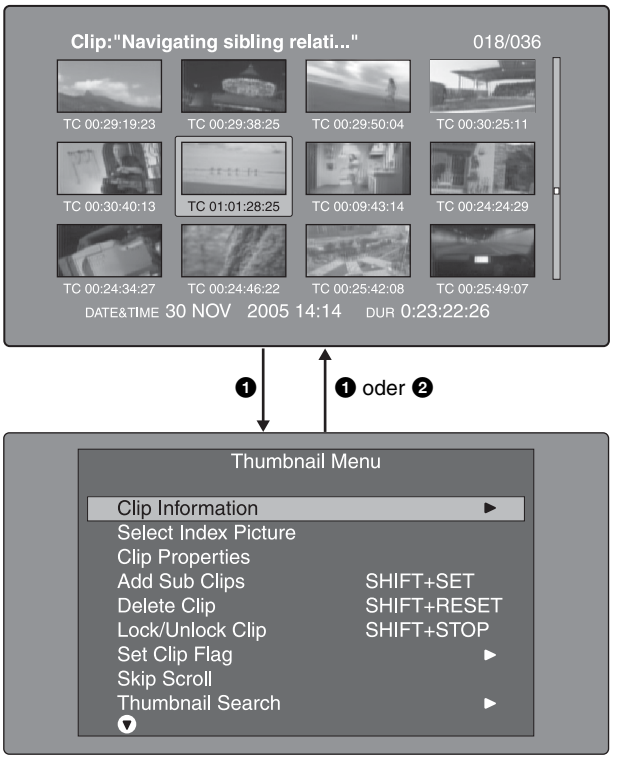
Aufrufen des Thumbnail Menu

Drücken Sie zum Aufrufen des Thumbnail Menu bei eingeblendeter Skizzenanzeige die Taste MENU. Drücken Sie erneut die Taste MENU oder drücken Sie die Taste RESET/RETURN, um zur ersten Anzeige zurückzukehren.



❶ Taste MENU
❷ Taste RESET/RETURN

Clip-Skizzenanzeige



Thumbnail Menu der Clip-Skizzenanzeige

Shortcut-Funktionen

Die Shortcut-Tastennamen erscheinen neben den Menüpunkten der Befehle, für die Shortcuts existieren *(siehe Seite 101)*.

Hinweis

Shortcuts in Klammern sollten bei geschlossenen Menüs verwendet werden.

Untermenüs des Thumbnail Menu

- Das Thumbnail Search Menu enthält die Grundbefehle für die Skizzensuche.
- Das Thumbnail View Menu enthält die Grundbefehle zum Wechsel auf andere Menüs.

Disc Menu

Im Disc Menu kann man Folgendes ausführen. (Die unterstrichenen Werte in der Spalte Funktion/Einstellung sind die werkseitigen Einstellungen.)

Punkt	Funktion/Einstellung
Load Clip List	Lädt Clip-Listen in den Speicher des Geräts.
Save Clip List	Speichert die Clip-Liste unter dem aktuellen Namen auf der Disc, alte Inhalte werden überschrieben.
Save Clip List as…	Speichert eine Clip-Liste unter einem neuen Namen auf der Disc.
Delete Clip List	Löscht eine Clip-Liste von der Disc.

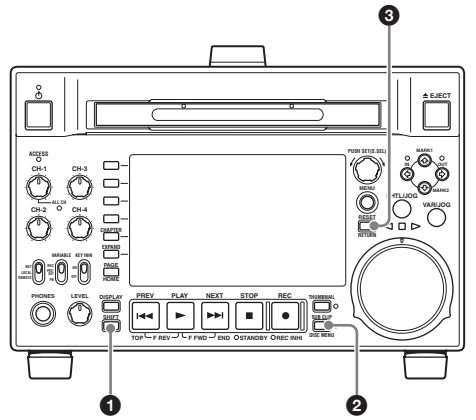
Punkt		Funktion/Einstellung
Clear Clip List		Löscht die aktuelle Clip-Liste aus dem Gerätespeicher.
Load Planning Metadata/Select Drive		Wählen Sie eine Disc oder ein Laufwerk aus, und übertragen Sie die Planungsmetadaten auf den Speicher des Geräts.
Planning Metadata Properties		Eigenschaften der aktuell geladenen Planungsmetadaten anzeigen.
Planning Clip Name Suffix		Ändern der Seriennummer, die einem Clip-Namen bei der Erstellung mit Planungsmetadaten hinzugefügt wurde.
Clear Planning Metadata		Aktuell geladene Planungsmetadaten aus dem Gerätespeicher löschen.
Lock or Delete All Clips	**Unterpunkt**	
	Lock All Clips	Sperrt alle Clips.
	Unlock All Clips	Entsperrt alle Clips.
	Delete All Clips	Löscht alle Clips.
Disc Properties		Zeigt die Eigenschaften der aktuell geladenen Disc an. Oder gestattet die Bearbeitung der Benutzer-Disc-ID sowie von Titel 1 und Titel 2.
Format Disc		Formatieren (Einrichten) der derzeit geladenen Disc.
Download Clip via Direct FTP		Wird benutzt, um Clips an Remote-Geräte und Remote-Computer zu schicken und davon geschickt zu bekommen.
Settings	**Unterpunkt**	
	SET Key on Thumbnail	Wählt das Verhalten des Geräts, wenn der Regler PUSH SET(S.SEL) gedrückt wird und eine Skizze ausgewählt wird. **Cue up & Still:** Ruft die gewählte Skizze auf. **Cue up & Play:** Ruft die gewählte Skizze auf und spielt sie ab.
	Sort Clip List by…	Wählt eine Methode zum Sortieren der Clip-Liste. **Name (A-Z):** Sortiert in aufsteigender alphabetischer Reihenfolge. **Date (Newest First):** Sortiert nach Datum und Erstellungsdatum, beginnend mit der neusten Clip-Liste.
	Sort Planning Metadata by...	Wahl einer Sortiermethode für die Planungsmetadaten. **Name (A-Z):** Sortiert in aufsteigender alphabetischer Reihenfolge. **Date (Newest First):** Sortiert nach Datum und Erstellungsdatum, beginnend mit den neuesten Planungsmetadaten.
	Display Title	Wählt, ob Clip- und Cliplisten-Titel angezeigt werden. **On: Title1 "title1"**: Zeigt den Titel in der folgenden Prioritätsreihenfolge an: Titel 1, Titel 2, Clip-Name oder Cliplistenname. **On: Title2 {title2}:** Zeigt den Titel in der folgenden Prioritätsreihenfolge an: Titel 2, Titel 1, Clip-Name oder Cliplistenname. **Off:** Der Titel wird nicht angezeigt. Clip-Name oder Cliplistenname wird immer angezeigt.
	Planning Clip Name in Clip Info. Area	Wahl, wie im Videomonitorbildschirm der Titel angezeigt wird, der in einer Planungsmetadaten-Datei enthalten ist, die in das Gerät geladen wird. **ASCII Clip Name:** Der Titel wird im ASCII-Format angezeigt. **Clip Name:** Der Titel erscheint im UTF-8-Format.
	Planning Clip Name Display	Wahl, ob im Videomonitorbildschirm der Titel angezeigt wird, der in einer Planungsmetadaten-Datei enthalten ist, die in das Gerät geladen wird. **Disable:** Titel werden nicht angezeigt. **Enable:** Titel werden angezeigt.
	Setting Format Disc	Zum Festlegen, ob der Befehl 'Format Disc' deaktiviert werden soll. **Disable:** Befehl wird deaktiviert. **Enable:** Befehl wird aktiviert.
	Select Font	Wählt die Sprache (Schrift), in der die Clip-Namen, Cliplistennamen und Clip-Titel title2 angezeigt werden.
	Select USB Keyboard Language	Wählt eine Sprache der USB Tastatur, die auf der Tastatur der Software verwendet wird.
	Select Mouse Pointer Speed	Wählt die Geschwindigkeit des USB-Mauszeigers, der auf der Tastatur der Software nach den folgenden Werten verwendet wird. 5 Fast/4/3 Middle/2/1 Slow

Aufrufen des Disc Menu

Drücken Sie zum Aufrufen des Disc Menu auf einem der folgenden Bildschirme bei gedrückter Taste SHIFT die Taste SUB CLIP/DISC MENU.

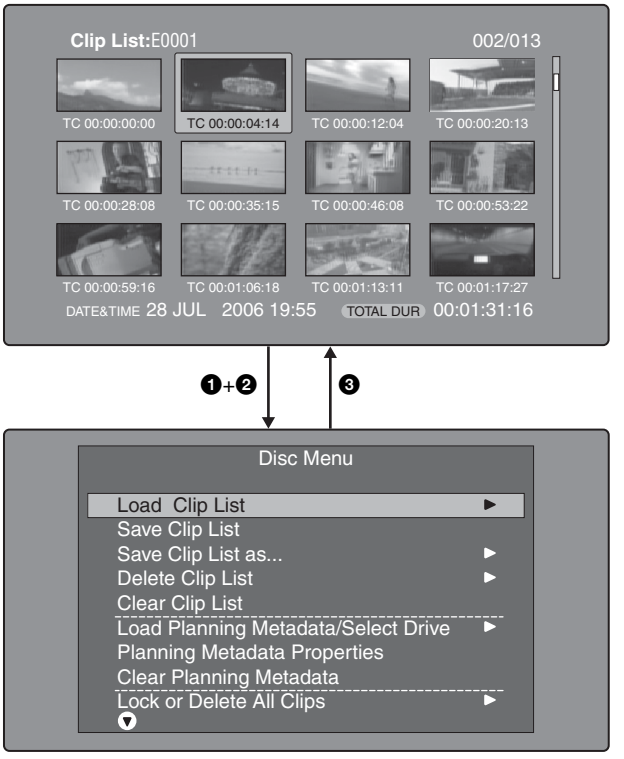
- Clip-Skizzenanzeige
- Cliplisten-Skizzenanzeige
- Clip-Wiedergabeanzeige
- Cliplisten-Wiedergabeanzeige

Drücken Sie die Taste RESET/RETURN zur Rückkehr zum originalen Bildschirm.

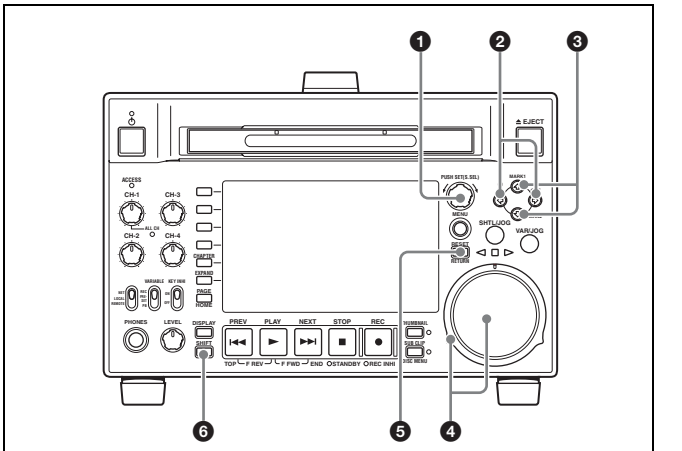


❶ Taste SHIFT
❷ Taste SUB CLIP/DISC MENU
❸ Taste RESET/RETURN

Cliplisten-Skizzenanzeige



GUI Anzeigevorgänge



❶ Regler PUSH SET(S.SEL)
❷ ←/IN-, →/OUT-Taste
❸ ↑/MARK1-, ↓/MARK2-Taste
❹ Jog- und Shuttle-Dial
❺ Taste RESET/RETURN
❻ Taste SHIFT

Punkte auswählen

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um Skizzen, Menüpunkte, Zeitcodeziffern und andere Punkte auszuwählen.

- Drehen Sie am Regler PUSH SET(S.SEL).
- Drehen Sie am Jog- oder Shuttle-Dial.
- Drücken Sie die Taste ↑/MARK1, ↓/MARK2, ←/IN oder →/OUT.
- Drücken Sie die Taste PREV oder NEXT.
- Drücken Sie bei gedrückter Taste SHIFT die Taste PREV oder NEXT (um zum ersten oder letzten Punkt zu gehen).
- Drücken Sie bei gedrückter Taste SHIFT die Taste ↑/MARK1 oder ↓/MARK2 (um zur vorherigen oder nächsten Seite zu gehen).

Wahl mehrerer Skizzen

Gehen Sie folgendermaßen vor.

- Drehen Sie bei gedrückter Taste SHIFT am Regler PUSH SET(S.SEL).
- Drücken Sie bei gedrückter Taste SHIFT die Taste ←/IN oder →/OUT.

Rückkehr zum vorherigen Bildschirm

Drücken Sie die Taste RESET/RETURN.

Wechseln von einer Menüebene zur direkt darunter oder darüber liegenden Menüebene

Bei einem mit ◀ oder ▶ angezeigten Menüpunkt kann man zur nächsthöheren oder niedrigeren Menüebene gehen, indem man die Taste ←/IN oder →/OUT drückt.

Ausgeblendete Teile der Zeichenfolge sichtbar machen

Bei einem Menüpunkt mit der Markierung ◀ oder ▶ kann man die Taste ←/IN oder →/OUT drücken, um die Anzeige mit jedem Drücken ein Zeichen weiter zu scrollen.
Mit den Tasten ↑/MARK1 und ↓/MARK2 wird an den Anfang oder das Ende einer Zeichenfolge gescrollt.

Zahlen erhöhen oder verringern

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus.
- Drücken Sie die Taste ↑/MARK1 oder ↓/MARK2.
- Drehen Sie am Regler PUSH SET(S.SEL).
- Drehen Sie den Jog-Dial.

Bestätigung der Auswahl

Drücken Sie den Regler PUSH SET(S.SEL).

Skizzen-Funktionen

Sie können die Skizzenanzeigen verwenden, um Clip-Informationen anzuzeigen und um Clips zu finden, zu sperren und zu löschen. Die Skizzen liefern eine visuelle Bestätigung dieser und anderer Funktionen.

Wahl der Skizzen

Eine Skizze mit Rahmen *(siehe Seite 63)* zeigt an, dass diese Skizze aktuell gewählt ist.

Skizzen-Auswahlrahmen bewegen

Drehen Sie am Regler PUSH SET(S.SEL).

Schneller Durchlauf der Skizzen (Skip Scroll-Funktion)

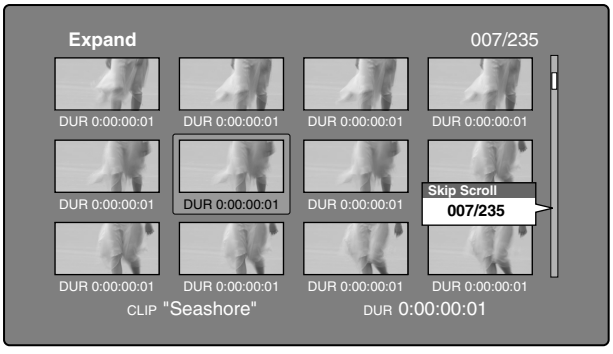
Sollten Sie viele Skizzen haben, z. B. in der erweiterten Skizzenanzeige, können Sie diese schnell mit der Skip-Scroll-Funktion durchgehen.

Weitere Informationen zu Funktionen der Skizzenanzeige siehe Seite 68.

1 Rufen Sie das Thumbnail Menu in Anzeigebildschirmen wie der Clip-Skizzenanzeige oder der erweiterten Skizzenanzeige auf.

2 Wählen Sie Skip Scroll, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Ein kleines Pop-Up Fenster erscheint auf der Scrollbar und zeigt die Position der gerade gewählten Skizze in der Skizzen-Sammlung an.



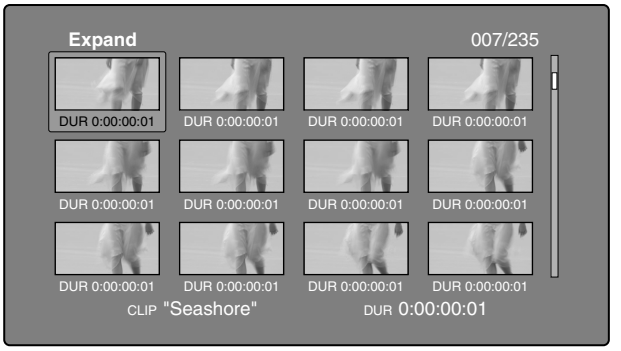
3 Drehen Sie am Regler PUSH SET(S.SEL).

Die aktuelle Position wird um ein Zehntel der Gesamtskizzenzahl verschoben.

Wenn Sie zu der Stelle gelangen, die der von Ihnen gewünschten Skizze nahe ist, drehen Sie am Jog-Dial, um den Auswahlrahmen in Einzelbildschritten zu verschieben.

4 Drücken Sie an der neuen Position den Regler PUSH SET(S.SEL).

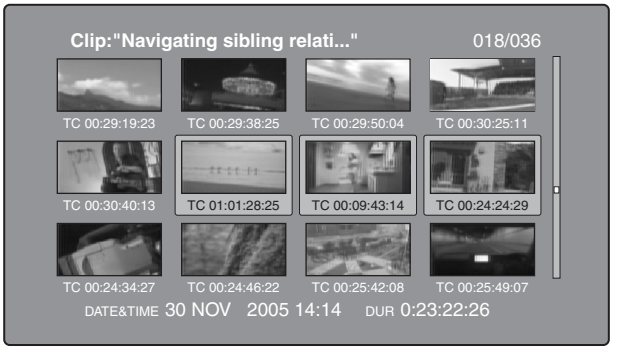
Die Skizze an der vom kleinen Popup-Fenster angezeigten Position erscheint in einer Skizzenanzeige wie folgt [1)].



1)Erweiterte Skizzenanzeige

Wahl mehrerer Skizzen

Bewegen Sie den Auswahlrahmen zum ersten Bild der ersten Skizze, die Sie auswählen wollen. Drehen Sie dann bei gedrückter Taste SHIFT am Regler PUSH SET(S.SEL).
Um eine Mehrfach-Auswahl abzubrechen, bewegen Sie den Auswahlrahmen, ohne die Taste SHIFT zu halten.



Suche mit Skizzen

Mit Hilfe der Skizzen, die auf den verschiedenen Skizzenanzeigen erscheinen, können Sie Clips und Sub-Clips einfach aufrufen und abspielen.

Skizzen zur Suche von Clips

Die Clip-Skizzenanzeige enthält Skizzen von allen auf der Disc aufgezeichneten Clips. In diesem Anzeigefenster können Sie den ausgewählten Clip aufrufen und die Wiedergabe starten *(siehe Seite 72)*.

Siehe „Wahl der Skizzen“ (Seite 69) für weitere Informationen.

Suche von Szenen mit der Erweiterungsfunktion

Die Erweiterungsfunktion ermöglicht Ihnen, einen Clip in gleichgroße Blöcke zu unterteilen und Skizzen des ersten Bilds in jedem Block anzuzeigen. Dies ist eine schnelle und effiziente Lösung, um ausgewählte Clips noch einmal anzusehen oder gezielt nach Szenen zu suchen. Sie können 12, 144 oder 1728 Unterteilungen festlegen.

Hinweis

Die Höchstzahl an Blöcken kann von 1728 abweichen, wenn die Aufzeichnungszeit des Clips kurz ist. In diesem Fall ist das Intervall zwischen den erweiterten Skizzen-Vollbildern auf 1 Vollbild festgelegt, was Ihnen erlaubt, erweiterte Vollbilder in konstanten Intervallen zu sehen.

Weitere Informationen zu Funktionen der Skizzenanzeige siehe Seite 68.

1 Wählen Sie in der Clip-Skizzenanzeige die Skizze des Clips, der die von Ihnen gewünschte Szene enthält.

2 Drücken Sie die Taste EXPAND.

Der gewählte Clip wird in 12 Blöcke unterteilt und es erscheint eine Liste in der erweiterten Skizzenanzeige *(siehe Seite 64)*, in der das erste Bild jedes Blocks als Skizze angezeigt wird.

3 Wählen Sie die Skizze, die Sie weiter erweitern wollen.

4 Wiederholen Sie Schritte **2** und **3** nach Bedarf bis zu zwei Mal.

Hinweis

Skizzen können nicht weiter erweitert werden, wenn sie ihre Mindestlänge erreichen (1 Bild).

Rückkehr zur vorhergehenden Erweiterungsebene

Drücken Sie bei gedrückter Taste SHIFT die Taste EXPAND.

Anzeige der erweiterten Skizzenanzeige des vorherigen oder nächsten Clips

Drücken Sie bei aktiver erweiterter Skizzenanzeige die Taste PREV oder NEXT.

Suche von Szenen mit der Kapitelfunktion

Kapitel sind die Abschnitte zwischen den Shot Marks, Rec Start-Markierungen und sonstigen Inhaltsmarkierungen. Rec Start-Inhaltsmarkierungen werden bei Beginn der Aufzeichnung automatisch gesetzt, wohingegen Shot Marks in jeder beliebigen Szene während der Aufzeichnung oder Wiedergabe gesetzt werden können. Die Kapitelfunktion erlaubt Ihnen, Skizzen der Kapitel in einem Clip aufzurufen.

Siehe „Setzen von Shot Marks“ (Seite 52) für weitere Informationen.

Weitere Informationen zu Funktionen der Skizzenanzeige siehe Seite 68.

1 Wählen Sie die Skizzenansicht eines Clips mit Kapiteln in der Clip-Anzeige.

Die Skizzen der Clips, die über Kapitel verfügen, sind mit „S“ markiert.

2 Drücken Sie die Taste CHAPTER.

Es erscheint die Skizzenanzeige *(siehe Seite 65)* mit den Skizzen der Einzelbilder, an denen Kapitel aufgezeichnet wurden.

Die Markierungen „S1“, „S2“ und „RS“ an den Skizzen zeigen die Bilder an, wo die Inhaltsmarkierungen Shot Mark1, Shot Mark2 und Rec Start eingestellt sind.

Löschen der Shot Mark an einer Kapitelstelle

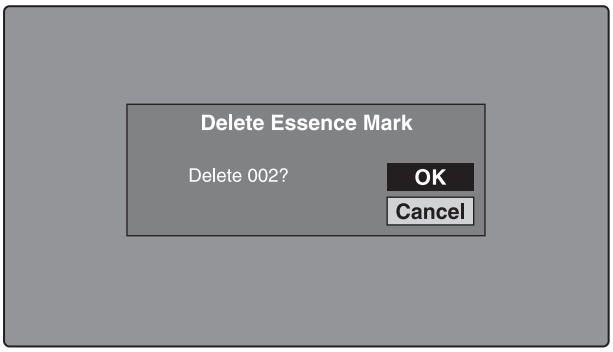
Sie können die Shot Marks (Shot Mark0 bis 9) an der Kapitelstelle in der Kapitel-Skizzenanzeige löschen. (Rec Start kann nicht gelöscht werden.)

1 Wählen Sie in der Kapitel-Skizzenanzeige die Skizze des Bildes, dessen Shot Mark Sie löschen möchten.

2 Rufen Sie das Thumbnail Menu auf.

3 Wählen Sie Delete Essence Mark.

Es erscheint eine Meldung, ob Sie die Shot Mark wirklich löschen möchten.



4 Wählen Sie zum Löschen der Shot Mark OK, oder zum Abbrechen Cancel, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Einstellung der Position der Shot Marks an Kapitelstellen

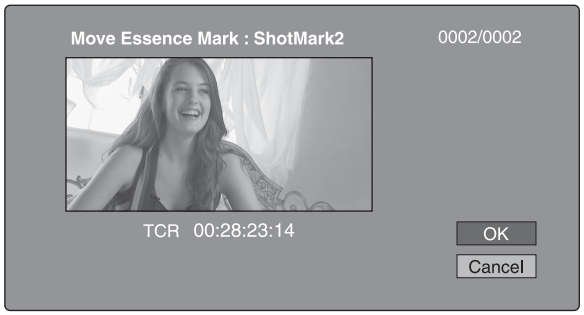
Mit der Kapitel-Skizzenanzeige kann man auch die Position der Shot Marks (Shot Mark0 bis 9) an den Kapitelstellen einstellen. (Die Positionen der Rec Start-Inhaltsmarkierungen können nicht verschoben werden.)

1 Wählen Sie in der Kapitel-Skizzenanzeige die Skizze der Shot Mark, deren Position Sie einstellen möchten.

2 Rufen Sie das Thumbnail Menu auf.

3 Wählen Sie Move Essence Mark.

Der Bildschirm Move Essence Mark erscheint.



In diesem Bildschirm können Sie Wiedergabe und Suchen durchführen.

4 Rufen Sie das gewünschte Einzelbild mit der Taste PLAY oder dem Jog-Dial auf.

5 Wählen Sie OK, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Aufrufen der Kapitel-Skizzenanzeige des vorherigen oder nächsten Clips mit Kapiteln

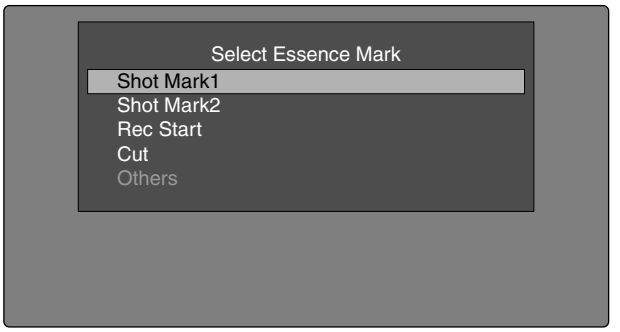
Drücken Sie bei aktiver Kapitel-Skizzenanzeige die Taste PREV oder NEXT.
Das Gerät sucht rückwärts oder vorwärts in Richtung des nächsten Clips mit Kapiteln, beginnend mit dem vorherigen oder nächsten Clip.

Suche von Szenen mit Inhaltsmarkierungen

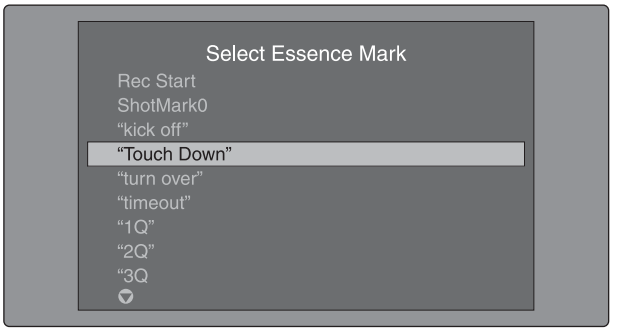
Weitere Informationen zu Funktionen der Skizzenanzeige siehe Seite 68.

1 Drücken Sie auf dem Clip-Wiedergabebildschirm oder in der Clip-Skizzenanzeige bei gedrückter Taste SHIFT die Taste THUMBNAIL.

Der Bildschirm Select Essence Mark erscheint.
Die Namen von nicht auf der Disc aufgezeichneten Inhaltsmarkierungen werden in Grau angezeigt.



Wenn Planungsmetadaten mit benutzerdefinierter Inhaltsmarkierung geladen wurden
Sie können benutzerdefinierte Inhaltsmarkierungen auswählen *(siehe Seite 90)*.



2 Wählen Sie die gewünschte Inhaltsmarkierung, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Auf der Inhaltsmarkierungs-Skizzenanzeige erscheint eine Liste der Bilder, bei denen die gewählte Inhaltsmarkierung eingestellt ist.

Direktes Umschalten auf die Inhaltsmarkierungs-Skizzenanzeige Rec Start

Stellen Sie vor dem Beginn den Konfigurationsmenüpunkt 153 FIND MODE auf „clip & rec start mark“.
Durch Drücken der Taste DISPLAY bei angezeigter Clip-Skizzenanzeige können Sie direkt auf die Inhaltsmarkierungs-Skizzenanzeige Rec Start umschalten.
Solange die Einstellung des Konfigurationsmenüpunkts 153 nicht geändert wird, schaltet die Taste DISPLAY zwischen der Clip-Skizzenanzeige und der Inhaltsmarkierungs-Skizzenanzeige Rec Start um.
Durch diese Einstellung können Sie die Taste DISPLAY als Shortcut zur Inhaltsmarkierungs-Skizzenanzeige Rec Start verwenden, was vor allem bei der Überprüfung der Startpunkte von mit der Clip Continuous Rec-Funktion aufgezeichneten Clips hilfreich ist.
Ebenso wird bei aufgerufener Inhaltsmarkierungs-Skizzenanzeige Rec Start mit jedem Tastendruck von THUMBNAIL zwischen dieser Anzeige und der Clip-Wiedergabeanzeige (Funktionsfortsetzung) umgeschaltet.
Auf der Clip-Wiedergabeanzeige wird mit den Tasten PREV und NEXT zum vorherigen oder nachfolgenden Aufzeichnungsstartpunkt gesprungen.

Hinweis

Mit der Taste DISPLAY kann nicht von der erweiterten Skizzenanzeige oder Kapitel-Skizzenanzeige zur Inhaltsmarkierungs-Skizzenanzeige Rec Start umgeschaltet werden.

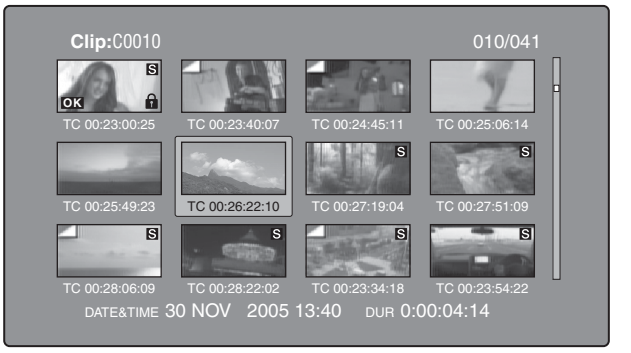
Abspielen der gefundenen Szene

Wenn Sie den Clip mit einer der im vorherigen Abschnitt *„Suche mit Skizzen“ (siehe Seite 70)* dargestellten Methoden gefunden haben, können Sie den gefundenen Clip aufrufen und abspielen.

Position einer Skizze suchen und aufrufen

Weitere Informationen zu Funktionen der GUI-Anzeige siehe Seite 68.

1 Wählen Sie die Skizze aus, die Sie aufrufen möchten.



2 Drücken Sie den Regler PUSH SET(S.SEL).

Abspielen von Clips mit dem Regler PUSH SET(S.SEL)

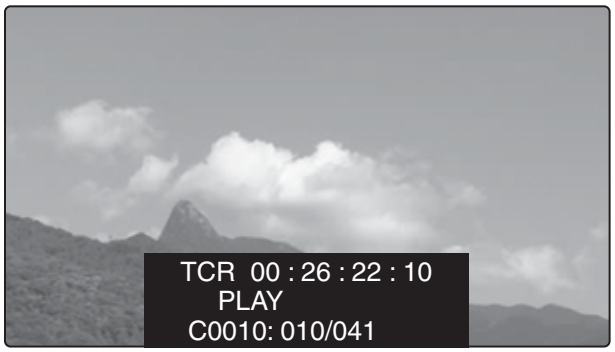
Stellen Sie im Disc Menu Settings >SET Key on Thumbnail auf „Cue Up & Play“. Die Wiedergabe beginnt mit dem gewählten Bild, wenn Sie den Regler PUSH SET(S.SEL) drücken, genauso wenn Sie die Taste PLAY drücken.

Suchen einer Skizzenposition und Abspielen ab dieser Position

Weitere Informationen zu Funktionen der GUI-Anzeige siehe Seite 68.

1 Wählen Sie die Skizze aus, die Sie abspielen möchten.

2 Drücken Sie die Taste PLAY.



Wahl von Clips nach Typen (Clipfilterfunktion)

Sie können unter allen Clips auf einer Disc Clips eines bestimmten Typs auswählen (Clipfilterfunktion). Beispielsweise können Sie folgendermaßen vorgehen.

- Wählen Sie Clips in einem bestimmten Videoformat von einer Disc, die Clips in verschiedenen Videoformaten enthält.
- Wählen Sie Clips, die mit der Clip-Flagge „NG“ versehen wurden und löschen Sie alle diese Clips auf einen Schlag.
- Wählen Sie nur die Clips, die auf der Basis eines bestimmten Planungsmetadateneintrags aufgezeichnet wurden und überspielen Sie diese Clips mit der FTP-Client-Funktion auf ein externes Gerät *(siehe Seite 94)*.

Filtern von Clips

Weitere Informationen zu Funktionen der Skizzenanzeige siehe Seite 68.

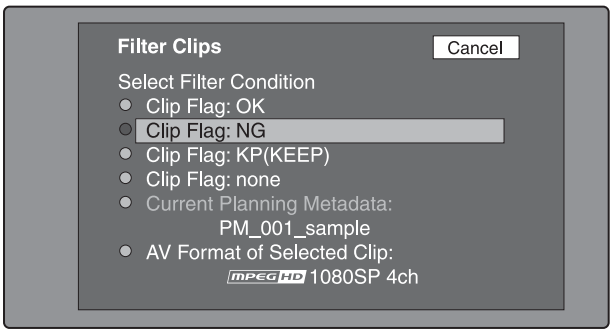
1 Rufen Sie die Clip-Skizzenanzeige auf.

2 Falls Sie Clips nach dem Videoformat auswählen möchten, wählen Sie die Skizzen der Clips in diesem Format.

3 Rufen Sie das Thumbnail Menu auf.

4 Wählen Sie „Filter Clips“, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Der Bildschirm Filter Clips erscheint.

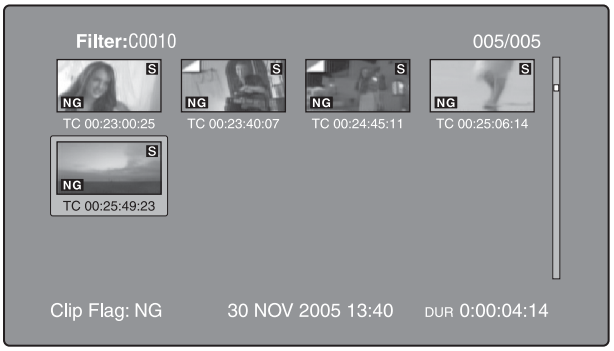


5 Wählen Sie die Clipfilterbedingung.

Name des Punkts	Filterbedingung
Clip Flag: OK	Im Clip eingestellte Clip-Flagge (OK/NG/KP(KEEP)/none)
Clip Flag: NG	
Clip Flag: KP(KEEP)	
Clip Flag: none	
Current Planning Metadata	Clips, die entsprechend den Angaben der aktuell geladenen Planungsmetadaten aufgezeichnet wurden
AV Format of Selected Clip	Videoformat der gewählten Clips

6 Drücken Sie den Regler PUSH SET(S.SEL).

Es erscheint eine Filter-Skizzenanzeige, die nur die Clips anzeigt, die die festgelegte Bedingung erfüllen. Die Filterbedingung erscheint links unten auf der Anzeige.



7 Falls Sie (zur Einschränkung der Filterergebnisse) die Clips erneut unter einer anderen Filterbedingung filtern möchten, wiederholen Sie Schritte **2** bis **6**. (Der in Schritt **4** gewählte Befehlsname muss auf Filter Clips(Narrowing) geändert werden.)

Kontinuierliche Wiedergabe ausgewählter Clips

Registrieren Sie alle gefilterten Clips in einer automatisch erstellten Clip-Liste und spielen Sie die Clip-Liste ab.

1 Rufen Sie das Thumbnail Menu in der Filter-Skizzenanzeige auf.

2 Wählen Sie „Copy to Clip List“, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Es erscheint eine Cliplisten-Skizzenanzeige, die die gefilterten Clips anzeigt, die in der Clip-Liste registriert wurden.

3 Drücken Sie die Taste PLAY.

Die Anzeige wechselt zur Clip-Wiedergabeanzeige und die Wiedergabe beginnt.

Bearbeitungsarten der Filterergebnisse

Mit dem Thumbnail Menu in der Filter-Skizzenanzeige können folgende Vorgänge ausgeführt werden.

Name des Punkts	Funktion
Clip Information	Wählen Sie die unter den Skizzen anzuzeigenden Informationen.
Lock or Delete All Filtered Clips >Lock All Filtered Clips	Sperren aller gefilterten Clips.
Lock or Delete All Filtered Clips >Unlock All Filtered Clips	Entsperren aller gefilterten Clips.
Lock or Delete All Filtered Clips >Delete All Filtered Clips	Löschen aller gefilterten Clips.
Filter Clips(Narrowing)	Einschränkung der Filterergebnisse.
Copy to Clip List	Kopieren aller gefilterten Clips in eine neue Clip-Liste.
Upload Clips via Direct FTP	Überspielen aller gefilterten Clips auf ein externes Gerät.

Clipfilterbedingungen als Title2 -Titel anzeigen

Sie können die Clipfilterbedingungen für Cliplisten, die mit dem Befehl Copy to Clip List erstellt wurden als Title2 -Titel anzeigen.
Wenn Settings >Display Title im Disc Menu auf "On: Title2 {title2}" gestellt ist, werden die Clipfilterbedingungen automatisch auf Anzeigen wie Load Clip List angezeigt.

Wahl der anzuzeigenden Skizzen-Informationen

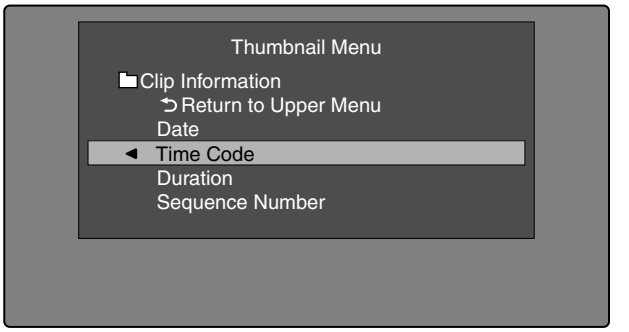
Sie können die unter den Skizzen im Skizzen-Bildschirm angezeigten Informationen wählen.

Weitere Informationen zu Funktionen der Skizzenanzeige siehe Seite 68.

1 Rufen Sie das Thumbnail Menu in der Clip-Skizzenanzeige auf.

2 Wählen Sie Clip Information.

Es erscheint ein Fenster, in dem Sie die anzuzeigenden Informationen wählen können.



3 Wählen Sie die Punkte, die Sie aufrufen möchten.

Date: Datum und Uhrzeit der Erstellung bzw. Datum und Uhrzeit der letzten Änderung
Time Code: Zeitcode des ersten Bildes
Duration: Wiedergabezeit
Sequence Number: Skizzen-Sequenznummer
Return to Upper Menu: Rückkehr zum Thumbnail Menu

Die gewählten Informationen erscheinen unter den Skizzen, wenn Sie die Skizzenanzeige aufrufen.

Änderung der Clip-Indexbilder

Die Clip-Skizzenanzeige zeigt Skizzen als Indexbilder für Clips an. Das Indexbild ist normalerweise das erste Bild des Clips, aber Sie können jedes Bild im Clip als Indexbild setzen.

Hinweis

Sie können die Änderung des Indexbilds nur über die Clip-Skizzenanzeige vornehmen. Die in der Cliplisten-Skizzenanzeige, der erweiterten Skizzenanzeige und der Kapitel-Skizzenanzeige gezeigten Skizzen können nicht geändert werden.

Wahl eines Clip-Indexbildes während des Sichtens des Videos

Weitere Informationen zu Funktionen der Skizzenanzeige siehe Seite 68.

1 Wählen Sie in der Clip-Skizzenanzeige die Skizze des Clips, dessen Indexbild Sie ändern wollen.

2 Rufen Sie das Thumbnail Menu auf.

3 Wählen Sie Select Index Picture.

Der Bildschirm Select Index erscheint.

Sie können in diesem Bildschirm Wiedergabe- und Suchfunktionen nutzen.

4 Wählen Sie ein Bild mit der Taste PLAY oder dem Jog-Dial.

5 Wählen Sie OK, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Auswahl von Indexbildern über die Erweiterungs- und Kapitel-Funktion

Nachdem Sie das Bild mit der Erweiterungs- *(siehe Seite 70)* oder der Kapitelfunktion *(siehe Seite 71)* gefunden haben, können Sie es als Indexbild des Clips einstellen.
Das folgende Beispiel erläutert diesen Vorgang von der erweiterten Skizzenanzeige aus.

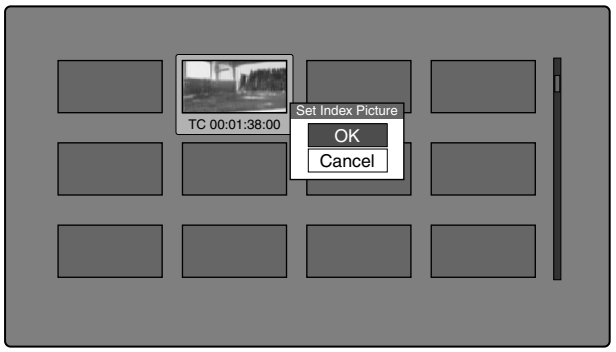
Weitere Informationen zu Funktionen der Skizzenanzeige siehe Seite 68.

1 Wählen Sie in der erweiterten Skizzenanzeige die Skizze des Clips, dessen Indexbild Sie ändern wollen.

2 Rufen Sie das Thumbnail Menu auf.

3 Wählen Sie Set Index Picture.

Es erscheint eine Meldung, die Sie zur Bestätigung auffordert, das aktuelle Bild als Indexbild zu setzen.



4 Wählen Sie OK, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Nach dem Drücken der Taste RESET/RETURN, um zur Clip-Skizzenanzeige zurückzukehren, stellen Sie sicher, dass das neu gewählte Bild auch wirklich als Indexbild angezeigt wird.

Überprüfung der Clip-Eigenschaften

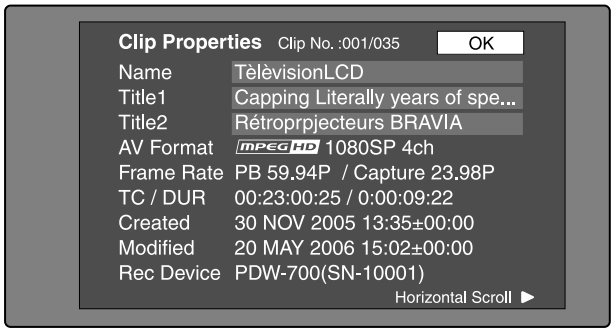
Sie können Clip-Eigenschaften wie Titel, Zeitcode, Dauer, Erstellungsdatum- und zeit, und Datum und Zeit der letzten Änderung überprüfen.

Weitere Informationen zu Funktionen der Skizzenanzeige siehe Seite 68.

1 Rufen Sie das Thumbnail Menu in der Clip-Skizzenanzeige auf.

2 Wählen Sie Clip Properties.

Der Bildschirm Clip Properties erscheint.



Clip No.: Clip-Nummer/Gesamtclipzahl
Name: Clip-Name
Title1: Titel 1
Title2: Titel 2
AV Format: Aufzeichnungsformat
Frame Rate: Die Bildfrequenz während der Aufzeichnung des Clips. PB/Capture für mit Zeitlupe/Zeitraffer aufgenommene Clips, wobei PB die Wiedergabebildfrequenz und Capture die Aufnahmebildfrequenz ist.

TC/DUR: Zeitcode des ersten Bildes/ Aufzeichnungszeit
Created: Erstellungsdatum und -uhrzeit
Modified: Datum und Uhrzeit der letzten Änderung
Rec Device: Name des Geräts, auf dem der Clip erstellt wurde (Produktnummer)

Ausgeblendete Teile der Zeichenfolge sichtbar machen
Bei einem Menüpunkt mit der Markierung ◀ oder ▶ kann man die Taste ←/IN oder →/OUT drücken, um die Anzeige mit jedem Drücken ein Zeichen weiter zu scrollen.
Mit den Tasten ↑/MARK1 und ↓/MARK2 wird an den Anfang oder das Ende einer Zeichenfolge gescrollt.

Anzeige der Eigenschaften des vorhergehenden oder des nächsten Clips
Drücken Sie die Tasten PREV oder NEXT.

Rückkehr zur Clip-Skizzenanzeige
Drücken Sie den Regler PUSH SET(S.SEL).

Bearbeiten von Clip-Informationen
Mit einer Software-Tastatur können Sie den Namen [1], Titel 1 und Titel 2 eines Clips bearbeiten.

1) Der Unterpunkt „NAMING FORM“ im Konfigurationsmenüpunkt 036 muss auf „free“ stehen *(siehe Seite 126)*.

Hinweise

- Eingegeben werden dürfen nur alphanumerische Zeichen und Zeichen in von dieser Firmware-Version des Geräts unterstützten Schriftsätzen. Japanische Kanji können nicht eingegeben werden.
- Namen und Titel dürfen die vorgegebene Zeichenlänge nicht überschreiten.
- Einige Symbole können nicht in Clip-Namen verwendet werden. Die Tasten für diese Symbole sind deaktiviert, wenn Sie einen Clip-Namen bearbeiten.

Weitere Informationen zu Funktionen der GUI-Anzeige siehe Seite 68.

1 Drehen Sie auf dem Bildschirm Clip Properties den Regler PUSH SET(S.SEL), um das Element auszuwählen, das Sie bearbeiten wollen (Name, Title1 [1] oder Title2).

1)Nur ASCII-Zeichen können für Title1 verwendet werden.

2 Drücken Sie den Regler PUSH SET(S.SEL).

Für den gewählten Menüpunkt erscheint ein Eingabebildschirm.

3 Bearbeiten der Zeichenfolge im Bearbeitungsfenster.

Zeichen eintragen
Wählen Sie mit den Tasten ↑/MARK1, ↓/MARK2, ←/IN oder →/OUT eine Taste oder drehen Sie dazu am Regler PUSH SET(S.SEL), und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Funktionen spezieller Tasten

Taste	Funktion
←, →	Bewegt den Cursor ein Zeichen vorwärts oder zurück.
⇤, ⇥	Bewegt den Cursor auf die Position Home oder End.
Back Space	Löscht das Zeichen vor dem Cursor.
CapsLock	Aktiviert die Hochstelltaste permanent (bis sie erneut gedrückt wird) und ermöglicht die Eingabe von Großbuchstaben und Symbolen.
⇧ Shift	Ermöglicht die Eingabe von Großbuchstaben und Symbolen. Nach Eingabe eines Zeichens wieder deaktiviert.
Enter	Bestätigt die Bearbeitung und aktiviert die Tasten OK und Abbrechen.

4 Wählen Sie OK, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Sie kehren zur Anzeige der Clip Properties zurück und die Bearbeitungsergebnisse sind in den Clip-Informationen zu sehen.

Text mithilfe einer USB-Tastatur oder USB-Maus eingeben
Sie können eine Windows USB-Tastatur oder eine Windows USB-Maus [1] an den Anschluss MAINTENANCE anschließen *(siehe Seite 25)*, und diese zusammen mit der Software-Tastatur zur Eingabe von Text verwenden.
Schließen Sie eine Tastatur an, die der unter Settings >Select Font im Disc Menu ausgewählten Sprache entspricht.

1) Einige USB-Tastaturen und -Mäuse werden möglicherweise nicht erkannt. In diesem Fall erscheint die Meldung „Unknown USB“.

Ändern der Anzeigesprache (-schrift) der Clip-Namen, Cliplistennamen und Clip-Titel title2: Wählen Sie im Disc Menu unter dem Punkt Settings >Select Font eine der folgenden Sprachen (Schriften).

- European Alphabet: Die Tastatursprache kann im Disc Menu unter dem Punkt Settings >USB Keyboard Language gewählt werden *(siehe den folgenden Abschnitt).*
- Korean: Es wird automatisch die koreanische Tastatur gewählt. Es können Hangul-Zeichen eingegeben werden, wenn eine koreanische USB-Tastatur angeschlossen ist.
- Simplified Chinese: Die Anordnung der Tastatur ist identisch mit der englischen [US] Tastatur. Nur ASCII-Zeichen können eingegeben werden.
- Traditional Chinese: Die Anordnung der Tastatur ist identisch mit der englischen [US] Tastatur. Nur ASCII-Zeichen können eingegeben werden.

Ändern der Tastatursprache: Wählen Sie die gewünschte Sprache aus den folgenden Werten unter Verwendung von Settings >Select USB Keyboard Language im Disc Menu.

- English [Vereinigtes Königreich]
- English [Vereinigte Staaten von Amerika]
- French [Frankreich]
- German [Deutschland]
- Italian [Italien]
- Polish (Programmers) [Poland]
- Russian [Russland]
- Spanish [Spanien]

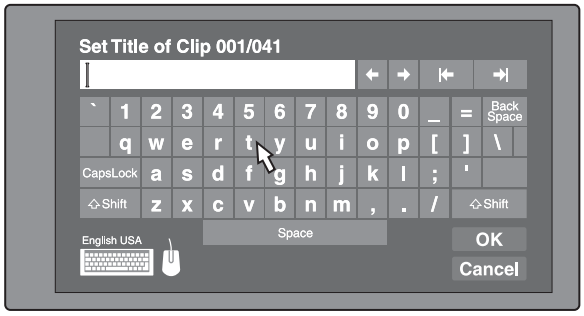
Siehe „Liste unterstützter USB-Tastaturen“ (Seite 178) Zeichen, die in jeder Sprache eingegeben werden können.

Hinweis

Die Tastatursprache kann in folgenden Fällen nicht geändert werden.

- Wenn „Korean“, „Simplified Chinese“ oder „Traditional Chinese“ unter Settings >Select Font im Disc Menu ausgewählt wird.

Das Tastatursymbol auf der Software-Tastatur wird hervorgehoben, wenn eine USB-Tastatur erkannt und zur Verwendung mit diesem Gerät freigegeben wurde. Das Maussymbol wird hervorgehoben und ein Mauszeiger erscheint, wenn eine USB-Maus erkannt und freigegeben wurde.



Hinweis

Verwenden Sie die richtige Tastatur für den Einsatzort. Wenn Sie eine für einen anderen Einsatzort entwickelte Tastatur verwenden, können einige Zeichen nicht korrekt eingetragen werden.

Spezielle Funktionstasten für die USB-Tastatur

Zusätzlich zu den speziellen Funktionstasten der Software-Tastatur können Sie auf einer USB-Tastatur folgende spezielle Funktionstasten nutzen.

Taste	Funktion
↑, ↓	**Mauszeiger befindet sich in einem Bearbeitungsfenster:** Bewegt den Cursor zum Anfang oder Ende. **„OK“ oder „Cancel“ sind hervorgehoben:** Bewegt den Fokus zwischen „OK“ und „Cancel“ hin und her.
Delete	Löscht das Zeichen hinter dem Cursor.
Shift + ←, Shift + →	Wählt die Zeichenfolge vor oder hinter dem Cursor.
Ctrl + C, X, V, A, Z	**Ctrl + C:** Kopiert die ausgewählte Zeichenfolge. **Ctrl + X:** Schneidet die ausgewählte Zeichenfolge aus. **Ctrl + V:** Fügt eine kopierte oder ausgeschnittene Zeichenfolge ein. **Ctrl + A:** Wählt die gesamte Zeichenfolge. **Ctrl + Z:** Macht den unmittelbar vorhergehenden Bedienungsschritt rückgängig.
Enter	**Mauszeiger befindet sich in einem Bearbeitungsfenster:** Bewegt den Fokus auf OK. **Wenn OK oder Cancel im Fokus stehen:** Verlässt die Software-Tastatur.
Esc	Wenn der Cursor in einem Bearbeitungskästchen ist, wird der Fokus auf Cancel verschoben.
Tab	Bewegt den Fokus zwischen OK und Cancel.

Funktionen der USB-Maus
Mit der Maus können Sie den Cursor auf der Software-Tastatur bewegen. Sie können auch mittels Links-Klick auf eine Taste das Zeichen für diese Taste eingeben.
Geschwindigkeit des Mauszeigers ändern: Wählen Sie die gewünschte Geschwindigkeit in Settings >Select Mouse Pointer Speed im Disc Menu. Auswahl der Geschwindigkeit, die am besten zu der angeschlossenen Maus passt.

Software-Tastatur von einer USB-Tastatur aus verlassen

1 Mit dem Cursor in einem Bearbeitungskästchen drücken Sie auf die Taste Enter, um den Fokus auf OK zu bewegen.

2 Führen Sie einen der folgenden Schritte aus.

Bearbeitung bestätigen und Software-Tastatur verlassen: Drücken Sie die Enter-Taste, während OK ausgewählt ist.
Bearbeitung verwerfen und Software-Tastatur verlassen: Drücken Sie auf der USB-Tastatur die Taste ↓ oder die Tab-Taste.
Bearbeitung weiterführen: Drücken Sie eine andere Taste als die Enter-, Esc- und Tab-Taste.

Einstellen der Clip-Flaggen

Während der Aufzeichnung oder der Wiedergabe können Sie drei Arten von Clip-Flaggen einstellen (OK/NG/KP (KEEP)). Das Festlegen dieser Flaggen in jedem Clip, den Sie aufzeichnen, vereinfacht es Cuttern und anderen Kollegen, die benötigten Clips zu finden und auszuwählen.

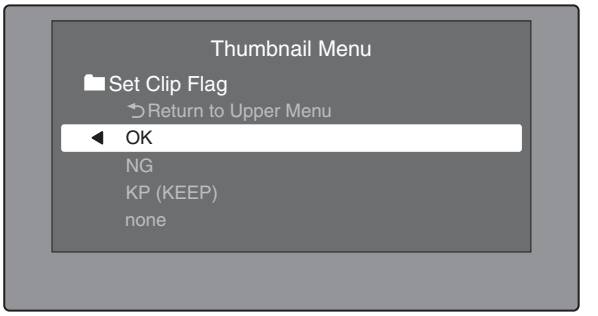
Weitere Informationen zu Funktionen der Skizzenanzeige siehe Seite 68.

1 Wählen Sie in der Clip-Skizzenanzeige die Skizze des Clips, für die Sie eine Flagge einstellen möchten.

2 Rufen Sie das Thumbnail Menu auf.

3 Wählen Sie Set Clip Flag.

Die Anzeige für das Einstellen der Clip-Flagge wird geöffnet.



4 Wählen Sie die Clip-Flagge aus, die Sie festlegen möchten (OK/NG/KP (KEEP)).

Für Clips mit festgelegten Clip-Flaggen erscheint ein Clip-Flaggen-Symbol *(siehe Seite 63)*.

Clip-Flaggen löschen

Führen Sie Schritte **1** bis **3** durch, wobei Sie einen Clip mit eingestellter Clip-Flagge wählen, und wählen Sie dann in Schritt **4** „none“.

Sie können auch auf CLIP FLG Seite P7 OTHER des Funktionsmenüs verwenden, um Clip-Flaggen zu setzen und zu löschen (siehe Seite 47).

Sperren (Schreibschutz) von Clips

In einer Clip-Skizzenanzeige können Sie die ausgewählten Clips sperren, so dass sie weder geändert noch gelöscht werden können.
Das Sperren verhindert folgende Bearbeitungsarten der Clips.
- Löschen
- Änderung des Indexbilds
- Hinzufügen oder Löschen von Shot Marks
- Einstellen und Löschen von Clip-Flaggen

Hinweise

- Gesperrte Clips werden beim Formatieren einer Disc wie alle anderen Clips gelöscht.
- Clips können nicht gesperrt oder ihre Sperre kann nicht aufgehoben werden, wenn der Schreibschutzschalter der Disc Aufzeichnungen verhindert, oder wenn REC INH auf Seite HOME des Funktionsmenüs auf ON steht.

Sperren von Clips

Weitere Informationen zu Funktionen der Skizzenanzeige siehe Seite 68.

1 Wählen Sie in der Clip-Skizzenanzeige die Skizzenbilder der Clips, die Sie sperren möchten.

2 Rufen Sie das Thumbnail Menu auf.

3 Wählen Sie Lock Unlock Clip.

4 Drücken Sie den Regler PUSH SET(S.SEL).

Auf der Skizze der gesperrten Clips erscheint ein Sperr-Symbol *(siehe Seite 64)*.

In Schritt **1** können Sie auch eine Shortcut-Funktion verwenden, wenn Sie bei gedrückter Taste SHIFT die Taste STOP drücken.

Sperren aller Clips

1 Rufen Sie das Disc Menu auf.

2 Wählen Sie Lock or Delete All Clips und dann Lock All Clips.
Es erscheint eine Meldung, die Sie zur Bestätigung des Sperrbefehls für alle Clips auffordert.

3 Wählen Sie zum Sperren aller Clips OK, oder zum Abbrechen Cancel, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Aufhebung der Sperre eines bestimmten Clips

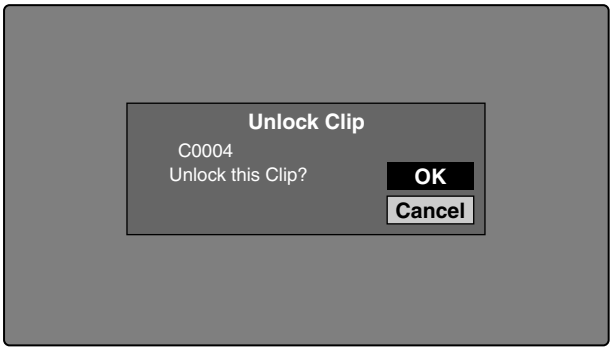
Weitere Informationen zu Funktionen der Skizzenanzeige siehe Seite 68.

1 Wählen Sie in der Clip-Skizzenanzeige die Skizze des Clips, dessen Sperre Sie aufheben möchten.

2 Rufen Sie das Thumbnail Menu auf.

3 Wählen Sie Lock Unlock Clip.

Es erscheint eine Meldung, die Sie zur Bestätigung der Aufhebung der Sperre auffordert.



4 Wählen Sie OK, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

In Schritt **1** können Sie auch eine Shortcut-Funktion verwenden, wenn Sie bei gedrückter Taste SHIFT die Taste STOP drücken.

Aufhebung der Sperre aller Clips

1 Rufen Sie das Disc Menu auf.

2 Wählen Sie Lock or Delete All Clips und dann Unlock All Clips.

Es erscheint eine Bestätigungsmeldung zur Aufhebung der Sperre aller Clips.

3 Wählen Sie zur Aufhebung OK, oder zum Abbrechen Cancel, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Löschen von Clips

Sie können ausgewählte Clips löschen, während Sie ihren Inhalt überprüfen.

Hinweise

- Clips können nicht gelöscht werden, wenn der Schreibschutzschalter der Disc Aufzeichnungen verhindert, oder wenn REC INH auf Seite HOME des Funktionsmenüs auf ON steht.
- Gesperrte Clips können nicht gelöscht werden.
- Wenn Clip-Listen auf der Disc auf den zu löschenden Zielclip verweisen, werden alle diese Clip-Listen ebenfalls gelöscht.
- Wenn die aktuelle Clip-Liste auf den zu löschenden Zielclip verweist, werden mit diesem nur jene Sub-Clips gelöscht, auf die verwiesen wird.

Weitere Informationen zu Funktionen der Skizzenanzeige siehe Seite 68.

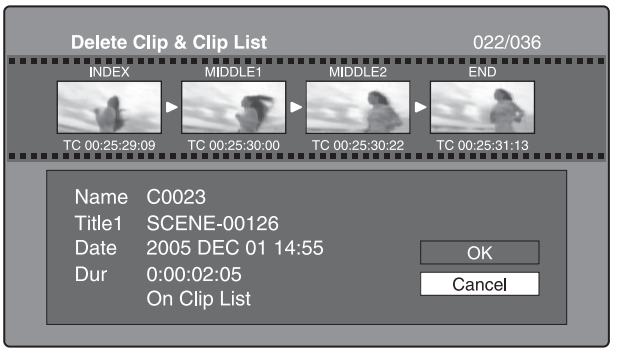
1 Wählen Sie in der Clip-Skizzenanzeige die Skizze des Clips, den Sie löschen möchten.

2 Rufen Sie das Thumbnail Menu auf.

3 Wählen Sie Delete Clip.

Es erscheint eine Meldung, die Sie zur Bestätigung des Lösch-Befehls auffordert. Der Bildschirm zeigt Skizzen von vier Bildern des zu löschenden Clips (das erste Bild, zwei Bilder aus der Mitte und das letzte Bild) zusammen mit dem Namen, Titel 1, Erstellungsdatum und der Dauer des Clips an.
Eine der folgenden Meldungen erscheint, je nachdem ob in einer Clip-Liste auf den Zielclip verwiesen wird.

- **Verweist die Clip-Liste nicht auf den Zielclip:** „Delete Clip“
- **Verweist die Clip-Liste auf den Zielclip:** „Delete Clip & Clip List“ (Alle Clip-Listen, die auf den Zielclip verweisen, werden mit dem Clip gelöscht.)



4 Wählen Sie OK, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Der Clip wird gelöscht und Sie kehren zurück zur Skizzenanzeige.

Sie können in Schritt **1** auch eine Shortcut-Funktion verwenden, wenn Sie bei gedrückter Taste SHIFT die Taste RESET/RETURN drücken.

Löschen aller Clips

1 Rufen Sie das Disc Menu auf.

2 Wählen Sie Lock or Delete All Clips und dann Delete All Clips.

Es erscheint eine Meldung, die Sie zur Bestätigung des Lösch-Befehls für alle Clips auffordert.

3 Wählen Sie zum Löschen OK, oder zum Abbrechen Cancel, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Hinweis

Gesperrte Clips können nicht gelöscht werden.

Szenenauswahl (Bearbeitung einer Clip-Liste)

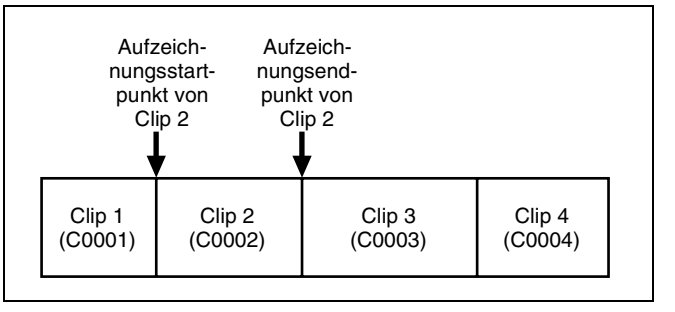
Was bedeutet Szenenauswahl?

Mit dieser Funktion können Sie Szenen (Clips) aus dem auf einer Disc aufgezeichneten Material auswählen und schneiden. Das Schneiden des Materials erfordert keine weiteren Geräte.

- Die Szenenauswahl ist eine benutzerfreundliche Funktion für Schnittarbeiten vor Ort oder wenn keine weitere Ausrüstung verfügbar ist.
- Mit der Szenenauswahl kann man eine Clip-Liste (Bearbeitungsdaten) erstellen. Da das Material selbst nicht beeinträchtigt wird, können Sie diesen Vorgang beliebig oft wiederholen.
- Sie können die in der Szenenauswahl erstellte Schnittliste auf diesem Gerät wiedergeben.
- In einer Szenenauswahl können Sie ganze Clips oder Teile eines Clips hinzufügen. Sie können Szenen mit Hilfe von Kapiteln hinzufügen, die Reihenfolge der Wiedergabe ändern, und In- und Out-Punkte ändern oder löschen. Sie können all diese Funktionen ganz einfach mit diesem Gerät erledigen.
- Per Szenenauswahl erstellte Clip-Listen (Bearbeitungsdaten) können auf XPRI-Systemen und anderen nonlinearen Bearbeitungssystemen mit vollständigem Funktionsumfang verwendet werden.

Clips

Das mit diesem Gerät aufgezeichnete Material wird in Einheiten verwaltet, die als Clips bezeichnet werden. Ein Clip enthält das Material zwischen Startpunkt und Endpunkt einer Aufzeichnung.
Die Clips sind mit C+Nummer gekennzeichnet, zum Beispiel C0001.



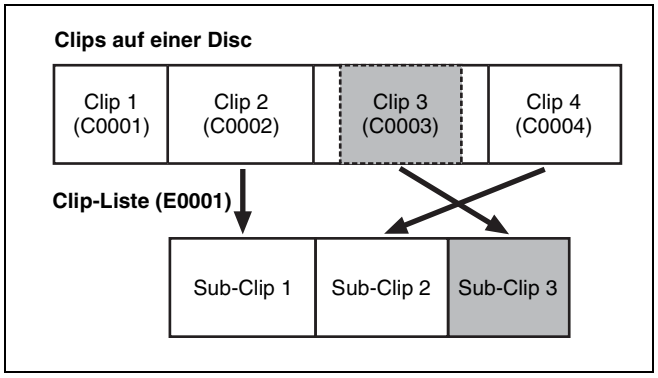
Sie können Ihren Clips auch Titel zuweisen und die Titel statt der Clip-Nummern zur Clipverwaltung nutzen. Weitere Informationen siehe unter „Zuweisung von benutzerdefinierten Clip-Titeln“ (Seite 106).

Clip-Listen

Mit der Szenenauswahlfunktion kann man Clips aus den auf der Disc gespeicherten Clips auswählen und eine als „Clip-Liste“ bezeichnete Schnittliste erstellen.
Clip-Listen haben Nummern, die mit E beginnen, z. B. E0001. Auf einer Disc können bis zu 99 Clip-Listen gespeichert werden.

Sub-Clips (Clips in Clip-Listen)

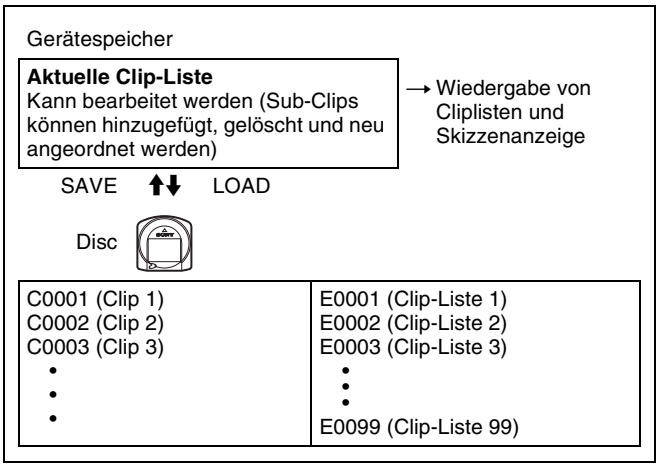
Clips (oder Teile von Clips), die einer Clip-Liste hinzugefügt werden, werden als „Sub-Clips“ bezeichnet. Sub-Clips sind virtuelle Daten, die einen Bereich aus den Original-Clips darstellen. Sie können sie benutzen, ohne die Originaldaten ändern zu müssen.
Folgende Abbildung stellt das Verhältnis zwischen Clips und Sub-Clips dar.



Im oberen Beispiel wurde der gesamte Clip 2 als Sub-Clip 1 hinzugefügt, und der gesamte Clip 4 wurde als Sub-Clip 2 hinzugefügt.
Sub-Clip 3 ist ein Teil von Clip 3. Deshalb wird bei der Wiedergabe der Clip-Liste E0001 Clip 4 nach Clip 2, und anschließend der in Grau dargestellte Teil von Clip 3 abgespielt.

Bearbeitung einer Clip-Liste (aktuelle Clip-Liste)

Um eine Clip-Liste zu bearbeiten, müssen Sie den Clip von der Disc in den internen Speicher des Geräts laden.
Die Clip-Liste, die gerade im Gerätespeicher geladen ist, wird als „aktuelle Clip-Liste“ bezeichnet.
Die aktuelle Clip-Liste stellt bei der Erstellung und Bearbeitung von Sub-Clips immer das Ziel dar. Bei der Wiedergabe einer Clip-Liste wird ebenfalls die aktuelle Clip-Liste verwendet.
Nach der Erstellung und Bearbeitung einer Clip-Liste muss diese auf einer Disc gespeichert werden.



Wiedergabe von Clip-Listen

Clips und Clip-Listen werden zusammen auf einer Disc gespeichert.
Legen Sie zum Abspielen einer Clip-Liste eine Disc ins Gerät ein, laden Sie die gewünschte Clip-Liste, und drücken Sie die Taste PLAY. Die Clips werden gemäß den Daten in der Clip-Liste wiedergegeben.

Clip-Listen erstellen und bearbeiten

Auf folgender Tabelle werden die Schritte zur Erstellung und Bearbeitung von Clip-Listen mit der Szenenauswahlfunktion beschrieben. Zur Erstellung einer Clip-Liste müssen stets die fett gedruckten Schritte ausgeführt werden. Sonstige Schritte können je nach Bedarf ausgeführt werden.

1	**Sub-Clips hinzufügen:** Verwenden Sie den Befehl Add Sub Clips, um die gewünschten Clips einer Clip-Liste hinzuzufügen. Sie können einer Clip-Liste bis zu 300 Sub-Clips hinzufügen. Dies kann mit den folgenden Skizzenanzeigen ausgeführt werden. • Clip-Skizzenanzeige • Erweiterte Skizzenanzeige • Kapitel-Skizzenanzeige • Cliplisten-Skizzenanzeige
2	**Änderung der Sub-Clip-Reihenfolge:** Verwenden Sie den Befehl Move Sub Clips, um die Reihenfolge der Sub-Clips in einer Clip-Liste zu ändern. **Sub-Clips löschen:** Verwenden Sie den Befehl Delete Sub Clips, um einen speziellen Sub-Clip aus einer Clip-Liste zu löschen. **Sub-Clips trimmen:** Verwenden Sie den Befehl Trim Sub Clip, um die In- und Out-Punkte eines Sub-Clips einzustellen. Diese Funktion kann auch verwendet werden, um die Gesamtlänge der Clip-Liste einzustellen. **Festlegung des Start-Zeitcodes:** Verwenden Sie den Befehl Set Start Time Code, um den Zeitcode am Beginn der Clip-Liste einzustellen.

3	**Wiedergabe der Clip-Liste:** Verwenden Sie die Taste PLAY und weitere Wiedergabetasten, um die gewählte Clip-Liste abzuspielen und ihre Inhalte zu überprüfen.
4	**Clip-Liste speichern:** Verwenden Sie den Befehl Save Clip List oder Save Clip List as…, um eine neu erstellte Clip-Liste auf der Disc zu speichern.

Erneute Bearbeitung von Clip-Listen auf der Disc

Verwenden Sie den Befehl Load Clip List, um die zu bearbeitenden Clips zu laden und führen Sie dann Schritte **2** bis **4** des vorherigen Abschnitts aus.

Sie können die Clip-Listen auf der Disc auch löschen.

Einzelheiten siehe „Clip-Listen-Verwaltung“ (Seite 86).

Hinweis

Clip-Listen können erstellt und bearbeitet werden, obwohl der Schreibschutzschalter der Disc Aufzeichnungen verhindert und REC INH auf der Seite HOME des Funktionsmenüs auf ON steht. Wenn Sie allerdings eine Clip-Liste speichern möchten, stellen Sie den Schreibschutzschalter und REC INH so ein, dass Aufzeichnungen ermöglicht werden, bevor Sie eine Clip-Liste erstellen oder bearbeiten.

Hinzufügen von Sub Clips

Sie können Clip-Listen Sub-Clips von der Clip-Skizzenanzeige oder von der Cliplisten-Skizzenanzeige hinzufügen. Sie müssen jedoch die Cliplisten-Skizzenfunktion verwenden, um die Clip-Liste zu bearbeiten.

Hinzufügung von Sub-Clips aus der Clip-Skizzenanzeige

Im Folgenden werden die Funktionen der Clip-Skizzenanzeige erklärt. Auf dieselbe Weise kann man in der erweiterten Skizzenanzeige und der Kapitel-Skizzenanzeige verfahren. Erweiterte Blöcke werden in der erweiterten Skizzenanzeige als Sub-Clips hinzugefügt und Kapitel werden in der Kapitel-Skizzenanzeige als Sub-Clips hinzugefügt.

Weitere Informationen zu Funktionen der Skizzenanzeige siehe Seite 68.

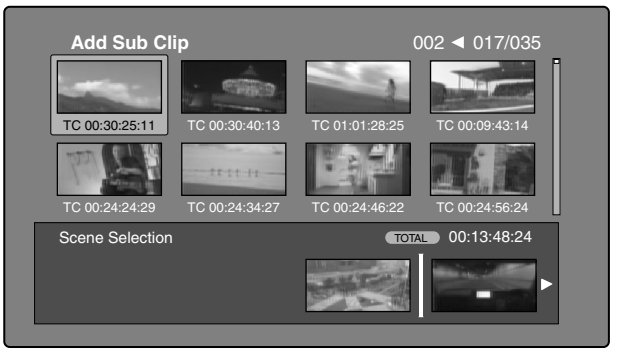
1 Wählen Sie in der Clip-Skizzenanzeige den Clip, den Sie als Sub-Clip hinzufügen möchten (es können mehrere Clips gewählt werden).

2 Rufen Sie das Thumbnail Menu auf.

3 Wählen Sie Add Sub Clips, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Der Bildschirm Add Sub Clip erscheint.

Der bzw. die in Schritt **1** gewählten Clips erscheinen im oberen Teil des Bildschirms und die Clip-Liste erscheint im unteren Fenster der Scene Selection. Der I-Balken im Fenster der Scene Selection zeigt die Stelle an, an der der bzw. die aktuell gewählten Sub-Clips eingefügt werden.



Anzeige der Gesamtlänge nach Hinzufügung des gewählten Clips
Drücken Sie die Taste SHIFT.

4 Schieben Sie im Fenster der Scene Selection den I-Balken an die Stelle, an der Sie den Clip einfügen möchten. (Die vorhandenen Skizzen ordnen sich selbst links und rechts um den I-Balken an.)

5 Drücken Sie den Regler PUSH SET(S.SEL).

Der gewählte Clip wird als Sub-Clip eingefügt, woraufhin ein „+“-Zeichen im Fenster Scene Selection erscheint.

Überprüfung des Ergebnisses der Hinzufügung
Bewegen Sie den Cursor.

6 Drücken Sie die Taste RESET/RETURN.

Damit kehren Sie zur Clip-Skizzenanzeige zurück.

7 Wiederholen Sie Schritte **1** bis **6** nach Bedarf, um weitere Clips hinzuzufügen.

8 Speichern Sie die Clip-Liste *(siehe Seite 86).*

Sie können in Schritt **1** die Taste SHIFT gedrückt halten, während Sie den Regler PUSH SET(S.SEL) drücken. Dies ist ein Shortcut, der den Bildschirm Add Sub Clip sofort anzeigt. Sie können die Clip-Liste auch sofort in Schritt **5** speichern, indem Sie den Befehl Save Clip List im Disc Menu erteilen.

Hinzufügung von Sub-Clips aus der Cliplisten-Skizzenanzeige

Weitere Informationen zu Funktionen der Skizzenanzeige siehe Seite 68.

1 Rufen Sie das Thumbnail Menu auf.

2 Wählen Sie Add Sub Clips, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Die Anzeige Clip List (Add) erscheint.

3 Wählen Sie die hinzuzufügenden Sub-Clips aus dem oberen Teil des Bildschirms (dem Teil, in dem 8 Skizzen angezeigt werden, wobei mehrere Skizzen gewählt werden können).

Auswahl aus den erweiterten Skizzen
Rufen Sie mit der Taste EXPAND die erweiterte Skizzenanzeige auf.

Auswahl aus den Kapitel-Skizzen
Rufen Sie mit der Taste CHAPTER die Kapitel-Skizzenanzeige auf.

4 Drücken Sie den Regler PUSH SET(S.SEL).

Die Skizzenauswahl wird bestätigt und am unteren Rand des Bildschirms Clip List (Add) (im Fenster der Scene Selection) erscheint ein I-Balken. Der I-Balken zeigt die Stelle an, an der die aktuell gewählten Sub-Clips eingefügt werden.

Anzeige der Gesamtlänge nach Hinzufügung der gewählten Clips
Drücken Sie die Taste SHIFT.

5 Schieben Sie im Fenster der Scene Selection den I-Balken an die Stelle, an der Sie den Clip einfügen möchten. (Die vorhandenen Skizzen ordnen sich selbst links und rechts um den I-Balken an.)

6 Drücken Sie den Regler PUSH SET(S.SEL).

Die Sub-Clips werden an der Stelle eingefügt, an der sich der I-Balken befindet, und es wird zur Cliplisten-Skizzenanzeige zurückgekehrt.
Sie können die Ergebnisse des Einsetzens in diesem Bildschirm überprüfen.

7 Wiederholen Sie Schritte **1** bis **6** nach Bedarf, um weitere Clips hinzuzufügen.

8 Speichern Sie die Clip-Liste *(siehe Seite 86)*.

Sie können in Schritt **1** auch eine Shortcut-Funktion verwenden, indem Sie bei gedrückter Taste SHIFT den Regler PUSH SET(S.SEL) drücken.

Hinzufügen von Clips aus dem Wiedergabebildschirm (Schnelleinfügung)

Mit dieser Methode kann man den als Sub-Clip hinzuzufügenden Bereich auswählen, während man sich das Video auf dem Bildschirm der Clip-Wiedergabe ansieht. Dabei wird nicht mit Benutzeroberflächen gearbeitet. Sie können dies während Aufzeichnung, Wiedergabe (einschließlich Pausen) und Suchvorgängen tun.

1 Suchen Sie die Stelle, an der Sie den Startpunkt des Sub-Clips festlegen möchten, und drücken Sie bei gedrückter Taste ←/IN den Regler PUSH SET(S.SEL).

Dadurch wird der In-Punkt festgelegt, und die Anzeige IN leuchtet.

2 Suchen Sie die Stelle, an der Sie den Endpunkt des Sub-Clips festlegen möchten, und drücken Sie bei gedrückter Taste →/OUT den Regler PUSH SET(S.SEL).

Dadurch wird der Out-Punkt festgelegt, und die Anzeige OUT leuchtet. (Hiermit legt man den dem Sub-Clip hinzuzufügenden Bereich fest.)

Überprüfung des Zeitcodes des In-Punkts oder Out-Punkts
Drücken Sie die Taste ←/IN oder →/OUT.

Aufsuchen des IN- oder OUT-Punktes
Drücken Sie die Taste PREV oder NEXT bei gedrückter Taste ←/IN oder →/OUT.

Überprüfung der Dauer (Zeit vom In-Point bis zum Out-Point)
Drücken Sie gleichzeitig die Tasten ←/IN und →/OUT.

Löschen des In-Punkts oder Out-Punkts
Drücken Sie die Taste RESET/RETURN bei gedrückter Taste ←/IN oder →/OUT.

3 Drücken Sie bei gedrückter Taste SHIFT den Regler PUSH SET(S.SEL).

Dem Ende der Clip-Liste wird ein Sub-Clip der in den Schritten **1** und **2** festgelegten Länge hinzugefügt.

Festlegung eines mehrere Clips umfassenden Bereichs
Für jeden der Clips innerhalb des Bereichs werden Sub-Clips erstellt.

Überprüfung der neu hinzugefügten Sub-Clips
Sie können die neu hinzugefügten Sub-Clips überprüfen, indem Sie die Clip-Liste auf der Cliplisten-Skizzenanzeige aufrufen.

4 Wiederholen Sie Schritte **1** bis **3** zum Hinzufügen weiterer Sub-Clips nach Bedarf.

5 Speichern Sie die Clip-Liste *(siehe Seite 86)*.

Neuanordnung von Sub-Clips

Weitere Informationen zu Funktionen der Skizzenanzeige siehe Seite 68.

1 Wählen Sie in der Cliplisten-Skizzenanzeige die Skizzen der Sub-Clips, die Sie verschieben möchten (es können mehrere Skizzen gewählt werden).

2 Rufen Sie das Thumbnail Menu auf.

3 Wählen Sie Move Sub Clips, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Die Anzeige Clip List (Move) erscheint.

4 Schieben Sie den I-Balken an die Stelle, zu der Sie die ausgewählten Skizzen schieben möchten.

5 Drücken Sie den Regler PUSH SET(S.SEL).

Die Sub-Clips werden an die Stelle des I-Balkens geschoben.

6 Wiederholen Sie die Schritte **1** bis **5** nach Bedarf.

7 Speichern Sie die Clip-Liste *(siehe Seite 86)*.

Einstellung des In- und Out-Punkts der Sub-Clips (trimmen)

Gehen Sie wie folgt vor, um die Länge einer Szene zu ändern, indem Sie die In- und Out-Punkte versetzen.

Weitere Informationen zu Funktionen der Skizzenanzeige siehe Seite 68.

1 Wählen Sie eine Skizze in der Cliplisten-Skizzenanzeige.

2 Rufen Sie das Thumbnail Menu auf.

3 Wählen Sie Trim Sub Clip, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Die Anzeige Clip List (Trim) erscheint.

Wie auf der Clip-Wiedergabeanzeige kann man auch auf diesem Bildschirm alle Clips auf der Disc abspielen und durchsuchen.

Aufrufen einer Liste der Funktion der In- und Out-Punkte
Drücken Sie die Taste MENU.

4 Wählen Sie an der Stelle „IN“, an der Sie den Startpunkt festlegen möchten, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Der Zeitcode des neuen In-Punktes erscheint in der Zeitcodeanzeige und die Anzeigen Total (Gesamtlänge) und DUR (Cliplänge) werden aktualisiert.

5 Wählen Sie an der Stelle „OUT“, an der Sie den Endpunkt festlegen möchten, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Der Zeitcode des neuen Out-Punktes erscheint in der Zeitcodeanzeige und die Anzeigen Total (Gesamtlänge) und DUR (Cliplänge) werden aktualisiert.

Aufsuchen des IN- oder OUT-Punktes
Rufen Sie das Thumbnail Menu auf, wählen Sie Cue up Inpoint oder Cue up Outpoint und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Einstellungsabbruch des In-Punkts oder Out-Punkts
Rufen Sie das Thumbnail Menu auf, wählen Sie Reset Inpoint oder Reset Outpoint und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Die Einstellung des In- oder Out-Punktes kehrt zum vorherigen Wert zurück.

6 Wählen Sie OK, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

7 Wiederholen Sie die Schritte **1** bis **6** nach Bedarf.

8 Speichern Sie die Clip-Liste *(siehe Seite 86)*.

Löschen von Sub-Clips

Weitere Informationen zu Funktionen der Skizzenanzeige siehe Seite 68.

1 Wählen Sie die zu löschenden Clips aus der Cliplisten-Skizzenanzeige (Mehrfachauswahl möglich).

2 Rufen Sie das Thumbnail Menu auf.

3 Wählen Sie Delete Sub Clips, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Es erscheint eine Meldung, die Sie zur Bestätigung des Lösch-Befehls auffordert.

4 Wählen Sie OK, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

5 Wiederholen Sie die Schritte **1** bis **4** nach Bedarf.

6 Speichern Sie die Clip-Liste *(siehe Seite 86)*.

Wiedergabe der Clip-Liste

Hinweis

Wenn sich dieses Gerät im Einzelclip-Wiedergabemodus befindet *(siehe Seite 56)*, kann nur der ausgewählte Sub-Clip abgespielt werden.

Weitere Informationen zu Funktionen der GUI-Anzeige siehe Seite 68.

Wiedergabe mit den Benutzerbildschirmen

1 In der Cliplisten-Skizzenanzeige wählen Sie die Skizze des Sub-Clips aus, mit der Sie die Wiedergabe starten möchten.

Starten der Wiedergabe ab dem Beginn der Clip-Liste
Wählen Sie die Skizze des ersten Sub-Clips.

2 Drücken Sie den Regler PUSH SET(S.SEL).

Abspielen mit der Cliplisten-Wiedergabeanzeige

1 Rufen Sie die Cliplisten-Wiedergabeanzeige auf.

2 Drücken Sie die Taste PREV oder die NEXT, um den Sub-Clip anzuzeigen, den Sie abspielen möchten.

Beginn der Wiedergabe ab dem ersten Sub-Clip
Drücken Sie die Tasten SHIFT + PREV, um zum Anfang der Clip-Liste zu gelangen.

3 Drücken Sie den Regler PUSH SET(S.SEL).

Änderung des Start-Zeitcodes von Clip-Listen

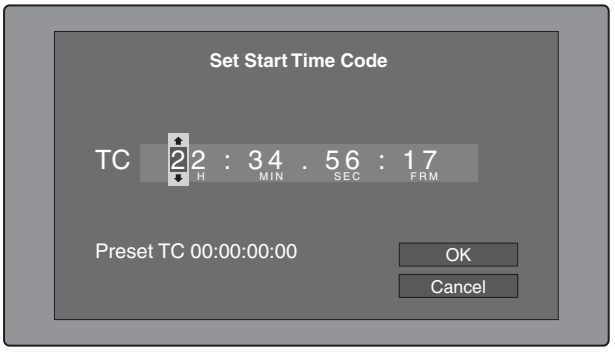
Beim Cliplisten-Zeitcode handelt es sich um einen vom Zeitcode der Originalclips unabhängigen kontinuierlichen Zeitcode. Die werkseitige Einstellung des Anfangszeitcodes (LTC) für die aktuelle Clip-Liste ist 00:00:00:00, er kann aber auf jeden beliebigen Wert eingestellt werden.

Weitere Informationen zu Funktionen der Skizzenanzeige siehe Seite 68.

1 Rufen Sie in der Cliplisten-Skizzenanzeige das Thumbnail Menu auf.

2 Wählen Sie Set Start Time Code, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET (S.SEL).

Die Anzeige Set Start Time Code erscheint.



3 Drücken Sie die Taste ←/IN oder →/OUT, um die einzustellende Ziffernstelle zu wählen.

4 Drehen Sie am Regler PUSH SET(S.SEL) oder am Jog-Dial, um den Wert der Ziffernstelle zu ändern.

5 Wiederholen Sie die Schritte **3** und **4** nach Bedarf.

Zurücksetzen des Zeitcodes auf 00:00:00:00
Wählen Sie im Thumbnail Menu Reset To Zero und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Voreinstellung des am häufigsten benutzen Zeitcodes
Wählen Sie im Thumbnail Menu Save Preset TC und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).
Der in den Schritten **4** und **5** eingestellte Zeitcode wird als voreingestellter Wert gespeichert.

Aufruf des voreingestellten Zeitcodes
Wählen Sie im Thumbnail Menu Recall Preset TC und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

6 Drücken Sie den Regler PUSH SET(S.SEL).

OK wird ausgewählt.

7 Drücken Sie erneut den Regler PUSH SET(S.SEL).

8 Speichern Sie die Clip-Liste *(siehe Seite 86)*.

Speichern von Clip-Listen

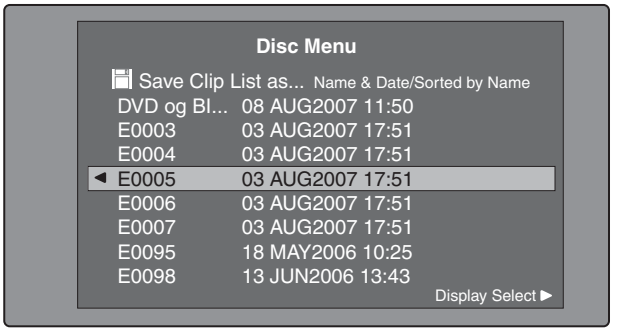
Speichern unter einem bestimmten Namen

Weitere Informationen zu Funktionen der Skizzenanzeige siehe Seite 68.

1 Rufen Sie in der Cliplisten-Skizzenanzeige das Disc Menu auf.

2 Wählen Sie Save Clip List as... und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Eine Liste der Clip-Listen erscheint.



Umschalten der für Clip-Listen angezeigten Information
Drücken Sie die Taste ➧/OUT.
Mit jedem Tastendruck ändert sich die Anzeige in der Reihenfolge: „Name & Date“ >„Name & Title“ >„Name & Sort Date“ >...

Sortieren von Clip-Listen
Wählen Sie im Disc Menu eine der folgenden Reihenfolgen, indem Sie unter Settings >Sort Clip List by... wählen.
Name(A-Z): Nach Clip-Listennamen in aufsteigender Reihenfolge sortieren.
Date(Newest First): Nach Erstellungsdatum und -uhrzeit sortieren, angefangen mit der neuesten Clip-Liste.

3 Wählen Sie den gewünschten Clip-Listennamen, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Speichern unter dem gleichen Namen

Mit dem folgenden Verfahren wird die aktuelle Clip-Liste unter ihrem aktuellen Namen gespeichert (dem Namen, der in der Cliplisten-Skizzenanzeige erscheint).

Weitere Informationen zu Funktionen der Skizzenanzeige siehe Seite 68.

1 Rufen Sie in der Cliplisten-Skizzenanzeige das Disc Menu auf *(siehe Seite 68)*.

2 Wählen Sie Save Clip List, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Die Clip-Liste wird gespeichert. Save Clip List as... wird ausgeführt, wenn der in der Skizzenanzeige angezeigte Name „no name“ ist.

Hinweis

Wenn Sie die Taste EJECT oder die Taste On/Standby drücken, bevor Sie eine neue oder bearbeitete Clip-Liste speichern, erscheint eine Meldung, ob Sie die Änderungen verwerfen und fortfahren möchten. Befolgen Sie die Anweisungen in der Meldung, um fortzufahren oder brechen Sie den Vorgang ab.

Clip-Listen-Verwaltung

Laden von Clip-Listen

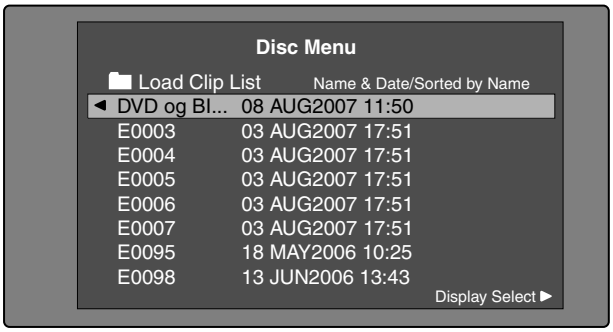
Eine Clip-Liste auf der Disc wird folgendermaßen als aktuelle Clip-Liste in den internen Gerätespeicher geladen.

Weitere Informationen zu Funktionen der Skizzenanzeige siehe Seite 68.

1 Rufen Sie in der Cliplisten-Skizzenanzeige das Disc Menu auf.

2 Wählen Sie Load Clip List, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Eine Liste der auf der Disc gespeicherten Clip-Listen erscheint.



3 Wählen Sie die gewünschte Clip-Liste, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Der hier gewählte Name der Clip-Liste erscheint in der Cliplisten-Skizzenanzeige. Wenn Sie den Befehl Save Clip List im Disc Menu ausführen, wird die Clip-Liste unter diesem Namen gespeichert.

Anlegen einer neuen Clip-Liste
Wählen Sie New File, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Entfernen von Clip-Listen

Das folgende Verfahren löscht die aktuelle Clip-Liste aus dem internen Speicher des Geräts.

Weitere Informationen zu Funktionen der Skizzenanzeige siehe Seite 68.

1 Rufen Sie in der Cliplisten-Skizzenanzeige das Disc Menu auf.

2 Wählen Sie Clear Clip List, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Es erscheint eine Meldung, die Sie zur Bestätigung des Lösch-Befehls auffordert.

3 Wählen Sie OK, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Die aktuelle Clip-Liste wird wieder zur namenslosen Liste „(no name)“.

Löschen von Clip-Listen

Das folgende Verfahren löscht eine Clip-Liste von der Disc.

Weitere Informationen zu Funktionen der Skizzenanzeige siehe Seite 68.

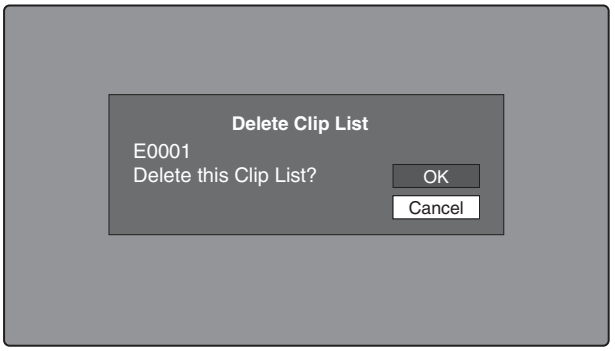
1 Rufen Sie in der Cliplisten-Skizzenanzeige das Disc Menu auf.

2 Wählen Sie Delete Clip List, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Eine Liste der Clip-Listen erscheint.

3 Wählen Sie die zu löschende Clip-Liste, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Es erscheint eine Meldung, die Sie zur Bestätigung des Lösch-Befehls auffordert.



4 Wählen Sie OK, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Sortieren von Clip-Listen

Weitere Informationen zu Funktionen der Skizzenanzeige siehe Seite 68.

1 Rufen Sie in der Cliplisten-Skizzenanzeige das Disc Menu auf.

2 Wählen Sie Settings, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

3 Wählen Sie Sort Clip List by..., und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

4 Wählen Sie eine der folgenden Sortiermethoden, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Name(A-Z): Nach Clip-Listennamen in aufsteigender Reihenfolge sortieren.
Date(Newest First): Nach Erstellungsdatum und -uhrzeit sortieren, angefangen mit der neuesten Clip-Liste.

Clip-Listen werden beim nächsten Laden einer Clip-Liste, etc. in der eingestellten Reihenfolge angezeigt.

Disc-Funktionen

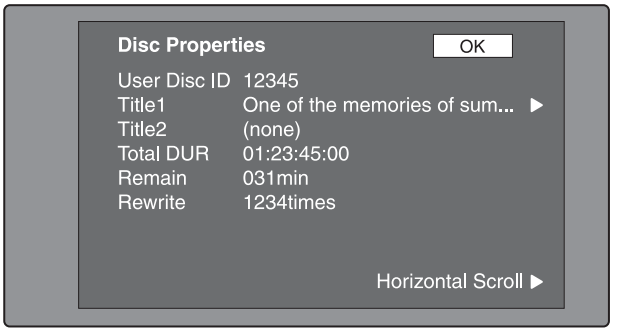
Überprüfung der Disc-Eigenschaften

Weitere Informationen zu Funktionen der GUI-Anzeige siehe Seite 68.

1 Rufen Sie das Disc Menu auf.

2 Wählen Sie Disc Properties, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Der Bildschirm Disc Properties erscheint.



User Disc ID: Benutzer-Disc-ID [1)]
Title1: Titel 1
Title2: Titel 2
Total DUR: Gesamtaufzeichnungszeit
Remain: Verbleibende Aufzeichnungszeit
Rewrite: Anzahl der Überschreibungen

1) Sie können für die Einstellung Planungsmetadaten verwenden *(siehe Seite 153)*.

Ausgeblendete Teile der Zeichenfolge sichtbar machen
Bei einem Menüpunkt mit der Markierung ◀ oder ▶ kann man die Taste ←/IN oder →/OUT drücken, um die Anzeige mit jedem Drücken ein Zeichen weiter zu scrollen.
Mit den Tasten ↑/MARK1 und ↓/MARK2 wird an den Anfang oder das Ende einer Zeichenfolge gescrollt.

Rückkehr zum vorherigen Bildschirm
Drücken Sie den Regler PUSH SET(S.SEL).

Bearbeiten von Disc-Informationen

Sie können die Benutzer-Disc-ID, den Titel 1[1)] und Titel 2 mit einer Software-Tastatur bearbeiten.

1) Nur ASCII-Zeichen können für Titel 1 verwendet werden.

Weitere „Bearbeiten von Clip-Informationen“ (Seite 76) Informationen zu Vorgängen.

Arbeiten mit Planungsmetadaten

Die Datei der Planungsmetadaten enthält Metadaten zu den Clips, die gedreht und aufgezeichnet werden sollen. Um die Planungsmetadaten verwenden zu können, müssen Sie zuvor eine Datei an dem vorgegebenen Medienort speichern und das Speichermedium in das Gerät einlegen.

Siehe „Einstellen von Clip-Namen mit Planungsmetadaten“ (Seite 151) zu Details.

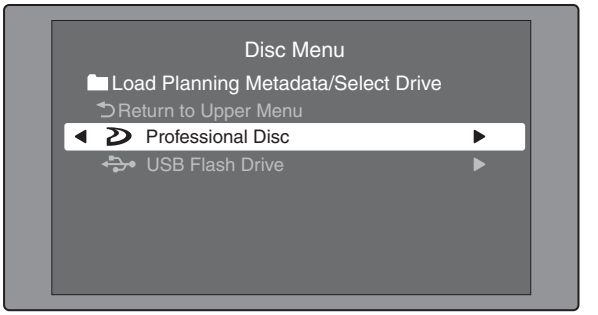
Laden von Planungsmetadaten-Dateien

Weitere Informationen zu Funktionen der GUI-Anzeige siehe Seite 68.

1 Rufen Sie das Disc Menu auf.

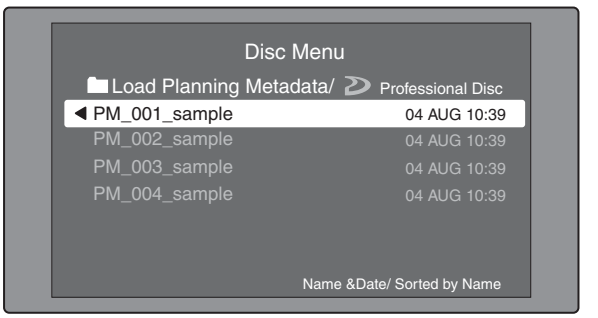
2 Wählen Sie Load Planning Metadata/Select Drive und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Eine Anzeige für die Auswahl des Speichermediums erscheint.



3 Wählen Sie das Medium, auf dem Ihre Planungs-Metadaten gespeichert werden sollen, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Es erscheint eine Liste der auf dem Speichermedium abgelegten Planungsmetadaten-Dateien.


Disc Menu
Load Planning Metadata/ Professional Disc
PM_001_sample 04 AUG 10:39
PM_002_sample 04 AUG 10:39
PM_003_sample 04 AUG 10:39
PM_004_sample 04 AUG 10:39
Name &Date/ Sorted by Name

Hinweis

Daten erscheinen in Abhängigkeit der Art des USB-Flash-Laufwerks eventuell nicht, wenn Sie versuchen, Planungsmetadaten sofort nach dem Anschließen des USB-Flash-Laufwerks zu lesen. Schließen Sie in diesem Fall das USB-Flash-Laufwerk wieder an oder verlassen Sie das Menü und versuchen Sie es erneut. Die Daten werden dann korrekt angezeigt.

4 Wählen Sie gewünschte Planungs-Metadatendatei und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Die ausgewählte Planungsmetadaten-Datei wird in den Speicher des Geräts übertragen und die Anzeige Planning Metadata Properties erscheint.

5 Prüfen Sie Informationen, die angezeigt werden und drücken Sie den Regler PUSH SET(S.SEL).

Planungsmetadaten sortieren

Sie können Planungsmetadaten auf die gleiche Weise wie im Abschnitt *„Sortieren von Clip-Listen“ (Seite 87)* sortieren. Wählen Sie in Schritt **3** jedoch Sort Planning Metadata by....
Wenn Sie das nächste Mal Planungsmetadaten laden, werden sie in der festgelegten Reihenfolge angezeigt.

Überprüfen der Eigenschaften von Planungsmetadaten

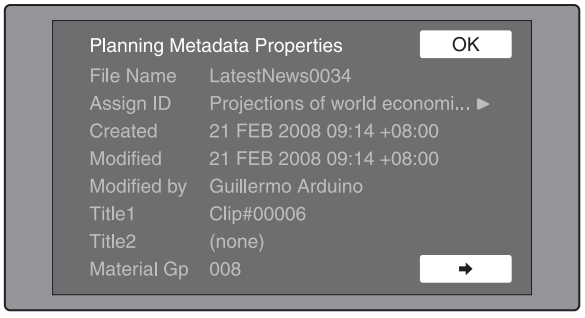
Sie können die Eigenschaften der im Gerätespeicher abgelegten Planungsmetadaten überprüfen, einschließlich Datum und die Zeit der Erstellung und Clip-Titel.

Weitere Informationen zu Funktionen der GUI-Anzeige siehe Seite 68.

1 Rufen Sie das Disc Menu auf.

2 Wählen Sie Planning Metadata Properties und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Die Anzeige Planning Metadata Properties erscheint.



File Name: Name der Planungsmetadaten-Datei
Assign ID: Identifikation zuweisen
Created: Erstellungsdatum und -uhrzeit
Modified: Datum und Uhrzeit der letzten Änderung
Modified by: Name der Person, von der die Datei geändert wurde
Title1: Titel 1 [1)]
Title2: Titel 2
Material Gp: Anzahl der mit diesen Planungsmetadaten aufgezeichneten Clips

1)Dieser kann als Clip-Name eingestellt werden *(siehe Seite 151)*.

Ausgeblendete Teile der Zeichenfolge sichtbar machen
Bei einem Menüpunkt mit der Markierung ◀ oder ▶ kann man die Taste ⬅/IN oder ➡/OUT drücken, um die Anzeige mit jedem Drücken ein Zeichen weiter zu scrollen.
Mit den Tasten ⬆/MARK1 und ⬇/MARK2 wird an den Anfang oder das Ende einer Zeichenfolge gescrollt.

Rückkehr zum vorherigen Bildschirm
Drücken Sie den Regler PUSH SET(S.SEL).

Seriennummern von Clip-Namen ändern, die mit Planungsmetadaten arbeiten

Sie können die Seriennummer, die Clip-Namen hinzugefügt werden, die mit Planungsmetadaten arbeiten, ändern.

Weitere Informationen zu Funktionen der GUI-Anzeige siehe Seite 68.

1 Rufen Sie das Disc-Menü auf.

2 Wählen Sie Planning Clip Name Suffix aus (ändert die Seriennummer, die einem Clip-Namen bei der Erstellung mit Planungsmetadaten hinzugefügt wurde), und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Der Bildschirm Planning Clip Name Suffix erscheint.

3 Verwenden Sie zum Ändern der Ziffern die Tasten ⬅/IN oder ➡/OUT.

4 Drehen Sie am Regler PUSH SET (S.SEL), um die Ziffer zu ändern.

5 Wiederholen Sie die Schritte **3** und **4** nach Bedarf.

6 Drücken Sie den Regler PUSH SET(S.SEL).

„OK“ wird ausgewählt.

7 Drücken Sie den Regler PUSH SET(S.SEL).

Planungsmetadaten löschen

Weitere Informationen zu Funktionen der GUI-Anzeige siehe Seite 68.

1 Rufen Sie das Disc Menu auf.

2 Wählen Sie Clear Planning Metadata und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Es erscheint eine Meldung, ob Sie die Planungs-Metadaten wirklich löschen möchten.

3 Wählen Sie OK, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Die Planungsmetadaten werden aus dem Gerätespeicher gelöscht.

Einschalten der Titelanzeige im Anzeigefenster

Wenn Planungs-Metadaten in das Gerät geladen werden, können Sie das Format des im Anzeigefenster anzuzeigenden Titels auswählen.

Weitere Informationen zu Funktionen der GUI-Anzeige siehe Seite 68.

1 Rufen Sie das Disc Menu auf.

2 Wählen Sie Settings, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

3 Wählen Sie Planning Clip Name in der Clip Info. Wählen Sie Settings, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Siehe Seite 20 für weitere Informationen zum Bereich der Clip-Informationen.

4 Wählen Sie eine der folgenden Optionen und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

ASCII Clip Name: Titel im ASCII-Format anzeigen *(siehe Seite 152)*
Clip Name: Titel im UTF-8-Format anzeigen *(siehe Seite 152)*

Überprüfung benutzerdefinierter Inhaltsmarkierungen

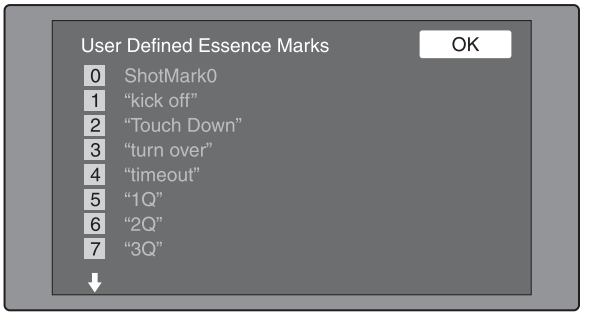
Die Namen der benutzerdefinierten Inhaltsmarkierungen Shot Mark0 bis Shot Mark9 in den Planungs-Metadaten können aufgerufen werden (UTF-8-Format, maximal 32 Byte).

1 Rufen Sie die Anzeige Planning Metadata Properties auf *(siehe Seite 89)*, um die auf diesem Gerät gespeicherten Planungsmetadatenanzeigen aufzurufen.

Die Taste ➡ ist freigegeben, wenn die Planungsmetadaten benutzerdefinierte Inhaltsmarkierungen enthalten. *(siehe Seite 152)*

2 Drücken Sie ➡, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Der Bildschirm User Defined Essence Marks erscheint.



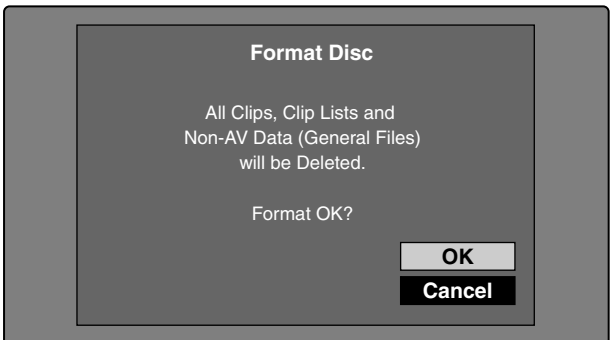
Formatieren von Discs

Weitere Informationen zu Funktionen der GUI-Anzeige siehe Seite 68.

1 Rufen Sie das Disc Menu auf.

2 Wählen Sie Format Disc, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Es erscheint eine Meldung, die Sie zur Bestätigung des Formatierungsbefehls auffordert.



3 Wählen Sie OK, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Formatierung abbrechen
Wählen Sie Cancel, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Anschließendes Formatieren einer weiteren Disc
Tauschen Sie die Disc aus, wählen Sie OK, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Formatierungs-Bildschirm verlassen
Drücken Sie unter Wahl von Exit den Regler PUSH SET(S.SEL).

Deaktivieren des Format Disc-Befehls

Um eine versehentliche Formatierung der Disc zu verhindern, die den Verlust der aufgezeichneten Daten zur Folge hätte, können Sie den Format Disc-Befehl deaktivieren.

Weitere Informationen zu Funktionen der GUI-Anzeige siehe Seite 68.

1 Rufen Sie das Disc Menu auf.

2 Wählen Sie Settings, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

3 Wählen Sie Setting Format Disc und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

4 Wählen Sie Disable und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Anzeige der Disc- und Clip-Eigenschaften in einem Webbrowser

Wenn Sie dieses Gerät über ein Netzwerk an einen Computer anschließen, können Sie die Disc- und Clip-Eigenschaften in einem auf dem Computer installierten Webbrowser aufrufen (Web Thumbnail-Funktion).

Auf der Seite Clip Properties können Sie außerdem hoch aufgelöste Clipdaten, AV-Proxydaten und Metadaten von diesem Gerät herunterladen und auf Ihrem Computer speichern.

Empfohlene Browser

Es werden die folgenden Browser empfohlen.
- Internet Explorer 7 [1)]
- Internet Explorer 8 [1)]

1) Diese Funktion funktioniert eventuell bei 32-Bit-Versionen von Internet Explorer nicht richtig, falls Sie eine 64-Bit-Version von Microsoft Windows verwenden. Sie sollten eine 64-Bit-Version von Internet Explorer mit einer 64-Bit-Version von Windows verwenden.

Anzeige der XDCAM-Webseiten des Geräts

1 Schließen Sie dieses Gerät und einen Computer an ein Netzwerk an *(siehe Seite 148)*.

2 Starten Sie den Browser des Computers und geben Sie „http://“ + IP-Adresse dieses Geräts + „/“ in die Adressleiste des Browsers ein und drücken Sie dann die Enter-Taste.

Lautet die IP-Adresse dieses Geräts beispielsweise „192.168.001.010“, geben Sie „http://192.168.1.10/“ ein.
Ist die Verbindung erfolgreich, werden Sie aufgefordert, einen Benutzernamen und ein Passwort einzugeben.

3 Geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein, und drücken Sie die Enter-Taste.

Benutzername und Passwort lauten werkseitig wie folgt.
- Benutzername: admin
- Passwort: Modellname („pdw-hd1200“)

Sobald der Benutzername und das Passwort überprüft wurden, erscheint eine XDCAM-Webseite.

Anzeige der Disc- und Clip-Eigenschaften

1 Legen Sie eine Disc ins Gerät ein, und setzen Sie das Gerät auf folgenden Status.

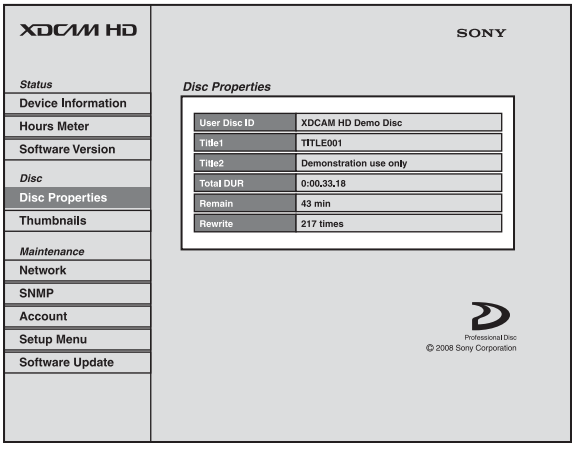
- Aufzeichnungs-, Wiedergabe-, Such- und andere Disc-Funktionen: Gestoppt
- Taste THUMBNAIL: Ausgeschaltet
- Disc-Zugriff durch Lock or Delete All Clips, Format Disc usw. im Disc Menu: Gestoppt
- FAM- oder FTP-Verbindung für Dateifunktionen: Getrennt oder abgemeldet
- Verbindungen zwischen diesem Gerät und einem Computer über die Live Logging-Funktion: Getrennt

- Einstellung des Konfigurationsmenüpunkts 258 LIVE LOGGING: Andere Werte als „live view mode“ („off“ oder „live mode“)

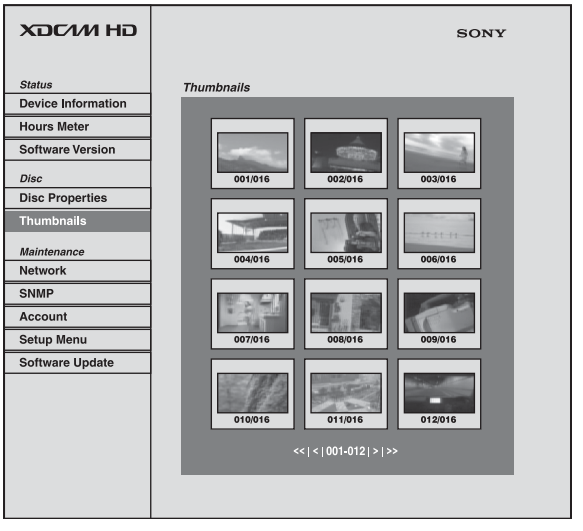
2 Rufen Sie die XDCAM-Webseiten im Browser Ihres Computers auf *(siehe den vorherigen Abschnitt)*.

Anzeige der Disc-Eigenschaften
Klicken Sie im Disc Menu auf „Disc Properties“. Auf der Seite Disc Properties erscheinen die Disc-Eigenschaften dieses Geräts.

Weitere Informationen zu den verschiedenen Eigenschaften siehe „Überprüfung der Disc-Eigenschaften“ (Seite 88).



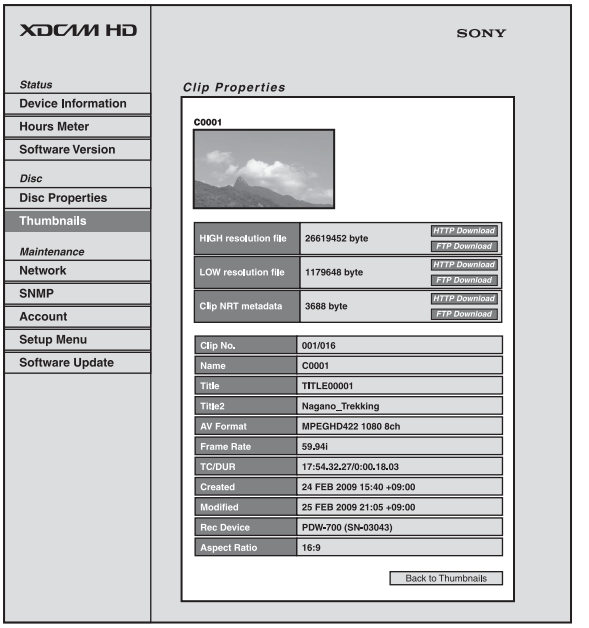
Anzeige der Clip-Skizzen
Klicken Sie im Disc Menu auf „Thumbnails“.
Es erscheint eine Seite mit Skizzen der Clips auf der Disc. Auf jeder Skizzenseite werden bis zu 12 Skizzen angezeigt.
Ähnlich wie bei den Skizzen auf den Benutzerbildschirmen des Geräts *(siehe Seite 63)* zeigen die Skizzen verschiedene Informationspunkte an, einschließlich Markierungen bei einem geänderten Indexbild, „S“-Markierungen, Clip-Markierungssymbole und Sperr-Symbole.



Wenn mehrere Seiten vorhanden sind, können Sie durch Klicken auf << (fünf Seiten zurück), < (eine Seite zurück), > (eine Seite vorwärts) oder >> (fünf Seiten vorwärts) weiterblättern.

Anzeige der Clip-Eigenschaften
Wählen Sie auf der Seite Thumbnails einen Clip, indem Sie auf dessen Skizze klicken.
Die Eigenschaften dieses Clips erscheinen auf der Seite Clip Properties.

Weitere Informationen zu den verschiedenen Eigenschaften siehe „Überprüfung der Clip-Eigenschaften“ (Seite 75).



Klicken Sie zum Herunterladen von hoch aufgelösten Clipdaten (HIGH aufgelöste Datei), AV-Proxydaten (LOW aufgelöste Datei) oder Metadaten (NRT-Clipmetadaten) rechts neben dem gewünschten Punkt auf die Taste FTP Download oder HTTP Download. Klicken Sie dann im angezeigten Dialogfeld auf „Save“ und stellen Sie das Speicherortziel ein.
Die eingestellten Daten werden zu dem auf Ihrem Computer eingestellten Speicherort heruntergeladen.

Einschränkungen beim FTP-Download

Bei FTP-Downloadvorgängen gelten die folgenden Einschränkungen. Sie gelten nicht für HTTP-Downloadvorgänge.

- Die Zeichen, die in den Namen von Clip-bezogenen Datendateien verwendet werden können, sind Single-Byte-Zeichen, Zahlen und Symbole. Es können jedoch nicht die folgenden Symbole verwendet werden.
  " # * / : < > ? \ |
- Wenn Sie im Download-Dialogfeld auf „Cancel“ klicken oder der Download auf sonstige Weise abgebrochen wird, während der Browser noch per FTP mit dem Gerät verbunden ist, klicken Sie auf „Back to

Thumbnails“, um zur Skizzenanzeige zurückzukehren oder den Webbrowser zu verlassen.

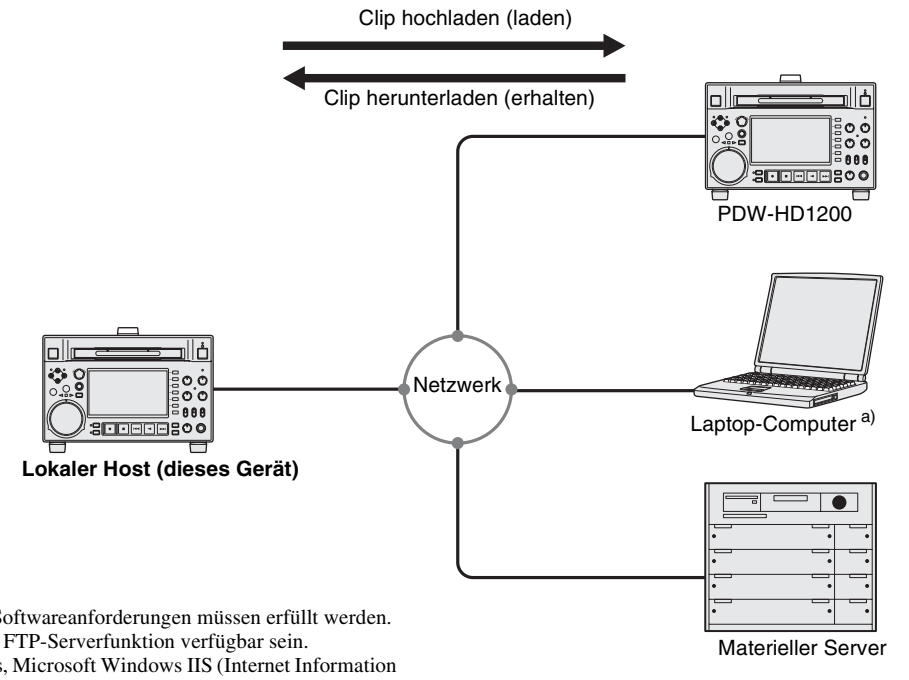
Überspielen von Clips (FTP-Client-Funktion)

Sie können über ein Netzwerk Clips (MXF-Dateien) zwischen diesem Gerät und externen Geräten übertragen. Dieses Gerät verfügt über eine FTP-Client-Funktion, mit der man eine Verbindung zu einem beliebigen XDCAM-Gerät oder Computer mit FTP-Serverfunktion aufbauen und mit ein paar einfachen Funktionen auf der GUI-Anzeige Dateien überspielen kann.
Auf folgender Tabelle werden die Dateitransferarten beschrieben, die von diesem Gerät ausgeführt werden können.

Transfer-Richtung	Transfer-Ziel	Funktion
Upload	Ein oder mehrere Clips	laden
	Mehrere Clips mit Clip-Liste	
	Teil eines Clips	teilw. laden
Download	Ein Clip	erhalten

Hinweis

Die Dateitransfers mit dieser Funktion sind auf Clips (hoch auflösende Daten) und Cliplistendateien beschränkt. Zum Transfer anderer Dateitypen (AV-Proxydaten, Dateien im Verzeichnis General und User Data usw.) muss zunächst eine FAM- oder FTP-Verbindung hergestellt werden *(siehe Seite 102)*.



a) Die folgenden Softwareanforderungen müssen erfüllt werden.
- Es muss eine FTP-Serverfunktion verfügbar sein.
- Bei Windows, Microsoft Windows IIS (Internet Information Service) Version 7.0 oder höher.
- Bei Macintosh, Mac OS X Version 10.5.6 oder höher.

Vorbereitungen für Clip-Transfers

Überprüfen Sie die folgenden Punkte.
- Dieses Gerät muss über ein Netzwerk an das Zielgerät des Transfers (XDCAM-Gerät oder Computer) angeschlossen sein.
- Das Zielgerät des Transfers (XDCAM-Gerät oder Computer) muss durch eine stabile Stromquelle versorgt werden und der Strom darf während des Transfers nicht ausgeschaltet werden. Bei batteriebetriebenen Geräten müssen die Batterien über eine ausreichende verbleibende Betriebsdauer verfügen.

- Die Einstellungen unter Wartungsmenüpunkt M5: NETWORK müssen auf Werte eingestellt sein, die Netzwerkverbindungen gestatten.
- Der Fernbedienungsschalter muss auf NET stehen.
- Bei XDCAM-Geräten, die UPnP (Universal Plug and Play) unterstützen, muss die UPnP-Funktion aktiviert sein (die Einstellung kann dabei unterschiedlicher Art sein).

Aktivierung der UPnP-Funktion

Mit der UPnP-Funktion (Universal Plug and Play) können Geräte bequem mit Netzwerken verbunden werden. Folgende XDCAM-Geräte unterstützen UPnP.

- PDW-F1600
- PDW-HD1500
- PDW-HD1200
- PDW-HR1
- PDW-F800
- PDW-700
- PDW-680

Stellen Sie zur Aktivierung der UPnP-Funktion auf diesem Gerät Wartungsmenüpunkt M59: UPnP auf ENABLE und Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein.

Lesen Sie zu Einstellungen auf anderen XDCAM-Geräten die den Geräten beiliegenden Bedienungsanleitungen.

Hochladen von Clips

Hochladen vollständiger Clips

Gehen Sie folgendermaßen vor, um ausgewählte Clips oder alle Clips und Clip-Listen auf der Disc hochzuladen.

Weitere Informationen zu Funktionen der Skizzenanzeige siehe Seite 68.

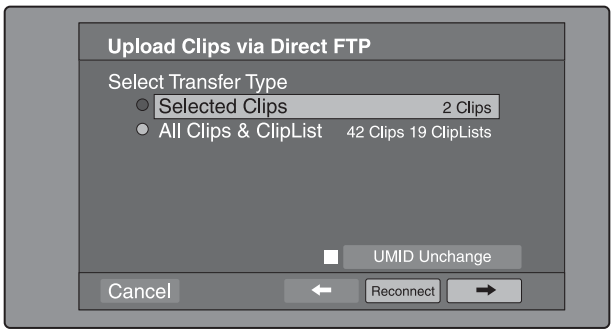
1 Wählen Sie in der Clip-Skizzenanzeige den Clip, den Sie hochladen möchten (es können mehrere Clips gewählt werden).

Beginnen Sie zum Hochladen aller Clips und Clip-Listen auf der Disc mit Schritt **2**.

2 Rufen Sie das Thumbnail Menu auf.

3 Wählen Sie Upload Clips via Direct FTP, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Der Bildschirm Select Transfer Type des Befehls Upload Clips via Direct FTP erscheint.



4 Wählen Sie die Art des Clip-Transfers.

Selected Clips: In Schritt **1** ausgewählte Clips.
All Clips & ClipList: Alle Clips und Clip-Listen auf der Disc.

Überspielen unter Beibehaltung der UMID der ursprünglichen Transfer-Clips
Überprüfen Sie die Option „UMID Unchanged“.

Hinweis

Falls der Remote Host ein Computer ist, werden Clips mit unverändertem UMID übertragen, unabhängig von dieser Einstellung.

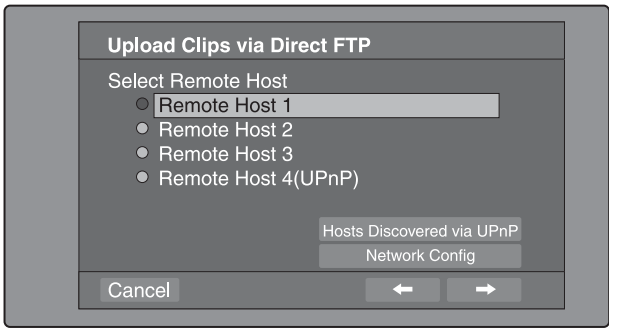
Erneuter Anschluss an einen Remote Host
Die Taste Erneuter Anschluss wird aktiviert, wenn der letzte Vorgang erfolgreich eine Verbindung zu einem Remote Host hergestellt hat.
Sie können „Erneuter Anschluss“ wählen und den Regler PUSH SET(S.SEL) drücken, um erneut an diesen Host anzuschließen. Der Host wird automatisch ausgewählt und die Anzeige wechselt direkt zur Anzeige Connecting Status *(siehe Schritt **9** des Vorgangs)*.

Hinweis

Die Taste Erneuter Anschluss wird nicht aktiviert, wenn der letzte Vorgang keine Verbindung zu einem Remote Host herstellen konnte.

5 Wählen Sie ➡ und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Der Bildschirm Select Remote Host erscheint.



6 Wählen Sie den Remote Host (das Zielgerät, auf das die Clips überspielt werden sollen).

Es können bis zu vier Remote Hosts registriert werden.

Remote Host 1 bis 3: Registrieren Sie diese auf dem Einstellbildschirm.

Remote Host 4(UPnP): Es wird automatisch ein Remote Host erkannt und registriert, der UPnP (Universal Plug and Play) unterstützt *(siehe „Aktivierung der UPnP-Funktion“ (Seite 95))*.

Überprüfung der von der UPnP-Funktion erkannten Remote Hosts

Wählen Sie „Hosts Discovered via UPnP“ und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL). (Falls die UPnP-Funktion dieses Geräts deaktiviert ist, werden Sie von einem Bestätigungsbildschirm aufgefordert, sie zu aktivieren. Wählen Sie „OK“, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL). Die UPnP-Funktion wird aktiviert, wenn Sie das Gerät ausschalten und dann wieder einschalten.)
Die Anzeige Host Discovered via UPnP erscheint. (Es könnte etwas dauern, bis die Suche nach den Remote Hosts beendet ist.)
Wählen Sie den Namen eines Remote Hosts aus der Liste, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL). Es erscheint ein Einstellbildschirm für das Netzwerk *(siehe Schritt **7**)*. Wenn Sie eine Verbindung zu dem gewählten Remote Host aufbauen, werden die Netzwerkeinstellungen in Remote Host 4 gespeichert. Bei der nächsten Wahl von „Remote Host 4(UPnP)“ wird der hier gewählte Remote Host ausgewählt.

Überprüfung der Netzwerkeinstellungen dieses Geräts

Wählen Sie „Network Config“, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL). Folgende Netzwerkeinstellungen erscheinen.

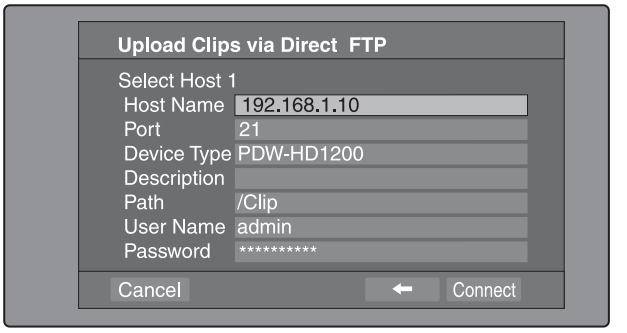
Punkt	Einstellung
Host Name	Host-Name
IP Address	IP-Adresse a)
Subnet Mask	Subnet-Maske
DHCP	Einstellung, ob die IP-Adresse automatisch bei einem DHCP-Server eingeholt werden soll **Enabled:** Automatisch einholen **Disabled:** Nicht automatisch einholen
Address Status	Zur Einstellung der IP-Adresse verwendete Methode **Manual Set:** Manuell **DHCP:** DHCP-Funktion **AutoIP:** Automatische IP-Adressfunktion **Undefined:** Keine Festlegung
Default Gateway	Standard-Gateway

a) Eine von einem DHCP-Server festgelegte IP-Adresse erscheint sofort in diesem Feld.

Wählen Sie OK und drücken Sie dann zur Rückkehr zum vorherigen Bildschirm den Regler PUSH SET(S.SEL).

7 Wählen Sie ➡ und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Es erscheint ein Einstellbildschirm für den Remote Host.



Punkt	Einstellung
Host Name	Host-Name oder IP-Adresse. (Ist dies ein Host-Name, muss ein DNS-Server im angeschlossenen Netzwerk vorhanden sein. Die Festlegung einer IP-Adresse wird empfohlen.)
Port	Vom FTP-Server verwendeter Port (normalerweise „21“).
Device Type	Art des Remote Host • Falls der Remote Host ein XDCAM-Gerät ist, wählen Sie den Modellnamenoder „Other XDCAM model“ (falls sich der Modellname nicht in der Liste befindet) aus der Liste der Modellnamen. a) • Falls der Remote Host ein Computer ist, wählen Sie „Others(PC Server)“ aus der Liste der Modellnamen.

Punkt	Einstellung
Description	Kommentar zum Remote Host. (UTF-8-Codierung, bis zu 127 Zeichen. Diese Einstellung hat keine Auswirkung auf die Verbindung.) • Die hier vorgenommene Einstellung erscheint als Name des Remote Hosts auf dem Bildschirm Select Remote Host *(siehe Schritt **5** des Vorgangs)*.
Path	Falls der Remote Host ein Computer ist, Pfad zum Zielverzeichnis des Transfers. (Dies wird nicht benötigt, falls der Remote Host ein XDCAM-Gerät ist.)
User Name	Benutzername für die FTP-Anmeldung. (Falls der Remote Host ein XDCAM-Gerät ist, ist der Standard „admin“.)
Password	Passwort für die FTP-Anmeldung. (Falls der Remote Host ein XDCAM-Gerät ist, ist der Standard der Modellname, z. B. „pdw-hd1200“.)

a) Ist ein XDCAM-Gerät als Gerätetyp (Device Type) gewählt, werden der Benutzername und das Passwort automatisch auf die werkseitige Voreinstellung eingestellt, weshalb Sie dann keine Einstellungen des Ports und Pfades vorzunehmen brauchen. Zur Erfüllung der Anforderungen an die Verbindung ist nur die Wahl des Host-Namens (oder einer geeigneten Beschreibung) notwendig.

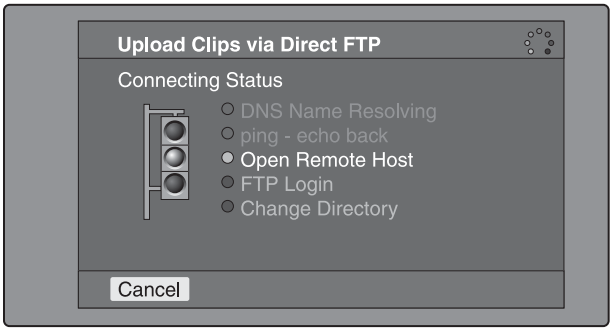
Falls sich der Benutzername oder das Passwort des anzuschließenden Geräts ändert, geben Sie dies hier ein.

8 Stellen Sie die verschiedenen Punkte ein.

Wahl eines Punkts
Drehen Sie den Regler PUSH SET(S.SEL), um den Cursor zu verschieben, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).
Zur Eingabe der Einstellung erscheint eine Software-Tastatur.

9 Wählen Sie „Connect“, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Die Einstellungen werden gespeichert und es erscheint der Bildschirm Connecting Status.



Auf folgender Tabelle werden die verschiedenen Stadien beschrieben, die auf dem Bildschirm Connecting Status erscheinen, sowie deren entsprechender Vorgang.

Punkt	Beschreibung
DNS Name Resolving	Wenn der Host anstelle einer IP-Adresse über einen Host-Namen festgelegt wurde, bittet das Gerät für die IP-Adresse des Host um einen DNS-Server.
ping - echo back	Das Gerät gab einen Ping-Befehl (Herstellung der Kommunikation) und wartet jetzt auf eine Antwort.
Open Remote Host	Das Gerät wird über den eingestellten Port mit dem Remote Host verbunden.
FTP Login	Das Gerät meldet sich mit dem eingestellten Benutzernamen und Passwort beim Remote Host an.
Change Directory	Wenn ein Pfad eingestellt wurde, wechselt das Gerät nun zum eingestellten Verzeichnis.

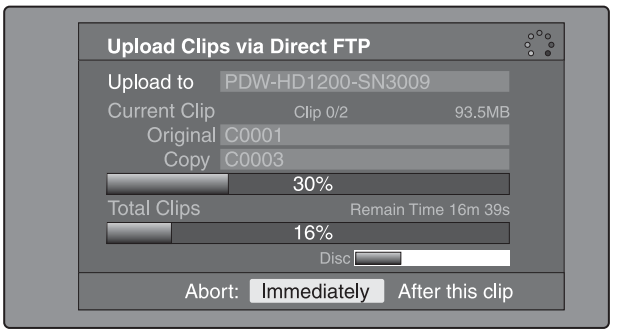
Der neben jedem Punkt angegebene Status leuchtet beim Vorgang für diesen Punkt gelb; bei der Beendigung des Vorgangs leuchtet er grün.

Beim Auftreten eines Fehlers
Die Statusanzeige wird rot.
Berichtigen Sie die Bedingung, die den Fehler verursachte und wiederholen Sie den Vorgang.

Falls keine Berichtigung möglich ist
Überprüfen Sie die folgenden Punkte.
- Stellen Sie sicher, dass dieses Gerät und der Remote Host korrekt am Netzwerk angeschlossen sind.
- Falls der Remote Host ein XDCAM-Gerät ist, stellen Sie sicher, dass keine GUI-Anzeige darauf angezeigt wird.
- Falls der Remote Host ein XDCAM-Gerät ist, stellen Sie sicher, dass eine Disc eingelegt ist.

Wenn die Verbindung hergestellt ist (d. h., die Anzeigen aller Punkte grün sind), erscheint der Bildschirm Upload Clips via Direct FTP.

Überprüfen der Verbindung auf der Remote Host Seite
Falls der Remote Host ein XDCAM-Gerät ist, überprüfen Sie, ob „NETWORK!“ auf der Anzeige oder sonstigen Statusanzeigen erscheint.



Die Fortschrittsleisten zeigen den Fortschritt des Transfers an. Werden mehrere Clips übertragen, erscheint ein Zähler der erfolgreich übertragenen Clips.
Falls der Remote Host ein XDCAM-Gerät ist, erscheint auch die Disc-Verwendung. (Sie erscheint nicht, falls der Remote Host ein Computer ist).

Falls am Transferziel bereits eine Datei desselben Namens vorhanden ist
Der Dateiname wird dann geändert, so dass ein Konflikt zu der am Zielort vorhandenen Datei vermieden wird.
Der Name der Datei der Transferquelle (dieses Geräts) erscheint im Feld „Original“ und der Name der Datei am Zielort erscheint im Feld „Copy“. [1)]

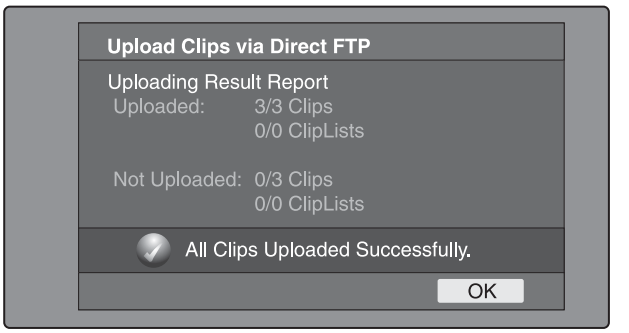
1) Wenn der Clipname ein Standardname ist, wird er auf den unbenutzten Clipnamen mit der kleinsten Nummer geändert. (Beispiel: Wenn die Namen C0001 bis C0020 verwendet werden: der Name „C0021“.)
Wenn der Clipname ein benutzerdefinierter Name ist, wird eine Seriennummer an den Clipnamen angehängt. (Beispiel: Wenn der Name „EveningNews“ ist: „EveningNews(1)“.)

Abbrechen des Vorgangs
Führen Sie einen der folgenden Schritte aus.
- Wählen Sie „Abort: Immediately“, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).
- Werden mehrere Clips übertragen, wählen Sie „Abort: After this clip“, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL). (Das Überspielen der folgenden Clips wird abgebrochen, sobald das Überspielen der aktuellen Clips beendet ist.)
- Stellen Sie den Fernbedienungsschalter des Geräts auf LOCAL.

Hinweis

Sollen mehrere Dateien übertragen werden, wird beim ersten Transferfehler der gesamte Transferjob abgebrochen. Die darauf folgenden Clips werden nicht übertragen.

Nach Beendigung des Transfers aller Dateien erscheint der Bildschirm Uploading Result Report. Drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL). Damit kehren Sie zur Clip-Skizzenanzeige zurück.



Hochladen eines Teils eines Clips

Sie können in der erweiterten Skizzenanzeige oder der Kapitel-Skizzenanzeige einen Teil eines Clips wählen und diesen Teil hochladen.
Erweiterte Skizzenanzeige: Der Clip wird unabhängig vom Inhalt in gleichlange Teile unterteilt. Verwenden Sie diese Methode, falls Sie das Transferintervall nicht genau festlegen müssen.
Kapitel-Skizzenanzeige: Verwenden Sie diese Methode, falls Sie einen bestimmten Bereich übertragen möchten. (Durch das Setzen von Inhaltsmarkierungen am Startpunkt und Endpunkt des Transferintervall können Sie das Intervall mit einer Genauigkeit von einem Vollbild festlegen.)

1 Wählen einen Clip in der Clip-Skizzenanzeige und drücken Sie die Taste EXPAND oder CHAPTER.

Die erweiterte Skizzenanzeige oder Kapitel-Skizzenanzeige erscheint.

2 Wählen Sie das Transferintervall.

Wahl mehrerer Skizzen
Drehen Sie bei gedrückter Taste SHIFT den Regler PUSH SET(S.SEL) oder drücken Sie die Taste ←/IN oder →/OUT.

Die Länge des Transferintervalls erscheint rechts unten auf der Anzeige.

Hinweis

Wenn das gewählte Intervall in der erweiterten Skizzenanzeige weniger als zwei Sekunden lang ist, wird es automatisch auf zwei Sekunden ausgedehnt.

3 Führen Sie Schritte **2** bis **9** des vorherigen Abschnitts „Hochladen vollständiger Clips“ aus.

Herunterladen von Clips

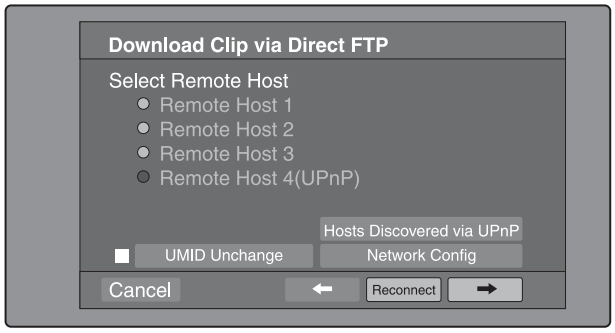
Gehen Sie zum Herunterladen von Clips von einem Remote Host (wie sonstigen XDCAM-Geräten oder einem materiellen Server) folgendermaßen vor.

Informationen zu Funktionen der Skizzenanzeige siehe Seite 68.

1 Rufen Sie das Disc Menu auf.

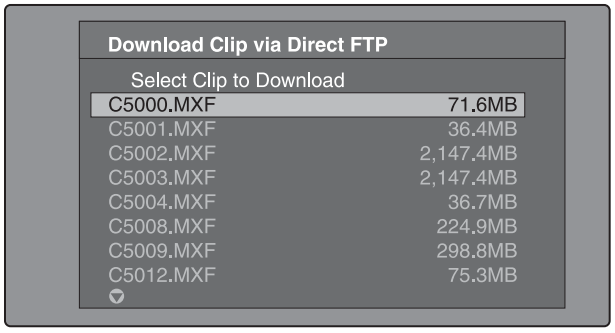
2 Wählen Sie Download Clip via Direct FTP, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Der Bildschirm Select Remote Host des Befehls Download Clip via Direct FTP erscheint.



3 Führen Sie Schritte **6** bis **9** von „Hochladen vollständiger Clips“ (Seite 95) aus.

Ist die Verbindung erfolgreich, erscheint der Bildschirm Select Clip to Download.



Hinweise

- Falls der Remote Host ein Computer ist, erscheinen nur die MXF-Dateien aus dem genannten Verzeichnis.
- Wenn 301 Clips oder mehr auf einem Remote Host gespeichert werden, wird der Nenner, der oben rechts die Gesamtclipanzahl angibt, zu „- - -“ und die Namen des 301sten und der folgenden Clips werden nicht angezeigt.
- Dateinamen, die andere Zeichen als ASCII enthalten (Kanji usw.), werden nicht angezeigt.

4 Wählen Sie einen herunterzuladenden Clip, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

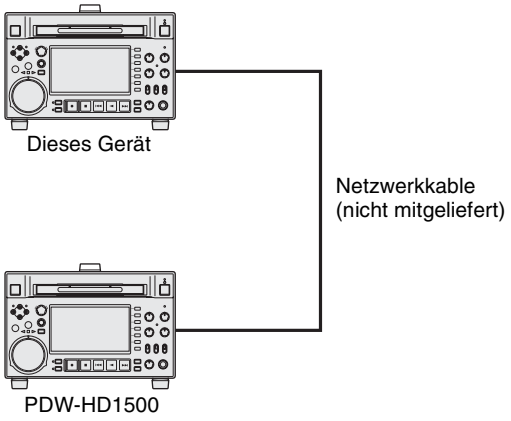
Der Download beginnt.
Nach der Beendigung des Downloads erscheint der Bildschirm Downloading Result Report.

Wählen Sie „OK“, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL). Damit kehren Sie zur Clip-Skizzenanzeige zurück.

Kopieren von Clips direkt zwischen XDCAM-Geräten

Unterwegs oder in anderen Umgebungen, wo die Geräte nicht an ein Netzwerk angeschlossen sind, können Sie Clips zwischen XDCAM-Geräten kopieren (hochladen), indem Sie sie direkt miteinander verbinden. Das folgende Beispiel zeigt, wie Sie einen Clip von diesem Gerät auf einen PDW-HD1500 kopieren können. Legen Sie Discs in beide Geräte ein und gehen Sie wie folgt vor.

1 Schließen Sie dieses Gerät mit Hilfe eines Netzwerkkabels an den PDW-HD1500 an.
Das Kabel kann entweder ein Kreuzkabel oder ein gerades Kabel sein.



2 Konfigurieren Sie die beiden Geräte wie folgt.

Punkt	Einstellung
Punkt M50 des Wartungsmenüs: DHCP	ENABLE
Punkt M59 des Wartungsmenüs: UPnP	ENABLE

3 Schalten Sie beide Geräte aus und wieder ein, und warten Sie etwa drei Minuten.

4 Überprüfen Sie, dass die IP-Adressen beider Geräte wie folgt von der Auto-IP-Funktion eingestellt wurden.

Punkt	Einstellung
Punkt M51 des Wartungsmenüs: IP ADDRESS PRESET	169.254.XXX.XXX(X: beliebige Zahl)

5 Wählen Sie in der Cliplisten-Skizzenanzeige den Clip, den Sie kopieren möchten (hochladen).

6 Rufen Sie das Thumbnail Menu auf.

7 Wählen Sie Upload Clips via Direct FTP, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Mit ausgewählte ➡, erscheint der Bildschirm Select Transfer Type des Befehls Upload Clips via Direct FTP.

8 Drücken Sie den Regler PUSH SET(S.SEL).

Der Bildschirm Select Remote Host erscheint.

9 Wählen Sie „Hosts Discovered via UPnP“ und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Das erkannte Zielverbindungsgerät (der PDW-HD1500) erscheint in der Anzeige Select Host Discovered via UPnP.

10 Drücken Sie den Regler PUSH SET(S.SEL).

Genauere Informationen über das Zielverbindungsgerät (den PDW-HD1500) werden angezeigt.

11 Wählen Sie „Connect“ und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Die Übertragung des Clips beginnt, sobald die Verbindung hergestellt wurde.
Während der Übertragung des Clips erscheint „NETWORK!“ in der Anzeige des Zielverbindungsgeräts (der PDW-HD1500).

Wenn die Übertragung des Clips abgeschlossen ist, erscheint die Anzeige Uploading Result Report. Drücken Sie den Regler PUSH SET(S.SEL), um zur Clip-Skizzenanzeige zurückzukehren.

12 Überprüfen Sie den kopierten Clip in der Clip-Skizzenanzeige des Zielverbindungsgeräts (der PDW-HD1500).

Shortcut-Liste

Viele der Funktionen können direkt von den Tasten aufgerufen werden, ohne dafür ein Menü aufzurufen (Shortcut-Funktionen).
Shortcuts sind für folgende Funktionen verfügbar. Das Plus-Zeichen (+) gibt an, dass eine Taste gedrückt gehalten wird, während eine andere gedrückt wird, beispielsweise „SHIFT + RESET/RETURN“.

Hinweis

Der gleiche Shortcut kann unterschiedliche Funktionen aufrufen, je nachdem von welchem Bildschirm aus er ausgeführt wird.

Funktion	Tastenkombination
Clip List Thumbnail (ruft die Cliplisten-Skizzenanzeige auf)	SUB CLIP
Expand Thumbnail (ruft die erweiterte Skizzenanzeige auf)	EXPAND
Chapter Thumbnail (ruft die Kapitel-Skizzenanzeige auf)	CHAPTER
Essence Mark Thumbnail (ruft die Skizzenanzeige mit Inhaltsmarkierungen auf)	SHIFT + THUMBNAIL
Add Sub Clip (Sub-Clip hinzufügen)	SHIFT + Regler PUSH SET(S.SEL)
Delete Clip (Clip löschen)	SHIFT + RESET/RETURN
Lock/Unlock Clip (Clip sperren/entsperren)	SHIFT + STOP
Set Inpoint (In-Punkt setzen)	←/IN + Regler PUSH SET(S.SEL)
Set Outpoint (Out-Punkt setzen)	→/OUT + Regler PUSH SET(S.SEL)
Cue up Inpoint (In-Punkt aufrufen)	←/IN + PREV oder ←/IN + NEXT
Cue up Outpoint (Out-Punkt aufrufen)	→/OUT + PREV oder →/OUT + NEXT
Reset Inpoint (In-Punkt zurücksetzen)	←/IN + RESET/RETURN
Reset Outpoint (Out-Punkt zurücksetzen)	→/OUT + RESET/RETURN
Cue up (aufrufen)	Regler PUSH SET(S.SEL) a)
Cue up & Play (aufrufen und abspielen)	PLAY b)
Page Down (zur nächsten Seite wechseln)	SHIFT + ↓/MARK2
Page Up (zur vorherigen Seite wechseln)	SHIFT + ↑/MARK1
Go To End (zum letzten Punkt springen)	SHIFT + NEXT
Go To Top (zum ersten Punkt springen)	SHIFT + PREV
Select Multi Clip (mehrere Clips wählen)	SHIFT + →/OUT oder SHIFT + ←/IN
Exit (die aktuelle Skizzenanzeige verlassen)	THUMBNAIL

a) Falls Settings >SET Key on Thumbnail im Disc Menu auf „Cue Up & Play“ steht, startet die Wiedergabe, sobald das Aufrufen bereit ist.

b) Falls Settings >SET Key on Thumbnail im Disc Menu auf „Cue Up & Play“ steht, hat das Drücken des Reglers PUSH SET(S.SEL) denselben Effekt.

Dateifunktionen

Kapitel 6

Überblick

Dieses Gerät kann an einen Remote-Computer angeschlossen werden, auf dem die aufgezeichneten und in Datendateien, z. B. Video- und Audiodatendateien, gespeicherten Daten verwendet werden können.
Ein Remote-Computer kann auf zwei Arten angeschlossen werden.

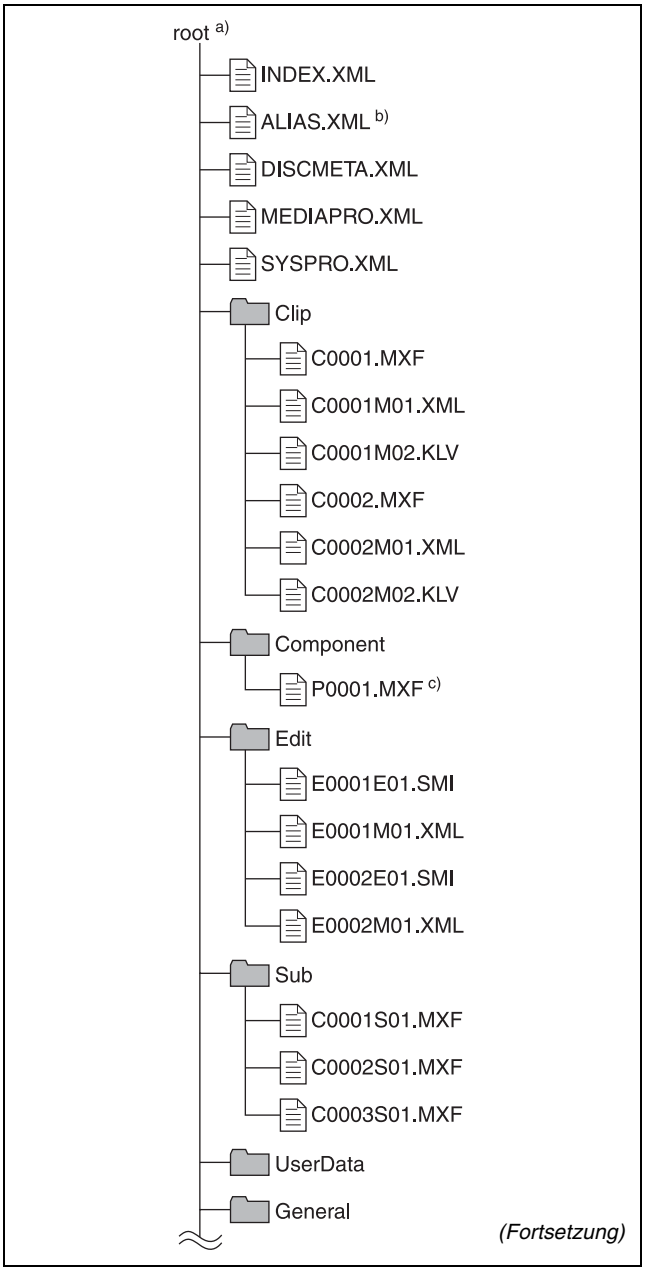
- FAM-Verbindung
  Schließen Sie den (i.LINK) S400-Anschluss dieses Geräts mit einem i.LINK-Kabel am i.LINK (IEEE1394)-Anschluss des Remote-Computers an *(siehe Seite 32)*.
- FTP-Verbindung
  Schließen Sie die Netzwerk-Anschlüsse dieses Geräts mit einem Netzwerkkabel an den Remote-Computer an *(siehe Seite 31)*.

Verzeichnisstruktur

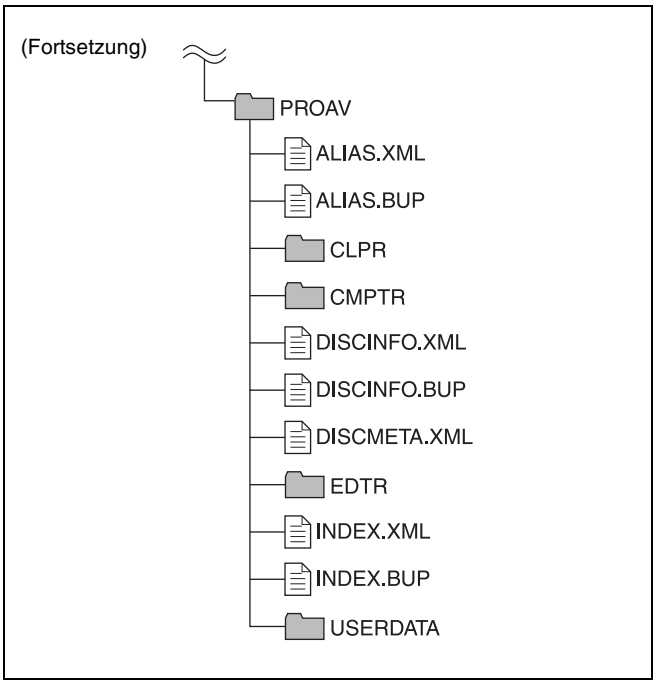
Auf der folgenden Abbildung ist die auf einem Remote-Computer erscheinende Verzeichnisstruktur der Discs dargestellt.

Hinweis

Diese Struktur ist nicht mit der tatsächlichen Struktur der Disc identisch.



a) Stammverzeichnis
b) Nur wenn der Unterpunkt „NAMING FORM“ des Konfigurationsmenüpunkts 036 auf „free“ eingestellt ist
c) Dateien, die beim Ausführen von Voice Over-Bearbeitungen mit der PDW-HR1 erstellt werden.



Einschränkungen für Dateifunktionen

In diesem Abschnitt wird erläutert, welche Funktionen für Dateien in den einzelnen Verzeichnissen ausgeführt werden können.
Bei Bedarf wird in den folgenden Funktionstabellen zwischen Lesen und Überschreiben einerseits und teilweisem Lesen und Überschreiben andererseits unterschieden.

Lesen: Die Daten werden vom Anfang bis zum Ende der Datei gelesen.

Teilweise lesen: Nur ein Teil der Daten in der Datei wird gelesen.

Schreiben: Die Daten werden vom Anfang bis zum Ende der Datei überschrieben.

Teilweise schreiben: Nur ein Teil der Daten in der Datei wird überschrieben.

Hinweis

Andere Funktionen als Read und Partial Read sind nur möglich, wenn der Schreibschutzschalter der Disc in einer Position steht, in der eine Aufzeichnung möglich ist.

Stammverzeichnis

Dateiname	Inhalt	Funktionen				
		Lesen/Teilw. Lesen	Schreiben/ Teilw. Schreiben	Umbenennen	Erstellen	Löschen
INDEX.XML	Enthält Daten zur Verwaltung des Materials auf der Disc.	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein
ALIAS.XML [a)]	Enthält Umrechnungstabellen, um Clips und Clip-Listen benutzerdefinierte Namen zuzuweisen.	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein
DISCMETA.XML	Enthält Metadaten zur Anzeige der Disc-Eigenschaften.	Ja	Ja [b)]	Nein	Nein	Nein
MEDIAPRO.XML	Enthält eine Liste des Materials auf der Disc, Basis-Eigenschaften, zugehörige Informationen und Hinweise zu Zugriffsmethoden.	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein

Dateiname	Inhalt	Funktionen				
		Lesen/Teilw. Lesen	Schreiben/ Teilw. Schreiben	Umbenennen	Erstellen	Löschen
SYSPRO.XML	Enthält Informationen zu Gerätesystemeinstellungen und Menüeinstellungen.	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein
Weitere Dateien	Andere Dateien als oben	–	Nein	–	Nein	–

a) Nur wenn der Unterpunkt „NAMING FORM“ des Konfigurationsmenüpunkts 036 auf „free“ eingestellt ist
b) Nur Dateien, die durch XDCAM geschrieben werden können

Hinweise

- Im Stammverzeichnis können keine Verzeichnisse erstellt werden.
- Die Verzeichnisse im Stammverzeichnis (Clip, Edit, Sub, UserData, General und PROAV) können nicht gelöscht oder umbenannt werden.

Verzeichnis Clip

Dateiname	Inhalt	Funktionen				
		Lesen/Teilw. Lesen	Schreiben/ Teilw. Schreiben	Umbenennen	Erstellen	Löschen
C*.MXF [a)]	Durch Aufzeichnung erstellte Clip-Datei (MXF-Datei) *: 0001 bis 9999	Ja	Ja [b), c)]	Ja [d)]	Ja [b)]	Ja [e)]
C*M01.XML [a)]	Bei Erstellung einer Datei C*.MXF automatisch erstellte Metadaten-Datei. *: 0001 bis 9999	Ja	Ja [f)]	Nein [g)]	Nein [h)]	Nein [i)]
C*M02.KLV [a)]	Benutzermetadatendatei. Diese Art Datei wird während einer Aufzeichnung über eine FTP- oder FAM-Verbindung automatisch erstellt, wenn das Gerät erkennt, dass eine MXF-Datei Metadaten enthält, die von einem Nicht-XDCAM-Gerät generiert wurden. *: 0001 bis 9999	Ja	Ja [f)]	Nein [g)]	Ja [f)]	Ja [i)]
Weitere Dateien	Andere Dateien als oben	–	Nein	–	Nein	–

a) Das Gerät kann Dateien bearbeiten, die im Teil „C*“ benutzerdefinierte Namen enthalten.
b) Nur Dateien, die 2 Sekunden lang oder länger sind und in einem Format vorliegen, das mit dem Format (Systemfrequenz) und Aufzeichnungsformat (MPEG HD und Anzahl der Audiokanäle) der aufgezeichneten Abschnitte auf der Disc übereinstimmt, und die durch XDCAM überschrieben werden können. (Teilweises Schreiben ist nicht möglich.)
c) Überschreiben ist nicht möglich.
d) Nur, wenn der Unterpunkt „NAMING FORM“ des Konfigurationsmenüpunkts 036 auf „free“ eingestellt ist.
e) Jeder beliebige Clip kann gewählt und gelöscht werden.
f) Nur Dateien, die durch XDCAM geschrieben werden können
g) Bei Änderung des Teils „C*“ einer C*.MXF-Datei wird die C*M01.XML-Datei und eine C*M02.KLV-Datei mit demselben Namen im Teil „C*“ automatisch ebenfalls geändert.
h) Bei der Erstellung einer C*.MXF-Datei wird automatisch eine C*M01.XML-Datei mit demselben Namen im Teil „C*“ erstellt.
i) Wird eine C*.MXF-Datei gelöscht, wird eine C*M01.XML-Datei und eine C*M02.KLV-Datei mit demselben Namen im Teil „C*“ automatisch ebenfalls gelöscht.

Hinweis

Im Verzeichnis Clip können keine Verzeichnisse erstellt werden.

Verzeichnis Component

Dateiname	Inhalt	Funktionen				
		Lesen/Teilw. Lesen	Schreiben/ Teilw. Schreiben	Umbenennen	Erstellen	Löschen
P*.MXF [a)]	Audioclipdateien (MXF-Dateien), die erstellt werden, wenn Sie Voice Over-Bearbeitungen mit der PDW-HR1 ausführen. *: 0001 bis 0099	Ja	Ja [b), c)]	Ja [e)]	Ja [b), d)]	Ja [f)]
Weitere Dateien	Andere Dateien als oben	–	Nein	–	Nein	–

a) Der Teil „P*“ kann wie eine Datei mit einem benutzerdefinierten Namen behandelt werden.
b) Nur Dateien, die 2 Sekunden lang oder länger sind und die von einer XDCAM gespeichert werden können.
c) Überschreiben ist nicht möglich.
d) Es können nicht mehrere Dateien gleichzeitig geöffnet werden.
e) Nur wenn der Unterpunkt „NAMING FORM“ des Konfigurationsmenüpunkts 036 auf „free“ eingestellt ist.
f) Jeder festgelegte Clip kann ausgewählt und gelöscht werden.

Hinweis

Im Komponentenverzeichnis können keine Verzeichnisse erstellt werden.

Verzeichnis Edit

Dateiname	Inhalt	Funktionen				
		Lesen/Teilw. Lesen	Schreiben/ Teilw. Schreiben	Umbenennen	Erstellen	Löschen
E*E01.SMI [a)]	Cliplistendatei *: 0001 bis 0099	Ja	Ja [b)]	Ja [c)]	Ja [d)]	Ja
E*M01.XML [a)]	Bei Erstellung einer Datei E*E01.SMI automatisch erstellte Metadaten-Datei. *: 0001 bis 0099	Ja	Ja [b)]	Nein [e)]	Nein [f)]	Nein [g)]
Weitere Dateien	Andere Dateien als oben	–	Nein	–	Nein	–

a) Der Teil „E*“ kann in einen benutzerdefinierten Namen geändert werden.
b) Nur Dateien, die durch XDCAM geschrieben werden können. Teilweises Schreiben ist nicht möglich.
c) Nur, wenn der Unterpunkt „NAMING FORM“ des Konfigurationsmenüpunkts 036 auf „free“ eingestellt ist.
d) Nur Dateien, die durch XDCAM geschrieben werden können
e) Bei Änderung des Teils „E*“ einer „E*01.SMI“-Datei wird die E*M01.XML-Datei mit demselben Namen im Teil „E*“ ebenfalls automatisch geändert.
f) Bei der Erstellung einer E*E01.SMI-Datei wird automatisch auch eine E*M01.XML-Datei mit demselben Namen im Teil „E*“ erstellt.
g) Wird eine E*E01.SMI-Datei gelöscht, so wird eine E*M01.XML-Datei mit demselben Namen im Teil „E*“ automatisch auch gelöscht.

Hinweis

Im Verzeichnis Edit können keine Verzeichnisse erstellt werden.

Verzeichnis Sub

Dateiname	Inhalt	Funktionen				
		Lesen/Teilw. Lesen	Schreiben/ Teilw. Schreiben	Umbenennen	Erstellen	Löschen
C*S01.MXF [a)]	Automatisch bei Erstellung einer Datei C*.MXF erstellte MXF-Datei (Proxy-AV-Datendatei) *: 0001 bis 9999	Ja	Nein	Nein [b)]	Nein [c)]	Nein [d)]
Weitere Dateien	Andere Dateien als oben	–	Nein	–	Nein	–

a) Der Teil „C*“ kann in einen benutzerdefinierten Namen geändert werden.
b) Wird der „C*“-Teil des Namens einer Datei C*.MXF geändert, wird automatisch eine Datei C*S01.MFX mit demselben Namen im „C*“-Teil erstellt.
c) Bei Erstellung einer C*.MXF-Datei wird automatisch eine C*S01.XML-Datei mit demselben Namen im Teil „C*“ erstellt.
d) Wird eine C*.MXF-Datei gelöscht, wird die C*S01.XML-Datei mit demselben Namen im Teil „C*“ ebenfalls automatisch gelöscht.

Hinweis

Im Verzeichnis Sub können keine Verzeichnisse erstellt werden.

Verzeichnis UserData

Dateiname	Inhalt	Funktionen				
		Lesen/Teilw. Lesen	Schreiben/ Teilw. Schreiben	Umbenennen	Erstellen	Löschen
Jegliche Datei		Ja	Ja	Ja a)	Ja	Ja

a) UTF-8 Dateinamen dürfen bis zu 63 Byte lang sein. (Je nach Zeichentyp können Dateinamen (einschließlich Erweiterung) auf 21 Zeichen beschränkt sein.)

Im Verzeichnis UserData können folgende Verzeichnisfunktionen verwendet werden.

- Verzeichniserstellung (bis zu 62 Ebenen, einschließlich des Verzeichnisses UserData)
- Löschen und Umbenennung von Verzeichnissen

Verzeichnis General

Dateiname	Inhalt	Funktionen				
		Lesen/Teilw. Lesen	Schreiben/ Teilw. Schreiben	Umbenennen	Erstellen	Löschen
Jegliche Datei		Ja	Ja	Ja a)	Ja	Ja

a) UTF-8 Dateinamen dürfen bis zu 63 Byte lang sein. (Je nach Zeichentyp können Dateinamen (einschließlich Erweiterung) auf 21 Zeichen beschränkt sein.)

Im Verzeichnis General können folgende Verzeichnisfunktionen verwendet werden.

- Verzeichniserstellung (bis zu 63 Ebenen, einschließlich des Verzeichnisses General)
- Löschen und Umbenennung von Verzeichnissen

Hinweise

- Die maximale Dateianzahl, die auf einer Disc erstellt werden kann, beträgt bei einseitigen Discs 5.000 und bei doppelseitigen Discs 6.000 (beide einschließlich der Verzeichnisse).
- Für Datei- und Verzeichnisnamen können Sie Buchstaben, Zahlen und Symbole aus dem Unicode 2.0 (UTF-8) Zeichensatz verwenden.
  Allerdings darf man die folgenden Steuerzeichen und -symbole [1)] nicht benutzen.
  - Steuerzeichen: U+0000 bis U+001F, U+007F
  - Symbole: ", *, /, :, <, >, ?, \, |

1) Die folgenden Zeichencodes können nicht von FAM-Verbindungen verwendet werden. U+010000, U+020000, U+030000, U+040000, U+050000, U+060000, U+070000, U+080000, U+090000, U+0A0000, U+0B0000, U+0C0000, U+0D0000, U+0E0000, U+0F0000, U+100000

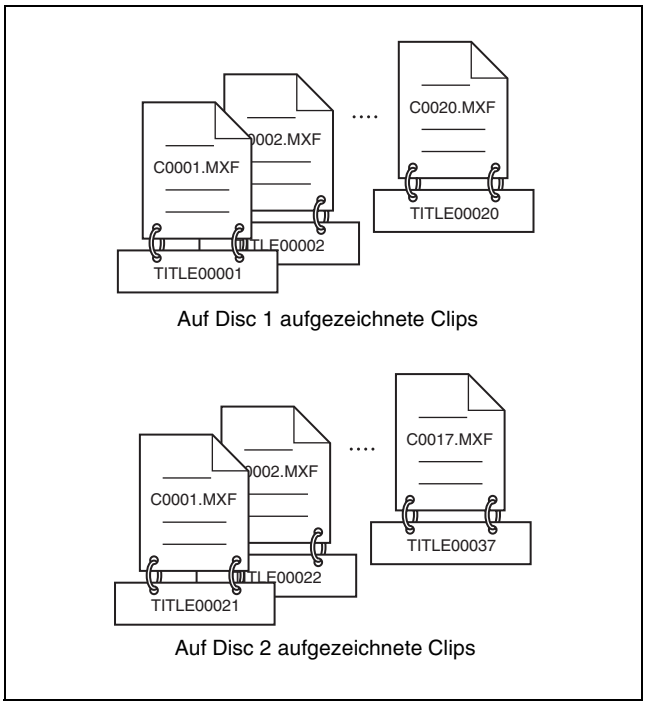
Verzeichnis PROAV

Dieses Verzeichnis enthält einzelne auf der Disc aufgezeichnete Dateien.

Um das Verzeichnis PROAV aufzurufen, muss der Wartungsmenüpunkt M33: FILE I/F CONFIG > PROAV DISPLAY auf „ENABLE“ stehen.

Zuweisung von benutzerdefinierten Clip-Titeln

Standardmäßig werden den Clips auf jeder Disc Namen im Bereich C0001.MXF bis C9999.MXF zugewiesen. Aus diesem Grund können zwei Discs Clips mit demselben Namen enthalten. Die Funktion der automatischen Titel-Erstellung erlaubt es, allen Clips auf mehreren Discs Titel zuzuweisen, was das Clip-Management vereinfacht. Wenn zum Beispiel die Titel TITLE00001 bis TITLE00020 den Clips C0001.MXF bis C0020.MXF auf Disc 1 zugewiesen werden, dann werden die Titel TITLE00021 bis TITLE00037 den Clips C0001.MXF bis C0017.MXF auf Disc 2 zugewiesen.



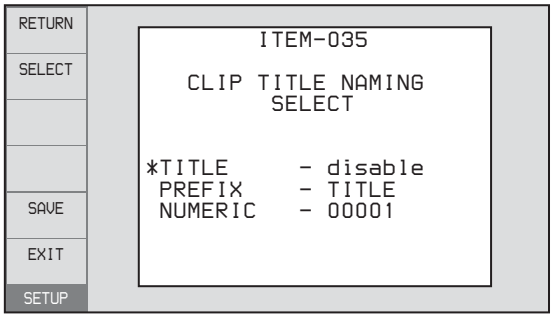
Legen Sie folgendermaßen einen Titel fest und weisen ihn den aufgezeichneten Clips zu.

1 Drücken Sie die Taste MENU.

2 Drehen Sie am Regler PUSH SET (S.SEL), um Konfigurationsmenüpunkt 035 auszuwählen und drücken Sie den Regler.

3 Drehen Sie am Regler PUSH SET (S.SEL), um „on“ zu wählen und drücken Sie den Regler.

Der Bildschirm zur Zuweisung von Clip-Titeln erscheint.



4 Drehen Sie am Regler PUSH SET (S.SEL), um das Sternchen (*) links neben den Menüpunkten auf „TITLE“ zu verschieben und drücken Sie den Regler.

Das Sternchen zeigt den gewählten Punkt an.

5 Drehen Sie am Regler PUSH SET (S.SEL), um „enable“ zu wählen und drücken Sie den Regler.

Die automatische Titelerstellungsfunktion ist eingestellt.

6 Drehen Sie am Regler PUSH SET (S.SEL), um das Sternchen (*) links neben den Menüpunkten auf den gewünschten Punkt zu verschieben und drücken Sie den Regler.

PREFIX: Eine Zeichenfolge von bis zu 10 Zeichen. Zulässige Zeichen sind alphanumerische Zeichen, Symbole (! # $ % & ' ( ) + ,- . ; = @ [ ] ^ _ { } ~), und das Leerzeichen.

NUMERIC: Eine fünfstellige Zahl (00001 bis 99999), die als Anfangswert der Seriennummer dient.

7 Drehen Sie am Regler PUSH SET (S.SEL), um die einzustellende Zeichenposition auszuwählen und drücken Sie den Regler.

8 Drehen Sie am Regler PUSH SET (S.SEL), um das einzustellende Zeichen auszuwählen.

9 Wiederholen Sie die Schritte **7** und **8** nach Bedarf.

Sie können bei der Einstellung des Punkts „NUMERIC“ die Taste RESET/RETURN drücken, um den Anfangswert der Seriennummer auf 00001 zurückzusetzen (werkseitige Einstellung).

10 Führen Sie Schritte **7** bis **9** aus, um den anderen Punkt einzustellen.

11 Drücken Sie die Funktionstaste SAVE (F5).

Der Titel wird gespeichert.

Überprüfung der Titel der aufgezeichneten Clips

Drücken Sie die Taste THUMBNAIL, um die Skizzenanzeige anzuzeigen und wählen Sie den Clip, dessen Titel Sie prüfen möchten.
Der Titel des ausgewählten Clips erscheint oben links am Bildschirm.

Weitere Informationen zur Skizzenanzeige siehe „Skizzen-Funktionen“ (Seite 69).

Hinweise

- Der Wert der Seriennummer wird bei jeder Erstellung eines Titels um 1 erhöht. Wenn der Wert 99999 erreicht, beginnt die nächste Zahl wieder bei 00001.
- Je nach Einstellung des Werts können doppelte Clip-Titel erstellt werden, z. B., wenn Sie die Seriennummer zurückstellen, nachdem Sie schon mehrere Clips aufgezeichnet haben. Bei der Einstellung der Seriennummer sollten Sie daher Vorsicht walten lassen.

• Die Einstellung von „PREFIX“ wird in den Speicherbanken gespeichert, wohingegen die Einstellung von „NUMERIC“ nicht gespeichert wird *(siehe Seite 126)*.

Zuweisung von benutzerdefinierten Clip- und Clip-Listennamen

Den mit XDCAM-Geräten erstellten oder aufgezeichneten Clips und Clip-Listen werden automatisch die folgenden Standardformatnamen zugewiesen.
Clips: C0001.MXF bis C9999.MXF
Clip-Listen: E0001E01.SMI bis E0099E01.SMI
Auf diesem Gerät können Clips und Clip-Listen sowohl mit benutzerdefinierten Namen als auch mit Namen im Standardformat bearbeitet werden.

Einschränkungen

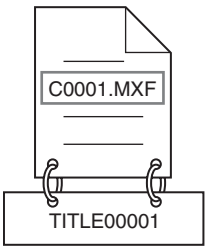
- Es können Buchstaben, Zahlen und Symbole aus dem Unicode 2.0 Zeichensatz benutzt werden.
  Sie können jedoch nicht die folgenden Steuerzeichen und -symbole verwenden.
  - Steuerzeichen: U+0000 bis U+001F, U+007F
  - Symbole: ", *, /, :, <, >, ?, \, |
- Je nach Zeichentyp könnte die Länge der benutzerdefinierten Namen (der Teil „C*“ oder „E*E01“) auf 14 Zeichen beschränkt sein. (Die Begrenzung bei ASCII Zeichen sind 56 Zeichen.)
- Alle Dateiendungen werden automatisch in Großbuchstaben konvertiert.
- Titel werden in diesem Gerät als benutzerdefinierte Clip-Namen gehandhabt. Daher sind die verfügbaren Zeichen auf die von der Titel-Funktion unterstützten Zeichen beschränkt.
- Zusammen mit Clips und Clip-Listen erstellte Dateien haben dieselben Namen (den Teil „C*“ oder „E*“ der folgenden Dateinamen).
  - Clips: Metadaten-Dateien (C*M01.XML), Benutzermetadaten-Dateien (C*M02.KLV), AV-Proxydaten-Dateien (C*S01.MXF)
  - Clip-Listen: Metadaten-Dateien (E*M01.XML)
- Die folgenden Namen können nicht zugewiesen werden.
  - Clips: C0000.MXF
  - Clip-Listen: E0000E01.SMI, E0100E01.SMI bis E9999E01.SMI, E0000.SMI, E0100.SMI bis E9999.SMI
- Folgende Namen sollten vermieden werden.
  - Clips: C5000.MXF bis C9999.MXF
  - Clip-Listen: E0001.SMI bis E0099.SMI

Zuweisung von Clip-Namen auf diesem Gerät

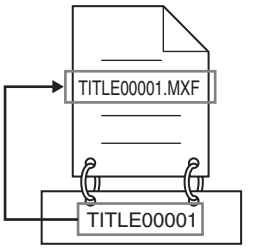
Der Titel, der dem Clip zugewiesen wird, wird zu dessen Clipnamen (Dateinamen).

Hinweise

- Wenn der erste Buchstabe der Titeleinstellung des Konfigurationsmenüpunkts 035 CLIP TITLE NAMING SELECT eine Leerstelle oder ein Punkt (.) ist, so besteht der Clipname aus dem Titel-String ohne dessen ersten Buchstaben.
- Ein FTP-Client, der UTF-8 unterstützt, muss anstelle von ASCII-Zeichen Unicode verwenden. Die Befehlsausgabe für FTP-Befehle unterstützt kein UTF-8.



Wenn der Unterpunkt „AUTO NAMING“ des Konfigurationsmenüpunkts 036 auf „C****“ eingestellt ist



Wenn der Unterpunkt „AUTO NAMING“ des grundlegenden Menüpunkts 036 auf „title“ eingestellt ist

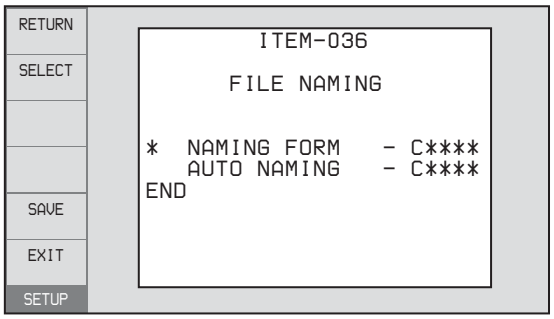
1 Bevor Sie beginnen, stellen Sie den Unterpunkt „TITLE“ des Konfigurationsmenüpunkts 035 CLIP TITLE NAMING SELECT auf „enable“, und stellen Sie einen Titel ein *(siehe den vorherigen Abschnitt)*.

2 Drücken Sie die Taste MENU.

3 Drehen Sie am Regler PUSH SET (S.SEL), um Konfigurationsmenüpunkt 036 auszuwählen.

4 Drehen Sie am Regler PUSH SET (S.SEL), um das Sternchen „*“ links neben den Menüpunkten auf „NAMING FORM“ zu verschieben.

Das Sternchen „*“ zeigt den gewählten Punkt an.



5 Drehen Sie am Regler PUSH SET (S.SEL), um „free“ zu wählen und drücken Sie den Regler.

Sie können jetzt Clips und Clip-Listen mit benutzerdefinierten Namen benutzen.

6 Drehen Sie am Regler PUSH SET (S.SEL), um das Sternchen „*“ links neben „AUTO NAMING“ zu schieben und drücken Sie den Regler.

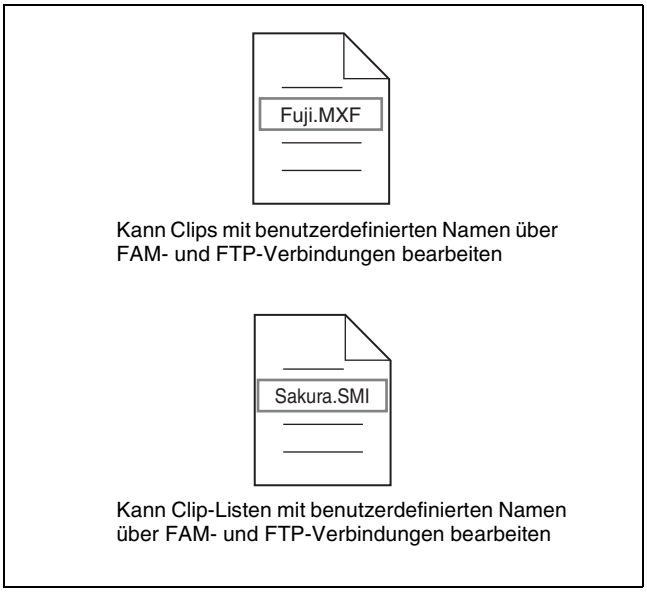
7 Drehen Sie am Regler PUSH SET (S.SEL), um „title“ zu wählen und drücken Sie den Regler.

8 Drücken Sie die Funktionstaste SAVE (F5).

Derselbe Name wird nun neu aufgezeichneten Clips zugewiesen.

Verwendung von Clips und Clip-Listen mit benutzerdefinierten Namen über Anschlüsse FAM und Verbindungen FTP

Führen Sie Schritte **2** bis **5** von „Zuweisung von Clipnamen auf diesem Gerät“ aus, und drücken Sie dann die Funktionstaste SAVE (F5).
Sie können nun Clips und Clip-Listen mit benutzerdefinierten Namen über (FAM) File Access Modus-Anschlüsse *(Seite 110)* und FTP-Verbindungen *(Seite 114)* schreiben, übertragen und umbenennen.


Fuji.MXF
Kann Clips mit benutzerdefinierten Namen über FAM- und FTP-Verbindungen bearbeiten
Sakura.SMI
Kann Clip-Listen mit benutzerdefinierten Namen über FAM- und FTP-Verbindungen bearbeiten

Überprüfung der Clip-Namen

Drücken Sie die Taste THUMBNAIL, um die Skizzenanzeige aufzurufen und wählen Sie den Clip, dessen Namen Sie prüfen möchten.
Der Name des ausgewählten Clips erscheint oben links am Bildschirm.

Weitere Informationen zur Skizzenanzeige siehe „Skizzen-Funktionen“ (Seite 69).

Hinweis

Der Punkt oben links im Bildschirm wird in der folgenden Prioritätsreihenfolge angezeigt.
Titel > benutzerdefinierter Clip-Name > standardmäßiger Clip-Name
Daher ändert sich die Anzeige dieses Punkts, je nachdem, ob ein Titel vorhanden ist oder nicht, wie folgt.

- Wurde als Clipname auf diesem Gerät ein Titel eingestellt, wird bei auf diesem Gerät aufgezeichneten Clips ein Titel angezeigt.
- Der benutzerdefinierte Name oder der standardmäßige Clip-Name wird bei titellosen Clips angezeigt.

Dateioperationen im File Access Modus (für Windows)

Betriebsumgebung für den Dateizugriffsmodus

Für Dateifunktionen im Dateizugriffsmodus (im Folgenden FAM) gelten folgende Anforderungen an das Betriebssystem.

- Betriebssystem des Computers: Microsoft Windows XP Professional SP3 oder höher, Microsoft Windows Vista Business/Ultimate (32 Bit/64 Bit) SP2 oder höher oder Microsoft Windows 7 Professional/Ultimate (32 Bit/64 Bit)

Vorbereitungen

Der FAM-Treiber muss zuvor heruntergeladen und auf dem Computer installiert werden.

Weitere Informationen zum Herunterladen der Software siehe Seite 11 „Software-Downloads“ in Kapitel 1.

Hinweis

Verwenden Sie Version 2.10 oder höher im FAM-Treiber. Sollte bereits ein FAM-Treiber auf Ihrem Computer installiert sein, überprüfen Sie dessen Version.

Überprüfung der Version

Auf Windows XP
Wählen Sie im Bedienpanel unter „Programme hinzufügen oder entfernen“ „ProDisc“, und klicken Sie dann auf „Klicken Sie hier für Supportinformation“.

Auf Windows Vista:
(1) Öffnen Sie im Bedienpanel „Programme“ >„Programme und Funktionen“, und klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Kopfzeile (Zeile mit „Namen“ und „Anbieter“) und wählen Sie „Andere...“.
(2) Überprüfen Sie „Version“ in den erweiterten Einstellungen und klicken Sie auf „OK“. Die Versionsspalte erscheint. Überprüfen Sie die Version von „ProDisc“.

Auf Windows 7:
Öffnen Sie „Programme und Funktionen“ auf dem Bedienpanel und überprüfen Sie die Version von „ProDisc“.

Erstellung von FAM-Verbindungen

1 Wenn sich in diesem Gerät eine Disc befindet, setzen Sie es auf folgenden Status.

- Aufnahme-, Wiedergabe-, Such- und andere Disc-Vorgänge *(siehe Seite 50)*: Gestoppt
- THUMBNAIL-Taste *(siehe Seite 17)*: Ausgeschaltet
- Disc-Zugriff durch Lock or Delete All Clips, Format Disc und andere im Disc Menu *(siehe Seite 68)*: Gestoppt
- Nicht gespeicherte aktuelle Clip-Liste: Speichern oder Leeren
- Verbindungen zwischen diesem Gerät und einem Computer über die Live Logging-Funktion: Getrennt
- Einstellung des Konfigurationsmenüpunkts 258 LIVE LOGGING: Andere Werte als „live view mode“ („off“ oder „live mode“)

2 Ist dieses Gerät über FTP mit einem Remote-Computer verbunden, melden Sie sich aus der FTP-Sitzung ab *(siehe Seite 115)*.

3 Schließen Sie den (i.LINK) S400-Anschluss mit einem i.LINK-Kabel am Anschluss i.LINK (IEEE1394) am Remote-Computer an *(siehe das Anschlussschema auf Seite 32)*.

Windows erkennt dieses Gerät als Wechseldatenträger und zeigt auf der Taskleiste des Remote-Computers eines der folgenden Symbole an:

- Windows XP:
- Windows Vista oder Windows 7:

Der Remote-Computer kann nun Dateifunktionen ausführen, wenn sich eine Disc in diesem Gerät befindet.

Hinweis

Sie können sich nicht anmelden, wenn Sie das Gerät in den in Schritt **1** beschriebenen Status setzen, nachdem das Kabel angeschlossen wurde. Um sich anzumelden, ziehen Sie das Kabel ab, setzen Sie das Gerät in den in Schritt **1** beschriebenen Status, und schließen Sie es wieder an.

Ihre erste FAM-Verbindung

Der Bildschirmdialog des Assistenten für Neue Hardwareerkennung erscheint, wenn Sie dieses Gerät an Ihren Computer anschließen. Wählen Sie „Software automatisch installieren (empfohlen)“, und klicken Sie auf die Taste Next. Klicken Sie auf die Taste Finish, wenn die Softwareinstallation beendet ist.

Funktionseinschränkungen bei FAM-Verbindungen

- Alle Bedientasten auf der Frontplatte außer der Taste EJECT sind deaktiviert.
- Dieses Gerät kann nicht über Geräte gesteuert werden, die an den Anschluss REMOTE(9P) (D-sub 9-polig).
- Der Signaleingang zu diesem Gerät und der Signalausgang dieses Geräts sind gestoppt.

Arbeit mit den Dateien

1 Starten Sie den Explorer.

Vergewissern Sie sich, dass diesem Gerät ein Laufwerksbuchstabe zugeordnet ist. (Der Laufwerksbuchstabe hängt von der Anzahl der weiteren an den Remote-Computer angeschlossenen Peripheriegeräte ab.)

2 Nehmen Sie mit dem Explorer Dateifunktionen auf der in diesem Gerät geladenen Disc vor.

Gehen Sie dabei genauso vor wie bei lokalen Laufwerken und Dateien auf Netzwerkcomputern.

Hinweise

- Wenn Sie dieses Gerät während eines FAM-Anschlusses abschalten, werden die bis dahin übertragenen Daten verworfen.
- Bei einigen Dateitypen können nicht sämtliche Dateifunktionen ausgeführt werden.

Einzelheiten siehe „Einschränkungen für Dateifunktionen“ (Seite 103).

Ausgabe von Discs von einem Remote-Computer

Klicken Sie im Explorer mit der rechten Maustaste auf das Symbol für dieses Gerät, und wählen Sie im angezeigten Menü „Auswerfen“.

Beendigung der Dateifunktionen

Auf Windows XP oder Windows Vista

Hinweis

Ziehen Sie das Kabel nicht vor den Schritten **1** bis **3** heraus.

1 Führen Sie auf der Taskleiste des Remote-Computers Folgendes für das Symbol oder aus.

- Doppelklicken Sie es.
- Klicken Sie es mit der rechten Maustaste an und wählen Sie „Hardware sicher entfernen“.

Der Dialog „Hardware sicher entfernen“ erscheint.

2 Wählen Sie „Sony XDCAM PDW-HD1200 IEEE 1394 SBP2 Device“ und klicken Sie auf „Stop“.

Der Dialog „Hardware stoppen“ erscheint.

3 Wählen Sie „Sony XDCAM PDW-HD1200 IEEE 1394 SBP2 Device“ und klicken Sie auf „OK“.

- **Windows XP:** „Sony XDCAM PDW-HD1200 IEEE 1394 SBP2 Device“ wird aus der „Hardware-Geräte“-Liste gelöscht.
- **Windows Vista:** Es erscheint eine Meldung, dass Sie das Gerät nun sicher von Ihrem Computer abtrennen können.

Dieses Gerät kann nun wieder den Normalbetrieb aufnehmen. (Die oben erläuterten „Funktionseinschränkungen bei Anschlüssen FAM“ bestehen nun nicht mehr.)

4 Ziehen Sie das i.LINK-Kabel ggf. ab.

Auf Windows 7

Hinweis

Ziehen Sie das Kabel nicht vor Schritt 1 heraus.

1 Klicken Sie auf das in der Taskleiste des Remote-Computers angezeigte Symbol und klicken Sie dann auf „Solid state disk auswerfen“.

„Das “Sony XDCAM PDW-HD1200 IEEE 1394 SBP2 Device” kann vom Computer entfernt werden.“ erscheint.
Dieses Gerät kann nun wieder den Normalbetrieb aufnehmen. (Die oben erläuterten

„Funktionseinschränkungen bei Anschlüssen FAM“ bestehen nun nicht mehr.)

2 Ziehen Sie das i.LINK-Kabel ggf. ab.

Erneuter Anschluss

Um den Anschluss nach Beendigung der Dateifunktionen wiederherzustellen, führen Sie, abhängig davon, ob ein i.LINK-Kabel angeschlossen ist, Folgendes aus.

Nicht angeschlossenes i.LINK-Kabel: Schließen Sie dieses Gerät mit einem i.LINK-Kabel an einen Remote-Computer an.

Angeschlossenes i.LINK-Kabel: Ziehen Sie das i.LINK-Kabel aus diesem Gerät oder dem Remote-Computer, warten Sie mindestens 10 Sekunden, und schließen Sie dann das Kabel erneut an.

Angeschlossenes i.LINK-Kabel bei ausgeschaltetem Gerät: Schalten Sie das Gerät ein.

Vom Funktionsmenü aus können Sie den FAM-Anschluss aktivieren und deaktivieren. Einzelheiten siehe Seite 48.

Dateifunktionen im File Access Modus (für Macintosh)

Betriebsumgebung für den Dateizugriffsmodus

Für Dateifunktionen im Dateizugriffsmodus gelten folgende Anforderungen an das Betriebssystem.

- Betriebssystem des Computers: Mac OS X v10.4.11 oder höher

Vorbereitungen

Der FAM-Treiber muss zuvor heruntergeladen und auf dem Computer installiert werden.

Weitere Informationen zum Herunterladen der Software siehe Seite 11 „Software-Downloads“ in Kapitel 1.

Überprüfen der FAM-Treiber Version

Dieses Gerät mit einem i.LINK-Kabel an Ihrem Computer anschließen, und geladener Disc die Hilfsfunktion für die Systeminformation (system profiler utility) der Anwendung starten. Die Version erscheint rechts von “prodisk_fs” bei Wahl von “Advanced Functions” unter “Software”.

Erstellung von FAM-Verbindungen

1 Wenn sich in diesem Gerät eine Disc befindet, setzen Sie es auf folgenden Status.

- Aufnahme-, Wiedergabe-, Such- und andere Disc-Vorgänge *(siehe Seite 50)*: Gestoppt
- THUMBNAIL-Taste *(siehe Seite 17)*: Ausgeschaltet
- Disc-Zugriff durch Lock or Delete All Clips, Format Disc und andere im Disc Menu *(siehe Seite 66)*: Gestoppt
- Taste MENU *(siehe Seite 17)*: Ausgeschaltet
- Nicht gespeicherte aktuelle Clip-Liste: Speichern oder Leeren
- Verbindungen zwischen diesem Gerät und einem Computer über die Live Logging-Funktion: Getrennt
- Einstellung des Konfigurationsmenüpunkts 258 LIVE LOGGING: Andere Werte als „live view mode“ („off“ oder „live mode“)

2 Schließen Sie den i (i.LINK) S400-Anschluss mit einem i.LINK-Kabel an den i.LINK (IEEE1394)-Anschluss am Remote-Computer an *(siehe Seite 32)*.

Wenn eine Disc in dieses Gerät eingelegt wird, erkennt der Remote-Computer dieses Gerät als Wechseldatenträger. Im Finder des Remote-Computers erscheint folgendes Symbol, das anzeigt, dass der Computer jetzt bereit ist, Dateifunktionen auszuführen.

Untitled

Funktionseinschränkungen bei FAM-Verbindungen

- Mit Ausnahme der Taste EJECT sind die Aufzeichnungs- und Wiedergabesteuertasten deaktiviert.
- Nutzen Sie nicht die Taste EJECT zur Herausgabe von Discs. Werfen Sie Discs immer vom Computer aus aus.
- Ziehen Sie das i.LINK-Kabel nicht während einer FAM-Verbindung heraus. Dies kann zur Instabilität bei der Ausführung von Funktionen führen. Werfen Sie immer die geladene Disc aus, bevor Sie das i.LINK-Kabel herausziehen.

Arbeit mit den Dateien

Gehen Sie folgendermaßen vor.

1 Starten Sie den Finder.

Stellen Sie sicher, dass diesem Gerät ein Laufwerk zugewiesen wurde.

2 Arbeiten Sie in diesem Gerät vom Finder aus mit den Dateien auf der Disc.

Gehen Sie dabei genauso vor wie bei lokalen Laufwerken und Dateien auf Netzwerkcomputern.

Hinweise

- Wenn Sie dieses Gerät während einer FAM-Verbindung abschalten, werden die bis dahin übertragenen Daten verworfen.
- Bei einigen Dateitypen können nicht sämtliche Dateifunktionen ausgeführt werden.

Einzelheiten siehe „Einschränkungen für Dateifunktionen“ (Seite 103).

Ausgabe von Discs von einem Remote-Computer

Klicken Sie auf die Auswurftaste rechts vom Icon für dieses Gerät im Finder, oder ziehen Sie das Icon für dieses Gerät vom Finder in den Papierkorb.

Beendigung der Dateifunktionen

Gehen Sie folgendermaßen vor.

Hinweis

Ziehen Sie das Kabel nicht vor den Schritten **1** und **2** heraus.

1 Werfen Sie die Disc durch Klicken auf die Auswurftaste rechts des Icons für dieses Gerät im Finder, oder durch Ziehen des Icons für dieses Gerät im Finder auf den Papierkorb aus.

2 Ziehen Sie das i.LINK-Kabel ggf. ab.

Wiederherstellung einer Verbindung

Um den Anschluss nach Beendigung der Dateifunktionen wiederherzustellen, führen Sie, abhängig davon, ob ein i.LINK-Kabel angeschlossen ist, Folgendes aus.

Nicht angeschlossenes i.LINK-Kabel: Schließen Sie dieses Gerät mit einem i.LINK-Kabel an einen Remote-Computer an.

Angeschlossenes i.LINK-Kabel: Das Gerät wird automatisch erkannt, so dass Sie nichts weiter tun müssen.

Angeschlossenes i.LINK-Kabel bei ausgeschaltetem Gerät: Schalten Sie das Gerät ein.

Vom Funktionsmenü aus können Sie den FAM-Anschluss aktivieren und deaktivieren. Einzelheiten siehe Seite 48.

FTP-Dateifunktionen

Dateifunktionen zwischen diesem Gerät und einem Remote-Computer können vom File Transfer Protocol (im Weiteren FTP genannt) durchgeführt werden.

Vorbereitungen

1 Schließen Sie die Netzwerkstecker dieses Geräts mit einem Netzwerkkabel an den Netzwerkanschluss eines Remote-Computers an *(siehe das Anschlussschema auf Seite 31)*. Oder schließen Sie dieses Gerät an das Netzwerk an, an dem der Remote-Computer angeschlossen ist *(siehe das Anschlussschema auf Seite 32)*.

2 Nehmen Sie die IP-Adressen- und andere Netzwerkeinstellungen für dieses Gerät vor. [1)]

Einzelheiten siehe „Änderung von Netzwerkeinstellungen“ (Seite 148).

Wurden die Netzwerkeinstellungen bereits vorgenommen
Prüfen Sie die IP-Adresse dieses Geräts.

Einzelheiten siehe „Zugewiesene IP-Adresse überprüfen“ (Seite 149).

1) Dieses Gerät kann automatisch eine IP-Adresse von einem DHCP-Server empfangen. Es unterstützt zudem eine Auto-IP-Funktion für die automatische Zuordnung einer IP-Adresse, wenn der Zugriff von diesem Gerät zum DHCP-Server abläuft. Die DHCP-Einstellungen und die zugewiesene IP-Adresse können auf Seite M5:NETWORK des Wartungsmenüs überprüft werden.

Hinweis

Ist dieses Gerät direkt mit einem Netzwerkkabel an einen Computer angeschlossen, auf dem Windows Vista läuft, ändern Sie die Einstellung folgendermaßen:
(1) Öffnen Sie „Network and SharingCenter“ >„Manage network connections“ >„Local Area Connection“ auf dem Bedienpanel. (2) Demarkieren Sie in „Local Area Connection Properties“ die „Internet Protocol Version 6 (TCP/IPv6)“ und klicken Sie dann die OK-Taste.

3 Stellen Sie den Fernbedienungsschalter auf „NET“ *(siehe Seite 14)*.

Herstellen von FTP-Verbindungen

FTP-Verbindungen zwischen diesem Gerät und einem Remote-Computer können wie folgt hergestellt werden.

- Mit der Kommandozeile
- Über die FTP-Client-Software

In diesem Abschnitt wird die Verwendung der Kommandozeile erklärt. Weitere Informationen zur Verwendung von FTP-Client-Software finden Sie in den Unterlagen der FTP-Client-Software auf Ihrem System.

Hinweis

Ein FTP-Client, der UTF-8 unterstützt, muss anstelle von ASCII-Zeichen Unicode verwenden. Die Befehlsausgabe für FTP-Befehle unterstützt kein UTF-8.

Anmelden

Ist dieses Gerät über eine FAM-Verbindung an einen Remote-Computer angeschlossen, beenden Sie zuerst die Dateifunktionen der FAM-Verbindung *(siehe Seite 111)*.

1 Legen Sie eine Disc in dieses Gerät ein, und setzen Sie das Gerät in folgenden Status.

- Aufnahme-, Wiedergabe-, Such- und andere Disc-Vorgänge *(siehe Seite 50)*: Gestoppt
- THUMBNAIL-Taste *(siehe Seite 17)*: Ausgeschaltet
- Disc-Zugriff durch Lock or Delete All Clips, Format Disc und andere im Disc Menu *(siehe Seite 66)*: Gestoppt
- Verbindungen zwischen diesem Gerät und einem Computer über die Live Logging-Funktion: Getrennt
- Einstellung des Konfigurationsmenüpunkts 258 LIVE LOGGING: Andere Werte als „live view mode“ („off“ oder „live mode“)

Hinweis

Die Anmeldung ist nicht möglich, solange keine Disc eingelegt und das Gerät in den oben beschriebenen Status gesetzt wurde.

2 Starten der Befehlsaufforderung.

3 Geben Sie „ftp <SP> <IP-Addresse>“ ein und drücken Sie die Taste Enter. (<SP> bezieht sich auf ein Leerzeichen.)

Ist die IP-Adresse dieses Geräts beispielsweise „192.168.001.010“, geben Sie „ftp 192.168.1.10“ ein.

In der Windows-Hilfe finden Sie weitere Informationen zum FTP-Befehl.

Ist die Verbindung erfolgreich, werden Sie aufgefordert, einen Benutzernamen einzugeben.

4 Geben Sie den Benutzernamen „admin“ ein und drücken Sie die Enter-Taste.

Wird der Benutzername bestätigt, werden Sie zur Eingabe eines Passworts aufgefordert.

5 Geben Sie das Passwort ein und drücken Sie die Enter-Taste.

Das Passwort ist werkseitig auf den Modellnamen („pdw-f1200“) eingestellt.
Nach Überprüfung des Passworts ist die Anmeldung abgeschlossen.

Bezüglich der von diesem Gerät unterstützten FTP-Protokollbefehle siehe Seite 115.

Wenn die Verbindung abläuft
Dieses Gerät beendet FTP-Verbindungen, wenn 90 Sekunden nach dem letzten Befehl keine Eingabe gemacht wird. Falls das geschieht, melden Sie sich ab *(siehe den nächsten Abschnitt)* und wiederholen Sie Schritte **2** bis **4**.

Hinweis

Wenn Sie dieses Gerät während FTP-Verbindung abschalten, werden die bis dahin übertragenen Daten verworfen.

Ab meldung

Um sich nach Beendigung der Dateifunktionen abzumelden, geben Sie bei der Befehlsaufforderung „QUIT“ ein und drücken die Enter-Taste.

Liste der Befehle

Die von diesem Gerät unterstützten FTP-Protokollbefehle enthalten Standardbefehle *(siehe den nächsten Abschnitt)* und erweiterte Befehle *(siehe Seite 118)*.

Hinweise

- Zum Ausführen von FTP-Befehlen müssen Sie die Anwendersoftware mit FTP-Funktionen auf Ihrem Computer installieren.
- Die von der Anwendersoftware unterstützen Befehle variieren.
- Ein FTP-Client, der UTF-8 unterstützt, muss anstelle von ASCII-Zeichen Unicode verwenden. Die Befehlsausgabe für FTP-Befehle unterstützt kein UTF-8.

Standard-Befehle

In der Befehlssyntax bezeichnet <SP> ein Leerzeichen, das durch Drücken der Leertaste eingegeben wird, und <CRLF> eine neue Zeile, die mit der Taste Enter eingegeben wird.

USER

Senden Sie diesen Befehl, um die Anmeldung einzuleiten.

Befehlssyntax: USER <SP> <Benutzername> <CRLF>

Eingabebeispiel: USER Admin

PASS

Nach Senden des Befehls USER senden Sie diesen Befehl, um die Anmeldung abzuschließen.

Befehlssyntax: PASS <SP> <Passwort> <CRLF>

Eingabebeispiel: PASS pdw-hd1200

QUIT

Beendet die FTP-Verbindung. Wird eine Datei übertragen, geschieht das Beenden nach Abschluss des Transfers.

Befehlssyntax: QUIT <CRLF>

PORT

Bestimmt die IP-Adresse und den Port, zu dem das Gerät beim nächsten Datei-Transfer eine Verbindung herstellen soll (zur Datenübertragung von diesem Gerät).

Befehlssyntax: PORT <SP> <h1,h2,h3,h4,p1,p2> <CRLF>

- h1 (das am meisten signifikante Byte) bis h4 (das am wenigsten signifikante Byte): IP-Adresse
- p1 (das am meisten signifikante Byte), p2 (das am wenigsten signifikante Byte): Portnummer

Eingabebeispiel: PORT 10,0,0,1,242,48
(IP-Adresse: 10.0.0.1, Portnummer: 62000)

PASV

Mit diesem Befehl wird das Gerät aufgefordert, auf einen Datenport (der nicht sein Standarddatenport ist) zu „hören“. (Dabei wird dieses Gerät in einen Passivmodus gesetzt, in dem es auf die Herstellung einer Datenverbindung vom Remote-Computer wartet.)

Befehlssyntax: PASV <CRLF>

TYPE

Bestimmt die Art der zu übertragenden Daten.

Befehlssyntax: TYPE <SP> <Typen-Code (Optionen durch <SP> beschränkt)> <CRLF>

<Typen-Code> kann Folgendes sein. Für XDCAM werden Daten jedoch immer als „I“, übertragen, ungeachtet der Typen-Code-Spezifikation.

- A: ASCII
  - N: Nicht-Print
  - T: Telnet-Format
  - C: ASA Carriage Control
- E: EBCDIC
  - N: Nicht-Print
  - T: Telnet-Format

- C: ASA Carriage Control

- I: IMAGE (Binär) (Standard)
- L: LOCAL BYTE
  - SIZE: Byte-Größe

Eingabebeispiel: TYPE I

STRU

Bestimmt die Datenstruktur.

Befehlssyntax: STRU <SP> <Strukturcode> <CRLF>

<Strukturcode> kann Folgendes sein. Für XDCAM ist die Struktur jedoch immer „F“, ungeachtet der Strukturcode-Spezifikation.

- F: Filestruktur (Standard)
- R: Aufzeichnungsstruktur
- P: Seitenstruktur

Eingabebeispiel: STRU F

MODE

Bestimmt den Transfermodus.

Befehlssyntax: MODE <SP> <Modus-Code> <CRLF>

<Modus-Code> kann Folgendes sein. Für XDCAM ist die Struktur jedoch immer „S“, ungeachtet der Modus-Code-Spezifikation.

- S: Stream-Modus (Standard)
- B: Block-Modus
- C: Komprimierter Modus

Eingabebeispiel: MODE S

LIST

Sendet eine Liste von Dateien von diesem Gerät an den Remote-Computer.

Befehlssyntax: LIST <SP> <Optionen> <SP> <Pfadname> <CRLF>

<Optionen> kann Folgendes beinhalten.

- -a: Auch Dateinamen anzeigen, die mit „.“ beginnen.
- -F: „/“ an Verzeichnisnamen anhängen.

Folgende Daten werden übertragen, je nachdem, ob <Pfadname> ein Verzeichnis oder eine Datei beschreibt.

- Festgelegtes Verzeichnis: Eine Liste der Dateien aus dem genannten Verzeichnis
- Festgelegte Datei: Informationen über die spezifische Datei
- Nicht festgelegt: Eine Liste der Dateien im aktuellen Verzeichnis

Die Platzhalterzeichen „*“ (jegliche Zeichenfolge) und „?“ (jedes Zeichen) können in <Pfadname> benutzt werden.

Eingabebeispiel 1: LIST-a Clip

Eingabebeispiel 2: LIST Clip/*.MXF

NLST

Sendet eine Liste von Dateinamen ohne weitere Informationen von diesem Gerät an den Remote-Computer.

Befehlssyntax: NLST <SP> <Optionen oder Pfadname> <CRLF>

Folgende Optionen können festgelegt werden, wenn kein Pfadname festgelegt ist.

- -a: Anzeige auch der mit „.“ beginnenden Dateinamen.
- -l: Anzeigen von anderen Informationen als dem Dateinamen (ergibt das gleiche Ergebnis wie der LIST-Befehl).
- -F: „/“ an Verzeichnisnamen anhängen.

Folgende Daten werden übertragen, je nachdem, ob <Pfadname> ein Verzeichnis oder eine Datei beschreibt.

- Festgelegtes Verzeichnis: Eine Liste der Dateinamen ausschließlich aus dem genannten Verzeichnis
- Nicht festgelegt: Eine Liste der Dateinamen aus dem aktuellen Verzeichnis.

Die Platzhalterzeichen „*“ (jegliche Zeichenfolge) und „?“ (jedes Zeichen) können in <Pfadname> benutzt werden.

Eingabebeispiel 1: NLST-l

Eingabebeispiel 2: NLST Clip/*.MXF

RETR

Startet die Übertragung einer Dateikopie von dem auf diesem Gerät spezifizierten Pfad zum aktuellen Verzeichnis des Remote-Computers.

Befehlssyntax: RETR <SP> <Pfadname> <CRLF>

Eingabebeispiel: RETR Clip/C0001.MXF

STOR

Startet die Übertragung einer Dateikopie von dem auf dem Remote-Computer spezifizierten Pfad zum aktuellen Verzeichnis dieses Geräts.
Abhängig von der Art der zu übertragenden Datei werden folgende Dateien erstellt.

- C*.MXF-Datei [1)]

  -C*M01.XML-Datei (Metadaten)

  -C*M02.KLV Datei (Benutzermetadaten)

  -C*S01.MXF-Datei (Proxy-AV-Daten)

- E*E01.SMI-Datei [2)]

  -E*M01.XML-Datei (Metadaten)

1) *: 0001 bis 9999
2) *: 0001 bis 0099

Hinweise

- Für C*.MXF-Dateien wird die UMID der Kopie der Quelldatei nicht gespeichert. Sie werden jedoch gespeichert, wenn ein unmittelbar vorausgehender erweiterter Befehl SITE UMMD ausgegeben wurde.
- Bei C*.MXF-Dateien fehlen möglicherweise einige Daten, z. B. Dateiheader-Metadaten.
- Abhängig vom Zielverzeichnis des Transfers und dem Dateityp könnte eine Übertragung unmöglich sein.

Einzelheiten siehe „Einschränkungen für Dateifunktionen“ (Seite 103).

Befehlssyntax: STOR <SP> <Pfadname> <CRLF>

Eingabebeispiel: STOR Edit/E0001E01.SMI

RNFR
RNTO

Umbenennen einer Datei.
Bestimmen Sie die umzubenennende Datei mit dem RNFR-Befehl, und legen Sie den neuen Namen mit dem RNTO-Befehl fest. (Lassen Sie auf einem RNFR-Befehl immer einen RNTO-Befehl folgen.)

Einzelheiten siehe „Einschränkungen für Dateifunktionen“ (Seite 103).

Befehlssyntax: RNFR <SP> <Pfadname (vor Änderung)> <CRLF>
RNTO <SP> <Pfadname (nach Änderung)> <CRLF>

Eingabebeispiel: RNFR General/info.txt
RNTO General/clip_info.txt

DELE

Löscht die auf diesem Gerät ausgewählte Datei.

Hinweis

Abhängig von Verzeichnis und Dateityp könnte das Löschen unmöglich sein.

Einzelheiten siehe „Einschränkungen für Dateifunktionen“ (Seite 103).

Befehlssyntax: DELE <SP> <Pfadname> <CRLF>

Eingabebeispiel: DELE Clip/C0099.MXF

STAT

Sendet Informationen zu Eigenschaften der angegebenen Datei oder zum Status des Datentransfers von diesem Gerät zum Remote-Computer.
Abhängig vom Dateityp werden folgende Informationen gesendet.

- MXF-Datei
  - Dateiname
  - Dateityp
  - CODEC-Typ
  - Bildfrequenz
  - Anzahl der Audiokanäle
  - Dauer
  - UMID
- Nicht-MXF-Datei
  - Dateiname

Befehlssyntax: STAT <SP> <Pfadname> <CRLF>

Abhängig davon, ob eine Datei mit <Pfadname> spezifiziert wird, werden folgende Daten übertragen.

- Festgelegte Datei: Die Eigenschaften der spezifizierten Datei
- Nicht festgelegt: Die Größe der bis dahin übertragenen Daten (Gerät: Bytes)

Eingabebeispiel: STAT Clip/C0001.MXF

ABOR

Fordert das Gerät auf, einen gerade stattfindenden Dateitransfer abzubrechen.

Befehlssyntax: ABOR <CRLF>

SYST

Zeigt den Systemnamen dieses Geräts an.

Befehlssyntax: SYST <CRLF>

HELP

Öffnet eine Liste der von diesem Gerät unterstützten Befehle oder eine Beschreibung des angegebenen Befehls.

Befehlssyntax: HELP <SP> <Befehlsname> <CRLF>

Abhängig davon, ob ein Befehlsname mit <command-name> spezifiziert wird, werden folgende Daten übertragen.

- Festgelegter Befehlsname: Erklärung des angegebenen Befehls.
- Nicht festgelegt: Befehlsliste

Eingabebeispiel: HELP RETR

NOOP

Nichts geschieht, es wird nur eine Rückmeldung ausgegeben. (Wird benutzt um zu prüfen, ob das Gerät läuft.)

Befehlssyntax: NOOP <CRLF>

PWD

Zeigt das aktuelle Verzeichnis an („/“ wenn das Verzeichnis das Stammverzeichnis ist).

Befehlssyntax: PWD <CRLF>

CWD

Ändert das aktuelle Verzeichnis (wechselt vom aktuellen Verzeichnis zu einem anderen Verzeichnis).

Befehlssyntax: CWD <SP> <Pfadname> <CRLF>

Wechselt wie folgt zu einem Verzeichnis abhängig davon, ob ein Verzeichnis mit <Pfadname> spezifiziert wird.

- Festgelegtes Verzeichnis: Zum angegebenen Verzeichnis
- Nicht festgelegt: Zum Stammverzeichnis

Eingabebeispiel: CWD General

CDUP

Geht in der Verzeichnisstruktur eine Ebene nach oben (macht den Vater des aktuellen Verzeichnisses zum aktuellen Verzeichnis).

Befehlssyntax: CDUP <CRLF>

MKD

Erstellt ein neues Verzeichnis.

Hinweis

Verzeichnisse können ausschließlich im Verzeichnis General erstellt werden.

Einzelheiten siehe „Einschränkungen für Dateifunktionen“ (Seite 103).

Befehlssyntax: MKD <SP> <Pfadname> <CRLF>

RMD

Löscht ein Verzeichnis.

Hinweis

Verzeichnisse können ausschließlich im Verzeichnis General gelöscht werden.

Einzelheiten siehe „Einschränkungen für Dateifunktionen“ (Seite 103).

Befehlssyntax: RMD <SP> <Pfadname> <CRLF>

MDTM

Ermittelt Datum und Uhrzeit der letzten Änderung der Datei im Format „YYYYMMDDhhmmss“ (YYYY: Jahr, MM: Monat, DD: Tag, hh: Stunde, mm: Minute, ss: Sekunde).

Hinweis

Datum und Uhrzeit können in folgenden Fällen nicht ermittelt werden.

- Wenn der Pfadname einen Platzhalter enthält („*“, durch eine beliebige Zeichenfolge ersetzt oder „?“, durch ein einziges Zeichen ersetzt).
- Wenn der Pfadname größer als 1023 Byte ist.

Befehlssyntax: MDTM <SP> <Pfadname> <CRLF>

Eingabebeispiel: MDTM PROAV/DISCMETA.XML

Erweiterte Befehle

In der Befehlssyntax bezeichnet <SP> ein Leerzeichen, das durch Drücken der Leertaste eingegeben wird, und <CRLF> eine neue Zeile, die mit der Taste Enter eingegeben wird.

SITE REPF

Sendet eine MXF-Datei von dem auf diesem Gerät spezifizierten Pfad an den Remote-Computer. Mit diesem Befehl können Sie ein Segment im Hauptteil der MXF-Datei bestimmen (die sich aus Video- und Audiodaten zusammensetzt) und zwar ausschließlich für den Transfer des erforderlichen Segments.

Hinweise

- Es kann kein Segment spezifiziert werden, das die Dateigröße übersteigt.
- Dieser Befehl kann nicht verwendet werden, wenn der Pfadname eine Leerstelle enthält. Verwenden Sie stattdessen den Befehl SITE REPFL.

Befehlssyntax: SITE REPF <SP> <Pfadname> <SP> <Startrahmen> <SP> <Übertragungsgröße> <CRLF>

<Startrahmen> spezifiziert ein Offset vom Beginn der Datei. Die Daten werden ab dem Videobild am Offset übertragen (das erste Bild ist 0).
<Übertragungsgröße> bestimmt die Anzahl von zu übertragenden Videobildern (geben Sie 0 an, um bis zum Ende der Datei zu übertragen).

Eingabebeispiel: SITE REPF Clip/C0001.MXF 5 150
(C0001.MXF übertragen. Hauptdaten werden nur von Bild 6 bis Bild 150 übertragen.)

SITE REPFL

Sendet eine MXF-Datei von dem auf diesem Gerät spezifizierten Pfad an den Remote-Computer. Mit diesem Befehl können Sie ein Segment im Hauptteil der MXF-Datei bestimmen (die sich aus Video- und Audiodaten zusammensetzt) und zwar ausschließlich für den Transfer des erforderlichen Segments.

Hinweis

Es kann kein Segment spezifiziert werden, das die Dateigröße übersteigt.

Befehlssyntax: SITE REPFL <SP> "<Pfadname>" <SP> <Startrahmen> <SP> <Übertragungsgröße> <CRLF>

<Pfadname> bestimmt den Pfadnamen der zu übertragenden Datei. Setzen Sie den Pfadnamen in Anführungszeichen.
<Startrahmen> spezifiziert ein Offset vom Beginn der Datei. Die Daten werden ab dem Videobild am Offset übertragen (das erste Bild ist 0).
<Übertragungsgröße> bestimmt die Anzahl von zu übertragenden Videobildern (geben Sie 0 an, um bis zum Ende der Datei zu übertragen).

Eingabebeispiel: SITE REPFL "Clip/sakura 0001,MXF" 5 150 (Sakura 0001.MXF übertragen. Hauptdaten werden nur von Bild 6 bis Bild 150 übertragen.)

SITE FSTS

Ermittelt den Systemstatus des Geräts.
Einer der folgenden Statuscodes wird gesendet.

- 0: Anfangsstatus oder keine Disc eingelegt.
- 1: Bereitstellung des Dateisystems ist OK.
- 3: Bereitstellung des Dateisystems ist nicht OK.

Befehlssyntax: SITE FSTS <CRLF>

SITE MEID

Ermittelt die Speichermedium-ID der im Gerät befindlichen Disc.

Befehlssyntax: SITE MEID <CRLF>

SITE FUNC

Fordert die Funktion und Version der erweiterten Befehle an.
Informationen werden im folgenden Format gesendet.

Befehlssyntax: <Hauptfunktion> <SP> <Nebenfunktion> <SP> <Nebenfunktion-Version>

Bei XDCAM werden diese in einem Format wie „200 MXF DISK 1" gesendet („200" ist ein Antwortcode).

Befehlssyntax: SITE FUNC <CRLF>

SITE UMMD

Wird eine C*.MXF-Datei mit dem STOR-Befehl gesendet, so wird die Copy Source-UMID gespeichert, falls dieser Befehl unmittelbar vor dem STOR-Befehl steht.

Befehlssyntax: SITE UMMD <CRLF>

SITE DF

Ermittelt den freien Platz auf der Disc.

Befehlssyntax: SITE DF <CRLF>

SITE CHMOD

Sperrt und entsperrt Clips. Legt auch Berechtigungen für Verzeichnisse und Dateien im Verzeichnis General fest.

Befehlssyntax: SITE CHMOD <SP> <Flagge> <SP> <Pfadname> <CRLF>

Bestimmen Sie einen der folgenden Werte in <Flagge> gemäß Spezifikation in <Pfadname>.

- Wird ein Clip in <Pfadname> spezifiziert
  - 444: Sperren.
  - 666: Entsperren.
- Wird ein Verzeichnis im Verzeichnis General in <Pfadname> spezifiziert
  - 555: Beschreiben des Verzeichnisses nicht gestatten.
  - 777: Beschreiben des Verzeichnisses gestatten.
- Wird eine Datei im Verzeichnis General in <Pfadname> spezifiziert
  - 444: Überschreiben und Ausführen der Datei nicht gestatten.
  - 555: Überschreiben der Datei nicht gestatten, Ausführung jedoch gestatten.
  - 666: Überschreiben der Datei gestatten, Ausführung jedoch nicht gestatten.
  - 777: Überschreiben und Ausführen der Datei gestatten.

Eingabebeispiel: SITE CHMOD 444 Clip/C0001.MXF (Sperren des Clips C0001.MXF)

SITE TCPR

Voreinstellung des Start-Zeitcodes eines mit dem Befehl STOR kopierten Clips. Stellen Sie den Zeitcode im Format „ffssmmhh" ein (ff: Vollbilder, ss: Sekunden, mm: Minuten, hh: Stunden).

Hinweise

- Dieser Befehl bleibt gültig, bis ein Befehl STOR ausgeführt wird, oder (wenn kein Befehl STOR ausgeführt wird) bis die FTP-Verbindung beendet ist.
- Wird nach diesem Befehl ein Befehl SITE UMMD ausgeführt, hat der Befehl SITE UMMD Priorität und dieser Befehl wird verworfen.
- Wird dieser Befehl mehrmals hintereinander ausgeführt, hat der letzte Befehl Priorität.

Befehlssyntax: SITE TCPR <SP> <Zeitcode > <CRLF>

Eingabebeispiel: SITE TCPR 00050001 (Der Start-Zeitcode wird auf 01:00:05:00 voreingestellt.)

Aufzeichnen mit kontinuierlichem Zeitcode bei FAM- und FTP-Verbindungen

Wenn Sie über FAM oder FTP mit dem Gerät verbunden sind, können Sie neue Clips mit kontinuierlichem Zeitcode erstellen, der ab dem Zeitcode des letzten Bildes des letzten Clips auf der Disc beginnt.
Stellen Sie zur Aufzeichnung eines kontinuierlichen Zeitcodes TCG auf Seite P5 TC des Funktionsmenüs auf „INT“ und PRST/RGN auf „TC“. Gehen Sie dann folgendermaßen vor.

Hinweis

Es kann kein kontinuierlicher Zeitcode aufgezeichnet werden, wenn PRST/RGN auf Seite P5 TC des Funktionsmenüs auf „VITC“ eingestellt ist.

Siehe „Betriebsweisen des erweiterten Menüs“ (Seite 143) für weitere Informationen.

FAM-Verbindung

Beschreiben des Geräts mit Clip-Dateien vom Computer oder von einem anderen Gerät, das an dieses Gerät angeschlossen ist.

FTP-Verbindung

Verwenden Sie den Befehl „STOR“, um Clip-Dateien von dem Computer zu übertragen, mit dem das Gerät verbunden ist.
Wenn Sie den „SITE UMMD“-Befehl unmittelbar vor dem „STOR“-Befehl ausgeben, wird unabhängig von der Einstellung von TCG auf Seite P5 TC des Funktionsmenüs der Original-Zeitcode der übertragenen Datei aufgezeichnet.

Menüs

Kapitel 7

Menüsystem-konfiguration

Die Einstellungen dieses Geräts verwenden die folgenden Menüs.

Konfigurationsmenü
Das Konfigurationsmenü dieses Geräts besteht aus dem Basiskonfigurationsmenü und dem erweiterten Konfigurationsmenü.

Wartungsmenü
Dieses bietet Audiosteuerung, Netzwerk- und Konfigurationsmenüeinstellungen und zeigt die Versionsinformationen an.

Einzelheiten siehe „Wartungsmenü“ (Seite 144).

Funktionsmenü

Einzelheiten siehe „Grundlegende Bedienung des Funktionsmenüs“ (Seite 43).

Disc Menu

Einzelheiten siehe „Disc-Funktionen“ (Seite 88).

Konfigurationsmenü

Das Konfigurationsmenü dieses Geräts besteht aus dem Basiskonfigurationsmenü und dem erweiterten Konfigurationsmenü.

Basismenü

Dieses Menü wird zur Einstellung z.B. der folgenden Punkte verwendet.
- Digitaler Stundenzähler
- Einstellung der Preroll-Zeit.
- Eingeblendeter Text auf der Videoausgabe des Monitors
- Menüreihen für gespeicherte Menüeinstellungen

Erweitertes Menü

Dieses Menü wird verwendet, um eine große Anzahl von Einstellungen bezüglich der Gerätefunktionen, z.B. der Bedienfeldfunktionen, Video- und Audiosteuerung und dem digitalen Datenprozess durchzuführen.

Konfiguration des Basismenüs
Das Basismenü enthält folgende Punktgruppen.

Punkt-gruppen	Funktion	Bezüglich
Punkte H01 bis H17	Zeigt die Gesamtstundenzahl, die das Gerät eingeschaltet war und andere Informationen, die der digitale Stundenzähler gesammelt hat	*Seite 156*
Punkte 001 bis 099	Einstellungen in Bezug auf Vorlaufzeit, eingeblendete Textinformationen, Umschalten zwischen den Modi 59.94i und 50i, etc.	*Seite 122*
Punkte B01 bis B20	Einstellungen bezüglich der Menüreihen zur Speicherung von Menüeinstellungen	*Seite 126*

Konfiguration des erweiterten Menüs
Das erweiterte Menü enthält folgende Punktgruppen.

Punkt-gruppen	Funktion	Bezüglich
Punkte 100 bis 199	Einstellungen des Bedienfelds	*Seite 130*
Punkte 200 bis 299	Einstellungen der Fernbedienungssteuerungs-Schnittstelle	*Seite 132*
Punkte 300 bis 399	Einstellungen der Bearbeitungsweisen	*Seite 133*
Punkte 400 bis 499	Einstellungen des Preroll	*Seite 133*
Punkte 500 bis 599	Einstellungen bezüglich des Disc-Schutzes	*Seite 133*

Punkt-gruppen	Funktion	Bezüglich
Punkte 600 bis 650	Einstellungen des Zeitcodegenerators	*Seite 134*
Punkte 651 bis 699	Einstellungen von Metadaten und UMID	*Seite 135*
Punkte 700 bis 799	Einstellungen der Videosteuerung	*Seite 136*
Punkte 800 bis 899	Einstellungen der Audiosteuerung	*Seite 139*
Punkte 900 bis 999	Einstellungen des digitalen Prozesses	*Seite 140*

Punkte im Basismenü

Die grundlegenden Menüpunkte (außer denen bezüglich des digitalen Stundenzählers) sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

- Punktnamen sind Namen, die auf dem Videomonitor dieses Geräts und dem externen Monitor erscheinen, wenn die Eingangssignale zum Monitor die Videosignale sind, die an den Anschlüssen COMPOSITE OUTPUT 2 (SUPER), SDSDI OUTPUT 2 (SUPER), HDSDI OUTPUT 2 (SUPER) oder HDMI OUT ausgegeben werden. Eine Abkürzung erscheint in der Zeitdatenanzeige, wenn Sie auf die Taste SHIFT drücken.
- Die Werte, die in der Einstellungsspalte erscheinen, sind die Werte, die in der Zeitdatenanzeige angezeigt werden. (Die Werte können am externen Monitor ein anderes Format aufweisen. In diesem Fall werden die Daten des externen Monitors in Klammern angezeigt.) Unterstrichene Werte sind Werksvoreinstellungen.

Punkt-nummer	Name des Punkts	Einstellungen
001	PREROLL TIME	**0 s (0 sec)... 5 s (5 sec)... 30 s (30 sec)**: Stellen Sie die Preroll-Zeit zwischen 0 und 30 Sekunden in Schritten von 1 Sekunde ein. Bei Verwendung dieses Geräts zum Editieren wird eine Preroll-Zeit von mindestens 5 Sekunden empfohlen.
002	CHARACTER H-POSITION	Gleichen Sie die horizontale Bildschirmposition (als hexadezimalen Wert) der Textinformationsausgabe von den Anschlüssen COMPOSITE OUTPUT 2 (SUPER), SDSDI OUTPUT 2 (SUPER), HDSDI OUTPUT 2 (SUPER) oder HDMI OUT für das eingeblendete Display auf dem Monitor an. Der hexadezimale Wert 00 steht für die ganz linke Position auf dem Bildschirm. Je höher der Wert ist, desto weiter rechts ist die Position. **00 ... 0C ... 28 (Wenn die Anzahl der Systemzeilen 1080 und die Systemfrequenz 59.94i oder 50i beträgt.)** Stellen Sie diesen Punkt in die gewünschte Position unter Betrachtung des Monitors.
003	CHARACTER V-POSITION	Gleichen Sie die vertikale Bildschirmposition (als hexadezimalen Wert) der Textinformationsausgabe von den Anschlüssen COMPOSITE OUTPUT 2 (SUPER), SDSDI OUTPUT 2 (SUPER), HDSDI OUTPUT 2 (SUPER) oder HDMI OUT für das eingeblendete Display auf dem Monitor an. Der hexadezimale Wert 00 steht für die höchste Position auf dem Bildschirm. Je höher der Wert ist, desto weiter unten ist die Position. **00 ... 2A ... 32 (Wenn die Anzahl der Systemzeilen 1080 und die Systemfrequenz 59.94i oder 50i beträgt.)** Stellen Sie diesen Punkt in die gewünschte Position unter Betrachtung des Monitors.

Punkt-nummer	Name des Punkts	Einstellungen
005	DISPLAY INFORMATION SELECT	Legen Sie den Text fest, der von den Anschlüssen COMPOSITE OUTPUT 2 (SUPER), SDSDI OUTPUT 2 (SUPER), HDSDI OUTPUT 2 (SUPER) oder HDMI OUT ausgegeben werden soll. **T&sta (time data & status)**: Zeitdaten und Gerätestatus. **T&UB (time data & UB)**: Zeit- und Benutzerbitdaten. (Wenn UB (Benutzerbitdaten) mit CNTR SEL auf der HOME-Seite im Funktionsmenü gewählt ist, werden die Benutzerbitdaten und die Zeitdaten in der Reihenfolge angeordnet angezeigt.) **T&CNT (time data & CNT)**: Zeitdaten und Zähler. (Wenn COUNTER mit CNTR SEL auf der HOME-Seite im Funktionsmenü gewählt ist, werden der Zähler und die Zeitdaten in der Reihenfolge angeordnet angezeigt.) **T&T (time data & timecode)**: Zeitdaten und Zeitcode (TC oder VITC) **T&clp (time data & clip no)**: Zeitangaben und Clipnummer **time (time data only)**: Nur Zeitangaben
006	LOCAL FUNCTION ENABLE	Legen Sie fest, welche Aufnahme- und Wiedergabesteuerungstaste auf der Frontplatte freigegeben sind, wenn dieses Gerät von externer Ausrüstung gesteuert wird. **dis (all disable)**: Alle Tasten und Schalter sind gesperrt. **st&ej (stop & eject)**: Nur STOP- und EJECT-Taste sind freigegeben. **ena (all enable)**: Alle Tasten und Schalter sind freigegeben.
007	DISC TIMER DISPLAY	Legen Sie fest, ob Sie den Zähler im 12 h- oder im 24 h-Modus anzeigen möchten. **+ –12H (+/–12H)**: 12-h-Modus **24H**: 24 h-Modus.
009	CHARACTER TYPE	Legen Sie Zeichentyp- und Zeitcode-Ausgabe des eingeblendeten Texts für die Anschlüsse COMPOSITE OUTPUT 2 (SUPER), SDSDI OUTPUT 2 (SUPER), HDSDI OUTPUT 2 (SUPER) oder HDMI OUT auf dem externen Monitor fest. **white**: Weiße Buchstaben auf schwarzem Hintergrund **black**: Schwarze Buchstaben auf weißem Hintergrund **W/out**: Weiße Schriftzeichen mit schwarzen Konturlinien **B/out**: Schwarze Schriftzeichen mit weißen Konturlinien Stellen Sie diesen Punkt ein, indem Sie die Schriftart unter Beobachtungen des Monitors einstellen.
011	CHARACTER V-SIZE	Legen Sie die vertikale Größe der Zeichen wie Zeitcodeausgabe der Anschlüsse COMPOSITE OUTPUT 2 (SUPER), SDSDI OUTPUT 2 (SUPER), HDSDI OUTPUT 2 (SUPER) oder HDMI OUT für den auf dem Monitor eingeblendeten Text ein. ×**1** :Standardgröße ×**2** :2 Mal Standardgröße Stellen Sie diesen Punkt ein, indem Sie die Größe unter Beobachtungen des Monitors einstellen.
012	CONDITION DISPLAY ON VIDEO MONITOR	Wählen Sie, ob Sie Disc-Zustandsmarkierungen auf dem externen Monitor anzeigen möchten (Ausgabe über die Anschlüsse COMPOSITE OUTPUT 2 (SUPER), SDSDI OUTPUT 2 (SUPER), HDSDI OUTPUT 2 (SUPER), oder HDMI OUT). **dis (disable)**: Nicht anzeigen. **ena (enable)**: Anzeigen.

Punkt-nummer	Name des Punkts	Einstellungen
013	SYSTEM FREQUENCY SELECT MENU	Legen Sie fest, ob das Umschalten der Systemfrequenzen (59.94i, 50i) aktiviert werden soll. **off**: Geben Sie das Schalten der Systemfrequenzen nicht frei. **on**: Schalten der Systemfrequenzen freigeben. *Einzelheiten zum Umschalten der Systemfrequenzen siehe Seite 38.* **Hinweis** Einstellungen für Basis und erweiterte Menüs werden getrennt für die verschiedenen Systemfrequenzen gespeichert. • 1080 59.94i • 1080 50i Wenn Sie also Systemfrequenzen schalten, werden alle Menüpunkte für den neuen Modus auf die derzeitige Einstellung zurückgestellt. (Sie sind anders als die Einstellungen des vorherigen Modus.)
016	ALARM DISPLAY	Wahl, ob Warnmeldungen angezeigt werden sollen. **off**: Keine Warnmeldungen anzeigen. (Wichtige Warnmeldungen werden trotzdem angezeigt). **limit (on (limited))**: Anzeige nur einer Mindestzahl von Warnmeldungen. **on**: Anzeige aller Warnmeldungen. *Einzelheiten zu den Anzeigebedingungen der Warnmeldungen unter „Warnungen“ (Seite 158).*
017	SUB STATUS DISPLAY SELECT	Legen Sie die Art der Sub-Status-Information fest, die von den Anschlüssen COMPOSITE OUTPUT 2 (SUPER), SDSDI OUTPUT 2 (SUPER), HDSDI OUTPUT 2 (SUPER) oder HDMI OUT ausgegeben werden soll. **off**: Keine Sub-Status-Information ausgeben. **rmain (disc remain)**: Verfügbarer Platz auf der Disc (Einheit: Minute) **clip (clip no)**: Reihenfolge der Wiedergabe der gewählten Clips/aller Clips **pbr (playback remain)**: Die verbleibende Wiedergabezeit des gewählten Clips der derzeitigen Wiedergabeposition (Stunden:Minuten:Sekunden:Bilder). **name (clip name/title):** Der Name des gerade aufgezeichneten oder wiedergegebenen Clips, wie unter Settings >Display Title of the Disc Menu eingestellt (Standardname, benutzerdefinierter Name, Titel oder Name der Planungsmetadaten) Die folgenden Zeichen können in diesem Bereich als Clip-Namen angezeigt werden. • Ziffern: 0 bis 9 • Alphabetische Zeichen: a bis z, A bis Z • Die folgenden Symbole: !, ", #, $, %, &, ', (,), *, +, , (Komma), -, . (Punkt), /, : (Doppelpunkt), ; (Semikolon), <, =, >, ?, @, [,], ^, _, {, |, }, ~ • Leerzeichen **Hinweis** Wenn Menüpunkt 005 auf „off“ steht, wird die Sub-Statusinformation nicht angezeigt, wenn dieser Punkt nicht auf „off“ steht.
024	MENU CHARACTER TYPE	Legen Sie den Zeichentyp fest, mit dem das Menü von den Anschlüssen COMPOSITE OUTPUT 2 (SUPER), SDSDI OUTPUT 2 (SUPER), HDSDI OUTPUT 2 (SUPER) oder HDMI OUT im eingeblendeten Text auf dem Monitor angezeigt werden soll. **white**: Weiße Buchstaben auf schwarzem Hintergrund. **black**: Schwarze Buchstaben auf weißem Hintergrund. **W/out**: Weiße Schriftzeichen mit schwarzen Konturlinien. **B/out**: Schwarze Schriftzeichen mit weißen Konturlinien. Stellen Sie diesen Punkt ein, indem Sie die Schriftart unter Beobachtungen des Monitors einstellen.

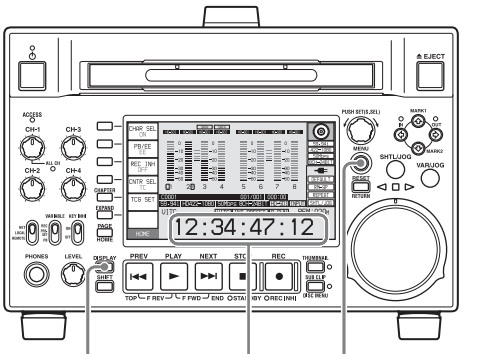
Punkt-nummer	Name des Punkts		Einstellungen
028	HD CHARACTER		Legen Sie fest, ob der Text von dem Videoausgabesignal-Anschluss HDSDI OUTPUT 2 (SUPER) eingeblendet wird. **off:** Nicht einblenden. **f-key(function key select):** Befolgen Sie die Einstellungen des Funktionsmenüs.
029	STORED OWNERSHIP		Legen Sie fest, ob UMID-Benutzerinformationseinstellungen freigegeben werden (COUNTRY, ORGANIZATION und USER). **off**: Nicht freigeben. **on**: Aktivierung. *Siehe „Verwendung von UMID-Daten“ (Seite 172) zu mehr Information über UMID.*
031	RECORDING FORMAT		Stellt das Aufzeichnungsformat ein. **HD422:** HD422 **420HQ(HD420HQ):** HD420HQ **420SP(HD420SP):** HD420SP **IMX50(IMX50Mbps):** MPEG IMX 50 Mbps **IMX40(IMX40Mbps):** MPEG IMX 40 Mbps **IMX30(IMX30Mbps):** MPEG IMX 30 Mbps **DVCAM:** DVCAM
033	BATTERY END VOLTAGE		Programmiert die Spannung um das Gerät im Batteriebetrieb herunterzufahren. Die Batteriestandsanzeige blinkt bei +0,7 V über der programmierten Spannung. **10.5V bis 13.5V:** 10,5 V bis 13,5 V in 0,5 V-Gerät.
034	MENU STATUS DISPLAY ON VIDEO MONITOR		Legen Sie fest, ob der Konfigurationsmenü-Status an der linken Ecke der Statusanzeigelinie angezeigt wird, wenn Konfigurationsmenüpunkt 005 „DISPLAY INFORMATION SELECT“ auf „T&sta“ gestellt ist. **dis (disable)**: Nicht anzeigen. **ena (enable)**: Anzeigen. (Das Display ist sichtbar, wenn keine Disc eingelegt ist und während des Einlegens und Herausnehmens einer Disc.)
035	CLIP TITLE NAMING SELECT		Legen Sie fest, ob Benutzerdefinitionen auf die Clips angewendet werden oder nicht. **off:** Anwenden nicht erlauben. **on:** Anwenden erlauben. *Siehe „Zuweisung von benutzerdefinierten Clip-Titeln“ (Seite 106) zu mehr Information über die Zuweisung von Titeln.*
	Unterpunkt		
	1	TITLE	Legen Sie fest, ob den Clips Titel zugeteilt werden. **disable:** Clips keine Titel zuweisen. **enable:** Clips Titel zuweisen.
	2	PREFIX	Stellen Sie den Anfangscode für den Titel ein (bis zu 10 Zeichen). Zulässige Zeichen sind alphanumerische Zeichen, Symbole (! # $ % & ' ( ) + , - . ; = @ [ ] ^ _ { } ~), und das Leerzeichen. **TITLE**
	3	NUMERIC	Stellen Sie den Anfangswert des numerischen Teils des Titels ein (00001 bis 99999, fünfstellige Nummer). **00001**

Punkt-nummer	Name des Punkts		Einstellungen
036	FILE NAMING		Legen Sie fest, ob benutzerdefinierte Clip-Namen und Cliplist-Namen existieren dürfen. *Siehe „Warnungen im Zusammenhang mit Audio- und Videosignalen“ (Seite 166) zu Einzelheiten dieser Einstellungen.*
	Unterpunkt		
	1	NAMING FORM	Wählen Sie den Clip und das Namensformat für die Clipliste. (Legen Sie fest, ob Dateien benutzerdefinierte Namen haben dürfen.) **C****:** Standard-Format (Keine Dateien mit benutzerdefinierten Namen) **free:** Freies Format (Dateien mit benutzerdefinierten Namen)
	2	AUTO NAMING	Wenn “free” unter dem Unterpunkt “NAMING FORM” gewählt wurde, ist das Format der auf diesem Gerät aufgezeichneten Clipnamen zu spezifizieren. Spezifizieren das Format des Standardnamens oder desselben Namens wie der nachfolgend aufgeführte Titel oder den in den Planungs-Metadaten spezifizierten Namen. **C****:** Verwenden Sie das Standardformat für Clips. **title:** Verwenden Sie die Titeleinstellung im Konfigurationsmenüpunkt 035 „CLIP TITLE NAMING SELECT“ für Clipnamen. **plan:** Verwenden Sie den in den Planungs-Metadaten spezifizierten Namen.
B01	RECALL SETUP BANK-1		Auf „on“ stellen, um die Menüeinstellungen von Menüreihe 1 aufzurufen.
B02	RECALL SETUP BANK-2		Auf „on“ stellen, um die Menüeinstellungen von Menüreihe 2 aufzurufen.
B03	RECALL SETUP BANK-3		Auf „on“ stellen, um die Menüeinstellungen von Menüreihe 3 aufzurufen.
B11	SAVE SETUP BANK-1		Auf „on“ stellen, um die derzeitigen Menüeinstellungen für Menüreihe 1 zu speichern.
B12	SAVE SETUP BANK-2		Auf „on“ stellen, um die derzeitigen Menüeinstellungen für Menüreihe 2 zu speichern.
B13	SAVE SETUP BANK-3		Auf „on“ stellen, um die derzeitigen Menüeinstellungen für Menüreihe 3 zu speichern.
B20	RESET SETUP MENU		Auf „on“ stellen, um die derzeitigen Menüeinstellungen auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen. Auf „bank-4“ stellen, um die derzeitigen Einstellungen auf die in Reihe 4 gespeicherten Einstellungen zu verwenden. **off:** **on(default):** Das derzeitige Menü auf die Werkseinstellungen zurückstellen. **bank-4:** Speichern Sie das derzeitige Menü unter den in Menüreihe 4 gespeicherten Einstellungen.

Basismenü-Betriebsweisen

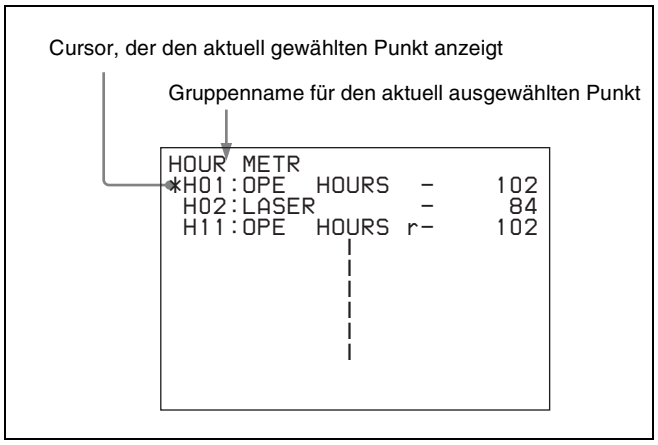
Die Konfigurationsmenüs werden im Zeitdatenfeld der Basis-Betriebsweise oder auf dem Video-Monitor angezeigt. Ist ein externer Monitor angeschlossen, werden sie auch über dem Monitorbild eingeblendet.

Anzeigen des Konfigurationsmenüs



Drücken Sie die Taste MENU.

Ein Konfigurationsmenü erscheint auf dem Video-Monitor und ein Cursor „*“ zeigt den derzeitig ausgewählten Menüpunkt.

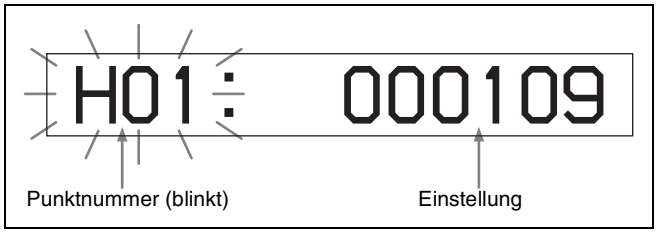

Cursor, der den aktuell gewählten Punkt anzeigt
Gruppenname für den aktuell ausgewählten Punkt
HOUR METR
*H01:OPE HOURS - 102
H02:LASER - 84
H11:OPE HOURS r- 102

Menüs auf dem externen Monitor anzeigen

Schließen Sie den Monitor am Anschluss COMPOSITE OUTPUT 2 (SUPER), SDSDI OUTPUT 2 (SUPER), HDSDI OUTPUT 2 (SUPER) oder HDMI OUT dieses Geräts an und drücken Sie die Taste MENU.

Menüs im Zeitdatenfeld anzeigen

Drücken Sie die Taste MENU, um ein Konfigurationsmenü auf dem Videomonitor anzuzeigen und drücken Sie dann die Taste DISPLAY.
Der Videomonitor schaltet auf die Basis-Betriebsweisen und Nummer und Einstellung des derzeitig gewählten Menüpunkts erscheinen im Zeitdatenfeld.



Den ganzen Punktnamen anzeigen

Halten Sie die Taste SHIFT.

Zur Änderung der Einstellungen verwendete Tasten

Verwenden Sie zur Änderung der Menüeinstellungen folgende Tasten.

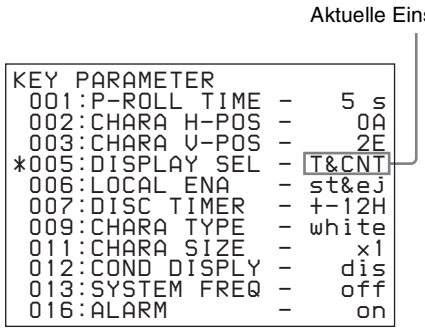
Menüsteuer-tasten	Funktionen
Taste MENU	• Konfigurations- und Benutzeroberflächenmenüs werden angezeigt oder ausgeblendet. • Kehrt von einem Einstellungsbildschirm zum Menü zurück.
Regler PUSH SET(S.SEL)	• Wenn dieser in oder gegen die Uhrzeigerrichtung gedreht wird, bewegt sich die „*“-Markierung in der Menüpunktliste herauf oder herunter, um den Punkt zu wählen, der geändert werden soll. • Wenn er in oder gegen die Uhrzeigerrichtung gedreht wird, wird eine Menüpunkteinstellung geändert. • Antworten Sie „Ja“, wenn Sie ihn drücken.
Funktionstasten F1 bis F6 (Die angezeigte Funktion hängt von der Situation ab.)	**RETURN:** Geht zur nächsthöheren Ebene. **SELECT:** Wählt einen Punkt. **UP:** Geht 100 oder 50 Punkte in der Liste der Menüpunkte zurück. **DOWN:** Geht 100 oder 50 Punkte in der Liste der Menüpunkte vor. **SAVE:** Speichert eine neue Einstellung. **EXIT:** Verlässt das derzeitige Menü. **–:** Ändert eine Einstellung. **+:** Ändert eine Einstellung.
Taste RESET/ RETURN	• Rücksetzung der Einstellung auf die werkseitige Einstellung. • Antworten „Nein“ auf eine Frage.

Die Einstellungen der Menüpunkte ändern

Gehen Sie zur Änderung der Einstellung der Menüpunkte folgendermaßen vor.

1 Verwenden Sie den Regler PUSH SET(S.SEL), um den Punkt auszuwählen.

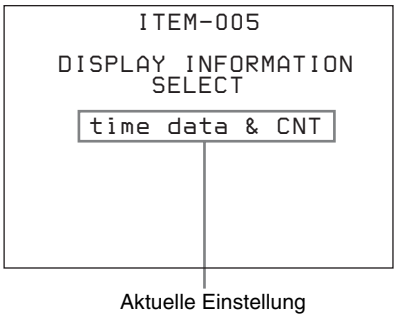
Beispiel: Einstellungsbildschirm, wenn Menüpunkt 005 DISPLAY INFORMATION SELECT gewählt ist.



2 Drücken Sie den Regler PUSH SET(S.SEL) oder die Funktionstaste SELECT (F2).

Dies zeigt den Einstellbildschirm 2 für den in Schritt **1** gewählten Menüpunkt an.

Beispiel: Einstellbildschirm, wenn Menüpunkt 005 DISPLAY INFORMATION SELECT gewählt ist.



3 Verwenden Sie den Regler PUSH SET(S.SEL) oder die +/– Funktionstasten (F3 oder F4), um die Einstellungen zu ändern.

Drehen des Reglers PUSH SET(S.SEL) während Sie die SHIFT-Taste gedrückt halten, erhöht Vergrößerung der Anpassung.

4 Um andere Einstellungen zu ändern, drücken Sie den Regler PUSH SET(S.SEL) oder die Funktionstaste SELECT (F2), um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren, wiederholen Sie dann Schritte **1** bis **3.**

5 Drücken Sie nach Vornahme der Einstellungen die Funktionstaste SAVE (F5).

Die Meldung „NOW SAVING...“ erscheint auf der Monitorbildanzeige und auf der Zeitdatenanzeige erscheint „Saving...“, während die neuen Einstellungen gespeichert werden. Nach Beendigung des Speichervorgangs kehren die Monitorbildanzeige und die Zeitdatenanzeige zu ihren normalen Anzeigen zurück.

Hinweise

- Wird das Gerät vor Beendigung eines Speichervorgangs ausgeschaltet, können Einstellungen ggf. verloren gehen. Warten Sie mit dem Ausschalten des Geräts, bis das Speichern beendet ist.
- Wenn Sie statt der Taste SAVE (F5) die Taste MENU drücken, werden die neuen Einstellungen nicht gespeichert. Die Meldung „ABORT !“ erscheint auf der Monitorbildanzeige und 0,5 Sekunden lang wird „Abort !“ auf der Zeitdatenanzeige angezeigt, dann verlässt das System die Menüs. Vergessen Sie bei Änderung mehr als einer Einstellung keinesfalls, nach der Vornahme der Einstellungen die Funktionstaste SAVE (F5) zu drücken.

Rücksetzung aller Menü-Einstellungen auf ihre werkseitigen Einstellungen

Nach dem Ändern der Menüeinstellungen verwenden Sie folgende Prozedur, um die Einstellungen auf die werkseitigen Einstellungen zurückzusetzen (Einstellungsinitialisierung).

Rücksetzung einer bestimmten Einstellung auf deren werkseitige Einstellung

Auf dem Bildschirm, der die Einstellung des Punktes wählt, drücken Sie die Taste RESET/RETURN.
Führen Sie z. B. Folgendes aus, um den Punkt 005 DISPLAY INFORMATION SELECT auf seine werkseitigen Einstellungen zurückzustellen. Dies setzt voraus, dass die werkseitigen Einstellungen unter „time data & status“ in Schritt **3** des Vorgangs in *„Die Einstellungen der Menüpunkte ändern“ (Seite 127)* geändert wurden.

1 Drücken Sie die Taste RESET/RETURN.

„time data & status“ (werkseitige Einstellung) ist gewählt.

2 Drücken Sie die Funktionstaste SAVE (F5).

Die auf die werkseitige Einstellung zurückgesetzte Einstellung wird als aktuelle Einstellung gespeichert.

Rücksetzung aller Einstellungen auf ihre werkseitigen Einstellungen

1 Drücken Sie die Taste MENU, um das Konfigurationsmenü aufzurufen.

2 Drücken Sie die Taste RESET/RETURN.

Es erscheint eine Aufforderung zur Bestätigung der Rücksetzung aller Einstellungen auf ihre werkseitigen Einstellungen.

Anzeige einer Nachricht auf dem Videomonitor	Initialize all items to factory preset values?
Meldung in der Zeitdatenanzeige	Init setup?

3 Drücken Sie die Funktionstaste SAVE (F5).

Die Meldung „NOW SAVING...“ erscheint auf dem Monitor und auf der Zeitdatenanzeige erscheint „Saving...“, während die Einstellungen aller Menüpunkte auf ihre werkseitigen Einstellungen zurückgesetzt werden. Diese werkseitigen Einstellungen werden gespeichert. Wird das Gerät vor Beendigung des Speicherns der Einstellungen ausgeschaltet, könnten die Einstellungen nicht ordnungsgemäß auf ihre werkseitigen Einstellungen zurückgesetzt werden. Warten Sie mit dem Ausschalten des Geräts, bis das Speichern beendet ist.

Abbrechen der Rücksetzungsfunktion
Drücken Sie anstelle der Funktionstaste SAVE (F5) die Taste RESET/RETURN. Die Anzeige kehrt

daraufhin an den Anfang des Konfigurationsmenüs zurück und die Einstellungen bleiben unverändert.

Die Anzeige der Konfigurationsmenüpunkte anpassen

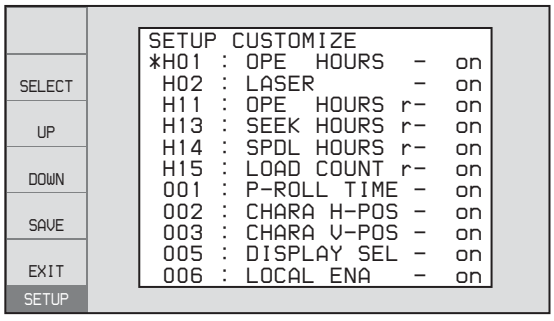
Sie können die Menüpunkte, die im Konfigurationsmenü angezeigt werden, auswählen.

1 Setzen Sie Wartungsmenüpunkt M41: CUSTOMIZE auf “ENABLE”.

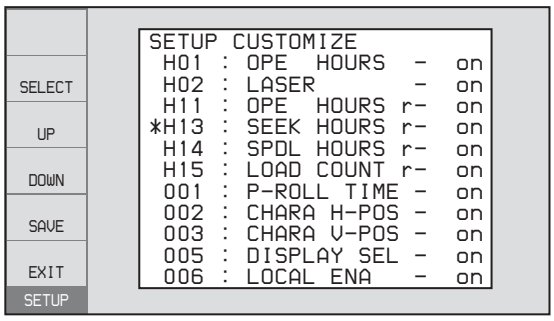
Siehe Seite 148 weitere Informationen über die Verwendung des Wartungsmenüs.

2 Halten Sie die Taste MENU ungefähr drei Sekunden gedrückt.

Der SETUP CUSTOMIZE-Bildschirm erscheint.


SETUP CUSTOMIZE
*H01 : OPE HOURS - on
H02 : LASER - on
H11 : OPE HOURS r- on
H13 : SEEK HOURS r- on
H14 : SPDL HOURS r- on
H15 : LOAD COUNT r- on
001 : P-ROLL TIME - on
002 : CHARA H-POS - on
003 : CHARA V-POS - on
005 : DISPLAY SEL - on
006 : LOCAL ENA - on
SELECT
UP
DOWN
SAVE
EXIT
SETUP

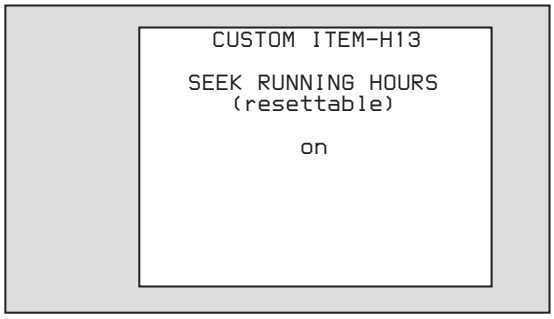
3 Drehen Sie den Regler PUSH SET(S.SEL), so dass die Markierung „*“ an dem Menüpunkt erscheint, den Sie im Konfigurationsmenü ein- oder ausblenden möchten.


SETUP CUSTOMIZE
H01 : OPE HOURS - on
H02 : LASER - on
H11 : OPE HOURS r- on
*H13 : SEEK HOURS r- on
H14 : SPDL HOURS r- on
H15 : LOAD COUNT r- on
001 : P-ROLL TIME - on
002 : CHARA H-POS - on
003 : CHARA V-POS - on
005 : DISPLAY SEL - on
006 : LOCAL ENA - on
SELECT
UP
DOWN
SAVE
EXIT
SETUP

Sie können die UP Funktionstaste (F3) oder die Funktionstaste DOWN (F4) drücken, um die Markierung „*“ zu 100 Menüpunkten zu bewegen.

4 Drücken Sie den Regler PUSH SET(S.SEL).

Ein Einstellungsbildschirm für den aktuell gewählten Punkt erscheint.



5 Drehen Sie den Regler PUSH SET(S.SEL), um „on“ oder „off“ auszuwählen.

on: Punkt im Konfigurationsmenü anzeigen.
off: Punkt nicht im Konfigurationsmenü anzeigen.

6 Drücken Sie den Regler PUSH SET(S.SEL).

Auswahl der Punkte fortsetzen
Wiederholen Sie Schritte **3** bis **6**.

Schnelleres Einstellen der Punkte
Drehen Sie in Schritt **3** den Regler PUSH SET(S.SEL), um die „*“-Markierung zu bewegen. Drücken Sie dann die Funktionstaste ON (F1) oder OFF (F2), um die Punkte nacheinander einzustellen.

7 Drücken Sie die Funktionstaste SAVE (F5).

Anzeige des benutzerdefinierten Menüs im Konfigurationsmenü

Wenn Sie nach Benutzerdefinierung des angezeigten Menüpunkts das Konfigurationsmenü öffnen, erscheint eine „[C]“-Markierung oben rechts im Bildschirm zum Zeichen, dass das Menü benutzerdefiniert wurde.

Punkte des erweiterten Menüs

Die folgende Tabelle zeigt die Punkte des erweiterten Menüs.

- Punktnamen sind die Namen, die auf dem externen Monitor erscheinen, der mit den Anschlüssen COMPOSITE OUTPUT 2 (SUPER), SDSDI OUTPUT 2 (SUPER), HDSDI OUTPUT 2 (SUPER) oder HDMI OUT verbunden ist.
- Eine Abkürzung erscheint in der Zeitdatenanzeige, wenn Sie auf die Taste SHIFT drücken.
- Die Werte in der Einstellungsspalte sind die Werte, die in der Zeitdatenanzeige erscheinen. (Die Werte können am externen Monitor ein anderes Format aufweisen. In diesem Fall werden die Daten des externen Monitors in Klammern angezeigt.) Unterstrichene Werte sind Werksvoreinstellungen.

Menüpunkte in 100ern, bezüglich des Bedienfelds

Punkt-nummer	Name des Punkts		Einstellungen
101	SELECTION FOR SEARCH DIAL ENABLE		Wählen Sie, wie das Gerät in den Shuttle-, Jog, oder variable Geschwindigkeits-Modus übergeht. **dial (dial direct)**: Drücken Sie die Tasten SHTL/JOG oder VAR/JOG oder, außer während Aufnahme oder Bearbeitung, drehen Sie das Jog- oder Shuttle-Rädchen. **key (via search key)**: Drücken Sie die Taste SHTL/JOG oder VAR/JOG.
102	MAXIMUM SPEED		Legen Sie die Suchgeschwindigkeit im F.FWD/F.REV-Modus (schnelle Vorwärts- und Rückwärtssuche) und im Shuttle-Modus fest. **MX/20(maximum (shuttlex20)):** F.FWD/F.REV-Modus: Maximale Geschwindigkeit, Shuttle-Modus: ±20-fache Normalgeschwindigkeit **MAX(maximum):** F.FWD/F.REV-Modus: Maximale Geschwindigkeit, Shuttle-Modus: Maximale Geschwindigkeit **Hinweis** Die maximale Geschwindigkeit ist ungefähr die ±30-fache Normalgeschwindigkeit. Die maximale Geschwindigkeit hängt jedoch eventuell auch vom Status des Clips und der Wiedergabeposition auf der Disc ab.
105	REFERENCE SYSTEM ALARM		Wählen Sie, ob eine Warnung angezeigt werden soll, wenn das Videoreferenzsignal nicht unterstützt wird oder wenn es von der Systemfrequenz dieses Geräts abweicht. **off**: Keine Warnmeldung. **on**: Die STOP-Taste blinkt als Warnmeldung auf.
107	REC INHIBIT LAMP FLASHING		Wählen sie, ob der REC INHI-Anzeiger blinken soll, wenn die Aufnahme gesperrt ist *(siehe „Anzeige REC INHI (Aufzeichnungssperrmodus)“ (Seite 19)*. **off**: Die REC INHI-Anzeige leuchtet. **on**: Die REC INHI-Anzeige blinkt.
108	AUTO EE SELECT		Wenn eine Disc eingelegt wird und PB/EE auf der HOME-Seite des Funktionsmenüs auf „EE“ gestellt ist, wählen Sie die Betriebsweise, in der Videoeingangssignal und Audiosignale automatisch im E-E-Modus ausgegeben werden. **S/F/R (stop/f.fwd/f.rev)**: Im Stop/Fast-forward/Fast-reverse-Modus **stop**: Im Stop-Modus
109	FORCED EE WHEN DISC UNLOAD		Wenn Disc Laden/Endladen gewählt ist und keine Disc eingelegt ist, wählen Sie, ob die Einstellung des Ausgangssignals PB/EE kontrolliert werden soll. **on**: Nicht steuern (Das Signal ist immer ein E-E-Signal). **off**: Steuerung.
114	AUDIO MONITOR OUTPUT LEVEL		Wählen Sie, ob der Pegel des Audioausgabesignals des Anschlusses AUDIO MONITOR R, L mit dem Regler LEVEL für den Anschluss PHONES gesteuert werden soll. **var (variable)**: Steuerung. **fixed**: Nicht steuern.
118	KEY INHIBIT		Wählen Sie die Tasten, die bedient werden können, wenn die Taste KEY INHI auf „ON“ steht. Die folgenden Unterpunkte steuern unabhängig verschiedene Einstellungen der Tasten.
	Unterpunkt		
	1	FUNCTION-KEY	Wählen Sie, ob die Tasten auf der Frontplatte freigegeben sind. **dis (disable)**: Gesperrt. **ena (enable)**: Freigegeben.
	2	CONTROL PANEL	Wählen Sie die Freigabe von Tasten auf der Frontplatte. **dis (disable)**: Gesperrt. **ena (enable)**: Freigegeben.
119	VARIABLE SPEED LIMIT IN KEY PANEL CONTROL		Wählen Sie den Wiedergabegeschwindigkeitsbereich, wenn die Wiedergabe im Modus „Variable Geschwindigkeit“ von der Frontplatte des Geräts ausgeführt wird. **off (off (–1 to +1))**: –1 bis +1-fache normale Geschwindigkeit. **on (on (0 to +1))**: 0 bis +1-fache normale Geschwindigkeit.

Menüpunkte in 100ern, bezüglich des Bedienfelds

Punkt-nummer	Name des Punkts	Einstellungen
121	FRAME PB MODE	Wählen Sie die variable Halbbild-/Vollbild-Wiedergabe. **auto:** Halbbild-Wiedergabe **frame:** Vollbild-Wiedergabe Verglichen mit der Halbbild-Wiedergabe liefert die Vollbild-Wiedergabe während der Wiedergabe von Standbildern mehr Details.
130	DISPLAY DIMMER CONTROL	Stellen Sie die Helligkeit der Anzeige auf dem Farb-LCD ein. **10%, 25%, 50%, 75%, 100%**
131	AUDIO VOLUME	Wählen Sie, ob jeder der Regler CH-1/ALL CH, CH-2 bis CH-4 auf der Frontplatte den Audioaufnahmepegel und Wiedergabepegel auf jedem Kanal steuern kann oder nur der Regler CH-1/ALL CH als Hauptsteuerung des Audiopegels auf allen Kanälen fungiert. **each**: Jeder der Regler CH-1/ALL CH, CH-2 bis CH-4 kann jeden Kanal steuern. **all**: Der Regler CH-1/ALL CH fungiert als Hauptsteuerung. Wenn „all“ gewählt ist, leuchtet die ALL CH-Anzeige unter dem Regler CH-1/ALL CH auf.
140	AREA MARKER	Wählen Sie, ob der Display-Bereich des SD-Ausgangs auf dem Farb-LCD angezeigt werden soll. **off:** Nicht anzeigen. **on:** Anzeigen.
142	REPEAT MODE	Stellen Sie das Gerät auf die Wiedergabe-Wiederholung oder verlassen Sie den Repeat-Modus. **off:** Verlässt die Wiedergabe-Wiederholung. **P&VAR (play & VAR fwd):** Wiederholung der Wiedergabe während der normalen Wiedergabe und variable Vorwärtswiedergabe mit 0- bis +1-facher Normalgeschwindigkeit. Zur Auswahl der wiederholten Wiedergabe in diesem Modus über ein an den Anschluss REMOTE(9P) angeschlossenes Gerät geben Sie den Befehl „REPEAT PLAY“ oder den Befehl „REPEAT VAR FWD“. **force:** Wiederholung der Wiedergabe während der normalen Wiedergabe und variable Vorwärtswiedergabe mit 0- bis +1-facher Normalgeschwindigkeit. Zur Auswahl der wiederholten Wiedergabe in diesem Modus über ein an den Anschluss REMOTE(9P) angeschlossenes Gerät geben Sie den Befehl „PLAY“ oder den Befehl „VAR FWD“.
143	INDEX PICTURE POSITION	Wählen Sie das Einzelbild des Clips, dass als Skizze (Indexbild) bei der Aufnahme genutzt werden soll. **0sec bis 10sec:** Kann im Bereich von 0 Sekunden (Erstes Einzelbild des Clips) bis10 Sekunden in Abschnitten von 1 Sekunde eingestellt werden.
145	MODE KEY ENABLE DURING RECORDING	Bestimmen Sie, ob die Taste STOP die einzige Taste sein soll, die die Aufzeichnung stoppt. **ena (all enable):** Die Aufzeichnung stoppt, wenn die Taste EJECT [a], PLAY, STOP, SHTL/JOG und VAR/JOG [b] gedrückt wird. **stop:** Die Aufzeichnung stoppt nur, wenn die Taste STOP gedrückt wird.
150	REC MODE	Wahl des Aufzeichnungsmodus. **normal:** Normaler Aufzeichnungsmodus **D.EXC (disc exchange cache):** Disc Exchange Cache-Modus **C.REC (clip continuous rec):** Clip Continuous Rec-Modus
151	GUI OPERATION	Wählen Sie, ob die Anzeige des Thumbnail Menu und Disc Menu deaktiviert wird, wenn sich das Gerät in einem anderen Modus als dem Stoppmodus befindet. **ena (enable):** Nicht deaktivieren. **stop (via stop):** Aktivierung der Menüanzeige im Stoppmodus. **dis (disable):** Deaktivieren.

Menüpunkte in 100ern, bezüglich des Bedienfelds

Punkt-nummer	Name des Punkts	Einstellungen
153	FIND MODE	Festlegung des per Tastendruck von PREV oder NEXT aufzurufenden Bildes. **clip:** Das erste Bild des ersten Clips **R.ST (clip & rec start mark):** Das Bild, für das eine Inhaltsmarkierung Rec Start gesetzt wurde (falls keine Inhaltsmarkierung gesetzt wurde, das erste Bild des Clips) **SM1 (shot mark1):** Shot Mark1
154	SINGLE CLIP PLAY MODE	Einstellung des Geräts auf Einzelclip-Wiedergabemodus oder Verlassen des Einzelclip-Wiedergabemodus. **off:** Verlassen des Einzelclip-Wiedergabemodus. (Stellt das Gerät auf den kontinuierlichen Wiedergabemodus.) **on:** Stellt das Gerät auf Einzelclip-Wiedergabemodus.

a) Nachdem die Aufzeichnung gestoppt wurde, wird die Disc ausgeworfen.

b) Das Gerät geht in den Stopp-Modus, wenn die Taste PLAY gedrückt wird. Geht in den Standbild-Modus (Jog-, Shuttle-, oder Variable-Modus), wenn die Taste SHTL/JOG oder die Taste VAR/JOG gedrückt werden.

Menüpunkte in 200ern, bezüglich der Fernbedienungssteuerungs-Schnittstelle

Punkt-nummer	Name des Punkts	Einstellungen
201	PARA RUN	Wählen Sie, ob der Synchronbetrieb verwendet werden soll, wenn Sie zwei oder mehr PDW-HD1200-Geräte in Reihe geschaltet oder in verteilter Konfiguration angeordnet haben, und extern über einen VTR-Controller oder ein Fernsteuergerät wie das RM-280 steuern. **dis (disable):** Kein Synchronbetrieb **ena (enable):** Synchronbetrieb verwenden **Hinweise** • Steuern Sie über einen Videorekorder, stellen Sie „ena“ an allen PDW-HD1200-Geräten ein. • Steuern Sie über das RM-280 oder andere Fernsteuergeräte, stellen Sie „dis“ an einem der PDW-HD1200-Geräte und „ena“ an allen anderen PDW-HD1200-Geräten ein.
214	REMOTE INTERFACE	Wenn die Fernbedienungssteuerung auf REMOTE gestellt ist, wählen Sie ein Gerät zur Steuerung dieses Geräts. **9PIN**: Mit dem REMOTE (9P)-Anschluss verbundenes Gerät. **SDI:** Mit dem SD/HDSDI INPUT-Anschluss verbundenes Gerät.
257	NETWORK ENABLE	Wählen Sie die Fernbedienungsschalter-Stellungen, von denen die Netzwerkverbindungen freigegeben werden. **net (network)**: Nur wenn der Schalter auf „NET“ steht. **n&9P (network & remote(9PIN))**: Wenn der Schalter auf „NET“ und wenn der Schalter „REMOTE“ steht und der Menüpunkt 214 auf „9PIN“ steht. a)
258	LIVE LOGGING MODE	Festlegen des Live Logging-Betriebsmodus. **off:** Deaktivieren der Live Logging-Funktion. **live (live mode):** Wahl des Live-Modus. Die einzige unterstützte Funktion ist die Metadaten-Bearbeitung. **view (live view mode):** Wahl des Live View-Modus. Die unterstützten Funktionen sind das Streaming von Proxy-AV-Daten und die Metadaten-Bearbeitung. **Hinweise** • In Live View-Modus ist der Betriebsmodus immer Free Run, ungeachtet der Einstellung von RUN MODE auf Seite P5 TC des Funktionsmenüs. Der aufzunehmende Zeitcode kann nicht voreingestellt werden. • Die Discwechsel-Speicherfunktion und die Funktion Clipaufnahme können im Live View-Modus nicht aktiviert werden. • Während einer Verbindung im Live View-Modus können keine FAM- oder FTP-Verbindungen hergestellt werden. Während einer FAM- oder FTP-Verbindung können keine Verbindungen im Live View-Modus hergestellt werden.

a) FTP-Verbindungen können nur hergestellt werden, wenn das mit dem REMOTE(9P)-Anschluss (D-sub 9 polig) verbundene Gerät sich im Stopp-Modus befindet. Während FTP-Verbindungen kann das mit dem REMOTE(9P)-Anschluss verbundene Gerät nicht verwendet werden, um dieses Gerät zu steuern.

Menüpunkte in 300ern, bezüglich der Bearbeitung

Punkt-nummer	Name des Punkts	Einstellungen
301	VAR SPEED RANGE FOR SYNCHRONIZATION	Wählen Sie die Wiedergabegeschwindigkeit, wenn Sie die Wiedergabe im Modus „variable Geschwindigkeit“ über eine Fernbedienungseinheit, die mit dem REMOTE(9P)-Anschluss verbunden ist, durchführen. **–1~+1**: –1 bis +1-fache normale Geschwindigkeit. **wide**: –1,20 bis +1,20-fache normale Geschwindigkeit.
320	DIGITAL AUDIO PB PROCESS ON EDIT POINT	Legen Sie die Bearbeitung von Audio in den Bearbeitungspunkten und am zweiten und den folgenden Aufzeichnungsstartpunkten bei der Aufnahme mit Clip Continuous Rec fest. **cut**: Schnittarbeiten (möglicherweise endet der Ton am Ende des Bearbeitungspunktes unvollständig). **fade**: Aus- und Einblenden.
344	ASSEMBLE AUTO EDIT POSTROLL RECORDING	Stellen Sie ein, ob 2 Sekunden Postroll aufgezeichnet werden sollen, wenn ein zusätzlicher Clip aufgezeichnet wird, indem der AUTO EDIT-Befehl (9-polig Protokoll 20·42) von einem nonlinearen System gesendet wird, dass mit dem Anschluss REMOTE(9P) der Rückseite verbunden ist. **Hinweis** Lineare Bearbeitungssysteme richten sich nach den auf den linearen Bearbeitungssystemen vorgenommenen Einstellungen. **off:** Kein Postroll aufzeichnen. **on:** Nimmt ca. 2 Sekunden Postroll auf.

Menüpunkte in 400ern, bezüglich Preroll

Punkt-nummer	Name des Punkts	Einstellungen
401	FUNCTION MODE AFTER CUE-UP	Wählen Sie den Status des Geräts nach der Ansteuerung. **stop**: Stoppt (der Stopp-Modus). **still**: Standwiedergabe (im Jog-und Shuttle-Modus).

Menüpunkte in 500ern, bezüglich des Disc-Schutzes

Punkt-nummer	Name des Punkts	Einstellungen
501	STILL TIMER	Um die Disc gegen Stöße und Erschütterungen zu schützen und um die Lebensdauer der Laserdiode zu verlängern, schaltet sich das Gerät automatisch in den Standby-Modus, wenn eine bestimmte Zeit im Stopp-Modus abgelaufen ist (Stopp-Modus oder Standbild-Modus im Suche-Modus). Sie können die Zeit einstellen, nach der das Gerät vom Stopp-Modus in den Standby-Modus übergeht. **0.5 s (0.5 sec)... 8 m (8 min)... 30 m (30 min):** Kann im Bereich von 0,5 Sekunden bis 30 Minuten eingestellt werden. **off:** Nicht auf Bereitschaftsmodus gehen.

Menüpunkte in 600ern, bezüglich Zeitcode, Metadaten und UMID

Punkt-nummer	Name des Punkts		Einstellungen
601	VITC POSITION SEL-1	Im Modus 59.94i	Wählen Sie die Zeile zum Einfügen von VITC-Signalen (SD-Ausgabe) **12H ... <u>16H</u> ... 20H:** Jede Zeile zwischen Zeile 12 und Zeile 20. **Hinweise** • Das VITC-Signal kann an zwei Stellen eingefügt werden. Um es an beiden Stellen einzufügen, stellen Sie die Punkte 601 und 602 ein. • Im Modus 59.94i hat die Ausgabe von Breitbildinformationen Priorität, wenn OUTPUT im Konfigurationsmenüpunkt 731 auf „auto“ steht und die VITC-Einfügezeile auf Zeile 20 steht.
		Im 50i Modus	Wählen Sie die Zeile zum Einfügen von VITC-Signalen (SD-Ausgabe) **9H ... <u>19H</u> ... 22H:** Jede Zeile zwischen Zeile 9 und Zeile 22. **Hinweis** Das VITC-Signal kann an zwei Stellen eingefügt werden. Um es an beiden Stellen einzufügen, stellen Sie die Punkte 601 und 602 ein.
602	VITC POSITION SEL-2	Im Modus 59.94i	Wählen Sie die Zeile zum Einfügen von VITC-Signalen (SD-Ausgabe) **12H ... <u>18H</u> ... 20H:** Jede Zeile zwischen Zeile 12 und Zeile 20. **Hinweise** • Das VITC-Signal kann an zwei Stellen eingefügt werden. Um es an beiden Stellen einzufügen, stellen Sie die Punkte 601 und 602 ein. • Im Modus 59.94i hat die Ausgabe von Breitbildinformationen Priorität, wenn OUTPUT im Konfigurationsmenüpunkt 731 auf „auto“ steht und die VITC-Einfügezeile auf Zeile 20 steht.
		Im 50i Modus	Wählen Sie die Zeile zum Einfügen von VITC-Signalen (SD-Ausgabe) **9H ... <u>21H</u> ... 22H:** Jede Zeile zwischen Zeile 9 und Zeile 22. **Hinweis** Das VITC-Signal kann an zwei Stellen eingefügt werden. Um es an beiden Stellen einzufügen, stellen Sie die Punkte 601 und 602 ein.
605	TCG REGEN MODE		Wählen Sie das Signal, das regeneriert werden soll, wenn sich der Zeitcode-Generator im Regenerationsmodus befindet. **<u>TC&UB</u>**: Zeitcode und Benutzerbit werden regeneriert. **TC**: Nur der Zeitcode wird regeneriert. **UB**: Nur die Benutzerbit werden regeneriert.
607	U-BIT BINARY GROUP FLAG		Wählen Sie die Benutzerbits, die im vom Zeitcode-Generator generierten Zeitcode verwendet werden sollen. **<u>000 (000:not specified)</u>**: Nicht festgelegter Zeichensatz. **001 (001:iso character)**: 8-Bit-Zeichen nach ISO 646 und ISO 2022. **010 (010:unassigned-1)**: Nicht festgelegt. **011 (011:unassigned-2)**: Nicht festgelegt. **100 (100:unassigned-3)**: Nicht festgelegt. **101 (101:page / line)**: SMPTE 262M Seite/Linie Mulitplex-System. **110 (110:unassigned-4)**: Nicht festgelegt. **111 (111:unassigned-5)**: Nicht festgelegt.
611	TC OUTPUT PHASE IN EE MODE		Wählen Sie den Zeitcode-Ausgabemodus für die Ausgabe am Anschluss TIME CODE OUT im E-E Modus. **thru (through)**: Ausgabe des unveränderten Zeitcodeingangssignals am Anschluss TIME CODE IN. **v-in (video input phase)**: Ausgabe des Zeitcodesignals mit derselben Phase wie das Video-Eingangssignal. **<u>v-out (video output phase)</u>**: Ausgabe des Zeitcodesignals mit derselben Phase wie das Video-Ausgangssignal.
612	TC OUTPUT MUTING IN SEARCH MODE		Wahl, ob das Ausgangssignal des Anschlusses TIME CODE OUT im Jog-/Shuttle-Modus unterdrückt werden soll. **<u>on</u>**: Unterdrückung. **off**: Keine Unterdrückung.

Menüpunkte in 600ern, bezüglich Zeitcode, Metadaten und UMID

Punkt-nummer	Name des Punkts	Einstellungen
618	UPCONV EMBEDDED VITC	Wahl der Quelle des in die HDSDI-Ausgabe einzubettenden VITC, wenn während der Wiedergabe von SD-Discs hochkonvertiert wird. **VITC:** Wahl des VITC der SD-Disc. **LTC:** Wahl des LTC der SD-Disc.
619	VITC	Wahl, ob der vom eingebauten Zeitcodegenerator generierte VITC während der IMX-Aufzeichnung aufgezeichnet werden soll. **off:** Den intern generierten VITC nicht aufzeichnen. **on:** Den intern generierten VITC aufzeichnen. **Hinweis** Selbst wenn dieser Menüpunkt auf “off” steht, wird der VITC aufgezeichnet, wenn das Eingabevideosignal VITC enthält und die VITC-Zeile im Menüpunkt 723 auf “thru” steht.
651	UMID SDI OUTPUT	Wahl, ob UMID im VANC des SDI-Ausgangs ausgegeben werden soll. **off**: Nicht ausgeben. **on**: Ausgabe. *Siehe „Verwendung von UMID-Daten“ (Seite 172) zu mehr Information über UMID.*
652	UMID SD VANC LINE	Wählen Sie die Zeile, in der UMID ausgegeben wird, wenn Menüpunkt 651 auf „on“ steht. **12 H (12 line), 13 H (13 line), 15 H (15 line), 16 H (16 line), 17 H (17 line), 18 H (18 line), 19 H (19 line) (im 59.94i Modus)** **9 H (9 line), 10 H (10 line), 12 H (12 line), 13 H (13 line), 14 H (14 line), 15 H (15 line), 16 H (16 line), 17 H (17 line), 18 H (18 line) (im 50i Modus)** *Siehe „Verwendung von UMID-Daten“ (Seite 172) zu mehr Information über UMID.*
653	UMID HD VANC LINE	Wählen Sie die Zeile, in der UMID ausgegeben wird, wenn Menüpunkt 651 auf „on“ steht. Legen Sie die HDSDI-Signal VANC-Zeile fest, in die UMID eingefügt werden soll. **9H bis 17H bis 20H (im 59.94i, 50i Modus)** *Siehe „Verwendung von UMID-Daten“ (Seite 172) zu mehr Information über UMID.*
657	ESSENCE MARK SDI OUTPUT	Wahl, ob Inhaltsmarkierungen im SDI als VANC ausgegeben werden soll. **off:** Nicht ausgeben. **on:** Ausgabe.
660	ESSENCE MARK SD VANC LINE	Wählen Sie die Zeile, in der die Inhaltsmarkierungen ausgegeben werden, wenn Menüpunkt 657 auf „on“ steht. **12 H (12 line), 13 H (13 line), 15 H (15 line), 16 H (16 line), 17 H (17 line), 18 H (18 line), 19 H (19 line) (im 59.94i Modus)** **9 H (9 line), 10 H (10 line), 12 H (12 line), 13 H (13 line), 14 H (14 line), 15 H (15 line), 16 H (16 line), 17 H (17 line), 18 H (18 line) (im 50i Modus)**
665	ESSENCE MARK HD VANC LINE	Wählen Sie die Zeile, in der die Inhaltsmarkierungen ausgegeben werden, wenn Menüpunkt 657 auf „on“ steht. **9H bis 17H bis 20H (im 59.94i, 50i Modus)**
666	METADATA ITEM OUT	Legen Sie fest, ob die Informationen aus den aufgezeichneten VANC-Paketen in Datenelemente im DATA ITEM Bereich von MXF-Dateien hinzugefügt werden sollen. **off:** VANC-Paketinformationen nicht zu DATA ITEM hinzufügen. **on:** VANC-Paketinformationen zu DATA ITEM hinzufügen.
668	USER META DATA OUTPUT IN MXF	Wahl, ob die Benutzer-Metadaten in MXF Dateien auszugeben sind. **off:** Nicht ausgeben. **on:** Ausgabe.

Menüpunkte in 600ern, bezüglich Zeitcode, Metadaten und UMID

Punkt-nummer	Name des Punkts	Einstellungen
669	ESSENCE MARK RECORD MODE	Festlegen, wann Inhaltsmarkierungen während Verbindungen mit einem Schalter aufgezeichnet werden können. **normal:** Inhaltsmarkierungen können immer aufgezeichnet werden. **rec:** Inhaltsmarkierungen können nur während der Aufzeichnung aufgezeichnet werden.

Menüpunkte in 700ern, bezüglich Videosteuerung

Punkt-nummer	Name des Punkts		Einstellungen
703	BLANK LINE SELECT		Wählen Sie die Freilassung des Videoausgabesignals an oder aus für individuelle Linen in den vertikalen Reihen.
	Unterpunkt		Das Y/C-Signal und ungerade/gerade werden gleichzeitig freigelassen.
	ALL LINE		**- - -**: Spezifizierung der Leerzeichen für jede Zeile einzeln. **blnk (blank)**: Unabhängig von der Einstellung anderer Unterpunkte alle in diesem Menüpunkt spezifizierbaren Zeilen freilassen. **thru (throu)**: Unabhängig von der Einstellung anderer Unterpunkte Freilassung für alle in diesem Menüpunkt spezifizierbaren Zeilen ausschalten.
	Im Modus 59.94i	LINE 12 ... LINE 19	Wahl der Freilassung für Zeilen 12 bis 19. **blnk (blank)**: Freilassung ausführen. **thru (throu)**: Freilassung ausschalten.
		LINE 20	Freilassung für Zeile 20 festlegen. **blnk (blank)**: Freilassung ausführen. **half**: Halb-Freilassung ausführen. **thru (throu)**: Freilassung ausschalten.
	Im 50i Modus	LINE 9 ... LINE 22	Wahl der Freilassung für Zeilen 9 bis 22. **blnk (blank)**: Freilassung ausführen. **thru (throu)**: Freilassung ausschalten.
		LINE 23	Freilassung für Zeile 23 festlegen. **half**: Halb-Freilassung ausführen. **thru (throu)**: Freilassung ausschalten.
705	EDGE SUBCARRIER REDUCER MODE		Wahl zur Freigabe des Edge Subcarrier Reducer (ESR). **on**: Aktivierung. **off**: Nicht freigeben. Wenn ein FBAS-Videosignal wiedergegeben wird, stellen Sie dies auf „on“.
707	FORCED VERTICAL INTERPOLATION OFF		Die„Y-add“-Funktion schaltet sich normalerweise automatisch während der Jog- oder „variable Geschwindigkeit“-Wiedergabe ein. Dieser Punkt wählt ob die „Y-add“-Funktion ein oder ausgeschaltet wird. **auto**: Schaltet die „Y-add“-Funktion automatisch ein. **off (forced YADD off)**: Schaltet die „Y-add“-Funktion aus. Die „Y-add“-Funktion ist ausgeschaltet, während ein Disc-Bild im Stopp-Modus angezeigt wird (Menüpunkt 108 AUTO EE SELECT ist „off“). Die „Y-add“-Funktion ist eine Kreisfunktion, um das Videosignal während Jog- oder „variable Geschwindigkeit“-Wiedergabe vertikal zu interpolieren, um die vertikalen Bewegungen des wiedergegebenen Bildes zu vermindern.

Menüpunkte in 700ern, bezüglich Videosteuerung

Punkt-nummer	Name des Punkts			Einstellungen
710	INTERNAL VIDEO SIGNAL GENERATOR			Wahl des vom internen Testsignalgenerator auszugebenden Testsignals. Wenn V INPUT auf der P1 VIDEO Seite des Funktionsmenüs auf „SG“ gestellt ist, gibt der interne Testsignalgenerator das gewählte Testsignal aus. Dieses Signal kann auch aufgezeichnet werden. **CB75 (75% Color Bars):** 75% Farbbalkensignal **CB100 (100% Color Bars):** 100% Farbbalkensignal **MLTBS (Multi Burst):** Multi-burst-Signal **10STP (10 steps):** 10-Schritte Signal **PLSBR (Pulse and Bar):** Pulse und Bar-Signal **RAMP (Ramp):** Ramp-Signal **BLACK (Black):** Schwarzsignal **ARBCB (ARIB Color Bars):** ARIB-Farbbalkensignal, bearbeitete Breite, 100% **Hinweis** ARIB CB kann nicht spezifiziert werden, wenn die SD Aufzeichnung gewählt wurde. Wenn ARIB CB gewählt wurde, wird die Auswahl in CB75 (75% Color Bars) geändert.
713	VIDEO SETUP REFERENCE			Festsetzen der Videokonfigurationsmenge, die zum zusammengesetzten Ausgabesignal hinzugefügt wird (nur im Modus 59.94i).
	Unterpunkt			
	OUTPUT LEVEL		Im Modus 59.94i	Fügen Sie den von diesem Punkt ausgewählten Setup-Pegel zum Ausgabesignal. **0.0**%, **7.5**%
715	VIDEO GAIN CONTROL			Einstellung des Video-Ausgabepegels. –**2048 bis 0 bis 848**
716	CHROMA GAIN CONTROL			Einstellung des Chroma-Ausgabepegels. –**2048 bis 0 bis 848**
717	CHROMA PHASE CONTROL			Einstellung der Chromaphase. –**128 bis 0 bis 127**
718	SETUP LEVEL (Modus 59.94i)/ BLACK LEVEL (50i)			Einstellung des Setup-Pegels (black level). –**272 bis 0 bis 272**
719	SYSTEM PHASE SYNC			Einstellung der Signal-Sync-Phase. –**128 bis 0 bis 127**
720	SYSTEM PHASE SC			Einstellung des Unterträgersignals. **0 bis 511**
723	INPUT VIDEO BLANK			Freilassung für die Zeilen im vertikalen Freilassungssignal von Eingabevideosignalen ein- oder ausschalten. Zeilenkönnen individuell spezifiziert werden. Y/C Signale und gerade/ungerade Felder werden gleichzeitig freigelassen. Freilassung in aufgezeichneten Signalen wird entsprechen den Einstellungen ausgeführt.
	Unterpunkt			
	1	ALL LINE		**- - -:** Spezifizierung der Leerzeichen für jede Zeile einzeln. **blnk (blank):** Unabhängig von der Einstellung anderer Unterpunkte alle in diesem Menüpunkt spezifizierbaren Zeilen freilassen. **thru (throu):** Unabhängig von der Einstellung anderer Unterpunkte die Freilassung aller in diesem Menüpunkt spezifizierbaren Zeilen ausschalten.
	2...10	LINE 12 ... LINE 20	Im Modus 59.94i	Wahl der Freilassung für Zeilen 12 bis 20. **blnk (blank):** Freilassung einschalten. **thru (throu):** Freilassung ausschalten.
	2...15	LINE 9 ... LINE 22	Im Modus 50i	Spezifizieren der Freilassung für die Zeilen 9, 322 bis 22 und 335. **blnk (blank):** Freilassung einschalten. **thru (throu):** Freilassung ausschalten.

Menüpunkte in 700ern, bezüglich Videosteuerung

Punkt-nummer	Name des Punkts		Einstellungen
726	H BLANKING WIDTH		Wählen Sie eine horizontale Freilassungsbreite des analogen Videoausgabesignals. **narow (narrow)**: Digitale Freilassung (eng) **wide**: Analoge Freilassungsbreite (breit) Wenn “wide” gewählt wird, entspricht die horizontale Freilassungsbreite SMPTE170M und normalerweise wird die Freilassung breiter und das Bild schmaler. Es wird empfohlen „narow“ für die Bearbeitung zu wählen und später für die Aussendung „wide“ zu wählen, um ein Signal gemäß dem Standard auszugeben. Beachten Sie, dass „narow“ immer für SDI-Signale gewählt werden muss.
728	OUTPUT SCH PHASE		Unterträgerphase H einstellen. **–512 (–512 (DEC)) bis 0 (0 (DEC)) bis 511 (511 (DEC))**
731	WIDE MODE		Wahl, ob die Aufzeichnung und Wiedergabe mit zusätzlicher Breitbildinformation erfolgt.
	Unterpunkt		
	1	INPUT	Wahl, ob die Breitbildinformation auf der Disc bei der Aufzeichnung gespeichert werden soll. **auto:** Automatisches Speichern von Breitbildinformationen, wenn diese in dem gewählten Eingabevideosignal entdeckt werden. **on:** Breitbildinformation immer speichern. **off:** Breitbildinformation nie speichern.
	2	OUTPUT	Wählen Sie, ob Breitbildinformation zum Signalausgang hinzugefügt werden soll, wenn die Downkonverterausgabe auf Squeeze-Modus steht. **thru (through):** Nicht hinzufügen. **auto:** Hinzufügen. **Hinweise** • Um Breitbildinformationen zum Ausgabesignal hinzuzufügen, ist außer diesem Punkt eine weitere Einstellung nötig. Setzen Sie im Konfigurationsmenüpunkt 703 Zeile 20 (im Modus 59.94i) oder Zeile 23 (im Modus 50i) auf „thru“. • Im Modus 59.94i hat die Ausgabe von Breitbildinformationen Priorität, wenn die VITC-Einfügezeile im Konfigurationsmenüpunkt 601 oder 602 auf Zeile 20 eingestellt ist.
740	MASTER LEVEL (HD)		Stellen Sie die HD-Videosignalausgabe der Anschlüsse HDSDI OUTPUT 1, 2 (SUPER) ein. Dies stellt die Pegel Y, PB und PR gleichzeitig ein. **–2048 bis 0 bis 846**
741	Y LEVEL (HD)		Stellen Sie den Y-Pegel der HD-Videosignalausgabe der Anschlüsse HDSDI OUTPUT 1, 2 (SUPER) ein. **–2048 bis 0 bis 846**
742	PB LEVEL (HD)		Stellen Sie den PB-Pegel der HD-Videosignalausgabe der Anschlüsse HDSDI OUTPUT 1, 2 (SUPER) ein. **–2048 bis 0 bis 846**
743	PR LEVEL (HD)		Stellen Sie den PR-Pegel der HD-Videosignalausgabe der Anschlüsse HDSDI OUTPUT 1, 2 (SUPER) ein. **–2048 bis 0 bis 846**
745	SETUP LEVEL (HD)		Stellen Sie den Setup-Pegel der HD-Videosignalausgabe der Anschlüsse HDSDI OUTPUT 1, 2 (SUPER) ein. **–272 bis 0 bis 272**
746	SYNC PHASE (HD)		Steuern Sie die H-Sync-Phase des HD-Videoausgabesignals von den Anschlüssen HDSDI OUTPUT 1, 2 (SUPER) ein. **–128 bis 0 bis 127**
747	FINE (HD)		Feinsteuerung der H-Sync-Phase der HD-Videosignalausgabe der Anschlüsse HDSDI OUTPUT 1, 2 (SUPER). **0 bis 1023**

Menüpunkte in 800ern, bezüglich der Audiosteuerung

Punkt-nummer	Name des Punkts		Einstellungen
802	DIGITAL AUDIO MUTING IN SHUTTLE MODE		Einstellung der Audio-Stummschaltung während Shuttle-Wiedergabe. **off**: Nicht stumm gestellt. **on**: Stumm gestellt.
807	AUDIO OUTPUT PHASE		Stellen Sie die Ausgabezeiten des digitalen Audioausgabesignals (nur HD-SDI, SDI), auf 80 H als Referenzpunkt. Ausgabezeiten sind früher für Werte kleiner als 80 H und später für Werte größer als 80 H. (80H, 128 Abtastungen = ca. 2,7 ms, 80H, 1 Abtastung = ca. 20 µs) **0 (0 (HEX)) bis 80 (80 (HEX)) bis FF (FF (HEX)):** Werte können in diesem Bereich eingestellt werden.
808	INTERNAL AUDIO SIGNAL GENERATOR		Wahl der Betriebsart des internen Audio-Testsignal-Generators. **silnc (silence)**: Stummes Signal. **1kHz (1kHz sine)**: 1-kHz-/ –20 dB FS-Sinuswellensignal. Wenn der Punkt A1 INPUT auf Seite P2 AUDIO des Funktionsmenüs auf “SG” gesetzt wird, ist der eingebaute Signalerzeuger in Betrieb und gibt gleichzeitig Testsignale an die Kanäle 1 bis 8 aus *(siehe Seite 45)*.
823	NON-AUDIO FLAG PB		Non-Audio-Flags in der digitalen Audioausgabe steuern.
	Unterpunkt		
	1	CH1/CH2	Während der Wiedergabe (außer E-E-Modus), Non-Audio-Flags auf die folgenden Zustände einstellen. **on:** Eingestellt (Nicht-Audio-Daten) **auto:** Wie folgt einstellen. • Wenn Daten von der Disc ausgelesen werden und bestätigt werden: Daten folgen. • Wenn Daten von der Disc nicht bestätigt werden: Derzeitigen Status beibehalten.
	2	CH3/CH4	
	3	CH5/CH6	
	4	CH7/CH8	
824	ANALOG LINE OUTPUT SELECT		Analoge Audiosignale wählen (Tracks 1 bis 8) und sie mit den Audioausgabekanälen 1 und 2 ausgeben. **tr1/2**: Tracks 1 und 2 den Audioausgangskanälen 1 und 2 zuweisen. **tr3/4**: Tracks 3 und 4 den Audioausgangskanälen 1 und 2 zuweisen. **tr5/6**: Tracks 5 und 6 den Audioausgangskanälen 1 und 2 zuweisen. **tr7/8**: Tracks 7 und 8 den Audioausgangskanälen 1 und 2 zuweisen.
828	SDI AUDIO OUTPUT SELECT		Wählen Sie die Audiosignale die den SDI-Audioausgabekanälen zugewiesen werden.
	Unterpunkt		
	1	CH1/CH2	**tr1/2**: Tracks 1 und 2 den Audioausgangskanälen 1 und 2 zuweisen. **tr3/4**: Tracks 3 und 4 den Audioausgangskanälen 1 und 2 zuweisen. **tr5/6**: Tracks 5 und 6 den Audioausgangskanälen 1 und 2 zuweisen. **tr7/8**: Tracks 7 und 8 den Audioausgangskanälen 1 und 2 zuweisen.
	2	CH3/CH4	**tr1/2**: Tracks 1 und 2 den Audioausgangskanälen 3 und 4 zuweisen. **tr3/4**: Tracks 3 und 4 den Audioausgangskanälen 3 und 4 zuweisen. **tr5/6**: Tracks 5 und 6 den Audioausgangskanälen 3 und 4 zuweisen. **tr7/8**: Tracks 7 und 8 den Audioausgangskanälen 3 und 4 zuweisen.
834	AUDIO INPUT LEVEL		Wählen Sie die analoge Audioeingabequelle.
	Unterpunkt		
	1	CH1	**line:** Line-Eingang **mic:** Mikrofoneingang
	2	CH2	**line:** Line-Eingang **mic:** Mikrofoneingang
839	AUDIO AGC/LIMITER MODE		Für automatische Eingabepegel-Angleichungen, die von analogen Audiosignalen durchgeführt werden, die auf den Kanälen 1 und 2 aufgezeichnet wurden, wählen Sie, ob die Angleichung im Stereo-Modus oder unabhängig für die Kanäle 1 und 2 durchgeführt wird. **mono:** Automatische Angleichung der Kanäle 1 und 2 unabhängig durchführen. **streo (stereo):** Automatische Angleichung im Stereo-Modus durchführen.

Menüpunkte in 800ern, bezüglich der Audiosteuerung

Punkt-nummer	Name des Punkts	Einstellungen
840	AUDIO AGC SELECT	Den AGC-Sättigungspegel einstellen. **off:** Automatische Verstärkung arbeitet nicht. **–6dB, –9dB, –12dB, –15dB, –17dB:** Automatische Verstärkung arbeitet, wenn der Schalter VARIABLE auf PRESET steht.
841	AUDIO LIMITER SELECT	Wählen Sie den Limiter-Sättigungs-Pegel für große Eingangssignale, um manuelle Einstellungen der Audioeingangssignale vorzunehmen. **off:** Der Limiter arbeitet nicht. **–6dB, –9dB, –12dB, –15dB, –17dB:** Der Limiter arbeitet, wenn der Schalter VARIABLE auf PRESET steht.

Menüpunkte in 900ern, bezüglich des digitalen Prozesses

Punkt-nummer	Name des Punkts		Einstellungen
920	SD-SDI H-ANC CONTROL		Wählen Sie, ob der SDI-Ausgabe Informationen hinzugefügt werden sollen.
	Unterpunkt		
	1	AUDIO 5CH-8CH	**off**: Den Kanälen 5 bis 8 keine digitalen Audiodaten hinzufügen. **on**: Den Kanälen 5 bis 8 digitale Audiodaten hinzufügen.
	2	RP188 ATC	**off**: RP188-Zeitcodedaten nicht hinzufügen. **on**: RP188-Zeitcodedaten hinzufügen.
923	AUTO SQUEEZE		Wählen Sie, ob der Auto-Squeeze-Modus verwendet werden soll. **off:** Nicht verwenden. **on:** Verwenden.
925	HDMI OUTPUT SELECT		Legen Sie die Auflösung für Bilder fest, die am Anschluss HDMI OUT ausgegeben werden. **hd (1080i)**, sd-i (480i (576i)), sd-p (480P (576P))
930	DOWN CONVERTER MODE (DC)		Downkonverter-Modus wählen. **CROP (EDGE CROP):** Edge-Crop-Modus wählen. **L-BOX (LETTER BOX):** Letter-Box-Modus wählen. **SQUEZ (SQUEEZE):** Squeeze-Modus wählen.
931	DOWN CONVERTERLETTER BOX MODE (DC)		Bildseitenverhältnis der Downkonverter-Ausgabe wählen, wenn Menüpunkt 930 auf „LETTER BOX“ gestellt ist. **16:9:** Einstellung des Bildformats der HD-SD-Converterausgabe auf 16:9. **14:9:** Einstellung des Bildformats der HD-SD-Converterausgabe auf 14:9. **13:9:** Einstellung des Bildformats der HD-SD-Converterausgabe auf 13:9.
932	H CROP POSITION (DC)		Stellen Sie den H-Schnitt (die horizontale Position, wenn Sie im Randschnittmodus schneiden) der Downkonverterausgabe ein, wenn der Menüpunkt 930 auf „EDGE CROP“ steht. **–120 bis 0 bis 120**
934	CROSS COLOR (DC)		Cross-Farbeinstellung des Downkonverters angleichen. **0 bis 8 bis 15**
935	DETAIL GAIN (DC)		Anpassen des Bildverstärkers des Downkonverters, der Schärfe des Randverstärkers. **0 bis 7FH**
936	LIMITER (DC)		Stellen Sie die Bildverbesserung des Downkonverters so ein, dass der maximale Detail-Pegel hinzugefügt wird, um das Originalsignal zu verstärken. **0 bis 20H bis 3FH**
937	CRISP (DC)		Stellen Sie mit der Bildverbesserung des Downkonverters die Schwellenamplitude so ein, dass keine geringen Amplituden verstärkt werden. **0 bis FH**

Menüpunkte in 900ern, bezüglich des digitalen Prozesses

Punkt-nummer	Name des Punkts	Einstellungen
938	LEVEL DEPEND THRESHOLD (DC)	Bildverbesserung des Downkonverters einstellen. Helligkeitsbereich der Randverbesserung einstellen. **0 bis 8 bis FH**
939	H DETAIL FREQUENCY (DC)	Bildverbesserung des Downkonverters einstellen. Zentralfrequenz der Randverbesserung einstellen. **2.6MHz, 3.4MHz, 3.9MHz, 4.6MHz**
940	H/V RATIO (DC)	Bildverbesserung des Downkonverters einstellen. Das horizontale/ vertikale Bildverhältnis der Randverbesserung einstellen. **0 bis 3 bis 7**
942	V-FILTER SELECT (DC)	Setzen des vertikalen Interpolationsfilterkoeffizienten für die Downkonverterausgabe (nur im Modus 1080). Ein großer Einstellwert bedeutet eine hohe vertikale Auflösung. **1 bis 3**
943	CROSS COLOR CRISP (DC)	Den Cross-Farb-Crisp-Pegel für die Downkonverterausgabe einstellen. **0 bis 4 bis FH**
944	D/C LEGALIZE (DC)	Wählt für die Downkonverterausgabe, ob Signale mit einem niedrigeren Pegel als dem Grundpegel unterdrückt werden sollen. **off:** Signale nicht unterdrücken, die niedriger als der Grundpegel sind. **on:** Signale unterdrücken, die niedriger als der Grundpegel sind.
950	UP CONVERTER MODE	Wahl des Up-Converter-Modus. **CROP (EDGE CROP):** Edge-Crop-Modus wählen. **L-BOX (LETTER BOX):** Letter-Box-Modus wählen. **SQUEZ (SQUEEZE):** Squeeze-Modus wählen.
951	H CROP POSITION (UC)	Stellen Sie den H-Schnitt (die horizontale Position, wenn Sie im Randschnittmodus schneiden) der Upkonverterausgabe ein, wenn Menüpunkt 950 auf „EDGE CROP“ steht. **–120 bis 0 bis 120**
952	LETTER BOX POSITION (UC)	Wenn der Menüpunkt 950 auf “LETTER BOX” gesetzt ist, ist die vertikale Lage der Position, an der das Bild für die Up-Konverterausgabe geschnitten wird, im Letterboxmodus. **–120 bis 0 bis 120**
953	UP CONVERTER PROCESS (UC)	Wahl des Quellbilds für die Konvertierung von SD zu HD. **FIELD:** Halbbilder verwenden. **ADAPT (ADAPTIVE):** Es wird automatisch ein Voll- oder Halbbild ausgewählt.
954	DETAIL GAIN (UC)	Anpassen des Bildverstärkers des Up-Converters, der Schärfe des Randverstärkers. **0 bis 40H bis 7FH**
955	LIMITER (UC)	Anpassen des Bildverstärkers des Upkonverters, der maximalen Detailebene, die hinzugefügt wird, um das Ursprungssignal zu verstärken. **0 bis 20H bis 3FH**
956	CRISP THRESHOLD (UC)	Stellen Sie mit der Bildverbesserung des Upkonverters die Schwellenamplitude so ein, dass keine geringen Amplituden verstärkt werden. **0 bis 8 bis FH**
957	LEVEL DEPEND THRESHOLD (UC)	Bildverstärker des Up-Konverters anpassen. Helligkeitsbereich der Randverbesserung einstellen. **0 bis 8 bis FH**
958	H DETAIL FREQUENCY (UC)	Bildverstärker des Up-Konverters anpassen. Einstellen der zentralen Frequenz und der Frequenzeigenschaften für Randverstärkung. **3.2MHz:** 3,2 MHz ±1,1 MHz **4.5MHz:** 4,5 MHz ±1,4 MHz **5.0MHz:** 5,0 MHz ±0,7 MHz **4.0MHz:** 4,0 MHz ±2,0 MHz

Menüpunkte in 900ern, bezüglich des digitalen Prozesses

Punkt-nummer	Name des Punkts		Einstellungen
959	H/V RATIO (UC)		Bildverstärker des Up-Konverters anpassen. Das horizontale/vertikale Bildverhältnis der Randverbesserung einstellen. **0 bis 3 bis 7**
965	IMAGE ENHANCER (INPUT UP CONVERTER)		Konfigurieren des Vorgangs des Bildverstärkers des Up-Konverters für SD Eingabe getrennt von den Einstellungen für Wiedergabe (Menüpunkte 950 bis 959).
	Unterpunkt		
	1	ENH SETTING	**pb:** Bei Eingabe von SD-Signalen wird dafür gesorgt, dass der Bildverstärker des Up-Konverters den Einstellungen für die Wiedergabe folgt (Menüpunkte 950 bis 959) (Einstellungen für Unterpunkte 2 bis 11 unter Menüpunkt 965 werden ungültig). **input:** Bei Eingabe von SD-Signalen wird dafür gesorgt, dass der Bildverstärker des Up-Konverters den Einstellungen der Unterpunkte 2 bis 11 des Menüpunkts 965 folgt (separate Einstellungen bei der Eingabe von SD-Signalen von denen während der Wiedergabe).
	2	CONVERT	Wahl des Up-Converter-Modus. **CROP:** Edge-Crop-Modus wählen. **L-BOX:** Letter-Box-Modus wählen. **SQUEZ:** Squeeze-Modus wählen.
	3	H CROP P	Wenn der Unterpunkt UP CONVERTER MODE des Menüpunkts 965 auf „crop“ steht, Einstellung der H-Schnitt-Position (horizontalen Schnitts) für die Up-Konverterausgabe im Randschnittmodus. **–120 bis 0 bis 120**
	4	L BOX P	Wenn der Untermenüpunkt UP CONVERTER MODE des Menüpunkts 965 auf “l-box” gesetzt ist, passen Sie die vertikale Lage der Position im Letterboxmodus an, an der das Bild für die Up-Konverterausgabe geschnitten wird. **–120 bis 0 bis 120**
	5	CNV PROC	Wahl des Quellbilds für die Konvertierung von SD zu HD. **FIELD:** Halbbilder verwenden. **ADAPT:** Es wird automatisch ein Voll- oder Halbbild ausgewählt.
	6	DETAIL	Bildverstärker des Up-Konverters anpassen. Einstellen der Schärfe der Randverstärkung. **0 bis 40H bis 7FH**
	7	LIMITER	Bildverstärker des Up-Konverters anpassen. Stellen Sie die maximale hinzugefügte Detailebene ein, um das Ursprungssignal zu verstärken. **0 bis 20H bis 3FH**
	8	CRISP	Bildverstärker des Up-Konverters anpassen. Stellen Sie die Schwellenamplitude so ein, dass keine geringen Amplituden verstärkt werden. **0 bis 8 bis FH**
	9	DEPEND	Bildverstärker des Up-Konverters anpassen. Helligkeitsbereich der Randverbesserung einstellen. **0 bis 8 bis FH**
	10	H DETL F	Bildverstärker des Up-Konverters anpassen. Einstellen der zentralen Frequenz und der Frequenzeigenschaften für Randverstärkung. **3.2MHz:** 3,2 MHz ±1,1 MHz **4.5MHz:** 4,5 MHz ±1,4 MHz **5.0MHz:** 5,0 MHz ±0,7 MHz **4.0MHz:** 4,0 MHz ±2,0 MHz
	11	HV RATIO	Bildverstärker des Up-Konverters anpassen. Das horizontale/vertikale Bildverhältnis der Randverbesserung einstellen. **0 bis 3 bis 7**

Betriebsweisen des erweiterten Menüs

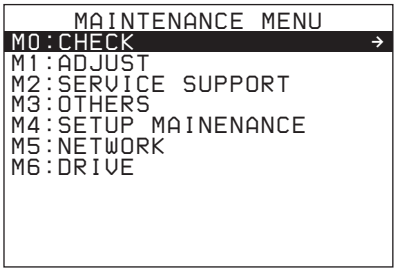
Das erweiterte Menü kann auf dieselbe Weise wie das Basismenü genutzt werden.
Da nach den werkseitigen Einstellungen das erweiterte Menü nicht angezeigt wird, muss dessen Anzeige erst freigegeben werden.

Die Anzeige des erweiterten Menüs freigeben

Führen Sie Folgendes aus, um das Wartungsmenü zu verwenden.

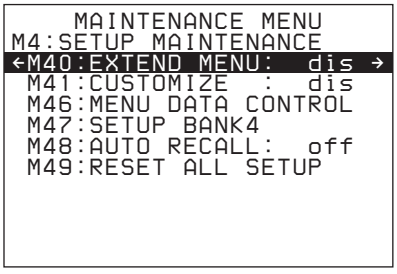
1 Halten Sie die Tasten PAGE/HOME und SHIFT und drücken Sie die Taste MENU.

Das Wartungsmenü erscheint auf dem Videomonitor.



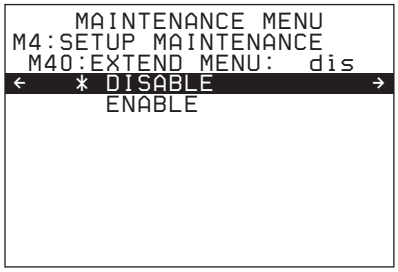
2 Drehen Sie den Regler PUSH SET(S.SEL), um „M4 SETUP MAINTENANCE“ zu wählen, drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL) oder die Funktionstaste SELECT (F2).

Die Unterpunkte von M4: SETUP MAINTENANCE erscheinen.



3 Drehen Sie den Regler PUSH SET(S.SEL), um „M40 EXTENDED MENU“ zu wählen, drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL) oder die Funktionstaste SELECT (F2).

Der Einstellungsbildschirm für M40: EXTENDED MENU erscheint.



4 Drehen Sie den Regler PUSH SET(S.SEL), um „ENABLE“ zu wählen und drücken Sie die Funktionstaste SAVE (F5).

Die Meldung „NOW SAVING...“ erscheint auf der Monitorbildanzeige und auf der Zeitdatenanzeige erscheint „Saving...“, während die neuen Einstellungen gespeichert werden. Nach Beendigung des Speichervorgangs kehren die Monitorbildanzeige und die Zeitdatenanzeige zu ihren normalen Anzeigen zurück.

Wenn Sie danach das Menü anzeigen und die Punkte-Anzeige ändern, erscheint das erweiterte Menü nach dem Basismenü.

Wartungsmenü

Punkte des Wartungsmenüs

Die folgenden Tabellen zeigen die Punkte des Wartungsmenüs.

- Punktnamen sind Namen, die auf dem Videomonitor dieses Geräts und dem externen Monitor erscheinen, an denen die Ausgabesignale der Anschlüsse COMPOSITE OUTPUT 2 (SUPER), SDSDI OUTPUT 2 (SUPER), HDSDI OUTPUT 2 (SUPER) oder HDMI OUT eingespeist werden.
- Die Werte in den Setting-Spalten sind die Werte, die auf dem Videomonitor angezeigt werden. Unterstrichene Werte sind Werksvoreinstellungen.

Diese Anleitung erklärt nicht die Menüpunkte für M0: CHECK, M1: ADJUST, M2: SERVICE SUPPORT und M6: DRIVE. Diese Punkte werden im Wartungshandbuch erklärt.

M3: OTHERS: Andere Einstellungspunkte

Punkt			Einstellung
M30: SOFTWARE VERSION			Software-Version des Geräts anzeigen
M31: SERIAL NUMBER			Anzeige der Seriennummer des Geräts
M33: FILE I/F CONFIG	PROAV DISPLAY		Wahl, ob das PROAV-Verzeichnis angezeigt wird. **DISABLE:** PROAV-Verzeichnis nicht anzeigen. **ENABLE:** PROAV-Verzeichnis anzeigen.
	PC REMOTE		Aktivierung oder Deaktivierung der FAM-Verbindung. **ENALBE:** Eine FAM-Verbindung aktivieren. **F-KEY SELECT:** Aktivierung oder Deaktivierung der FAM-Verbindung mit dem Funktionsmenü.
M36: HOURS METER RESET			Anzeigen und Zurückstellen des Stundenzählers und des Countdowns
M37: AUDIO CONFIG	M370: HEAD ROOM		Wählen Sie den Audioreferenzpegel (Headroom). **–20dB**, **–18dB, –16dB, –12dB, EBUL** **Hinweis** EBUL kann nur bei einer Systemfrequenz von 50i ausgewählt werden.
	M371: DATA LEN		Wählen Sie die Audiokanalkonfiguration für IMX-Aufzeichnung. **16bit x 8ch:** 16-Bit, 8-Kanal Konfiguration **24bit x 4ch:** 24-Bit, 4-Kanal Konfiguration
	M372: NON-AUDIO INPUT		Wahl, ob digitale Audiosignale während der Aufzeichnung als Nicht-Audiosignale behandelt werden sollen. **audio:** Als lineare PCM-Audiosignale behandeln. **data:** Als Nicht-Audiosignale behandeln.
	Unterpunkt		
	1	Tr1/Tr2	
	2	Tr3/Tr4	
	3	Tr5/Tr6	
	4	Tr7/Tr8	
	M373: INPUT LEVEL		Stellen Sie die Obergrenze für den Signalpegel der Audiokanäle 1/3 oder 2/4 ein. **+4dB**, **0dB, –3dB, –6dB, EBUL** **Hinweis** EBUL kann nur bei einer Systemfrequenz von 50i ausgewählt werden.
	Unterpunkt		
	1	CH1/CH3	
	2	CH2/CH4	
	M377: OUTPUT LEVEL		Referenz-Pegel für Audioausgabesignale einstellen. **+4dB**, **0dB, –3dB, –6dB, EBUL** **Hinweis** EBUL kann nur bei einer Systemfrequenz von 50i ausgewählt werden.

M3: OTHERS: Andere Einstellungspunkte

Punkt			Einstellung
M38: F-KEY CONFIG	*Einzelheiten hierzu finden Sie im Wartungshandbuch.*		
	M380: HOME2		Weisen Sie Seite HOME2 einen Funktionsmenüpunkt des Funktionsmenüs als Anwendungseinstellung an.
	M381: PAGE8 ASSIGN		Weisen Sie Seite P8 einen Funktionsmenüpunkt des Funktionsmenüs als Anwendungseinstellung an.
	M382: PAGE8 NAME		Geben Sie den Namen eines Einstellmenüpunktes vor, dem M381 zugewiesen ist: PAGE8 ASSIGN.
	M38F: NV-RAM CONTROL		Speichern Sie die Einstellungen von M380 für M382.
M39: OTHER CONFIG	M390: MIXED REC		Wahl, ob der Mischformat-Aufzeichnungsmodus aktiviert werden soll. **DISABLE:** Nicht freigeben. **ENABLE:** Aktivierung.
	M391: VITC REC		Wahl, ob für die auf der LTC-Benutzerbitanzeige eingegebenen HDSDI-Signale VITC aufgezeichnet werden soll. **DISABLE:** Nicht aufzeichnen. **ENABLE:** Aufzeichnen.
	M392: PB POS		Festlegung der Startstelle der Clip- bzw. Sub-Clip-Wiedergabe beim Umschalten zwischen der Clip-Wiedergabeanzeige und der Cliplisten-Wiedergabeanzeige. **KEEP:** An der Stelle abspielen, an der die Wiedergabe gestoppt wurde. **FORCED TOP:** Vom ersten Bild des ersten Clips oder Sub-Clips an abspielen.
M3B: VANC RX PARAMETER	M3B0: VANC RX PACKET		Dateneingabeparameter für Einstellung HDSDI VANC *Diese Einstellung wird für die Aufzeichnung und die Wiedergabe von Untertiteln benötigt. Einzelheiten siehe Seite 174.* **Hinweise** • Beim Auswählen der Zeile wird auch die entsprechende Zeile im zweiten Feld ausgewählt (Beispiel: Wenn Zeile 9 ausgewählt wird, wird auch Zeile 572 für VANC-Paketempfang ausgewählt). • Menüpunkt M3B0 ermöglicht die Aufzeichnung eines VANC Pakets, wenn die ausgewählte Zeile Pakete enthält, deren DID/SDID dem in diesem Menüpunkt eingestellten Wert entspricht. • Bis zu vier Pakete werden pro Zeile aufgezeichnet, ungeachtet der DID und SDID für VANC, das mit dem Menüpunkt M3B1 oder M3B2 eingestellt wird. • Es ist nicht möglich, in den Menüpunkten M3B0, M3B1 und M3B2 die gleiche Zeile einzustellen. Wenn die gleiche Zeile eingestellt wird, hat die Reihenfolge M3B0, M3B1 und M3B2 Priorität (wenn z. B. die gleiche Zeile für M3B0 und M3B1 eingestellt ist, wird die Einstellung von M3B1 ignoriert). • Wenn die VANC Daten an HDSDI Wiedergabesignale ausgegeben werden, ist die Anzahl der Ausgabe der VANC Zeilen die gleiche wie die der Eingabe der VANC Zeile. • Wird ein UMID oder eine Inhaltsmarkierungszeile mit M3B1 oder M3B2 ausgewählt, so hat deren Ausgabe Priorität. Um die Ausgabe von UMID oder einer Inhaltsmarkierungszeile zu deaktivieren, setzen Sie den Konfigurationsmenüpunkt 651 oder 657 auf „off“.
	Unterpunkt		
	1	LINE	Wählt die LINE für die zu empfangenden VANC. **OFF, 9LINE bis 20LINE** (Modus 59.94i/50i)
	2	DID	Spezifikation der zu empfangenden DID des VANC **00h-FFh**
	3	SDID	Spezifikation der zu empfangenden SDID des VANC **00h-FFh**
	M3B1: LINE1 SEL		Wahl der zu empfangenden LINE für die HDSDI VANC Daten. **OFF, 9LINE bis 20LINE** (Modus 59.94i/50i)
	M3B2: LINE2 SEL		Wahl der zu empfangenden LINE für die HDSDI VANC Daten. **OFF, 9LINE bis 20LINE** (Modus 59.94i/50i)
M3D: DATE/TIME PRESET			Angabe von Jahr, Monat, Tag, Zeit und Zeitzone.

M3: OTHERS: Andere Einstellungspunkte

Punkt	Einstellung
M3E: USB MEMORY UTIL	Für die Installation von Software Upgrade-Paketen *Einzelheiten hierzu finden Sie im Wartungshandbuch.*
M3F: FACTORY SETUP	*Einzelheiten hierzu finden Sie im Wartungshandbuch.*

M4: SETUP MAINTENANCE: Punkte bezüglich des Konfigurationsmenüs

Punkt		Einstellung
M40: EXTENDED MENU		Wahl, ob das erweiterte Menü angezeigt wird. **DISABLE**: Nicht anzeigen. **ENABLE**: Anzeigen.
M41: CUSTOMIZE		Wahl ob das benutzerdefinierte Menü des Konfigurationsmenüs angezeigt wird. **DISABLE**: Nicht anzeigen. **ENABLE**: Anzeigen.
M46: MENU DATA CONTROL	M461: MENU STATUS DISPLAY	Zeigt den Status der Menübank an, auf der aktuelle Menüeinstellungen gespeichert werden.
	M462: SAVE MENU DATA	Wahl, ob regelmäßig ein Backup (Speicherung) der Konfigurationsmenüseinstellungen durchgeführt wird, so wie Software-Aktualisierungen. **SAVE function button (F5)**: Backup (Speicherung) der Einstellungen. **MENU button**: Zum nächsthöheren Menü zurückkehren, ohne die Einstellungen zu speichern.
	M463: LOAD MENU DATA	Wahl, ob gespeicherte Einstellungen mit dem „SAVE MENU DATA“-Punkt wiederhergestellt (geladen) werden sollen. **SAVE function button (F5)**: Wiederherstellen (laden) der Einstellungen. **MENU button**: Zum nächsthöheren Menü zurückkehren, ohne die Einstellungen wiederherzustellen.
M47: SETUP BANK4		Wahl der zu speichernden Reihe in Menüreihe 4 oder Wiederherstellung der Menüreihe 4. **CURRENT TO BANK4**: Die derzeitigen Menüeinstellungen in Menüreihe 4 speichern. **BANK1 TO BANK4**: Einstellungen der Menüreihe 1 in Menüreihe 4 speichern. **BANK2 TO BANK4**: Einstellungen der Menüreihe 2 in Menüreihe 4 speichern. **BANK3 TO BANK4**: Einstellungen der Menüreihe 3 in Menüreihe 4 speichern. **RESET BANK4**: Menüreihe 4 zurücksetzen.
M48: AUTO RECALL		Wahl, ob Einstellungen automatisch von einer Menüreihe abgerufen werden, wenn das System eingeschaltet wird, und welches Menü abgerufen werden soll. **off**: Keine Einstellungen einer Menüreihe abrufen. **from BANK1**: Einstellungen aus Menüreihe 1 laden. **from BANK2**: Einstellungen aus Menüreihe 2 laden. **from BANK3**: Einstellungen aus Menüreihe 3 laden. **from BANK4**: Einstellungen aus Menüreihe 4 laden.
M49: RESET ALL SETUP		Alle derzeitigen Menüeinstellungen auf die werkseitigen Einstellungen zurücksetzen. **SAVE function button (F5)**: Rückstellen. **MENU button**: Zum nächsthöheren Menü zurückkehren ohne zurücksetzen. **Hinweise** • Die Einstellungen der Systemfrequenz werden auch gelöscht. Wenn Sie diesen Punkt ausführen, setzen Sie den Systemfrequenz-Modus zurück *(siehe Seite 29)*. • Datum- und Zeiteinstellung werden nicht gelöscht, aber die Zeitzone wird gelöscht. Setzen Sie nach Ausführung dieses Punkts die Zeitzone zurück *(siehe Seite 29)*.

M5: NETWORK: Punkte bezüglich der Netzwerkeinstellungen

Punkt	Einstellung
M50: DHCP	Einstellung für eine automatische Zuweisung einer IP-Adresse mit dem DHCP-Server. **DISABLE**: Keine automatische Zuweisung. **ENABLE**: Automatische Zuweisung.

M5: NETWORK: Punkte bezüglich der Netzwerkeinstellungen

Punkt	Einstellung
M51: IP ADDRESS PRESET	Stellen Sie die IP-Adresse dieses Geräts ein. **192.168.001.010** **Hinweise** • Es kann keine IP-Adresse eingestellt werden, wenn DHCP auf „ENABLE“ steht. • Um die automatisch vergebene IP-Adresse dieses Geräts zu überprüfen, schließen Sie das Wartungsmenü und öffnen Sie es erneut.
M52: SUBNET MASK PRESET	Subnet-Maske einstellen. **255.255.255.000** **Hinweise** • Es kann keine Subnet-Maske eingestellt werden, wenn DHCP auf „ENABLE“ steht. • Um die automatisch vergebene Subnet-Maske zu überprüfen, schließen Sie das Wartungsmenü und öffnen Sie es erneut.
M53: DEFAULT GATEWAY PRESET	Stellen Sie die Adresse des Standard-Gateways ein. **000.000.000.000** **Hinweise** • Die Adresse des Standard-Gateways kann nicht eingestellt werden, wenn DHCP auf „ENABLE“ steht. • Um die automatisch vergebene Adresse des Standard-Gateways zu überprüfen, schließen Sie das Wartungsmenü und öffnen Sie es erneut.
M54: LINK SPEED	Kommunikationsgeschwindigkeit einstellen. **AUTO, 10Mbps, 100Mbps, 1000Mbps**
M55: DUPLEX	Kommunikationsmethode einstellen. **AUTO, Full Duplex, Half Duplex** *Wie Sie die Kommunikationsmethode einstellen, erfahren Sie unter „Änderung von Netzwerkeinstellungen“ (Seite 148).*
M56: JUMBO FRAME [a)]	Größe des Jumbo-Einzelbildes einstellen. **9014, 4088, OFF (1514)** **Hinweis** Dieser Wert beinhaltet nicht die 4 Byte der FCS (Frame Check Sequence).
M57: DNS1 PRESET	Stellen Sie die Adresse des DNS-Server 1 ein. **000.000.000.000** **Hinweise** • Die Adresse des DNS-Server 1 kann nicht eingestellt werden, wenn DHCP auf „ENABLE“ steht. • Um die automatisch vergebene Adresse des DNS-Server 1 zu überprüfen, schließen Sie das Wartungsmenü und öffnen Sie es erneut.
M58: DNS2 PRESET	Stellen Sie die Adresse des DNS-Server 2 ein. **000.000.000.000** **Hinweise** • Die Adresse des DNS-Server 2 kann nicht eingestellt werden, wenn DHCP auf „ENABLE“ steht. • Um die automatisch vergebene Adresse des DNS-Server 2 zu überprüfen, schließen Sie das Wartungsmenü und öffnen Sie es erneut.
M59: UPnP	Wahl, ob die UPnP-Funktion (Universal Plug and Play) aktiviert wird. **DISABLE:** UPnP-Funktion deaktivieren. **ENABLE:** UPnP-Funktion aktivieren.
M5F: RESET NET CONFIG	Rückstellen der Netzwerkeinstellungen auf die werkseitige Einstellung. **SAVE function button (F5):** Rückstellen. **Taste MENU:** Zum nächsthöheren Menü zurückkehren, ohne zurückzustellen.

a) Ein Jumbo-Einzelbild ist größer als das Maximum von 1514 Byte (ohne FCS) des Standard-Ethernet-Einzelbildes. Jumbo-Einzelbilder ermöglichen die Abgabe von größeren Mengen. Da weniger Pakete weitergeleitet werden, ist der Paket-Prozess geringer und Netzwerk-Durchlauf wird verbessert. (Beachten Sie, dass dieser Punkt nur freigegeben ist, wenn LINK SPEED auf „1000Mbps“ gestellt ist. Damit es funktioniert müssen alle anderen Geräte, die Pakete behandeln auch Jumbo-Einzelbilder unterstützen.)

Wartungsmenü-Betriebsweisen

Dieser Bereich beschreibt die Anzeigen im Wartungsmenü und wie die Einstellungen zu ändern sind.

Aufrufen des Wartungsmenüs

Halten Sie die Tasten PAGE/HOME und SHIFT und drücken Sie die Taste MENU.
Das Wartungsmenü erscheint auf dem Videomonitor und der aktuell eingestellte Punkt wird im Videorücklauf angezeigt.

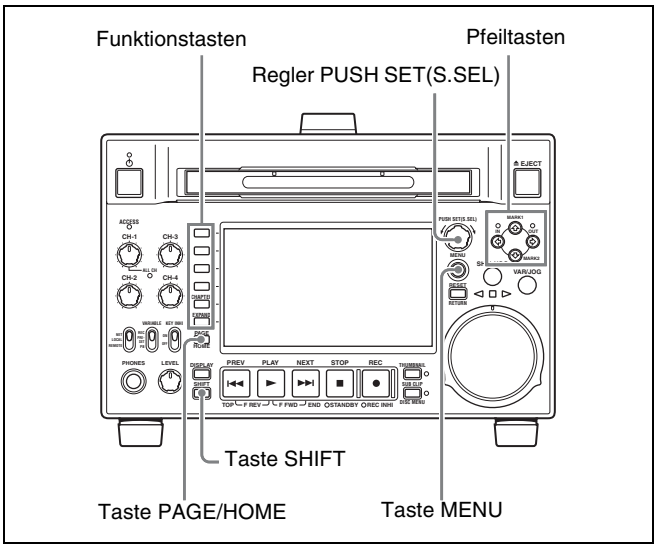
Bedeutung der Menübildschirmanzeigen

Bildschirmanzeige	Bedeutung
Nach rechts zeigender Pfeil (→) rechts vom Menüpunkt	Durch Drücken des Reglers PUSH SET(S.SEL) oder der Taste →/OUT wird zur nächsttieferen Ebene oder zu einem Einstellauswahl-Bildschirm geschaltet.
Nach links zeigender Pfeil (←) links vom Menüpunkt	Durch Drücken des Reglers PUSH SET(S.SEL) oder der Taste ←/IN wird zur vorherigen (höheren) Ebene geschaltet.
Zeichenfolge rechts vom Menüpunkt	Aktuelle Einstellung des Menüpunkts **Bei Anzeige mit Doppelpunkt (:):** Aktuell ist die werkseitige Einstellung aktiv. **Bei Anzeige mit nachgestelltem Punkt (.):** Aktuell ist eine andere als die werkseitige Einstellung aktiv.
Ein * (Sternchen) in einer vollständigen Einstellliste	Werkseitige Einstellung

Änderung einer Menüpunkteinstellung

Um Einstellungen zu ändern, führen Sie folgende Schritte aus.

Informationen, wie Sie Netzwerkeinstellungen ändern, finden Sie im nächsten Abschnitt „Änderung von Netzwerkeinstellungen“.



1 Verwenden Sie den Regler PUSH SET(S.SEL) oder die Tasten ↑/MARK1 und ↓/MARK2, um den gewünschten Punkt auszuwählen, drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL) oder die Funktionstaste SELECT (F2).

Die Unterpunkte des gewählten Punktes erscheinen.

2 Wählen Sie wie in Schritt **1** einen Unterpunkt und ändern Sie die Einstellung mit dem Regler PUSH SET(S.SEL) oder den Tasten ↑/MARK1 und ↓/MARK2.

3 Drücken Sie den Regler PUSH SET(S.SEL) oder die Funktionstaste SELECT (F2), um die Einstellungsänderung zu speichern.

4 Drücken Sie die Funktionstaste SAVE (F5).

Die Meldung „NOW SAVING...“ erscheint auf der Monitorbildanzeige und auf der Zeitdatenanzeige erscheint „Saving...“, während die neuen Einstellungen gespeichert werden. Nach Beendigung des Speichervorgangs kehren die Monitorbildanzeige und die Zeitdatenanzeige zu ihren normalen Anzeigen zurück.

Abbrechen einer Einstellungsänderung

Drücken Sie zuerst die Taste MENU und dann die Funktionstaste SAVE (F5).
Das Menü wird von der Videomonitor-Anzeige ausgeblendet, ohne die neue Einstellung zu speichern.

Änderung von Netzwerkeinstellungen

Zur Änderung von Netzwerkeinstellungen führen Sie den im vorigen Abschnitt beschriebenen Vorgang „Aufrufen des Wartungsmenüs“ aus, um einen NETWORK-Menüpunkt aufzurufen und machen Sie dann Folgendes.

Kontaktieren Sie Ihren Netzwerk-Administrator für Einzelheiten.

Wenn die IP-Adresse automatisch zugewiesen wird

Hinweis

Überprüfen Sie, dass das Netzwerkkabel mit dem Gerät verbunden ist, bevor Sie dies durchführen.

Folgen Sie dem im vorherigen Abschnitt beschriebenen Vorgang „Änderung einer Menüpunkteinstellung“, um den Wartungspunkt M5: NETWORK >M50: DHCP auf „ENABLE“ zu stellen.

Zugewiesene IP-Adresse überprüfen

Wartungsmenüpunkt M5 auswählen: NETWORK >M51: IP ADDRESS PRESET.

Hinweis

Wenn die IP-Adresse nicht zugewiesen werden kann, wird dies durch „000.000.000.000.“ angezeigt. Wenden Sie sich in diesem Fall an den Netzwerkadministrator.

Einstellen der IP-Adresse

Stellen Sie zuerst DHCP auf „DISABLE“ *(siehe vorheriger Abschnitt, „Wenn die IP-Adresse automatisch zugewiesen wird“).*

1 Wartungsmenüpunkt M5 auswählen: NETWORK >M51: IP ADDRESS PRESET.

2 Drücken Sie den Regler PUSH SET(S.SEL).

Die IP-Adresse erscheint und zu ändernde Ziffern blinken.

3 IP-Adresse einstellen.

Eine andere Ziffer auswählen, die geändert werden soll
Verwenden Sie die Tasten ←/IN und →/OUT.

Werte der Ziffern ändern
Drehen Sie am Regler PUSH SET(S.SEL).
Drehung mit dem Uhrzeigersinn erhöht den Wert, Drehung gegen den Uhrzeigersinn senkt den Wert.
Die Tasten ↑/MARK1 und ↓/MARK2 können verwendet werden.

Rückkehr zur werkseitigen Einstellung
Drücken Sie die Taste RESET/RETURN.

4 Wenn alle Ziffern eingestellt sind, drücken Sie die Funktionstaste SAVE (F5).

Kehrt zum Menü NETWORK zurück.

5 Wiederholen Sie Schritte **1** bis **4** nach Bedarf, um die Subnet-Maske und das Standard-Gateway einzustellen.

6 Drücken Sie im Menü NETWORK die Funktionstaste SAVE (F5).

7 Wenn die Meldung „NOW SAVING...“ ausgeblendet wird, schalten Sie die Stromzufuhr mit der Netz-/Bereitschaftstaste aus und wieder ein.

Einstellung der Kommunikationsgeschwindigkeit und des Protokolls

Stellen Sie die Kommunikationsgeschwindigkeit (LINK SPEED) und Kommunikationsmethode (DUPLEX) passend zur Netzwerkumgebung ein.

Um Kommunikationsgeschwindigkeit und -protokoll einzustellen, gehen Sie wie im vorigen Abschnitt „Aufrufen des Wartungsmenüs“ beschrieben vor. Hat sich das NETWORK Menü geöffnet, führen Sie Folgendes aus.

Wenden Sie sich an Ihren Netzwerk-Administrator, wenn Sie Fragen zur korrekten Einstellung dieser Punkte haben.

Kommunikationsgeschwindigkeit einstellen

1 Wartungsmenüpunkt M5 auswählen: NETWORK >M54: LINK SPEED.

2 Drücken Sie den Regler PUSH SET(S.SEL).

Die Kommunikationsgeschwindigkeit (AUTO, 10Mbps, 100Mbps, and 1000Mbps) wird angezeigt und der Pfeil blinkt.

3 Drücken Sie den Regler PUSH SET(S.SEL) oder betätigen Sie die Taste ↓/MARK1 oder ↑/MARK2, um eine Kommunikationsgeschwindigkeit auszuwählen.

Rückkehr zur werkseitigen Einstellung
Drücken Sie die Taste RESET/RETURN.

4 Drücken Sie die Funktionstaste SAVE (F5).

Kehrt zum Menü NETWORK zurück.

Kommunikationsprotokoll einstellen

1 Wartungsmenüpunkt M5 auswählen: NETWORK >M55: DUPLEX.

2 Drücken Sie den Regler PUSH SET(S.SEL).

Das Kommunikationsprotokoll (AUTO, Full Duplex, Half Duplex) erscheint und der Pfeil blinkt.

3 Drücken Sie den Regler PUSH SET(S.SEL) oder betätigen Sie die Taste ↑/MARK1 oder ↓/MARK2, um ein Kommunikationsprotokoll auszuwählen.

Rückkehr zur werkseitigen Einstellung
Drücken Sie die Taste RESET/RETURN.

4 Drücken Sie die Funktionstaste SAVE (F5).

Kehrt zum Menü NETWORK zurück.

Plannungs-Metadaten

Kapitel 8

Überblick

Die Datei der Planungsmetadaten enthält Metadaten zu den Clips, die gedreht und aufgezeichnet werden sollen. Um Planungsmetadaten zu verwenden, müssen Sie im Voraus eine Datei an den nachfolgend genannten Stellen speichern, und das Medium in das Gerät einfügen. (Bis zu 99 Planungsmetadatendateien können auf einer Professional Disc oder USB Flash Laufwerk gespeichert werden.)

Professional Disc: Verzeichnis General/Sony/Planning [1)]

USB-Flash-Laufwerk: Verzeichnis General/Sony/Planning

1) Automatisch erstellt, wenn eine Disc formatiert wird.

Manipulieren von Planungsmetadaten

Das Gerät ermöglicht es, die folgenden Vorgänge bei Planungsmetadaten unter Verwendung der GUI-Anzeige auszuführen.

- Laden von Planungsmetadaten-Dateien
- Planungsmetadaten sortieren
- Überprüfen der Eigenschaften von Planungsmetadaten
- Planungsmetadaten löschen
- Umschalten der Titelanzeige auf dem Bildschirm des Videomonitors

Siehe „Arbeiten mit Planungsmetadaten“ (Seite 88) zu Details.

Einstellen von Clip-Namen mit Planungsmetadaten

Die zwei folgenden Arten von Zeichenfolgen für Clip-Namen können in eine Planungsmetadaten-Datei eingetragen werden.

- Der ASCII-Formatname, der auf der Monitorbildanzeige erscheint [1)]
- Der Name im UTF-8-Format, der tatsächlich als Name des Clips registriert wird [2)]

1) Es ist auch möglich, den Namen im UTF-8-Format oder gar keinen Namen anzuzeigen *(siehe Seite 90)*.

2) Wird keine Zeichenfolge für einen Namen im UTF-8-Format spezifiziert, wird der Name im ASCII-Format als der tatsächliche Name des Clips registriert.

Sie können die Namen in einer Datei als Clipnamen registrieren, indem Sie die Datei an einen der folgenden Orte laden, bevor Sie mit der Aufzeichnung starten. Dateien können auf zwei Arten geladen werden.

- Laden Sie eine in folgendes Verzeichnis einer Professional Disc geschriebene Datei automatisch per FTP- oder FAM-Verbindung.
- Laden Sie mit der GUI-Anzeige eine in folgende Verzeichnisse einer Professional Disc oder eines USB-Flash-Laufwerks geschriebene Datei *(siehe Seite 88)*.

Regeln für das Erstellen von Dateien

Dateispeicherort	Dateiname
Professional Disc: Verzeichnis General/Sony/Planning [a)]	• Format, das im Verzeichnis General verwendet werden kann *(siehe Seite 106)* • Dateiendung: XML
USB-Speicher: Verzeichnis General/Sony/Planning	• ASCII-Zeichen (bis zu 63 Zeichen einschließlich Dateiendung) • Dateiendung: XML

a) Das Verzeichnis General/Sony/Planning wird bei der Formatierung einer Disc automatisch erstellt. Automatisch, wenn eine Disc formatiert wird.

Hinweis

Speichern Sie nicht mehr als 100 Planungsmetadaten-Dateien an den oben genannten Speicherorten. Das Gerät kann die Dateien evtl. nicht korrekt laden, wenn mehr als 100 Planungsmetadaten-Dateien gespeichert werden.

Zeichenfolgeformat des Clipnamens

Ändern Sie In einem Text-Editor die zwei Felder im Tag <Title>, welche die Zeichenfolgen des Clipnamens enthalten (die grau markierten Felder im nachstehenden „Beispiel für die Zeichenfolge eines Clipnamens“). Tragen Sie im ersten Feld einen Namen im ASCII-Format ein (bis zu 15 Zeichen), und tragen Sie im zweiten Feld einen anderen Namen im UTF-8-Format (bis zu 50 Byte) ein.

Beispiel für die Zeichenfolge eines Clipnamens

```
<?xml sp version="1.0" sp encoding="UTF-8"?>↵
<PlanningMetadata sp xmlns="http://
  xmlns.sony.net/pro/metadata/
  planningmetadata" sp assignId="
  P0001" sp creationDate="
  2008-01-20T17:00:00+09:00" sp lastUpdate="
  2008-03-28T10:30:00+09:00" sp load="
  false" sp version="1.00">↵
      <Properties sp propertyId="
        assignment" sp update="2008-01-20T09:00:
        00+09:00" sp modifiedBy="Chris">↵
          <Title sp usAscii="Typhoon " sp xml:lang="
            de">Typhoon_Strikes_Tokyo </Title>↵
      </Properties>↵
</PlanningMetadata>↵
```

Im o.a. Beispiel stellt sp ein Leerzeichen und ↵ eine Zeilenumschaltung dar.

Hinweise

- Schreiben Sie beim Erstellen einer Datei jede Zeile als zusammenhängendes Gefüge, fügen Sie Zeilenumschaltungen nur an den dafür vorgesehenen Stellen ein und fügen Sie keine nicht spezifizierten Leerzeichen ein.
- Wenn die Zeichenfolge im UTF-8-Format größer als 50 Bytes ist, wird die Zeichenfolge im ASCII-Format als Zeichenfolge für den Clipnamen verwendet. Ist keine Zeichenfolge im ASCII-Format spezifiziert, wird der standardmäßige Clipname verwendet.
  Wenn die Zeichenfolge im ASCII-Code länger als 50 Zeichen ist, und wenn die Zeichenfolge des Namens im UTF-8-Format länger als 50 Bytes ist, wird der standardmäßige Clipname verwendet.

Einstellen von Clip-Namen

1 Laden Sie eine Planungsmetadatendatei mit Clipnamen in den Speicher des Geräts *(siehe Seite 88)*.

2 Führen Sie Schritte **2** bis **5** aus, um *„Zuweisung von Clip-Namen auf diesem Gerät“ (Seite 108)* einzustellen.

3 Drehen Sie den Regler PUSH SET(S.SEL), um „PLAN“ aufzurufen und drücken Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL).

Immer wenn Sie eine Aufnahme starten, erstellt das Gerät automatisch Clipnamen. Dabei werden die in der Planungsmetadatendatei spezifizierten Namen verwendet. Zu jedem Clipnamen werden ein Unterstrich (_) und eine fünfstellige laufende Nummer (00001 bis 99999) hinzugefügt.

Beispiele automatisch erzeugter Clipnamen
Clipnamen, die auf dem Bildschirm des Videomonitors angezeigt werden: Typhoon_00001, Typhoon_00002, ...
Die tatsächlich aufgezeichneten Clipnamen: Taifun_Schlägt_Tokio_00001, Taifun_Schlägt_Tokio_00002, ... 1)

1) Bei Wahl der Anzeige des Clipnamens im ASCII-Format *(siehe Seite 90)*.

Hinweise

- Wenn Nummer 99999 erreicht wird, kehrt die laufende Nummer beim nächsten Aufnahmebetrieb zu Nummer 00001 zurück.
- Laufende Nummern werden nicht zurückgestellt, wenn Sie das Gerät ausschalten oder die Disc wechseln (die neu erstellten Nummern folgen auf die alten).
- Ist der Clipname im ASCII-Format länger als 14 Zeichen, wird dieser im Sucher mit insgesamt 13 Zeichen durch die ersten 7 Zeichen+ ■ (abgekürzt) + die letzten 5 Zeichen angezeigt.
  Unter dem Einstellungspunkt >Planning Clip Name Suffix in the Disc Menu *(siehe Seite 67)* können Sie die Seriennummern ändern.

Einstellen von Namen für Inhaltsmarkierungen unter Verwendung von Planungsmetadaten

Mit Hilfe von Planungsmetadaten können Sie benutzerdefinierte Namen für die Inhaltsmarkierungen Shot Mark0 bis Shot Mark9 festlegen, die den Tasten 0 bis 9 auf einer USB-Tastatur entsprechen. Wenn die Planungsmetadaten, die Zeichenfolgen für benutzerdefinierte Namen für die Inhaltsmarkierungen enthalten, in den Gerätespeicher geladen werden, zeigt das Gerät die Namen für die Inhaltsmarkierungen an, die den Tasten entsprechen und die gespeichert werden, wenn die Tasten gedrückt werden.

Siehe Seite 52 für weitere Informationen über das Aufzeichnen von Inhaltsmarkierungen, und siehe Seite 151 für weitere Informationen über das Laden von Dateien.

Zeichenfolgeformat des Namens einer Inhaltsmarkierung

Verwenden Sie einen Text-Editor, um Namen von Inhaltsmarkierungen in den durch Schattierung gekennzeichneten Abschnitten in „Beispiel für die Zeichenfolge des Namens einer Inhaltsmarkierung“ einzugeben. Namen können entweder im ASCII-Format (bis zu 32 Zeichen) oder im UTF-8-Format (bis zu 16 Zeichen) sein.

Hinweis

Wenn die Zeichenfolge für einen Namen auch nur ein Nicht-ASCII-Zeichen enthält, beträgt die maximale Länge der Zeichenfolge 16 Zeichen.

Beispiel für eine Zeichenfolge des Namens einer Inhaltsmarkierung

```
<?xml sp version="1.0" sp encoding="UTF-8"?>↵
<PlanningMetadata xmlns="http://xmlns.sony.net/pro/
  metadata/planningmetadata" sp assignId="H00123" sp
  creationDate="2009-04-15T08:00:00Z" sp lastUpdate=
  "2009-04-15T15:00:00Z" sp version="1.00">↵
    <Properties propertyId="assignment" sp class=
      "original" sp update="2009-04-15T15:00:00Z" sp
      modifiedBy="Chris">↵
          <Title usAscii="Football Game" sp xml:lang=
            "de">Football Game 15/04/2009</Title>↵
              <Meta name="_ShotMark1" sp content=
                " Goal "/>↵
              <Meta name="_ShotMark2" sp content=
                " Shoot "/>↵
              <Meta name="_ShotMark3" sp content=
                " Corner Kick "/>↵
              <Meta name="_ShotMark4" sp content=
                " Free Kick "/>↵
              <Meta name="_ShotMark5" sp content=
                " Goal Kick "/>↵
              <Meta name="_ShotMark6" sp content=
                " Foul "/>↵
              <Meta name="_ShotMark7" sp content=
                " PK "/>3
              <Meta name="_ShotMark8" sp content=
                " 1st Half "/>↵
              <Meta name="_ShotMark9" sp content=
                " 2nd Half "/>↵
              <Meta name="_ShotMark0" sp content=
                " Kick Off "/>↵
    </Properties>↵
</PlanningMetadata>↵
```

Im o. a. Beispiel stellt sp ein Leerzeichen und 3 eine Zeilenumschaltung dar.
Sie können die Zeichenfolgen für benutzerdefinierte Namen für die Inhaltsmarkierungen auf dem Bildschirm User Defined Essence Marks überprüfen *(siehe Seite 90)*.

Hinweis

Geben Sie beim Erstellen einer Definitionsdatei jede Anweisung als einzelne Zeile ein mit einem CRLF erst nach dem letzten Zeichen in der Anweisungszeile, und geben Sie keine Leerzeichen ein, außer wo angegeben, außer innerhalb von Zeichenfolgen des Namens von Inhaltsmarkierungen.

Setzen von Laufwerksbezeichnungen mit Planungsmetadaten

Falls Sie Planungsmetadaten in den Speicher des Geräts einlesen, die eine Laufwerksbezeichnung enthalten, wird die Laufwerksbezeichnung nach der Aufzeichnung des ersten Clips in UserDiscID in DISCMETA.XML eingestellt. [1)]

1) Falls die Aufzeichnung des ersten Clips nicht normal endet, wird die Laufwerksbezeichnung in UserDiscID eingestellt, wenn Sie den Clip unter Verwendung der Rettungsfunktion wiederherstellen.

Siehe Seite 151 für weitere Informationen über das Laden von Dateien.

Hinweis

Laufwerksbezeichnungen können in den folgenden Fällen nicht in UserDiscID eingestellt werden.
- Wenn ein Clip über eine FAM- oder FTP-Verbindung geschrieben wurde.
- Wenn bereits eine andere Laufwerksbezeichnung unter diesem Namen in UserDiscID in DISCMETA.XML eingestellt wurde, löschen Sie die Benutzer-Disc-ID vor Beginn.

Festlegen von Laufwerksbezeichnungen

Geben Sie unter Verwendung eines Text-Editors eine Zeichenfolge im ASCII- oder UTF-8-Format (bis zu 127 Bytes lang) in dem grau markierten Feld in „Beispiel für die Festlegung der Laufwerksbezeichnung“ ein.

Hinweis

Die Laufwerksbezeichnung wird nicht in UserDiscID eingestellt, wenn sie 128 Bytes oder länger ist.

Beispiel für die Festlegung der Laufwerksbezeichnung

```
<?xml sp version="1.0" sp encoding="UTF-8"?>↵
<PlanningMetadata xmlns="http://xmlns.sony.net/pro/
  metadata/planningmetadata" sp assignId="H00123" sp
  creationDate="2010-01-27T08:00:00Z" sp lastUpdate=
  "2010-01-27T15:00:00Z" sp version="1.00">↵
    <Properties propertyId="assignment" sp class=
      "original" sp update="2010-01-27T15:00:00Z" sp
      modifiedBy="Chris">↵
          <Title usAscii="Tennis Tournament" sp
            xml:lang="en">Tennis Tournament 27/01/
            2010</Title>↵
              <Meta name="MediaName" sp content=
                "Australian Open 2010"/>↵
    </Properties>↵
</PlanningMetadata>↵
```

Im o. a. Beispiel stellt sp ein Leerzeichen und ↵ ein Zeilenende-Zeichen dar.
Der festgelegte Laufwerksname kann als User Disc ID auf dem Bildschirm Disc Properties überprüft werden *(siehe Seite 88)*.

Hinweis

Falls Sie Ihre eigene Datei erstellen, achten Sie darauf, sie als zusammenhängendes Gefüge einzugeben, mit Zeilenende-Zeichen nur an den Zeilenenden und keinen Leerzeichen außer an den angegebenen Stellen und in der Laufwerksbezeichnung.

Anhang

Wichtige Bedienungshinweise

Behandlung und Lagerung

Schutz des Geräts vor Stößen
Der interne Mechanismus könnte beschädigt oder das Gehäuse verzogen werden.

Das Gerät während des Betriebs nicht abdecken
Eine Abdeckung des Geräts hat eine Erhöhung der Temperatur im Inneren des Geräts zur Folge. Dies kann zu Fehlfunktionen führen.

Nach dem Gebrauch
Schalten Sie die Netz-/Bereitschaftstaste aus.
Wenn Sie das Gerät längere Zeit nicht verwenden möchten, schalten Sie auch den Schalter POWER auf der Geräterückseite aus.

Transport
- Vor dem Transport die Disc herausnehmen.
- Wird das Gerät in einem LKW, Schiff, Flugzeug oder sonstigen Transportmitteln transportiert, packen Sie es wieder in seine Transportverpackung ein.

Pflege des Geräts
Wenn das Gehäuse des Geräts verschmutzt ist, reinigen Sie es mit einem weichen, trockenen Tuch.
Verwenden Sie im Extremfall ein mit etwas neutralem Reinigungsmittel angefeuchtetes Tuch und wischen Sie dann die Fläche wieder trocken. Verwenden Sie keine organischen Lösungsmittel wie Alkohol oder Verdünner, da diese das Finish des Geräts verfärben oder beschädigen können.

Im Fall von Betriebsproblemen
Sollten Sie Probleme mit dem Gerät haben, wenden Sie sich an Ihre Sony Kundendienstvertretung.

Verwendungs- und Lagerort

Stellen Sie das Gerät an einem ebenen, gut belüfteten Ort auf. Folgende Umgebungen sind nicht zur Verwendung und Lagerung des Geräts geeignet.
- Orte übermäßiger Hitze oder Kälte
  (Betriebstemperaturbereich: 5°C bis 40°C)
  Beachten Sie, dass im Sommer oder in Regionen mit warmem Klima die Temperatur in einem Auto mit geschlossenen Fenstern auf über 50°C ansteigen kann.
- Feuchte oder staubige Orte
- Orte, an denen Regen an das Gerät gelangen könnte
- Starken Vibrationen ausgesetzte Orte
- In der Nähe von Magnetfeldern
- In unmittelbarer Nähe starker Magnetfelder aufbauender Radio- oder Fernsehsender.
- Für längere Zeit in direktem Sonnenlicht oder der Nähe von Heizapparaten

Vorbeugung elektromagnetischer Interferenzen tragbarer Kommunikationsgeräte
Die Verwendung von Mobiltelefonen und anderen Kommunikationsgeräten in der Nähe des Camcorders kann zu Fehlfunktionen und Interferenzen mit den Audio- und Videosignalen führen.
Es wird empfohlen, tragbare Kommunikationsgeräte in der Nähe des Geräts auszuschalten.

Kondenswasserbildung

Wenn Sie das Gerät von einem sehr kalten Ort an einen warmen Ort bringen oder es an einem feuchten Ort verwenden, könnte sich auf dem optischen Signalabnehmer Feuchtigkeit niederschlagen. Wenn das Gerät in diesem Zustand betrieben wird, könnten die Aufzeichnung und die Wiedergabe gestört sein.
Gehen Sie folgendermaßen vor, um dem vorzubeugen.
- Sollten Sie das Gerät an einen Ort bringen oder an einem Ort betreiben, an dem sich Feuchtigkeit niederschlagen könnte, legen Sie jedenfalls zuerst eine Disc ein.

LCD-Feld

LCD-Felder werden mit extrem hochwertiger Präzisionstechnologie hergestellt, durch die effektive Pixelraten von 99,99% oder mehr erreicht werden. In seltenen Fällen können jedoch einer oder mehrere Pixel permanent dunkel bleiben oder permanent weiß, rot, blau oder grün leuchten.
Es handelt sich hierbei um keine Fehlfunktion. Solche Pixel betreffen die aufgezeichneten Daten nicht und das Gerät kann auch dann bedenkenlos verwendet werden, wenn sie auftreten.

Regelmäßige Wartung

Digitaler Stundenzähler

Der digitale Stundenzähler liefert Informationen über den Betriebsverlauf des Geräts. Die Information kann im Bereich der Zeitdatenanzeige oder auch als eingeblendeter Text auf dem angeschlossenen Monitor angezeigt werden. Verwenden Sie diese Informationen als Richtlinie für die regelmäßige Wartung Ihres Geräts.
Kontaktieren Sie eine Sony Servicekraft für regelmäßige Wartungen.

Anzeigemodi des digitalen Stundenzählers

H01: OPERATION HOURS-Modus

Anzeige der Gesamtbetriebs-Stundenzahl des Geräts in Stunden.

H02: LASER PARAMETER-Modus (nicht rücksetzbar)

Hier wird die Gesamtlichtausgabezeit für den Optikkopf in Stunden angezeigt. [1)]
Dies kann als grobe Richtlinie zum Austausch der Optikköpfe angesehen werden.

1) Der Zähler zählt während der Aufzeichnung und Wiedergabe in unterschiedlichen Geschwindigkeiten weiter. Er wird auch durch die Umgebungstemperatur beeinflusst.

H11: OPERATION HOURS-Modus (rücksetzbar)

Wie H01, nur dass der Zähler rücksetzbar ist.
Dies kann als grobe Richtlinie zum Austausch der Komponenten angesehen werden.

H13: SEEK RUNNING HOURS-Modus (rücksetzbar)

Hier wird die Gesamtdauer des Suchbetriebs für den Optikkopf in Stunden angezeigt. Der Zähler ist rücksetzbar.
Dies kann als grobe Richtlinie zum Austausch des Suchantriebs angesehen werden.

H14: SPINDLE RUNNING HOURS-Modus (rücksetzbar)

Anzeige der Gesamtdauer der Spindelumlaufzeit in Stunden. Der Zähler ist rücksetzbar.
Dies kann als grobe Richtlinie zum Austausch des Spindelantriebs angesehen werden.

H15: LOADING COUNTER-Modus (rücksetzbar)

Anzeige, wie oft Discs insgesamt in das Gerät eingelegt wurden. Der Zähler ist rücksetzbar.

Anzeige des digitalen Stundenzählers

Drücken Sie die Taste MENU, um das Konfigurationsmenü aufzurufen, drehen Sie dann den Regler PUSH SET(S.SEL), um den gewünschten Punkt in der Zeitdatenanzeige und auf dem angeschlossenen Monitor anzuzeigen.

Verlassen des digitalen Stundenzählers

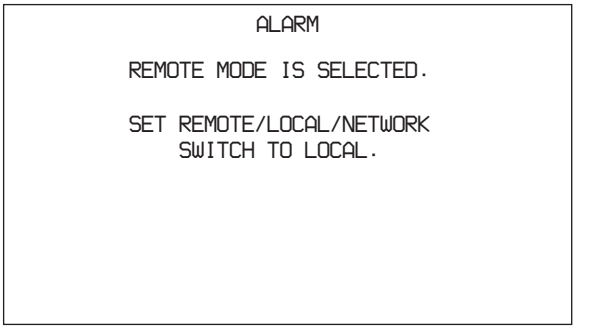
Drücken Sie die Funktionstaste F1 (RETURN), um zum Konfigurationsmenü zurückzukehren.
Drücken Sie die Funktionstaste F5 (EXIT), um zu dem Bildschirm zurückzukehren, der gezeigt wurde, bevor Sie das Konfigurationsmenü geöffnet haben.

Fehlerbehebung

Warnungen

Eine Warnung (Warnmeldung) erscheint im Anzeigebereich der Zeitdaten, wenn ein Vorgang versucht wird, der für die Einstellungen dieses Geräts oder den Zustand der Disc unpassend ist. Sowohl die Warnmeldung als auch die Maßnahme zur Lösung des Problems erscheinen im Videoabschnitt des Monitors auf dem Bildschirm des am Gerät angeschlossenen externen Videomonitors.

Beispiel für eine Warnung auf der Zeitdatenanzeige



Beispiel für eine Warnung auf der Monitorbildanzeige

Erscheint eine Warnung, beheben Sie den Grund für die Warnung durch Durchführung der zu ergreifenden Maßnahme. Sollte die Warnanzeige nicht ausgeblendet werden, wenden Sie sich an Ihre Sony Kundendienstvertretung.
Bitte beachten Sie, dass manche Warnmeldungen je nach Einstellung des Konfigurationsmenüpunkts 016 ALARM DISPLAY nicht angezeigt werden *(siehe Seite 124)*.

Siehe Seite 126 zu weiteren Informationen über die Betriebsweisen des Konfigurationsmenüs.

Beim Einschalten des Geräts

Warnmeldung auf der Zeitdatenanzeige	Warnmeldung auf dem Videomonitor	Beschreibung/Maßnahme
ADJ. Mode!	THE UNIT IS INADJUSTMENT MODE. CHECK THE SWITCHES OF S2701 ON THE HPR-45BOARD AND S1 ON THEVPR-117 BOARD.	Diese Meldung erscheint, wenn sich das Gerät im Einstellungsmodus befindet. Wenden Sie sich an Ihre Sony Kundendienstvertretung.
MENU Ver.UP	THE SETUP MENU SOFTWARE HAS BEEN UPGRADED. SET THE SETUP MENU ITEMS TO THE DESIRED SETTINGS.	Setzen Sie die Einstellungen im Konfigurationsmenü zurück *(siehe Seite 128)*.
ILL. SETUP!	INVALID SETTINGS SELECTED IN SETUP MENU. SET ITEMS IN THE SETUP MENU TO THE APPROPRIATE VALUES. CONTACT SERVICE IF THIS ALARM APPEARS AGAIN AFTER ABOVE PROCEDURE.	Setzen Sie die Einstellungen im Konfigurationsmenü zurück *(siehe Seite 128)*. Wenn die gleiche Meldung erscheint, nachdem die Einstellungen zurückgestellt wurden, kontaktieren Sie Ihre Sony Kundendienstvertretung.
Exchg batt!	BATTERY NEEDS REPLACING. PLEASE CONTACT SERVICE.	Die NVRAM-Batterie ist erschöpft. Wenden Sie sich an Ihre Sony Kundendienstvertretung.

Warnmeldung auf der Zeitdatenanzeige	Warnmeldung auf dem Videomonitor	Beschreibung/Maßnahme
Update Err!	RUN SOFTWARE UPDATE PROGRAM.	Die Software-Version hat kein vollständiges Update. Führen Sie das Update erneut durch. Falls die Nachricht erscheint, nachdem Sie ein Update durchgeführt haben, wenden Sie sich an Ihre Sony Kundendienstvertretung.

Bei eingelegter Disc

Warnmeldung auf der Zeitdatenanzeige	Warnmeldung auf dem Videomonitor	Beschreibung/Maßnahme
Unknown FS!	UNKNOWN FILE SYSTEM. PLEASE FORMAT DISC OR EJECT.	Formatieren oder entnehmen Sie die Disc *(siehe Seite 90)*.
No FS!	NO FILE SYSTEM.PLEASE EJECT DISC.	Disc auswerfen.
ILL. Disc!	IRREGULAR DISC IS USED. USE PROFESSIONAL DISC.	Eine Professional Disc verwenden.
	IRREGULAR DISC IS USED. PLEASE EJECT DISC.	
Salvage NG!	CLIP SALVAGE WAS NOT COMPLETED.	*Siehe „Umgang mit Discs bei nicht ordnungsgemäß beendeter Aufzeichnung (Rettungsfunktionen)“ (Seite 55).*
	DISC CANNOT BE SALVAGED. PLEASE EJECT AND SALVAGE USING THE RECORDED SET.	
Salvage XXXX	DISC CANNOT BE RECORDED. FORMAT DISC OR CONTACT SERVICE TO RUN CLIP SALVAGE PROGRAM. (XXXX)	
Over DUR!	EXCESSIVE DURATION IS IN DISC. RECORDING AND PLAYBACK IS NOT POSSIBLE.	Es werden mehr Daten auf der Disc aufgezeichnet, als die Kapazitätsrate zulässt.
No Support!	FORMAT NOT SUPPORTED. RECORDING AND PLAYBACK IS NOT POSSIBLE.	Es ist eine Disc geladen, deren Aufzeichnungsformat nicht unterstützt wird. Verwenden Sie eine Disc in einem von diesem Gerät unterstützten Format.
ILL. Index!	INDEX FILE ERROR. PLEASE FORMAT DISC OR EJECT.	Formatieren oder entnehmen Sie die Disc *(siehe Seite 90)*.
Formatting!	AUTO FORMATTING IS EXECUTING.	Warten Sie, bis das Formatieren beendet wurde und versuchen Sie es erneut.
FORMAT NG!	AUTO FORMATTING WAS NOT COMPLETED.	Disc auswerfen und erneut einlegen, oder aber eine andere Disc einlegen.
DI read err	CANNOT READ DISC INFORMATION. PLEASE EJECT DISC.	
Read err		
DRV ADJ err	CANNOT PERFORM AUTO DRIVE ADJUSTMENT.	

Bei Frontplattenbedienung

Warnmeldung auf der Zeitdatenanzeige	Warnmeldung auf dem Videomonitor	Beschreibung/Maßnahme
KEY INHI.! [a)]	KEY INHIBIT MODE IS SELECTED. SET KEY INHIBIT SWITCH TO OFF.	Dies erscheint, wenn der KEY INHI-Schalter auf „ON“ steht. Stellen Sie den Schalter KEY INHI auf „OFF“.
REMOTE! [a)]	REMOTE MODE IS SELECTED. SET REMOTE/LOCAL/NETWORK SWITCH TO LOCAL.	Stellen Sie den Fernbedienungsschalter auf „LOCAL“.

Warnmeldung auf der Zeitdatenanzeige	Warnmeldung auf dem Videomonitor	Beschreibung/Maßnahme
No Disc! [a]	NO DISC.	Disc für einen erneuten Versuch einlegen.
REC INHI.!	AUTO FORMATTING WAS NOT COMPLETED. THE DISC WRITE PROTECT TAB IS SET TO SAVE. PLEASE EJECT DISC.	Den Schreibschutzschalter der Disc zur Durchführung der Aufzeichnung einstellen *(siehe Seite 49)*.
	THE DISC WRITE PROTECT TAB IS SET TO SAVE.	
	AUTO FORMATTING WAS NOT COMPLETED. REC INHIBIT MODE IS SELECTED. CHECK FUNCTION MENU. PLEASE EJECT DISC.	Dies erscheint, wenn REC INH auf der Seite HOME des Funktionsmenüs auf „ON“ steht. REC INH auf „OFF“ stellen *(siehe Seite 44)*.
	REC INHIBIT.	Dies erscheint, wenn Sie die Taste REC drücken, wenn ein Disc-Fehler aufgetreten ist. Beheben Sie den Disc-Fehler und versuchen Sie es erneut.
No Clip! [b]	NO CLIP.	Dies erscheint, wenn eine Wiedergabe, Suche oder ein Löschen auf einer Disc ausgeführt werden soll, die keine aufgezeichneten Clips enthält. Legen Sie eine Disc mit aufgezeichneten Clips ein.
Disc Top! [a]	DISC TOP.	Dies erscheint, wenn Sie die Taste PREV drücken oder eine Schnellrücklaufsuche ausführen, während das Gerät am Anfang der Disc gestoppt wurde. Stattdessen die Vorwärtssuche oder Wiedergabe verwenden.
Disc End! [a]	DISC END.	Dies erscheint, wenn Sie die Taste NEXT drücken oder eine Schnellvorlaufsuche ausführen, während das Gerät am Ende der Disc gestoppt wurde. Stattdessen die Rückwärtssuche oder Wiedergabe verwenden.
Clip Top!	CLIP TOP.	Erscheint im Einzelclip-Wiedergabemodus, falls Sie eine Rücklaufsuche vornehmen, obwohl das Gerät am ersten Bild des Clips gestoppt ist. Drücken Sie die Taste PREV, NEXT, SHIFT + PREV oder SHIFT + NEXT, um zu einem anderen Clip zu springen, oder suchen Sie nach Skizzen.
Clip End!	CLIP END.	Erscheint im Einzelclip-Wiedergabemodus, falls Sie eine Vorlaufsuche vornehmen, obwohl das Gerät am letzten Bild des Clips gestoppt ist. Drücken Sie die Taste PREV, NEXT, SHIFT + PREV oder SHIFT + NEXT, um zu einem anderen Clip zu springen, oder suchen Sie nach Skizzen.
MAX # Clips	DISC CANNOT BE RECORDED TO. FOR MORE RECORDING, DELETE SOME CLIPS.	Unnötige Clips löschen oder eine Disc mit ausreichend freier Kapazität einlegen.
MAX # Files	DISC CANNOT BE RECORDED TO. FOR MORE RECORDING SPACE, DELETE CLIPS OR NON-AV DATA. (GENERAL FILES)	Clips oder GENERAL-Dateien löschen.
Disc Full!	DISC FULL.FOR MORE RECORDING, DELETE SOME CLIPS.	Unnötige Clips löschen oder eine Disc mit ausreichend freier Kapazität einlegen.
MAX# SB CLP [b]	NO MORE SUB CLIPS CAN BE ADDED TO CLIP LIST.	Dies erscheint, wenn versucht wird, Subclips hinzuzufügen, wenn bereits 300 Subclips registriert sind. Die Erstellung von Subclips auf 300 oder weniger beschränken.

Warnmeldung auf der Zeitdatenanzeige	Warnmeldung auf dem Videomonitor	Beschreibung/Maßnahme
CL OVER DUR [b]	DURATION OF ONE CLIP LIST MUST BE LESS THAN 24 HOURS.	Dies erscheint, wenn versucht wird, einen Subclip hinzuzufügen, wenn die Gesamtlänge der Subclips in einer Clip-Liste bereits 24 Stunden erreicht hat. Clip-Listen so erstellen, dass die Gesamtlänge 24 Stunden nicht überschreitet.
Run Salvage	EXECUTE SALVAGE PROGRAM.	Dies erscheint, wenn versucht wird, auf einer Disc, die gerettet werden muss, aufzuzeichnen, eine E-E-Anzeige aufzurufen, Inhaltsmarkierungen aufzuzeichnen oder Subclips zur Schnellszenenauswahl hinzuzufügen. Einen neuen Versuch starten, nachdem die Clips auf der Disc gerettet wurden *(siehe Seite 55)*.
CNT mode! [a]	COUNTER MODE IS SELECTED. SET COUNTER SELECT MENU TO TC OR UB.	Dies erscheint, wenn CNTR SEL auf der Seite HOME des Funktionsmenüs auf „COUNTER“ eingestellt ist und versucht wird, den Zeitcode oder die Benutzerbits voreinzustellen. Um den Zeitcode oder Benutzerbits zu verwenden, CNTR SEL auf „TC“ oder „UB“ einstellen *(siehe Seite 44)*.
TC EXT! [b]	TC EXTERNAL IS SELECTED. SET TC INTERNAL MODE IN FUNCTION MENU.	Dies erscheint, wenn TCG auf Seite P5 TC des Funktionsmenüs auf „EXT“ eingestellt ist und versucht wird, den Zeitcode oder Benutzerbits durch die Einstellung von PRST/RGN auf „PRESET“ voreinzustellen. Setzen Sie TCG auf „INT“ *(siehe Seite 46)*.
REGEN mode! [a]	TCG REGEN MODE IS SELECTED. SET TC PRESET MODE IN FUNCTION MENU.	Dies erscheint, wenn PRST/RGN auf Seite P5 TC des Funktionsmenüs auf „TC“ oder „VITC“ eingestellt ist und versucht wird, den Zeitcode oder Benutzerbits voreinzustellen. Setzen Sie PRST/RGN auf „PRESET“ *(siehe Seite 46)*.
REC RUN! [a]	TCG RUN MODE IS SET TO REC RUN. SET TC FREE RUN MODE IN FUNCTION MENU.	Dies erscheint, wenn RUN MODE auf Seite P5 TC des Funktionsmenüs auf „REC RUN“ eingestellt ist und versucht wird, den Zeitcode oder Benutzerbits voreinzustellen. Setzen Sie RUN MODE auf „FREE RUN“ *(siehe Seite 46)*.
REC mode! [b]	THUMBNAIL(S) CANNOT BE DISPLAYED DURING RECORDING.	Die Aufzeichnung stoppen und einen erneuten Versuch starten.
	CANNOT EXECUTE IN REC MODE.	
	DRIVE MAINTENANCE MENU CANNOT BE EXECUTED WHILE IN REC MODE.	
	INPUT SELECTION CANNOT BE CHANGED DURING RECORDING.	
	AUDIO REC MODE CANNOT BE CHANGED DURING RECORDING.	
REC-PAUSE!	TC/UB CANNOT BE PRESET IN REC-PAUSE MODE.	Die Aufzeichnung stoppen und einen erneuten Versuch starten.
Disc Exchg!	EXIT DISC EXCHANGE CACHE MODE.	Erscheint, wenn einer der folgenden Vorgänge versucht wird. • Versuch, den Zeitcode oder die Benutzerbits voreinzustellen. • Versuch, eine FAM-Verbindung herzustellen. • Drücken Sie eine Taste, z. B. die PLAY Taste, während die Disc beim Disc-Wechsel ausgeworfen wird.

Warnmeldung auf der Zeitdatenanzeige	Warnmeldung auf dem Videomonitor	Beschreibung/Maßnahme
No SEL List [b]	CLIP LIST IS NOT SELECTED.	Dies erscheint, wenn die Taste SUB CLIP/ DISC MENU gedrückt wird, solange die Clip-Liste auf der Disc nicht in die aktuelle Clip-Liste geladen wurde. Laden Sie die Clip-Liste *(siehe Seite 81)* und versuchen Sie es erneut.
SB CLP mode [b]	TO ADD AN ESSENCE MARK, EXIT FROM SUB CLIP MODE FIRST.	Erscheint, wenn ein Versuch unternommen wird, die Inhaltsmarkierung zu manipulieren, während die Anzeige SUB CLIP/DISC MENU leuchtet oder eine Clip-Flagge zu setzen, während die Clip-Liste wiedergegeben wird (Anzeige SUB CLIP leuchtet). Führen Sie den Vorgang nach dem Drücken der Taste SUB CLIP/DISC MENU zum Ausschalten durch.
SUB CLIP NG [b]	SUB CLIP IS INVALID. SET APPROPRIATE IN/OUT POINTS.	In- und Out-Punkte erneut einstellen.
No List! [b]	NO CLIP LIST.	Dies erscheint, wenn versucht wird, eine Clip-Liste zu löschen, wenn keine Clip-Liste auf der Disc gespeichert ist. Legen Sie die Disc ein, die die Clip-Liste enthält, die gelöscht werden soll.
Loading List!	LOADING CLIP LIST.	Dies erscheint, wenn Sie die Taste SUB CLIP/DISC MENU drücken, während eine Clip-Liste geladen wird. Warten Sie, bis der Ladevorgang beendet ist und versuchen Sie es erneut.
STOP ONCE! [b]	STOP ONCE, THEN EXECUTE.	Erscheint, wenn die Taste SUB CLIP/DISC MENU gedrückt wird, während die Clip-Liste wiedergegeben wird oder wenn ein Versuch unternommen wird, den GUI-Bildschirm bei auf „stop“ gesetztem Konfigurationsmenüpunkt 151 GUI OPERATION zu öffnen. Führen Sie den Vorgang nach dem Stoppen der Wiedergabe durch.
No EM space	ESSENCE MARK NOT RECORDED. NO SPACE AVAILABLE TO RECORD ESSENCE MARK.	Löschen Sie unnötige Shot-Marks auf dem Kapitelskizzen-Bildschirm.
EM Full!	NO MORE ESSENCE MARKS CAN BE RECORDED.	
Disc Damage	DISC CANNOT BE RECORDED TO. USE ANOTHER DISC FOR RECORDING.	Verwenden Sie eine andere Disc.
NON-AV Full	DISC CANNOT BE RECORDED TO. FOR MORE RECORDING SPACE, DELETE NON-AV DATA. (GENERAL FILES)	Unnötige GENERAL-Dateien löschen.
Index File!	UNSUPPORT INDEX FILE. DISC CANNOT BE RECORDED TO.	Verwenden Sie eine andere Disc.
File System	CURRENT VERSION OF THE SOFTWARE SETS THE DISC WRITE PROTECTED.	Dies erscheint, wenn eine Disc eingelegt wird, bei der eine Wiedergabe, aber keine Aufnahme möglich ist. Diese Disc gegen eine Disc austauschen, die ein Dateisystem aufweist, das von diesem Gerät unterstützt wird. Oder formatieren Sie die Disc *(siehe Seite 90)*.
	FILE SYSTEM ON THE DISC INHIBITS WRITING.	
Loading! [a]	LOADING.	Dies erscheint, wenn Sie eine Taste drücken, während eine Disc geladen wird. Warten, bis die Disc den Ladevorgang beendet hat und einen neuen Versuch starten.
Unloading! [a]	UNLOADING.	Dies erscheint, wenn eine Taste gedrückt wird, während die Disc ausgegeben wird. Den Ausgabevorgang der Disc bis zum Ende abwarten und einen neuen Versuch starten.

Warnmeldung auf der Zeitdatenanzeige	Warnmeldung auf dem Videomonitor	Beschreibung/Maßnahme
Clip lock!	CLIP IS LOCKED. UNLOCK CLIP IN THUMBNAIL MENU.	Dies erscheint, wenn ein Vorgang auf einem gesperrten Clip ausgeführt wird, oder wenn ein Befehl „edit preset“ für einen solchen Clip empfangen wird. Verwenden Sie das Thumbnail Menu um den Clip zu entsperren *(siehe Seite 79)* und versuchen Sie es erneut.
File Access	CANNOT CHANGE SETTINGS DURING FILE ACCESS.	Erscheint, wenn ein Versuch unternommen wird, die Einstellungen von PC RMT (ENABLE/DISABLE) auf Seite P7 OTHER des Funktionsmenüs während des Zugriffs auf eine Datei oder der Ausführung des Befehls mit PC REMOTE zu ändern.
Inhibit!	PC REMOTE IS DISABLED. CHECK MAINTENANCE MENU M33.	Erscheint, wenn ein Versuch unternommen wird, die Einstellungen von PC RMT (ENABLE/DISABLE) auf Seite P7 OTHER des Funktionsmenüs zu ändern, während des Wartungsmenüpunktes M33: FILE I/F CONFIG >PC REMOTE steht auf „ENABLE“.
GUI Inhibit	GUI OPERATION IS INHIBITED. CHECK SETUP MENU.	Erscheint, wenn die Taste THUMBNAIL oder die Taste DISC MENU (SHIFT+SUB CLIP) gedrückt wird, während der Konfigurationsmenüpunkt 151 GUI OPERATION auf „dis“ gesetzt ist.
Mixed REC!	THIS DISC CANNOT BE RECORDED. TWO OR MORE AUDIO OR VIDEO FORMATS ARE RECORDED ON THE DISC.	Erscheint, wenn eine Disc mit Clips in verschiedenen Aufzeichnungsformaten eingelegt wird, während der Mischformat-Aufzeichnungsmodus deaktiviert ist. Aktivieren Sie den Mischformat-Aufzeichnungsmodus oder legen Sie eine andere Disc ein.
Resolution	THIS CLIP CANNOT BE ADDED. THE CLIP’S RESOLUTION DOES NOT MATCH THE CLIP LIST’S RESOLUTION.	Es können nur Clips in Clip-Listen registriert werden, deren Auflösung (Anzahl Systemzeilen) mit der Auflösung der Clips in der Clip-Liste übereinstimmt.
Live Logg!	EXIT LIVE VIEW MODE OF LIVE LOGGING.	Dies erscheint, wenn versucht wird, den Timecode einzustellen oder eine FAM- oder FTP-Verbindung aufzubauen, während die Live Logging-Funktion auf den Live View-Modus gestellt ist.

a) Wird nur angezeigt, wenn der Konfigurationsmenüpunkt 016 ALARM DISPLAY auf „on“ steht.

b) Wird nur angezeigt, wenn der Konfigurationsmenüpunkt 016 ALARM DISPLAY auf „on“ oder „limit“ steht.

Bei Aufzeichnung

Warnmeldung auf der Zeitdatenanzeige	Warnmeldung auf dem Videomonitor	Beschreibung/Maßnahme
Input Sig!” a)	VIDEO INPUT SIGNAL DOES NOT MATCH SYSTEM SETUP.	Erscheint, wenn das Signal nicht der Systemfrequenz entspricht oder die Anzahl der Zeilen, die in diesem Gerät eingestellt sind, eingegeben werden, oder wenn HDSDI als Videoeingabesignal gewählt wurden, während die SD Signalaufzeichnung eingestellt wird. Entweder ein Signal eingeben, das mit der Systemfrequenz übereinstimmt oder die Einstellung der Systemfrequenz dieses Geräts ändern *(siehe Seite 38)*.
ILL. REC! a)	ENCODING DOES NOT SYNCHRONIZE WITH REF VIDEO.	Überprüfen der auf dieses Gerät einzuspeisenden Signale.
ILL. REF! a)	INPUT VIDEO SIGNAL DOES NOT SYNCHRONIZE WITH REF VIDEO SIGNAL. USE COMMON REFERENCE SIGNAL OR CONNECT RECORDER REF OUT TO PLAYER REF IN.	Ein Referenzsignal eingeben, das mit der Systemfrequenz dieses Geräts synchronisiert wurde.
MEM. Full! a)	MEMORY FULL !!	Überprüfen der von diesem Gerät aufzuzeichnenden Disc.

Warnmeldung auf der Zeitdatenanzeige	Warnmeldung auf dem Videomonitor	Beschreibung/Maßnahme
Verify ERR!	DISC ERROR DETECTED.	Erscheint, wenn ein Fehler im auf der Disc aufgezeichneten Signal gefunden wird, während die Aufzeichnungsverifikationsfunktion ausgeführt wird. Wechseln Sie die Disc.
Recording	NOW RECORDING ...	Auf die Beendigung des Aufzeichnungsvorganges warten.
Cache Full!	CACHE FULL. DATA IS BEING OVERWRITTEN.	Erscheint,wenn der Speicher voll wird, während die Cache-Funktion beim Disc-Wechsel ausgeführt wird. Disc sofort wechseln.

a) Wird nur angezeigt, wenn der Konfigurationsmenüpunkt 016 ALARM DISPLAY auf „on“ oder „limit“ steht.

Während der Wiedergabe

Warnmeldung auf der Zeitdatenanzeige	Warnmeldung auf der Monitorbildanzeige	Beschreibung/Maßnahme
ILL. PLAY! a)	ILLEGAL PLAYBACK.	Überprüfen der von diesem Gerät wiederzugebenden Disc.
MEM. Empty! a)	MEMORY EMPTY !!	Überprüfen der von diesem Gerät wiederzugebenden Disc.
Disc Error!	DISC ERROR DETECTED.	Verwenden Sie eine andere Disc.

a) Wird nur angezeigt, wenn der Konfigurationsmenüpunkt 016 ALARM DISPLAY auf „on“ oder „limit“ steht.

Während der Skizzensuche, Szenenauswahl und Cliplistenfunktionen

Warnmeldung auf der grafischen Benutzeroberfläche	Beschreibung/Maßnahme
Cannot Expand Clip any Further.	Der Clip kann nicht auf mehrere Blöcke erweitert werden. Dies erscheint, wenn die Taste EXPAND gedrückt wird und die Blockanzahl bereits die Höchstgrenze erreicht hat, oder wenn die Dauer einer erweiterten Skizze 1 Einzelbild beträgt.
Selected Essence Mark does not Exist.	Die ausgewählte Inhaltsmarkierung existiert nicht. Dies erscheint im Auswahlbildschirm für Inhaltsmarkierungen, wenn die ausgewählte Inhaltsmarkierung nicht auf der Disc enthalten ist.
Sub Clip is Invalid. Set Appropriate IN/OUT Points.	Das zeitliche Verhältnis zwischen den ausgewählten In- und Out-Punkten in einem TRIM-Vorgang ist nicht korrekt. Rückstellung, damit der Wert des Out-Punkt Zeitcodes größer ist als der des In-Punkt Zeitcodes.
Duration of One Clip List must be Less than 24 Hours.	Die Gesamtdauer der aktuellen Clip-Liste ist länger als 24 Stunden. Dies erscheint, wenn die Gesamtlänge der Clip-Liste die Grenze von 24 Stunden überschreitet, da Subclips hinzugefügt oder getrimmt wurden.
No More Sub Clips can be Added to the Clip List.	Die Höchstzahl von Subclips in der aktuellen Clip-Liste wurde überschritten. Dies erscheint, wenn die Höchstzahl von 300 Clips in einer Clip-Liste überschritten wurde, da Subclips hinzugefügt oder getrimmt wurden.
Sub Clip does not Exist.	In der aktuellen Clip-Liste befinden sich keine Subclips. Dies erscheint, wenn Sie versuchen, Subclips zu verschieben, zu trimmen oder zu löschen, oder wenn Sie den Zeitcode voreinstellen möchten.
Clip List does not Exist.	Es befinden sich keine Clip-Listen auf der Disc. Dies erscheint beim Versuch, Delete Clip List ohne Clip-Listen auf der Disc auszuführen.
Move is Invalid.	Der Subclip kann nicht verschoben werden. Dies erscheint beim Versuch, Move Sub Clip auszuführen, wenn kein oder nur ein Subclip in der aktuellen Clip-Liste vorhanden ist.
Chapter does not Exist.	Das ausgewählte Kapitel wurde nicht aufgezeichnet. Dies erscheint, wenn Sie ein Kapitel aufrufen möchten, aber für den Clip kein Kapitel existiert.

Warnmeldung auf der grafischen Benutzeroberfläche	Beschreibung/Maßnahme
Some Essence Mark cannot be Deleted.	Die Inhaltsmarkierung kann nicht gelöscht werden.Dies erscheint beim Versuch, eine Inhaltsmarkierung zu löschen, die nicht mit der Funktion Delete Essence Mark gelöscht werden kann. Die Inhaltsmarkierungen Rec Start und Cut können nicht gelöscht werden.
Some Essence Mark cannot be Moved.	Die Inhaltsmarkierung kann nicht verschoben werden.Dies erscheint beim Versuch, eine Inhaltsmarkierung zu verschieben, die nicht mit der Funktion Move Essence Mark verschoben werden kann. Die Inhaltsmarkierungen Rec Start und Cut können nicht verschoben werden.
Clip is Locked.	Der Clip ist fixiert. Dies erscheint beim Versuch, einen Clip, die Clip-Skizze oder eine Shot-Mark zu löschen, wenn der Clip fixiert ist.
All Clips are Locked.	Alle Clips sind fixiert. Dies erscheint beim Versuch, einen Lock All Clips Vorgang durchzuführen, wenn alle Clips bereits fixiert sind.
All Clips are Unlocked.	Fixierung aller Clips ist deaktiviert. Dies erscheint beim Versuch, einen Unlock All Clips Vorgang durchzuführen, wenn die Fixierung aller Clips bereits deaktiviert ist.
Command Disabled.	Erscheint, wenn ein Versuch unternommen wird, Format Disc auszuführen, während Setting Format Disc auf „Disable“ steht.
A File with the Name you Specified Already Exists. Specify a Different Name.	Erscheint, wenn ein Versuch unternommen wird, einen bestehenden Clipnamen zu setzen, während der Clipname unter Verwendung von Set Clip Name verändert wird.
Set NAMING FORM to “free”	Erscheint, wenn ein Versuch unternommen wird, den Clipnamen unter Verwendung von Set Clip Name zu ändern, selbst wenn NAMING FORM nicht auf „free“ gesetzt ist *(siehe Seite 108)*.
“No Flash Drive”	Erscheint, wenn ein Versuch unternommen wird, „USB Flash Drive“ im Medienauswahlbildschirm unter Load Planning Metadata/Select Drive zu wählen, obwohl kein USB-Speicher angeschlossen ist.
Not Loaded.	Dies erscheint, wenn ein Befehl in Bezug auf Planungsmetadaten ausgeführt wird, ohne dass Planungsmetadaten geladen sind. Laden Sie Planungsmetadaten und versuchen Sie es erneut.
Syntax Error!	Dies erscheint, wenn das Laden von Planungsmetadaten aufgrund eines Syntaxfehlers fehlschlägt. Korrigieren Sie den Syntaxfehler und versuchen Sie erneut, die Metadaten zu laden.
Irregular Disc is Used. Use Professional Disc.	Dies erscheint, wenn das Gerät die eingelegte Disc nicht aufzeichnen oder abspielen kann. Mit diesem Gerät können Professional Discs aufgezeichnet und abgespielt werden. Legen Sie eine Professional Disc ein.
The Disc Write Protect TAB is set to Save.	Dies erscheint, wenn versucht wird, eine schreibgeschützte Disc zu formatieren. Versuchen Sie, die Disc zu formatieren, nachdem Sie den Schreibschutz von der Sicherungsposition weggeschoben haben.
The REC Inhibit Mode is Selected. Check Function Menu.	Dies erscheint, wenn versucht wurde, zu formatieren, wenn der Funktionsmenüpunkt HOME >F3: REC INH auf „ON“ eingestellt ist. Stellen Sie F3: REC INH auf „OFF“ und versuchen Sie erneut, zu formatieren.
Auto Formatting was not Completed.	Dies erscheint, wenn das automatische Formatieren fehlschlägt.
Video Resolution Differ from it on Clip List.	Dies erscheint, wenn versucht wird, einen Clip zu einer Clipliste hinzuzufügen, die Clips mit einer anderen Videoauflösung enthält (Anzahl der Systemzeilen). Es ist nicht möglich, Clips zu Cliplisten hinzuzufügen, die Clips mit einer anderen Videoauflösung enthalten.
No Clip Meets the Condition.	Dies erscheint, wenn kein Clip gefunden wird, der die Clipfilterbedingungen erfüllt.

Warnungen im Zusammenhang mit Audio- und Videosignalen

Warnmeldung auf der Zeitdatenanzeige	Warnmeldung auf dem Videomonitor	Maßnahme
No INPUT! a)	INPUT VIDEO IS NOT DETECTED. CHECK THE VIDEO INPUT MODE AND SUPPLY A VIDEO SIGNAL TO VIDEO INPUT.	• Überprüfen Sie die Einstellung von V INPUT auf Seite P1 VIDEO des Funktionsmenüs *(siehe Seite 44)*. • Eingabe eines HDSDI-Signals.
EMPHASIS! a)	INPUT AUDIO EMPHASIS IS NOT SUPPORTED. CHECK THE EMPHASIS OF THE AUDIO INPUT SIGNAL.	Überprüfen der Stärke der Audioeingangssignale.
REF NON-STD	A NON-STANDARD REF SIGNAL IS BEING USED FOR REF VIDEO. USE A STANDARD SIGNAL.	Geben Sie ein Standard-Signal ein.

a) Wird nur angezeigt, wenn der Konfigurationsmenüpunkt 016 ALARM DISPLAY auf „on“ steht.

Warnungen, die sich auf Sensoren und Laufwerke beziehen

Warnmeldung auf der Zeitdatenanzeige	Warnmeldung auf dem Videomonitor	Beschreibung/Maßnahme
FAN Stopped	FAN MOTOR STOPPED.	Wenden Sie sich an Ihre Sony Kundendienstvertretung. **Hinweis** Das Gerät stellt den Betrieb nicht ein, wenn es jedoch weiterhin in diesem Zustand betrieben wird, steigen die Temperaturen im Inneren des Geräts oder die des Laufwerks. Dies kann zu Fehlfunktionen oder Feuer führen.
DR-FAN Stop	DRIVE FAN MOTOR STOPPED.	
High TEMP!	HIGH TEMPERATURE.	
	HIGH TEMPERATURE IN DRIVE.	
BATT EMPTY!	BATTERY EMPTY!	Wechseln Sie die Batterie.
Unknown USB	UNKNOWN USB DEVICE.	Der USB-Anschluss dieses Geräts ist nur für Wartungszwecke oder den Anschluss von USB-Geräten geeignet. Schließen Sie ein kompatibles USB-Gerät an.

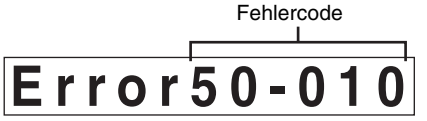
Warnungen in Verbindung mit Systemfrequenz und Aufzeichnungsformat

Folgende Warnungen werden nur dann angezeigt, wenn der Konfigurationsmenüpunkt 016 ALARM DISPLAY auf „on“ oder „limit“ gesetzt ist.

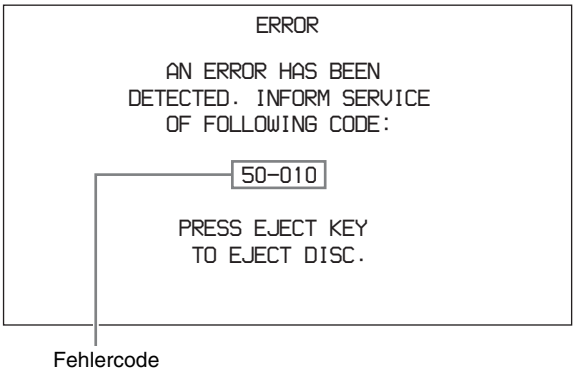
Warnmeldung auf der Zeitdatenanzeige	Warnmeldung auf dem Videomonitor	Maßnahme
1080/59.94i 1080/29.97P 1080/50i 1080/25P 525/59.94i 625/50i	RECORDING AND PLAYBACK IS NOT POSSIBLE. SYSTEM SETTINGS DIFFERENT FROM DISC.	Dies erscheint, wenn die Systemfrequenz des Geräts von der der eingelegten Disc abweicht. Legen Sie eine Disc mit derselben Systemfrequenz ein, wie sie das Gerät hat oder ändern Sie die Frequenz des Geräts.
1080/59.94i 1080/50i 1080/29.97P 1080/25P	DISC CANNOT BE RECORDED. VIDEO RESOLUTION DIFFER FROM IT ON DISC.	Erscheint, wenn der Mischformat-Aufzeichnungsmodus deaktiviert ist und die aktuelle Einstellung der Systemzeilen dieses Geräts nicht mit der Auflösung der eingelegten Disc übereinstimmt. Legen Sie eine Disc mit einer Auflösung ein, die mit der aktuellen Einstellung der Systemzeilen dieses Geräts übereinstimmt, ändern Sie die aktuelle Einstellung der Systemzeilen dieses Geräts, oder aktivieren Sie den Mischformat-Aufzeichnungsmodus.
HD422 1080 HD420 1080 IMX50 Clip IMX40 Clip IMX30 Clip DVCAM Clip	DISC CANNOT BE RECORDED. VIDEO REC MODE SELECTION DIFFERENT FROM VIDEO ON DISC.	Erscheint, wenn der Mischformat-Aufzeichnungsmodus deaktiviert ist und das Videoaufzeichnungsformat dieses Geräts nicht mit dem Videoaufzeichnungsformat der eingelegten Disc übereinstimmt. Legen Sie eine Disc mit einem Videoaufzeichnungsformat ein, das mit dem Videoaufzeichnungsformat dieses Geräts übereinstimmt, oder ändern Sie das Videoaufzeichnungsformat dieses Geräts.
8CH×16 Clip 4CH×24 Clip 2CH×16 Clip	DISC CANNOT BE RECORDED. AUDIO REC MODE SELECTION DIFFERENT FROM AUDIO ON DISC.	Erscheint, wenn der Mischformat-Aufzeichnungsmodus deaktiviert ist und das Audioaufzeichnungsformat dieses Geräts nicht mit dem Audioaufzeichnungsformat der eingelegten Disc übereinstimmt. Legen Sie eine Disc mit einem Audioaufzeichnungsformat ein, das mit dem Audioaufzeichnungsformat dieses Geräts übereinstimmt, oder ändern Sie das Audioaufzeichnungsformat dieses Geräts.
System FREQ	RECORDING AND PLAYBACK IS NOT POSSIBLE. SYSTEM FREQUENCY SELECTION DIFFER FROM IT ON DISC	Erscheint, wenn der Mischformat-Aufzeichnungsmodus deaktiviert ist und die Einstellungen der Systemfrequenz dieses Geräts nicht mit der Systemfrequenz von Voice Over-Clips auf der eingelegten Disc übereinstimmen. Legen Sie eine Disc mit einer Systemfrequenz ein, die mit der Systemfrequenz dieses Gerätes übereinstimmt, oder ändern Sie die Einstellungen der Systemfrequenz dieses Gerätes.

Fehlermeldungen

Wenn ein Fehler (normalerweise ein Hardwareproblem) auftritt, erscheinen Fehlercodes auf der Zeitdatenanzeige. Des Weiteren erscheinen sowohl die Fehlermeldung als auch der Fehlercode auf der Monitorbildanzeige und dem an das Gerät angeschlossenen Videomonitor.
Wenn eine Fehlermeldung angezeigt wird, befolgen Sie die Anweisungen in der Fehlermeldung, um das Problem zu lösen.



Fehlercode auf der Zeitdatenanzeige



Beispiel für einen Fehler auf der Monitorbildanzeige

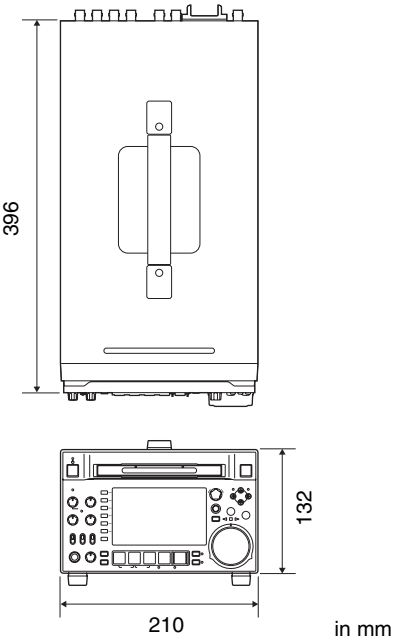
Ausgabe von Discs bei ausgeschaltetem Gerät

Im Notfall können Disc-Gehäuse auch bei ausgeschaltetem Gerät entnommen werden. Dieser Vorgang ist stets von einem qualifizierten Kundendienst-Techniker durchzuführen.

Technische Daten

Allgemeines

Äußere Abmessungen (B/H/T, ohne vorstehende Teile)
210 × 132 × 396 mm



Gewicht 6,5 kg

Betriebsspannung
100 V bis 240 V Wechselspannung, 50/60 Hz
12 V DC

Leistungsaufnahme
Wechselspannungsbetrieb: 65 W
Gleichspannungsbetrieb: 55 W

Einschaltstrom (1) Maximal möglicher Einschaltstrom beim ersten Einschalten (Spannungsänderungen durch manuelles Umschalten):
48 A Spitze, 4 A r.m.s. (240V AC)
(2) Einschaltstrom nach Netzunterbrechung von fünf Sekunden (Spannungsänderung am Nulldurchgang):
10 A Spitze, 2 A r.m.s. (240V AC)

Betriebstemperatur
5 ºC bis 40 ºC

Lagertemperatur
–20 ºC bis +60 ºC

Relative Luftfeuchtigkeit im Betrieb
25% bis 90%

System

Aufzeichnungs-/Wiedergade-Format

MPEG HD422

Video	MPEG HD 422: 50 Mbps
Proxy-Video	MPEG-4
Audio	24 Bit, 48 kHz, 8 Kanäle
Proxy-Audio	A-Law 8 Bit, 8 kHz, 8 Kanäle

MPEG HD

Video	MPEG HD: HQ35/SP25/LP 18 Mbps [1)]
Proxy-Video	MPEG-4
Audio	16 Bit, 48 kHz, 4/2 Kanäle
Proxy-Audio	A-Law 8 Bit, 8 kHz, 4/2 Kanäle

MPEG IMX

Video	MPEG IMX: 50/40/30 Mbps
Proxy-Video	MPEG-4
Audio	24/16 Bit, 48 kHz, 4/8 Kanäle
Proxy-Audio	A-Law 8 Bit, 8 kHz, 4/8 Kanäle

DVCAM

Video	DVCAM: 25 Mbps
Proxy-Video	MPEG-4
Audio	16 Bit, 48 kHz, 4 Kanäle
Proxy-Audio	A-Law 8 Bit, 8 kHz, 4 Kanäle

1) MPEG HD 18 Mbps gilt nur für die Wiedergabe

Aufzeichnungs-/Wiedergabezeit

Format	Anzahl der Audiokanäle	Disc	
		PFD23A	PFD50DLA
MPEG HD422	8 Kanäle	ca. 43 Minuten	ca. 95 Minuten
MPEG HQ35	4 Kanäle	65 Minuten oder mehr	145 Minuten oder mehr
	2 Kanäle	68 Minuten oder mehr	150 Minuten oder mehr
MPEG SP25	4 Kanäle	ca. 85 Minuten	ca. 190 Minuten
	2 Kanäle	ca. 90 Minuten	ca. 200 Minuten
MPEG LP18 [a)]	4 Kanäle	112 Minuten oder mehr	248 Minuten oder mehr
	2 Kanäle	122 Minuten oder mehr	265 Minuten oder mehr
MPEG IMX 50	4/8 Kanäle	ca. 45 Minuten	ca. 100 Minuten
MPEG IMX 40		ca. 55 Minuten	ca. 120 Minuten
MPEG IMX 30		ca. 68 Minuten	ca. 150 Minuten
DVCAM	4 Kanäle	ca. 85 Minuten	ca. 185 Minuten

a) Nur Wiedergabe

Hinweis

Obige Aufzeichnungs- und Wiedergabezeiten sind Richtwerte. Die maximalen Aufzeichnungszeiten hängen von den Aufzeichnungsbedingungen ab.

Suchgeschwindigkeit

Jog-Modus	–1 bis +1-fache normale Geschwindigkeit
Variabler Modus	–1 bis +1-fache normale Geschwindigkeit
Shuttle-Modus	–20- bis +20-fache Normalgeschwindigkeit oder maximale Geschwindigkeit (wie in einer erweiterten Menüeinstellung gewählt)
F.FWD-Modus	+30-fache Normalgeschwindigkeit oder maximale Geschwindigkeit (wie in einer erweiterten Menüeinstellung gewählt)
F.REV-Modus	–30-fache Normalgeschwindigkeit oder maximale Geschwindigkeit (wie in einer erweiterten Menüeinstellung gewählt)

Videoleistung

Abtastfrequenz	Y: 74,25 MHz, R–Y/B–Y: 37,125 MHz
Quantisierung	8 bits/Abtastung
Komprimierung	MPEG-2 422P@HL

FBAS-Ausgang

Frequenzausgang	0,5 bis 5,75 MHz+0,5/–2,0 dB
S/N (Y)	53 dB oder mehr
Y/C-Verzögerung	±20 ns oder weniger
K-Faktor (K2T)	1,0% oder weniger

Prozessor Regelbereich

Videopegel	–∞ bis +3 dB
Chromapegel	–∞ bis +3 dB
Konfiguration/Black Level	±30 IRE/±210 mV
Chromaphase	±30°
Systemphase	SYNC: ±15 µs SC: 0 bis +400 ns

Audio-Leistung

Abtastfrequenz	48 kHz
Quantisierung	24 Bit
Headroom	–20/–18/–16/–12 dB (wählbar)

Frequenzausgang
20 Hz bis 20 kHz +0,5/–1,0 dB (0 dB bei 1 kHz)
Dynamikbereich
90 dB oder mehr
Verzerrung 0,05% oder weniger (bei 1 kHz)

Eingangsanschlüsse

Digitale Videoeingänge

SD/HDSDI INPUT
Typ BNC (×1), kompatibel mit SMPTE 259M (SD)/SMPTE-292M (HD)
(i.LINK) S400
6-polig (×1), kompatibel mit IEEE 1394

Analoge Videoeingänge

REF.VIDEO INPUT
Typ BNC (×2, durchgeschleift), HD Tri-Level Sync (0,6 Vp-p, 75 Ω, Negativ-Sync.), SD Black Burst, oder SD-FBAS-Sync. (0,286 Vp-p, 75 Ω, Negativ-Sync.)

Analoge Audio-Eingänge

ANALOG AUDIO INPUT 1, 2
XLR 3-polig, Anschluss (×2), +4 dBu, hochohmig, symmetrisch

Zeitcode-Eingang

TIME CODE IN
Typ BNC (×1), SMPTE-Zeitcode, 0,5 bis 18 Vp-p, 10 kΩ, unsymmetrisch

Ausgangsanschlüsse

Digitale Videoausgänge

HDSDI OUTPUT 1, 2(SUPER)
Typ BNC (×2), kompatibel mit SMPTE 292M
SDSDI OUTPUT 1, 2(SUPER)
Typ BNC (×2), kompatibel mit SMPTE 259M
HDMI OUT Typ A, 19-polig
Video: 1080i, 480i, 480P, 576i, 576P
Audio: Lineares PCM-System, 48 kHz/16-Bit, 2 Kanäle

Analoge Videoausgänge

COMPOSITE OUTPUT 1, 2(SUPER)
Typ BNC (×2), 1,0 Vp-p, 75 Ω, Negativ-Sync., kompatibel mit SMPTE-170M

Analoge Audioausgänge

ANALOG AUDIO OUTPUT 1, 2
XLR 3-polig, männlich (×2), +4 dBu, 600 Ω Widerstand, niederohmig, symmetrisch
AUDIO MONITOR
XLR 3-polig, männlich (×2), +4 dBu, 600 Ω Widerstand, niederohmig, symmetrisch
PHONES Stereokopfhöreranschluss (×1), –∞ bis –13 dBu, 8 Ω, unsymmetrisch

Zeitcode-Ausgangssignal

TIME CODE OUT
Typ BNC (×1), SMTP-Zeitcode, 1,0 Vp-p, 75 Ω, unsymmetrisch

Fernbedienungsanschlüsse

REMOTE(9P) D-Sub 9-polig, Anschluss (×1), kompatibel mit RS-422A Standard
REMOTE 4-polig, Anschluss (×1)
DC 12 V, 7,5 W
(Netzwerk) Typ RJ-45 (×1)
1000BASE-T: kompatibel mit IEEE802.3ab
100BASE-TX: kompatibel mit IEEE802.3u
10BASE-T: kompatibel mit IEEE802.3

Andere

Anschlüsse zur MAINTENANCE
(High Speed USB (USB 2.0) Typ A)

Im Lieferumfang enthaltenes Zubehör

Bedienungsanleitung (1)
Handbuch auf CD-ROM (1)
Installationsanleitung (1)

Nicht im Lieferumfang enthaltenes Zubehör

Netzkabel
- Für Kunden in den USA und Kanada
  Teilenummer 1-551-812-41 (125 V, 10 A, ca. 2,4 m)
- Für Kunden in Großbritannien
  Teilenummer 1-777-823-12 (250 V, 10 A, ca. 2,0 m)
- Für Kunden in europäischen Ländern außer Großbritannien
  Teilenummer 1-551-631-61 (250 V, 10 A, ca. 2,0 m)

RCC-5G 9-poliges Fernbedienungskabel
RM-280 Remote Edit Controller
PFD23A Professional Disc
PFD50DLA Dual-Layer Professional Disc
BP-L80S Akku
BP-GL95 Akku
BKP-L551 Ladegerät

Konstruktive Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, bleiben vorbehalten.

Hinweise

- Führen Sie immer eine Probeaufnahme aus, und bestätigen Sie, dass die Aufnahme erfolgreich war. SONY KANN KEINE HAFTUNG FÜR SCHÄDEN JEDER ART, EINSCHLIESSLICH ABER NICHT BEGRENZT AUF KOMPENSATION ODER ERSTATTUNG, AUFGRUND VON FEHLFUNKTION DIESES GERÄTS ODER SEINER DATENTRÄGER, EXTERNEN SPEICHERSYSTEMEN ODER JEGLICHEN ANDEREN DATENGRÄGERN ODER SPEICHERSYSTEMEN ZUR AUFNAHME VON INHALTEN JEDER ART ÜBERNEHMEN.
- Bestätigen Sie vor dem Gebrauch immer, dass das Gerät richtig arbeitet. SONY KANN KEINE HAFTUNG FÜR SCHÄDEN JEDER ART, EINSCHLIESSLICH ABER NICHT BEGRENZT AUF KOMPENSATION ODER ERSTATTUNG, AUFGRUND VON VERLUST VON AKTUELLEN ODER ERWARTETEN PROFITEN DURCH FEHLFUNKTION DIESES GERÄTS ODER AUS JEGLICHEM ANDEREN GRUND, ENTWEDER WÄHREND DER GARANTIEFRIST ODER NACH ABLAUF DER GARANTIEFRIST, ÜBERNEHMEN.

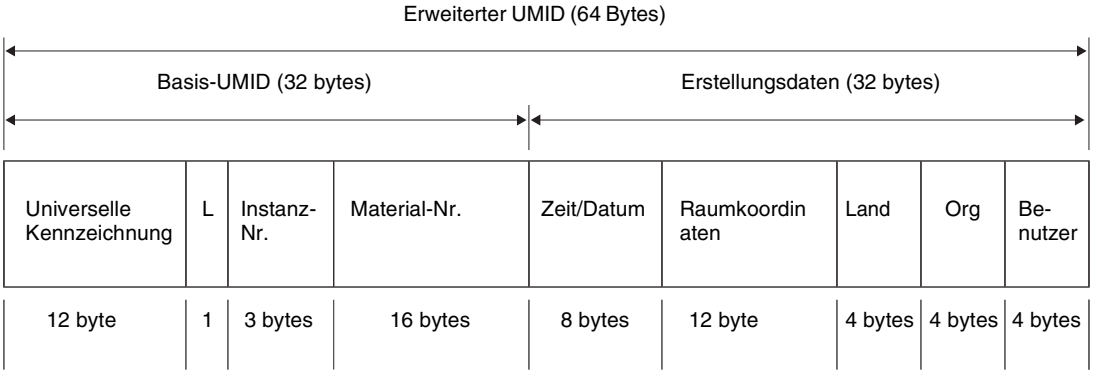
Verwendung von UMID-Daten

Metadaten sind zusätzliche, zusammen mit audio-visuellen Daten auf Discs aufgezeichnete Informationen. Sie werden verwendet, um eine Effizienzsteigerung des Betriebsablaufs aus der Materialbeschaffung durch Bearbeitung zu erzielen, und um das Auffinden und erneute Verwenden von Material zu erleichtern.
Eine Art Metadaten ist UMID (Unique Material Identifier). Diese ist international standardisiert.

Was ist UMID?

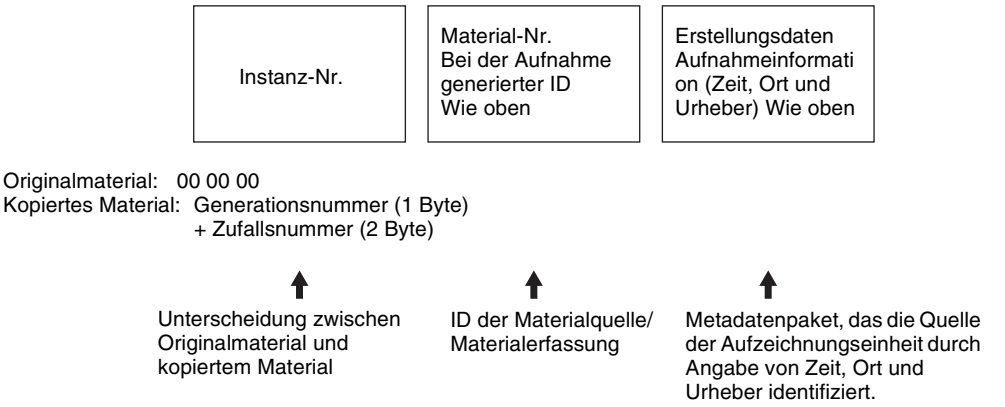
UMID (Unique Material Identifier) ist eine eindeutige Kennzeichnung für audio-visuelle Materialien gemäß Standard SMPTE-330M-2004.
UMID kann entweder als 32-Byte-Basis-UMID oder als erweiterter UMID verwendet werden. Letzterer umfasst zusätzlich 32-Byte Erstellungsdaten insgesamt also 64-Byte.

Einzelheiten finden Sie unter SMPTE 330M.



Eine weltweit einzigartige ID wird automatisch für jeden Clip aufgezeichnet.

Der erweiterte UMID besteht aus Metadaten, die zusätzliche Informationen wie Ort, Uhrzeit/Datum, Firmen-ID usw. enthalten.
UMID wird wie folgt angewendet.


Instanz-Nr.
Material-Nr.
Bei der Aufnahme generierter ID
Wie oben
Erstellungsdaten
Aufnahmeinformation (Zeit, Ort und Urheber) Wie oben
Originalmaterial: 00 00 00
Kopiertes Material: Generationsnummer (1 Byte)
+ Zufallsnummer (2 Byte)
Unterscheidung zwischen Originalmaterial und kopiertem Material
ID der Materialquelle/ Materialerfassung
Metadatenpaket, das die Quelle der Aufzeichnungseinheit durch Angabe von Zeit, Ort und Urheber identifiziert.

Verwendung des erweiterten UMID

Sie müssen den jeweiligen Landes-, Organisations- und Benutzercode eingeben. Einstellung des Ländercodes in Bezug auf die Tabelle in ISO 3166 sowie Einstellung des Organisationscodes und Benutzercodes gemäß der Richtlinien Ihrer Organisation.

Einzelheiten siehe „Einstellung der UMID-Benutzerinformationen“ (Seite 173).

Funktionen der UMID-Daten

Die UMID-Daten ermöglichen:

- Hinzufügung einer weltweit einmaligen ID zu jedem Clip audio-visuellen Materials. Mit Hilfe der ID kann die Quelle des Materials erfasst und mit dem Originalmaterial verknüpft werden.
- Unterscheidung zwischen Originalmaterial und kopiertem Material. Bei Originalmaterial wird die Instanz-Nummer 00 hinzugefügt.

- Aufzeichnung mit UTC-Zeit. Bei der Aufzeichnung von UMID wird die UTC (Koordinierte Weltzeit) verwendet. Die Verwendung eines Weltzeit-Systems ermöglicht eine einheitliche Verwaltung von Quellmaterial, das auf der ganzen Welt aufgezeichnet wurde.
- Berechnung von Datenunterschieden. Das Quellmaterial wird mittels des modifizierten Julianischen Datums (MJD) aufgezeichnet, um auf einfache Art und Weise die Berechnung von Datumsunterschieden zwischen Quellmaterialspunkten zu ermöglichen.

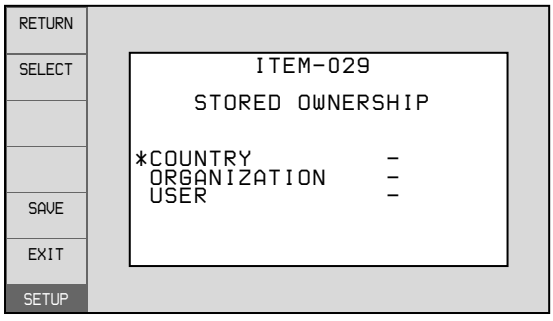
Einstellung der UMID-Benutzerinformationen

Gehen Sie folgendermaßen vor.

1 Stellen Sie Konfigurationsmenüpunkt 029 STORE OWNER auf „on“ *(siehe Seite 125)*.

Siehe Seite 126 zu weiteren Informationen über die Betriebsweisen des Konfigurationsmenüs.

Der Bildschirm STORED OWNERSHIP (UMID-Benutzerinformationseinstellung) erscheint.



COUNTRY: Wahl des Ländercodes.
ORGANIZATION: Wahl des Organisationscodes
USER: Wahl des Benutzercodes

Siehe den nächsten Punkt „Die UMID-Benutzerinformation“ zu weiteren Informationen zu diesen Codes.

2 Verwenden Sie den Regler PUSH SET(S.SEL), um den einzustellenden Punkt und die Stelle zur Einfügung des Zeichens zu wählen und drücken Sie den Regler.

3 Verwenden Sie den Regler PUSH SET(S.SEL) oder die – oder + Funktionstasten (F3 oder F4) um Zeichen auszuwählen, die an der gewählten Stelle eingefügt werden sollen.

Löschen aller Eingabedaten.
Drücken Sie die Taste RESET/RETURN.

4 Drücken Sie die Funktionstaste SAVE (F5).

Die Meldung „NOW SAVING...“ erscheint und die Einstellung der Benutzerinformation wird gespeichert.

Die UMID-Benutzerinformationen

COUNTRY (Ländercode)

Einstellung des Ländercodes durch Eingabe eines abgekürzten alphanumerischen Strings (4-bytes-Strings, alphanumerisch) gemäß der in ISO 3166-1 festgelegten Werte.
Es gibt etwa 240 Ländercodes.
Den Code für Ihr Land entnehmen Sie bitte der folgenden Webseite.

Siehe ISO 3166-1:
http://www.iso.org/iso/country-codes/iso_3166_code_lists.htm

Umfasst der Ländercode weniger als 4 bytes, belegt der aktive Teil des Codes den ersten Teil der 4 bytes und die übrigen müssen mit Leerzeichen ausgefüllt werden (20 h).

Beispiel: Japan
Wenn der Ländercode für Japan JP ist, umfasst er 2 bytes, wenn der Code JPN ist, umfasst er 3 bytes.
Daher sieht die Eingabe wie folgt aus:
JP_ _
oder
JPN _
(wobei _ ein Leerzeichen repräsentiert.)

ORGANIZATION (Organisationscode)

Geben Sie einen alphanumerischen String (4-bytes-Strings) für den Organisationscode ein.

Hinweise

- Auch wenn ORGANIZATION nicht eingestellt wurde, können Audio-Video-Signale problemlos aufgezeichnet und wiedergegeben werden.
- Die Codes für Organisationen werden über das SMPTE-Registrierungsbüro vergeben. Wurde kein Organisationscode zugeteilt, darf kein Zufallscode eingegeben werden. In diesem Fall muss der Code „00“ eingegeben werden. Freiberufler, die keiner Organisation angehören, sollten den Code „~“ eingeben.

USER (Benutzercode)

Geben Sie einen alphanumerischen 4-bytes-String zur Benutzeridentifikation ein.
Der Benutzercode wird bei jeder Organisation vor Ort registriert. Eine zentrale Registrierung erfolgt in der Regel nicht.
Geben Sie, wenn der Benutzercode weniger als 4 bytes umfasst, den Benutzercode am Anfang der 4 bytes ein, und füllen Sie den restlichen String mit Leerzeichen auf (20 h).

Der Benutzercode wird von der jeweiligen Organisation festgelegt. Die verwendeten Methoden hängen von der Organisation ab.

Hinweis

Wenn kein Organisationscode eingegeben wurde, ist die Eingabe eines Benutzercodes nicht möglich.

Zusatzdaten

Dieses Gerät kann Zusatzdaten abspielen und aufzeichnen, die in-HDSDI Signale multipliziert werden. Es kann auch Zusatzdaten in MXF Dateien ein- und ausgeben, wenn Dateien über FAM oder FTP Verbindungen übertragen werden. Übertragbare Hilfsdaten umfassen Textdaten (Überschriften und Metadaten) und Steuerungssignale.

Zusatzdaten in HDSDI/SDSDI Signalen

Das Gerät kann geschlossene Überschriften, entsprechend dem Standard EIA-708-B [1)] und dem Standard EIA-608-B [1)] und Textdaten, entsprechend dem Standard ARIB TR B-23 [2)], die VANC-Pakete (vertikale Zusatzdaten) umfassen, aufzeichnen und wiedergeben.

1) EIA: Electronic Industries Alliance
2) ARIB: Association of Radio Industries and Businesses

Aufzeichnen von Zusatzdaten

Im Wartungsmenüpunkt M3B: VANC RX PARAMETER, setzte die Zeilen, in denen die Zusatzdaten eingefügt werden, die DID (Datenidentifzierungswort) und das SDID (Sekundäres Datenidentifizierungswort) *(siehe Seite 145)*.

Aufzeichnen und Wiedergeben von EIA-708-B-Standard-Untertiteldaten in HDSDI-Signalen

Stellen Sie die folgenden Punkte ein.

- Unterpunkte von Wartungsmenüpunkt M3B0: VANC RX PACKET
  - LINE (Zeile für die zu empfangenden VANC): 9LINE (Beispiel)
  - DID (Datenidentifzierungswort): 61h
  - SDID (Sekundäres Datenidentifzierungswort): 01h

Aufzeichnen von EIA-608-B-Standard-Untertiteldaten in SDSDI-Signalen

Stellen Sie die folgenden Punkte ein.

- Unterpunkte von Wartungsmenüpunkt M3B0: VANC RX PACKET
  - LINE (Zeile für die zu empfangenden VANC): 9LINE (Beispiel)
  - DID (Datenidentifzierungswort): 61h
  - SDID (Sekundäres Datenidentifzierungswort): 02h

Aufzeichnen von EIA-608-B-Standard-Untertiteldaten in SDSDI Linie 21-Signalen nach der Konvertierung in den EIA-708-B-Standard

Stellen Sie die folgenden Punkte ein.

- Unterpunkte von Wartungsmenüpunkt M3B0: VANC RX PACKET

- LINE (Zeile für die zu empfangenden VANC): 9LINE (Beispiel)
- DID (Datenidentifzierungswort): 61h
- SDID (Sekundäres Datenidentifzierungswort): 01h

• V INPUT auf der Funktionsmenüseite P1 VIDEO: SDSDI:
• Konfigurationsmenüpunkt 031 RECORDING FORMAT: HD422, 420HQ oder 420SP

VANC Pakete

• Der japanische ARIB TR-B23 Standard begrenzt die Anzahl der Pakete, die in HDSDI bis zu 4 Paketen pro Zeile vervielfacht werden können.
• Die Anzahl der VANC-Pakete, die aufgezeichnet werden können, eingestellt durch den Wartungsmenüpunkt M3B, ist auf 9 Pakete pro Bildfeld für den Modus 50P oder 59.94P und 18 Pakete pro Bildfeld für andere Modi begrenzt.
• Wenn die VANC-Pakete nicht vom Wort 0 an fortlaufend sind und es einen ungenutzten Bereich in der Zeile gibt, wird die Information über die Paketposition nicht aufgezeichnet. Pakete werden linksbündig ausgegeben.
• Während der Eingabe wird das Paket verworfen und linksbündig aufgezeichnet, wenn ein Paritätsfehler in einem VANC-Paket entdeckt wurde.

Zusatzdaten in MXF-Dateien

VANC-Zusatzdaten, die von einem HDSDI-Signal aufgezeichnet wurden, können in eine MXF-Datei als ein ANC Frame Element (laut SMPTE436M-2006) eingefügt und ausgegeben werden. Diese Daten können auch auf der Disc eingegeben und aufgezeichnet werden.

Einfügen von Zusatzdaten in MXF Dateien zur Ausgabe

Wählen Sie im Konfigurationsmenüpunkt 666 METADATA ITEM OUT „on“ *(siehe Seite 135)*.

HANC/VANC Pakete

Erkennen von HANC/VANC Paketen

HANC/VANC-Pakete werden auf der Disc nur aufgezeichnet, wenn das DATA ITEM des Kopfeinzelbildes als ANC Frame Elements laut SMPTE436M-2006 identifiziert wurde, wenn eine MXF-Datei eingegeben wird.

Allgemeine MXF Metadaten

Das Gerät prüft Daten, die im Dateikopf des Metadatenbereichs [1)] enthalten sind, wenn eine MXF-Datei eingegeben wird. Wenn die Daten als Daten identifiziert wurden, die zu dieser Zeit von einer anderen Anlage als XDCAM erstellt wurden, wird eine Datei (KLVE Datei) erstellt.

1) Der Metadatenbereich in der Überschrift enthält die Metadateninformationen der gesamten Datei. *Siehe SMPTE377M für Details*.

Einzelheiten siehe „Verzeichnisstruktur“ (Seite 102) und „Verzeichnis Clip“ (Seite 104).

Untertiteldaten

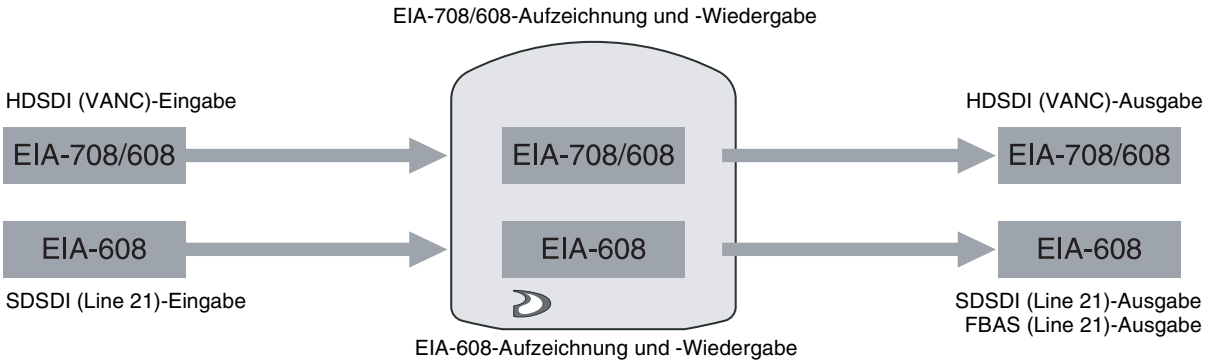
Dieser Abschnitt beschreibt die Untertiteldaten, die während der EE-Ausgabe aufgezeichnet, wiedergegeben und ausgegeben werden können.

Normale EIA-708/608-Aufzeichnung und -Wiedergabe

Bei Untertitel-Eingabedaten, die den Standards EIA-708/608 entsprechen, werden diese ohne Änderungen aufgezeichnet, wiedergegeben und ausgegeben.
Es werden jedoch Einstellungen für das Aufzeichnen von Untertiteldaten in HDSDI-Signalen benötigt.

Für Details siehe „Aufzeichnen und Wiedergeben von EIA-708-B-Standard-Untertiteldaten in HDSDI-Signalen“ (Seite 174) oder "„Aufzeichnen von EIA-608-B-Standard-Untertiteldaten in SDSDI-Signalen“ (Seite 174).

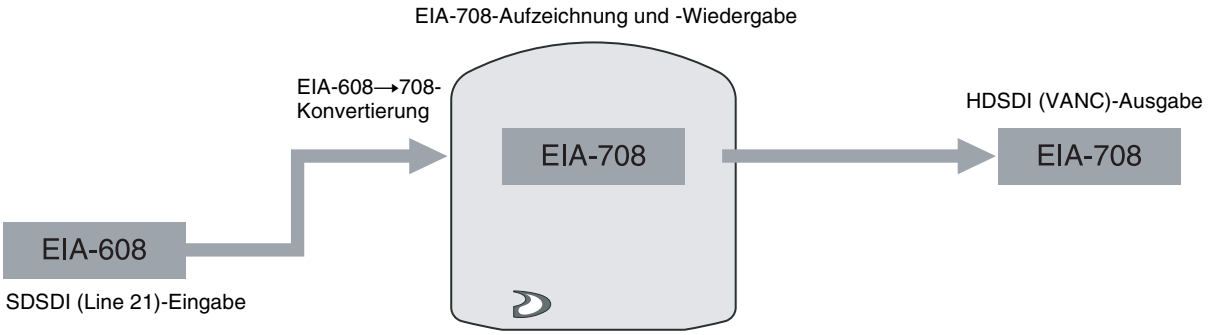
Als HD-Video aufgezeichnete EIA-708/608-Standard-Untertiteldaten werden als HDSDI-Signale ausgegeben, unabhängig von den Menüeinstellungen.
EIA-608-Standard-Untertiteldaten in SDSDI Linie 21 Signalen werden unabhängig von den Menüeinstellungen aufgezeichnet und wiedergegeben (ausgegeben als SDSDI- oder FBAS-Signale).



Aufzeichnung und Wiedergabe nach EIA-608→708-Konvertierung

Bei Untertitel-Eingabedaten, die dem Standard EIA-608 entsprechen, werden diese Daten nach der Konvertierung in das EIA-708-Format aufgezeichnet, wiedergegeben und ausgegeben. Es werden jedoch Einstellungen für die Aufzeichnung von EIA-608-Standard-Untertiteldaten benötigt.

Einzelheiten siehe „Aufzeichnen von EIA-608-B-Standard-Untertiteldaten in SDSDI Linie 21-Signalen nach der Konvertierung in den EIA-708-B-Standard“ (Seite 174).



EIA-708/608 EE-Ausgabe

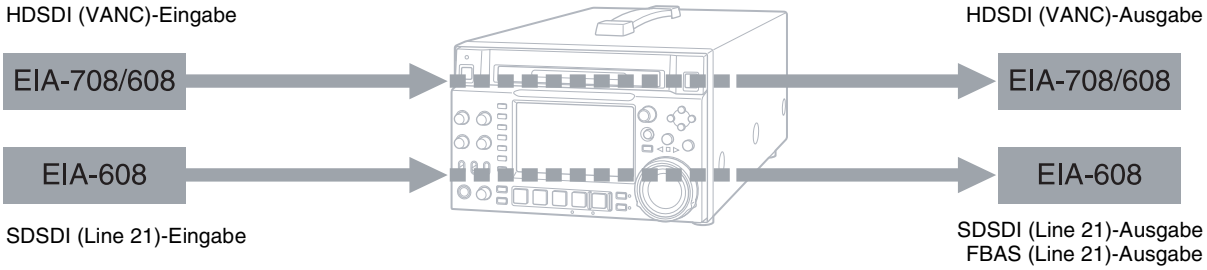
Bei Untertitel-Eingabedaten, die dem Standard EIA-708/608 entsprechen, wird nach EE ausgegeben.
Es werden jedoch Einstellungen für die EE-Ausgabe von Untertiteldaten in HDSDI-Signalen benötigt.

Für Details siehe „Aufzeichnen und Wiedergeben von EIA-708-B-Standard-Untertiteldaten in HDSDI-Signalen“ (Seite 174) oder "„Aufzeichnen von EIA-608-B-Standard-Untertiteldaten in SDSDI-Signalen“ (Seite 174).

Untertiteldaten in SDSDI Linie 21-Signalen werden nach EE ausgegeben (Ausgabe als SDSDI- oder FBAS-Signale), unabhängig von den Menüeinstellungen.

Hinweis

Die EE-Ausgabe von Untertiteldaten in HDSDI-Signalen wird in Bezug auf die EE-Ausgabe der Videosignale um ein Einzelbild verzögert.



Liste unterstützter USB-Tastaturen

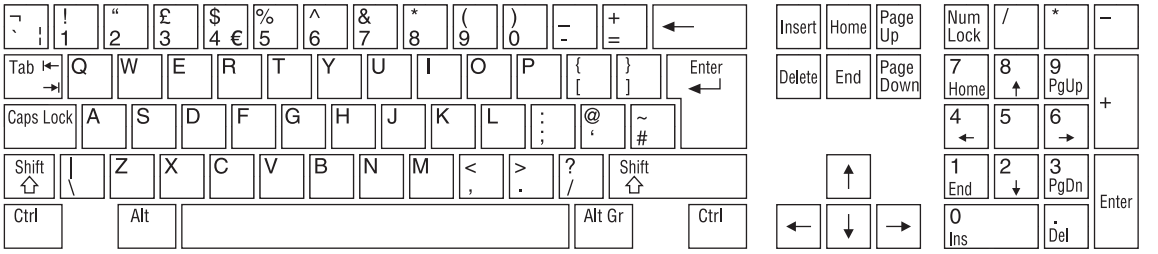
Wenn als Schriftsatz „European Alphabet“ eingestellt ist [1)]

Bei diesem Gerät können Sie jedes beliebige Zeichen und Symbol eingeben, das durch die unten aufgelisteten Tastaturen unterstützt wird.

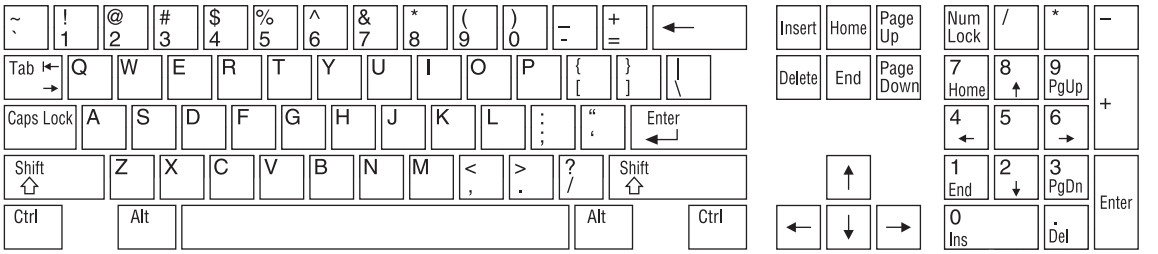
Wählen Sie die gewünschte Sprache durch Auswahl von Settings >Select USB Keyboard Language im Disc Menu *(siehe Seite 77)*.

1) Wenn als Schriftsatz „Simplified Chinese“ oder „Traditional Chinese“ eingestellt ist, wird automatisch eine Tastatur mit derselben Anordnung wie der englischen [US] ausgewählt.

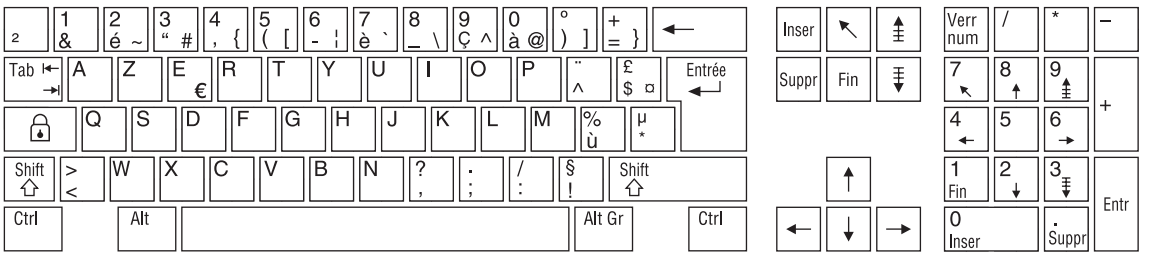
English [Vereinigtes Königreich]


Insert Home Page Up
Delete End Page Down
Num Lock / * −
7 Home 8 9 PgUp +
4 5 6
1 End 2 3 PgDn Enter
0 Ins . Del
Tab Q W E R T Y U I O P Enter
Caps Lock A S D F G H J K L @ ~ #
Shift Z X C V B N M Shift
Ctrl Alt Alt Gr Ctrl

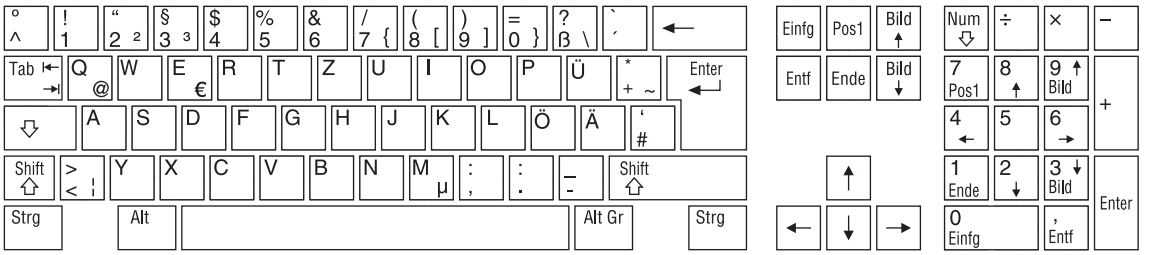
English [Vereinigte Staaten von Amerika]


Insert Home Page Up
Delete End Page Down
Num Lock / * −
7 Home 8 9 PgUp +
4 5 6
1 End 2 3 PgDn Enter
0 Ins . Del
Tab Q W E R T Y U I O P
Caps Lock A S D F G H J K L Enter
Shift Z X C V B N M Shift
Ctrl Alt Alt Ctrl

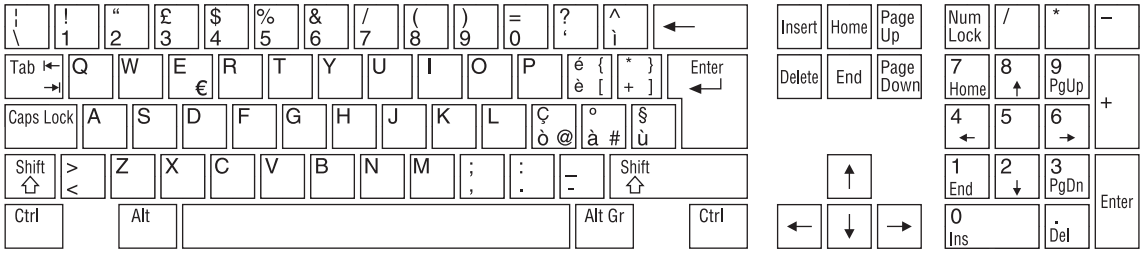
French [Frankreich]


Inser
Suppr Fin
Verr num / * −
7 8 9 +
4 5 6
1 Fin 2 3 Entr
0 Inser . Suppr
Tab A Z E R T Y U I O P Entrée
Q S D F G H J K L M
Shift W X C V B N Shift
Ctrl Alt Alt Gr Ctrl

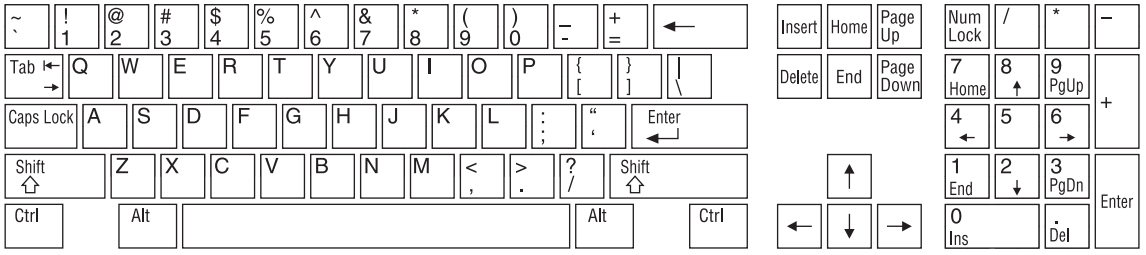
German [Deutschland]


Einfg Pos1 Bild
Entf Ende Bild
Num ÷ × −
7 Pos1 8 9 Bild +
4 5 6
1 Ende 2 3 Bild Enter
0 Einfg , Entf
Tab Q W E R T Z U I O P Ü Enter
A S D F G H J K L Ö Ä
Shift Y X C V B N M Shift
Strg Alt Alt Gr Strg

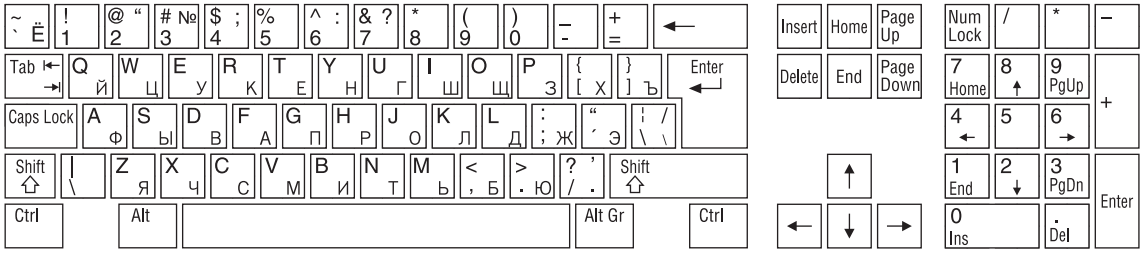
Italian [Italien]



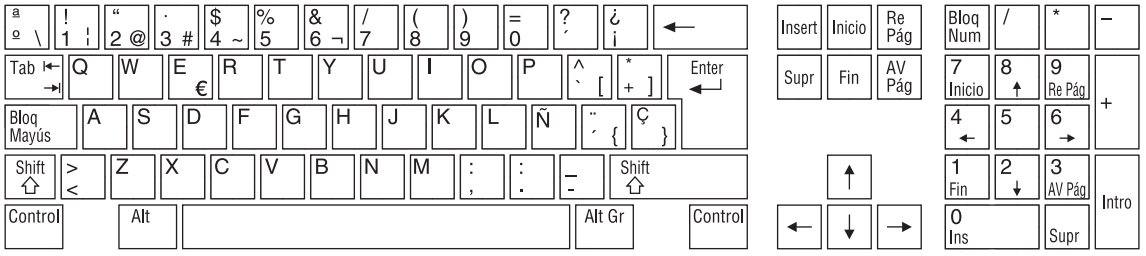
Polish (Programmers) [Polen]



Russian [Russland]

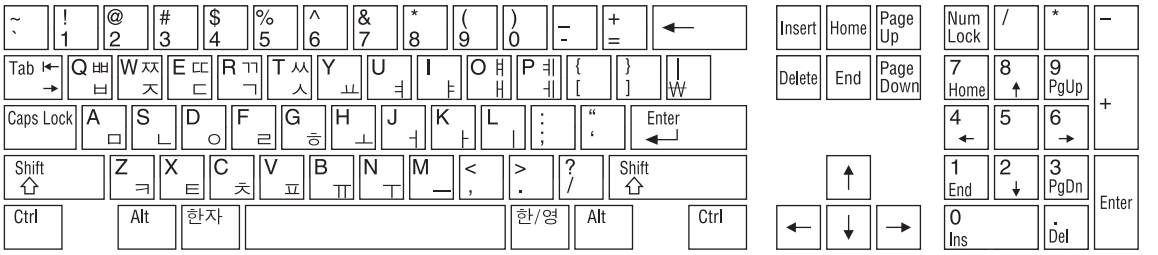


Spanish [Spanien]



Wenn als Schriftsatz „Korean“ eingestellt ist

Die Tastatur ist als koreanische Tastatur festgelegt und Sie können Hangul-Zeichen eingeben.



Hinweis

Die Tastatursprache kann nicht geändert werden.

Warenzeichen und Lizenzen

MPEG-4 Visual Patent Portfolio Lizenz

DIESES PRODUKT IST IM RAHMEN DER MPEG-4 VISUAL PATENT PORTFOLIO LIZENZ LIZENZIERT. FÜR PERSÖNLICHE UND NICHT-KOMMERZIELLE ANWENDUNG DURCH EINEN VERBRAUCHER FÜR

(I) CODIERUNG VON VIDEO IN ÜBEREINSTIMMUNG MIT DEM MPEG-4 VISUAL STANDARD ("MPEG-4 VIDEO")
UND/ODER
(II) DEKODIERUNG VON MPEG-4 VIDEO, DAS VON EINEM ANWENDER ALS PERSÖNLICHEN UND NICHT-KOMMERZIELLE HANDLUNG CODIERT WURDE UND/ODER VON EINEM VIDEO-ANBIETER ERHALTEN WURDE, DER VON MPEG LA ZUR LIEFERUNG VON MPEG-4 VIDEO LIZENZIERT IST.

KEINE LIZENZ WIRD, WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH IMPLIZIT, FÜR JEGLICHE ANDERE VERWENDUNG GEGEBEN. WEITERE INFORMATION, EINSCHLIESSLICH SOLCHE, DIE SICH AUF WERBENDE, INTERNE UND KOMMERZIELLE ANWENDUNGEN UND LIZENZIERUNGEN BEZIEHT, KANN VON MPEG LA, LLC ERHALTEN WERDEN. Siehe http://www.mpegla.com

MPEG LA bietet Lizenzen für (i) Herstellung/Verkauf jeglicher Speichermedien die MPEG-4 Visual Video Informationen anbieten (ii) Vertrieb/Sendung von MPEG-4 Visual Video Information (wie Onlinevideodienste, Internet-Ausstrahlung, TV-Ausstrahlung). Andere Anwendungsformen für dieses Produkt müssen bei MPEGLA lizenziert werden. Bitte kontaktieren Sie MPEG LA für weitere Informationen. MPEG LA, L.L.C., 250 STEELE STREET, SUITE 300, DENVER, COLORADO 80206, http://www.mpegla.com

MPEG-2 Video Patent Portfolio Lizenz

JEDE ANDERE VERWENDUNG DIESES PRODUKTS ALS DIE PERSÖNLICHE NUTZUNG IN EINER WEISE, DIE DEM MPEG-2 STANDARD FÜR CODIERTE VIDEO-INFORMATIONEN FÜR VERBRAUCHSMEDIEN ENTSPRICHT, IST OHNE EINE LIZENZ AUSDRÜCKLICH VERBOTEN, IN ÜBEREINSTIMMUNG MIT DEM ANWENDBAREN MPEG-2 PATENT-PORTFOLIO, DESSEN LIZENZ ERWORBEN WERDEN KANN BEI MPEG LA, L.L.C., 250 STEELE STREET, SUITE 300, DENVER, COLORADO 80206.

„VERBRAUCHSMEDIEN“ bezieht sich auf jegliche Speichermedien die zur Speicherung von MPEG-2 Video-Informationen fähig sind, wie DVD-Filme, die an Allgemeinverbraucher verkauft/vertrieben werden. Vervielfältiger von Discs oder Verkäufer von PACKAGED MEDIA müssen über MPEG LA Lizenzen für ihr eigenes Unternehmen erwerben. Bitte kontaktieren Sie MPEG LA für weitere Informationen. MPEG LA L.L.C., 250 STEELE STREET, SUITE 300, DENVER, COLORADO 80206 http://www.mpegla.com

Zum IJG (Independent JPEG Group)

This software is based in part on the work of the Independent JPEG Group.

Software Schriftzeichen-Anzeige „iType“

Dieses Produkt enthält Technologie von Monotype Imaging Inc., darunter iType® und bestimmte Schriften.

Zum net-snmpd

---- Part 1: CMU/UCD copyright notice: (BSD like) -----

Copyright 1989, 1991, 1992 by Carnegie Mellon University

Derivative Work - 1996, 1998-2000

Copyright 1996, 1998-2000 The Regents of the University of California

All Rights Reserved

Permission to use, copy, modify and distribute this software and its documentation for any purpose and without fee is hereby granted, provided that the above copyright notice appears in all copies and that both that copyright notice and this permission notice appear in supporting documentation, and that the name of CMU and The Regents of the University of California not be used in advertising or publicity pertaining to distribution of the software without specific written permission.

CMU AND THE REGENTS OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA DISCLAIM ALL WARRANTIES WITH REGARD TO THIS SOFTWARE, INCLUDING ALL IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS. IN NO EVENT SHALL CMU OR THE REGENTS OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA BE LIABLE FOR ANY SPECIAL, INDIRECT OR CONSEQUENTIAL DAMAGES OR ANY DAMAGES

WHATSOEVER RESULTING FROM THE LOSS OF USE, DATA OR PROFITS, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, NEGLIGENCE OR OTHER TORTIOUS ACTION, ARISING OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE USE OR PERFORMANCE OF THIS SOFTWARE.

---- Part 2: Networks Associates Technology, Inc copyright notice (BSD) -----

Copyright (c) 2001-2003, Networks Associates Technology, Inc
All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

- Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
- Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.
- Neither the name of the Networks Associates Technology, Inc nor the names of its contributors may be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS ``AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT HOLDERS OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

---- Part 3: Cambridge Broadband Ltd. copyright notice (BSD) -----

Portions of this code are copyright (c) 2001-2003, Cambridge Broadband Ltd.
All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

- Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
- Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.
- The name of Cambridge Broadband Ltd. may not be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDER ``AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT HOLDER BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

---- Part 4: Sun Microsystems, Inc. copyright notice (BSD) -----

Copyright © 2003 Sun Microsystems, Inc., 4150 Network Circle, Santa Clara, California 95054, U.S.A. All rights reserved.

Use is subject to license terms below.

This distribution may include materials developed by third parties.

Sun, Sun Microsystems, the Sun logo and Solaris are trademarks or registered trademarks of Sun Microsystems, Inc. in the U.S. and other countries.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

- Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.

- Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.
- Neither the name of the Sun Microsystems, Inc. nor the names of its contributors may be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS ``AS IS'' AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT HOLDERS OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

---- Part 5: Sparta, Inc copyright notice (BSD) -----

Copyright (c) 2003-2006, Sparta, Inc
All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:
- Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
- Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.
- Neither the name of Sparta, Inc nor the names of its contributors may be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS ``AS IS'' AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT HOLDERS OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

---- Part 6: Cisco/BUPTNIC copyright notice (BSD) -----

Copyright (c) 2004, Cisco, Inc and Information Network Center of Beijing University of Posts and Telecommunications.
All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:
- Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
- Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.
- Neither the name of Cisco, Inc, Beijing University of Posts and Telecommunications, nor the names of their contributors may be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS ``AS IS'' AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT HOLDERS OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE)

ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

---- Part 7: Fabasoft R&D Software GmbH & Co KG copyright notice (BSD) -----

Copyright (c) Fabasoft R&D Software GmbH & Co KG, 2003
oss@fabasoft.com

Author: Bernhard Penz <bernhard.penz@fabasoft.com>

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

- Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
- Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.
- The name of Fabasoft R&D Software GmbH & Co KG or any of its subsidiaries, brand or product names may not be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDER ``AS IS'' AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT HOLDER BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

Zum libupnp

Copyright (c) 2000-2003 Intel Corporation
All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

- Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
- Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.
- Neither name of Intel Corporation nor the names of its contributors may be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS ``AS IS'' AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL INTEL OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

Glossar

Benutzerbit
Im Zeitcode werden insgesamt 32 Bit zur Verfügung gestellt, die der Benutzer für die Aufzeichnung von Informationen wie Datum, Spulennummer, Szenennummer auf dem Videoband oder der Disc verwenden kann. Auch als Benutzerbit bezeichnet.

Clip
Eine Aufzeichnungseinheit. Clips werden immer erstellt, wenn die Aufzeichnung beginnt oder stoppt.

Clip-Liste
Auf der Disc wird in beliebiger Reihenfolge eine Liste mit den Stellen im Material aufgezeichnet. Clip-Listen können mit der Szenenauswahlfunktion dieses Geräts.

Drop-Frame-Modus
Der SMPTE-Zeitcode läuft mit 30 Einzelbildern/Sekunde, während das NTSC-Farbfernsehsystem mit 29,97 Einzelbildern/Sekunde läuft. Der Drop-Frame-Modus stellt den Ablauf des Zeitcodes ein, um die Diskrepanz zwischen dem Zeitcodewert und der tatsächlichen Zeit durch das Auslassen von zwei Einzelbildern von dem Zeitcodewert am Anfang jeder Minute (außer jeder zehnten Minute) auszugleichen.

E-E-Modus
Elektrisch-zu-Elektrisch-Modus. Wenn Sie einen Videorecorder im E-E-Modus betreiben, werden eingespeiste Video- und/oder Audiosignale nur durch elektrische Schaltkreise geleitet. Sie werden anschließend aus den Ausgangsanschlüssen ausgegeben, ohne durch elektromagnetische Konvertierungsschaltkreise wie Aufnahmeköpfe geleitet zu werden.

FBAS-Videosignal
Ein Videosignal, in dem Luminanz und Chrominanz zusammen mit Referenztakt- „sync“ Informationen gepaart werden, um FBAS-Videodaten zu erstellen.

HDSDI-Signal
Abkürzung für HD-Seriendigitalschnittstelle.
Ein durch SMPTE 292M definiertes Signal in der HDTV-Serienschnittstelle.

HD Tri-Level Sync
Ein HDTV-analoges Referenzsignal für 59,94/50 Hz-Systeme.
Ein in SMPTE 274M mit positiven, negativen oder Nullwerten definiertes Sync-Signal.

Inhaltsmarkierung
Eine Art Metadaten, die für ein ausgewähltes Einzelbild eingestellt werden können.
Zum Zweck einer effizienteren Suche zeichnet die XDCAM Inhaltsmarkierungen als Teil von Nicht-Echtzeit-Metadaten auf und verwendet diese zur Skizzenanzeige.

Metadaten
Informationen zu den Eigenschaften des Video- und Audioinhalts. XDCAM zeichnet Metadaten wie UMID und Inhaltsmarkierungen, Titel und Kommentare auf.

MXF
Material eXchange Format. Ein offenes Dateiformat, das von dem Pro-MPEG Forum entwickelt wurde. Geräte verschiedener Hersteller können in diesem Format gegenseitig Dateien austauschen.

Nicht-Audio
Allgemeine Bezeichnung für von linearen PCM unterschiedliche Audiosignale wie Dolby E [1)] und Dolby Digital (AC-3).[1)] XDCAM kann Nicht-Audio als Eingangssignal aufzeichnen.

1) Dolby ist ein Warenzeichen der Dolby Laboratories.

Non-Drop-Frame-Modus
Ein Modus für einen fortlaufenden Zeitcode, der die Unterschiede in den Einzelbildwerten zwischen der Echtzeit und dem Zeitcode nicht berücksichtigt. Die Verwendung dieses Modus führt pro Tag zu einem Unterschied von ca. 86 Sekunden zwischen der Echtzeit und dem Zeitcode. Dies führt zu Problemen bei der Bearbeitung von Programmen in Sekundeneinheiten, die die Anzahl der Einzelbilder als Referenz verwenden.

Proxy-AV-Daten
Niedrig auflösende Daten mit einer Videobandbreite von 1,5 Mbps und einer Audiobandbreite von 64 kbps pro Kanal. Dieses Gerät zeichnet automatisch AV-Proxydaten auf, wenn hochauflösende MPEG HD-Daten aufgezeichnet werden.

Referenzvideosignal
Ein Videosignal, das ein Sync-Signal oder Sync- und Burst-Signale enthält, die als Referenz für die Synchronisation von Videogeräten verwendet werden.

SDSDI-Signal
SD-Seriendigitalschnittstelle. Eine als SMPTE 259M standardisierte Schnittstelle, die die Übertragung von unkomprimierten Digital-Komponenten-Strömen ermöglicht.

Skizzenbild
Ein reduziertes Standbild eines Videos zur Anzeige auf einem GUI-Bildschirm. XDCAM erstellt aus Proxy-Video-Daten Skizzenbilder und zeigt diese als Indexbilder auf GUI-Bildschirmen an.

Sub-Clip
Einer der Teile, die eine Clip-Liste bilden. Ein Subclip kann Teil eines Clips oder aber ein ganzer Clip sein.

S/N
Rauschabstand. Das Verhältnis zwischen der Stärke des gewünschten Signals zur begleitenden elektronischen Schnittstelle, dem Rauschen. Wenn der Rauschabstand hoch ist, werden Geräusche mit weniger Rauschen und klarere Bilder ohne Schnee-Effekt erstellt.

UMID
Unique Material Identifier. Ein Standard (SMPTE 330M) für Video- und Audio-Metadaten. Die Basic-Sektion einer UMID enthält eine weltweit einzigartige Nummer und

eine Materialnummer zur Identifikation von aufgezeichnetem Material. Eine optionale Sektion, das so genannte „Source Park“, enthält Informationen wie Aufnahmezeit und -ort. Eine UMID mit lediglich einer Basic-Sektion wird als Basis-UMID bezeichnet. Eine UMID mit Source Pack wird als erweiterte UMID bezeichnet.

VBID (Video Blanking ID)

Dies ist ein im EIAJ CPR-1204-Standard definiertes Video-ID-Signal, das in den VBS-Videoausgang eingefügt wird, um die Ermittlung des Bildseitenverhältnisses zu ermöglichen.
Das ID-Signal wird in Zeile 20, VBI 283 eingefügt.

Zeitcode

Ein digital kodiertes Signal, das mit Videodaten aufgezeichnet wird, um jedes Einzelbild des Videos durch die Zeitangabe (Stunde, Minute, Sekunde) und die Einzelbildnummer identifizieren zu können. Der SMPTE-Zeitcode gilt für das NTSC-System, und der EBU-Zeitcode für PAL und SECAM-Systeme.

Index

A

AC IN-Anschluss 26
Akku
  Anbringen eines Akkus 27
  Entfernen 28
  Überprüfung der verbleibenden Akkuleistung 28
Aktivierung des Disc-Schreibschutzes 49
Aktuelle Clip-Liste 81
Analog
  Audiosignaleingänge/-ausgänge 26
ANALOG AUDIO
  INPUT 1, 2 Anschlüsse 26
  OUTPUT 1, 2 Anschlüsse 26
Anhang 155
Anschluss i.LINK S400 24
Anschluss PHONES 14
Anschlüsse 31
  Einstellungen des Editiersteuergeräts 34
  FAM-Verbindung 32
  FTP-Verbindung 31
  für Medienberichterstattungs-Pool 36
  Schnittbearbeitungssystem 32
  Verwendung der Bearbeitungsfunktion des Rekorders 36
Anzeige 16, 19
  Anzeige des Basisbetriebs 19
  Fenster 19
  Videomonitor-Anzeige 23
Anzeige ACCESS 13
Anzeige REC INHI 19
Anzeige STANDBY 19
Audio
  Eingabeanzeige 19
AUDIO MONITOR R, L Anschlüsse 26
Audiopegel
  Anzeigen 19
  Einstellbereich 14
Aufzeichnung 50
  Einstellungen 50
  Format 21
  HDSDI-Fernbedienungsfunktion 53
  Pegeleinstellung 52
  Rettung 55
  Shot Mark-Einstellungen 52
  Zeit 27, 76, 88
Aufzeichnung- und Wiedergabe-Steuerblock 18

B

Basismenü 121
  Änderung der Einstellungen 127
  Funktionen 126
  Punkte 122
  Rücksetzung auf werkseitige Einstellungen 128
Bearbeitung
  Editiersteuergerät 34
  Steuergerät 32
Befehlsliste 115
Benutzerbit
  Einstellung 39
Bereich Stromzufuhr 25
Bezeichnungen und Funktionen der Teile 13
Bildfrequenzgruppen 50
Bildschirm zum Verschieben der Shot-Marks 71
Bildschirm zur Einstellung des Start-Zeitcodes 85
Bildschirm zur Wahl der Indexbilder 75
Bildschirm zur Wahl der Inhaltsmarkierungen 72

C

CH-1/ALL CH, CH-2 bis CH-4 Einstellungsregler 14
Clip 80
  Änderung des Indexbilds 74
  benutzerdefinierter Name 108
  Eigenschaften 75
  Einzelclip-Wiedergabemodus 56
  Entsperren 79
  Informationen 20
  Kontinuierlicher Wiedergabemodus 56
  Länge 63
  Löschen 79
  Skizzenanzeige 61, 63
  Sperren 78
  Suche 70
  Überspielen 94
  Wahl nach Typen 73
  Wiedergabeanzeige 61
Clip Bildschirmeigenschaften 75
Clip Continuous Rec-Funktion 54
Clip löschen 79
Clip und Clip-Liste löschen 79
Clipfilterfunktion 73
Clip-Liste 81
  (Move) Bildschirm 84
  (Trim) Bildschirm 84
  aktuelle Clip-Liste 81
  Änderung des Start-Zeitcodes 85
  benutzerdefinierter Name 108
  Erstellen und Bearbeiten 81
  Laden 86
  Leeren 87
  Löschen 87
  Skizzenanzeige 61, 64
  Sortieren 87
  Speichern 86
  Verwaltung 86
  Vorschau 81
  Wiedergabeanzeige 61
COMPOSITE OUTPUT 1, 2 (SUPER) Anschlüsse 25

D

Dateifunktionen 102
  Stammverzeichnis 103
  Verzeichnis Clip 104
  Verzeichnis Component 105
  Verzeichnis Edit 105
  Verzeichnis General 106
  Verzeichnis Sub 105
  Verzeichnisstruktur 102
Dateifunktionen im File Access Mode (für Macintosh) 112
  Arbeit mit den Dateien 113
  Beendigung der Dateifunktionen 113
  erneuter Anschluss 113
  Erstellung von FAM-Verbindungen 112
Dateifunktionen im File Access Mode (für Windows) 110
  Arbeit mit den Dateien 111
  Aufzeichnung von kontinuierlichem Zeitcode 120
  Beendigung der Dateifunktionen 111
  erneuter Anschluss 112
  Verbindungen herstellen 110
  Vorbereitungen 110
DC IN 12V Anschluss 25
Digitale Stundenanzeige 156
Digitaler Stundenzähler
  Anzeige 157
  Anzeigemodi 156
  verlassen 157
DISC MENU
  Anzeige 17, 61
  Taste 17, 61
Disc Menu 66

Discs 88
Auswerfen bei ausgeschaltetem Gerät 168
Eigenschaften 88
Einschub 14
Formatieren 49, 90
Informationen 21
Lade-Merkzeichen 21
Laden/Entladen 49
Laufwerksbezeichnungen 153
Rekonstruieren 55
Rettungsfunktionen 55
Schreibschutz 49
Umgang 48
Verwendbare Discs 48
DISPLAY
Taste 17
Display/Menü Steuerungsblock 16

E

Eigenschaften 8
Eingeblendete Textinformationen 41
Einstellungen der Systemfrequenz 29
Einstellungen zu Datum und Zeit 29
Erstkonfiguration 29
Erweiterte
Skizzenanzeige 64
Erweitertes Menü 121
Anzeige 143
Funktionen 143
Punkte 129
Erweiterung
Funktion 10, 70
Externe Synchronisierung 37

F

Fehlerbehebung 158
Fehlermeldungen 168
Fernbedienungsschalter 14
File access Modus (FAM)
Verbindungen 32
Formatieren von Discs 90
Frontplatte 13, 30
Herausziehen 30
Winkeländerung 31
Zur Ausgangsposition zurückkippen 31
FTP-Client-Funktion 94
FTP-Dateifunktionen 114
Abmeldung 115
Anmeldung 114
Aufzeichnung von kontinuierlichem Zeitcode 120
Befehlsliste 115
Verbindungen herstellen 114
Vorbereitungen 114
Funktionsmenü 20, 43
Seite HOME 44
Seite P1 VIDEO 44
Seite P2 AUDIO 45
Seite P3 AUDIO 46
Seite P4 AUDIO 46
Seite P5 TC 46
Seite P6 REF 47
Seite P7 OTHER 47
Funktionstasten (F1 bis F6) 16

G

Gigabit-Ethernet 10
Glossar 185
Grafische Benutzeroberfläche 61
Griff 13
GUI-Anzeige
Funktionen 68

H

HDMI OUT Anschluss 24
HDSDI OUTPUT 1, 2 (SUPER) Anschlüsse 24
Fernbedienungsfunktion 53

I

IN
Anzeige 15
Taste 15
Indexbild
Änderung 74
Inhaltsmarkierung
Einstellung 52, 58
Skizzenanzeige 65
Suche 72

J

Jog
Dial 15
Modus 58
Jog-/Shuttle-Richtungsanzeiger 15

K

Kapitel
Funktion 71
Skizzenanzeige 65
Kipp-Mechanismus 30
Kommunikationsgeschwindigkeit 149
Konfigurationsmenü
Basismenü 122
Erweitertes Menü 129

L

Laden/Entladen der Disc 49
LEVEL Einstellungsregler 14
Live Logging-Funktion 54

M

MAINTENANCE Anschluss 25
Manuelles Auswerfen einer Disc 168
Menü
Änderung der Einstellungen 127
Funktionsmenü 43
Konfiguration 121
Konfigurationsmenü 121
Menü Disc 66
Rücksetzung auf werkseitige Einstellungen 128
Speicherbankeinstellung 126
Wartungsmenü 144
Metadaten 172
Mikrofoneinstellungen 26
Mischformat-Aufzeichnungsmodus 50

N

Netzwerk
Anschluss 25
Automatische Zuweisung einer IP-Adresse 149
Einstellen der IP-Adresse 149
Einstellungen 148
Normale Wiedergabegeschwindigkeit 57

O

OUT
Anzeige 15
Taste 15

P

Pfeiltasten 14
Planungs-Metadaten 88, 151
Professional Disc 48
Proxy-AV-Daten 9

R

REF. VIDEO INPUT Anschlüsse 25
Referenzsignal 22
Referenzsignale zur Synchronisierung 37
Regler PUSH SET(S.SEL) 16
REMOTE 9P Anschluss 25
REMOTE Anschluss 25
Rettungsfunktionen 55
Rückseite 24

Rücksetzung auf werkseitige Einstellungen 128

S

Schalter KEY INHI 14
Schalter POWER 25
Schalter VARIABLE 14
Scrollbar 63
SD/HDSDI INPUT Anschluss 24
SDSDI OUTPUT 1, 2 (SUPER) Anschlüsse 25
Shortcut 101
Shuttle
Dial 16
Modus 59
Skip Scroll 69
Skizze
Punkte anzeigen 63
Wahl der anzuzeigenden Informationen 74
Wahl mehrerer Skizzen 70
Skizzen
Auswahl 69
Funktionen 69
Skizzensuche 70
mit der Erweiterungsfunktion 70
mit der Kapitelfunktion 71
mit Inhaltsmarkierungen 72
mit Skizzen 70
Steuerblock Shuttle-/Jog-/Variable 15
Stromversorgung 27
Stromzufuhr
AC-Stromzufuhr 27
Akku-Stromzufuhr 27
DC-Stromzufuhr 27
SUB CLIP
Anzeige 17, 61
Taste 17, 61
Sub-Clip 81
Hinzufügen 82
Löschen 85
Neuanordnung 84
Trimmen 84
Subclip-Bildschirm hinzufügen 82, 83
Systeminformation 22
Szene
Suche 70, 71, 72
Szenenauswahl 80

T

Taste CHAPTER 18
Taste EJECT 14
Taste EXPAND 17
Taste HOME 17
Taste MENU 17
Taste NEXT 18
Taste PAGE 17
Taste PLAY 18
Taste PREV 18
Taste REC 18
Taste RESET/RETURN 17
Taste SHIFT 17
Taste SHTL/JOG 15
Taste STOP 18
Taste und Anzeige Netz-/Bereitschaftsmodus 13
Taste VAR/JOG 15
Tasten MARK1/MARK2 15
Technische Daten 168
Textinformationen 41
THUMBNAIL
Anzeige 17, 61
Taste 61
Thumbnail Menu 66
TIME CODE
IN Anschluss 26
OUT Anschluss 26
Titel 106

U

UMID-Daten 172
Untertiteldaten 176
USB-Anschluss 25

V

Variabler Modus 59
Videoeingangsanzeige 23
Vorbereitung
Erstkonfiguration 29

W

Warnungen 158
Wartung
regelmäßige 156
Wartungsmenü 144
Funktionen 148
Kommunikationsgeschwindigkeit 149
Netzwerkeinstellungen 148
Punkte 144
Web Thumbnail-Funktion 91
Wiedergabe 56
Clip-Liste 81
Einstellungen 56
Jog-Modus 58
Normalgeschwindigkeit 57
Shot Mark-Einstellungen 58
Shuttle-Modus 59
Startposition 56
variabler Modus 59
Wiedergabebedingung
Anzeige 42
Markierung 42
Wiedergabe-Wiederholung 131

Z

Zeitcode 38
Aufzeichnung im Anschluss an den zuletzt aufgezeichnetenZeitcode 39
Aufzeichnung unter Synchronisierung zum eingebauten Zeitcodegenerator 39
Direktaufzeichnung eines externen Zeitcodes 40
Eingänge/Ausgänge 26
nach Einstellung eines Anfangswerts 38
Setzen auf die aktuelle Zeit 39
Zeitdatenanzeige 21
Zubehör
im Lieferumfang enthalten 170
nicht im Lieferumfang enthalten 170
Zusatzdaten 174

Das in dieser Anleitung enthaltene Material besteht aus Informationen, die Eigentum der Sony Corporation sind, und ausschließlich zum Gebrauch durch den Käufer der in dieser Anleitung beschriebenen Ausrüstung bestimmt sind.
Die Sony Corporation untersagt ausdrücklich die Vervielfältigung jeglicher Teile dieser Anleitung oder den Gebrauch derselben für irgendeinen anderen Zweck als die Bedienung oder Wartung der in dieser Anleitung beschriebenen Ausrüstung ohne ausdrückliche schriftliche Erlaubnis der Sony Corporation.

PDW-HD1200
(SYL)
4-427-656-**02** (1)

Sony Corporation

http://www.sony.net/

© 2012